Weinsberg
Treue Weiber, Reben und Romantik

Jahrbuch 2019 für die Stadt Weinsberg und ihre Stadtteile

Online oder offline?

Garantiert Volksbank!

Volksbank Heilbronn

Jahrbuch für die Stadt Weinsberg 2019

mit Berichten über das behördliche und kulturelle Leben, Schulen, Vereine, standesamtliche Angaben, Anzeigen der Weinsberger Industrie, des Handwerks und der Gewerbetreibenden

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit 4
Weinsberger Gedenk- und Festtage 6
Die Stadt Weinsberg 10
Der Gemeinderat und die Ortschaftsräte 10
Ehrentafel der Stadt Weinsberg 18
Jahresbericht der Stadt Weinsberg 24
Geschäftsbericht der Stadtverwaltung für das Kalenderjahr 2019 98
Der Haushalt der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2019 99
Die städtischen Ämter und Dienststellen 103
- Bürgermeisteramt 103
- Hauptamt 103
- Personal- und Ordnungsamt 104
- Bürgerbüro 104
- Finanzverwaltung 104
- Amt für Baurecht, Umwelt und öffentliche Ordnung 106
- Stadtbauamt 106
- Baubetriebshof 106
- Verwaltungsstellen 106

Wichtige Anschriften und Informationen von A bis Z 108
Es haben geheiratet 118
Die Toten unserer Stadt 120
Schulen 122
- Grundschule Weinsberg 122
- Grundschule Grantschen/Wimmental 127
- Weibertreuschule Weinsberg 129
- Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg 131
- Schulsozialarbeit am Bildungszentrum „Rossäcker“ Weinsberg 133
- Städtische Musikschule Weinsberg 134

Stadtbücherei Weinsberg 139
VHS Unterland in Weinsberg 139
Klinikum am Weissenhof 142
Kirchen 146
- Evangelische Kirchengemeinde 146
- Evangelische Kirche im Stadtteil Gellmersbach 155
- Evangelische Kirchengemeinde St. Leonhardskirche 155
- Evangelisch-methodistische Kirche Weinsberg 157
- Neuapostolische Kirche Süddeutschland 159
- Katholische Kirchengemeinde St. Josef Weinsberg 160
- Katholische Kirchengemeinde St. Oswald Wimmental 163

Weinsberger Vereine und Verbände 166
- Aktive Bürger Weinsberg 166
- Arbeiterwohlfahrt OV Weinsberger Tal 167
- Buch und mehr - Freundeskreis der Stadtbücherei Weinsberg e. V. 168

Bündnis 90/Die Grünen - Ortsverein Weinsberger Tal 169
Coro Allegro – der fröhliche Chor 170
D'Einkornspatza e. V. Theaterverein Gellmersbach 171
Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Weinsberg 173
DIE LINKE OV Weinsberger Tal 181
Eine-Welt-Initiative e. V. Weinsberg 182
Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg e. V. 184
Förderverein des Klinikums am Weissenhof e. V. 185
FWV – Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 188
Freiwillige Feuerwehr Weinsberg 193
Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V. 194
Hospizdienst Weinsberger Tal e. V. 195
Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e. V. 197
Kinder- und Jugendreferat GVV „Raum Weinsberg" 202
Krankenpflegeförderverein Weinsberg e. V. 208
LandFrauenverein Grantschen 210
Männerchor Weinsberg e. V. 213
Motorsportclub Weinsberg e. V. 215
NABU-Gruppe Weinsberg 216
Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weinsberg seit 1895 217
Seniorenarbeit 218
SPD-Gemeinderatsfraktion 219
Sozialverband VDK Weinsberg e. V. 221
Stadtkapelle-Musikverein Weinsberg e. V. 222
Stadtseniorenrat Weinsberg e. V. 224
Technisches Hilfswerk Ortsverband Weinberg 225
Tennis-Club Weinsberg e. V. 1960 227
TSV 1866 e. V. Weinsberg 230
Abteilung Fußball 233
Abteilung Handball 235
Abteilung Leichtathletik 237
Abteilung Radsport 239
Abteilung Reiten 240
Abteilung Rhythmische Sportgymnastik 241
Abteilung Tischtennis 243
Turngemeinschaft TG Weinsberg 2006 e. V. 245
TV Grantschen 1907 e. V. 247
Urbanus Wimmental 1910 e. V. 249
Verein zur Pflege internationaler Beziehungen e. V. 250
Weinsberger Hilfsverein e. V. 250
Gewerbeverzeichnis 252

Zum Geleit

Liebe Weinsbergerinnen und Weinsberger,
liebe Freunde und Förderer unserer Stadt!

Das Jahrbuch der Stadt Weinsberg ist eine Erfolgsgeschichte, die es in dieser Form wohl nur sehr selten gibt. Seit 1956 erscheint es ohne Unterbrechung am Ende eines jeden Jahres, in diesem Jahr bereits die 64. Ausgabe. Das Jahrbuch enthält viel Wissenswertes über das Geschehen in Weinsberg, und das nicht nur aus dem Bereich der Stadtverwaltung, sondern auch der Schulen, der Vereine, der Kirchen und vieler weiterer Institutionen. Das Jahrbuch ist in vielen Geschäften und Einrichtungen in Weinsberg sowie im Rathaus und den Verwaltungsstellen kostenlos erhältlich und wird auch an Neubürger bei der Anmeldung im Bürgerbüro ausgegeben.

Im kommunalpolitischen Bereich waren im Jahr 2019 vom Gemeinderat gleich mehrere Grundsatzentscheidungen mit großer finanzieller Tragweite zu treffen. So wurde der Einstieg in die Generalsanierung des Bildungszentrums „Rossäcker" mit einem Gesamtvolumen von rund 15 Millionen Euro beschlossen und die konkrete Planungsphase zum Neubau des Feuerwehrmagazins im Gebiet „Spitzäcker", ebenfalls mit einem Kostenvolumen von voraussichtlich über 15 Millionen Euro, eingeläutet. Das ehemalige Grundschulgebäude am Grasigen Hag wurde zu einer modernen Kindertagesstätte mit vier Gruppen umgebaut und nach vielen Jahren der Vorbereitung wurde das Neubaugebiet „Heilbronner Fußweg" erschlossen, wo einmal über 800 Menschen leben werden. Wenn man die zahlreichen Vorhaben der letzten Jahre oder die anstehenden Großprojekte betrachtet, dann könnte es einem angesichts der finanziellen Größenordnung fast ein wenig schwindlig werden. Dennoch sind die finanziellen Verhältnisse der Stadt Weinsberg geordnet und Weinsberg ist weiterhin seit 2008 schuldenfrei.

Der hohe Zuwachs an Einwohnern unterstreicht, dass Weinsberg eine attraktive Wohngemeinde mit einer außerordentlich guten Infrastruktur ist. Damit das auch so bleibt und Weinsberg für die Zukunft gut gerüstet ist, wollen wir gemeinsam ein Stadtentwicklungskonzept angehen, in das auch die Bürger einbezogen werden sollen.

Die Kommunalwahlen haben in diesem Jahr im Gemeinderat und auch in den Ortschaftsräten einige Veränderungen mit sich gebracht. Durch Ausgleichsmandate ist der Gemeinderat auf insgesamt 26 Mitglieder angewachsen und gleich 11 neue Mitglieder sind in den Gemeinderat eingezogen.

Nun wünsche ich Ihnen bei der Lektüre des Jahrbuchs viel Freude. Ihnen allen wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 2020.

Im Dezember 2019 Ihr

Stefan Thoma, Bürgermeister

WE LOVE TECHNOLOGY FIBRO

WIR MACHEN IHRE **PRODUKTIONSPROZESSE EFFIZIENTER**

Unsere Normalien sorgen für höchste Präzision in Ihrer Fertigung, und mit unserem umfangreichen Rundtisch-Programm bieten wir Lösungen für Werkzeugmaschinen und Automationsanlagen.
www.fibro.de

MEMBER OF THE LÄPPLE GROUP LÄPPLE

Weinsberger Gedenk- und Festtage

21.12.1140 Die Weiber von Weinsberg tragen ihre Männer aus der Burg
16.09.1440 Verkauf der unter Kunz von Bebenberg eroberten Stadt an Kurpfalz
16.04.1525 Ermordung des Grafen Helfenstein im Bauernkrieg
19.08.1707 Zerstörung der Stadt durch Blitzschlag und Brand
18.09.1786 Geburtstag des Dichters Justinus Kerner
27.06.1824 Schenkung der Burg an den Frauenverein Weinsberg durch König Wilhelm I. von Württemberg
26.11.1832 Letzte Hinrichtung im Sulmtal mit dem Richtschwert
21.02.1862 Todestag des Dichters Justinus Kerner
04.08.1862 Einweihung der Eisenbahnstrecke Heilbronn - Schwäbisch Hall
11.11.1868 Die neu gegründete Weinbauschule nimmt ihre Tätigkeit auf
23.11.1903 Aufnahme der ersten Kranken in das neu erbaute Psychiatrische Landeskrankenhaus
23.01.1905 Gründung des Justinus-Kerner-Vereins Weinsberg
15.10.1907 Erwerb des Kernerhauses durch den Justinus-Kerner-Verein
12.04.1945 Zerstörung des alten Stadtkerns durch Beschuss sowie durch Spreng- und Brandbomben am Ende des Zweiten Weltkrieges
01.03.1952 Erste Ausgabe des „Nachrichtenblattes für die Stadt Weinsberg"
18.05.1952 Weihe der katholischen Kirche St. Joseph
24.08.1953 Der schwäbische Dichter August Lämmle prägt im Burghotel den Spruch für das neue Rathaus „Dennoch, trotzdem, eineweg"
29.08.1953 Einweihung des neu erbauten Rathauses
25.11.1956 Einweihung der neuen Kriegsgräberehrenstätte und Enthüllung des Kriegerdenkmals im Ehrenhain des Friedhofs
19.01.1958 Einweihung des Eugen-Diez-Kindergartens
20.12.1958 Einweihung der neuen Turnhalle im Mühlrain
22.09.1962 Einweihung des Karoline-Gutmann-Kindergartens
18.10.1964 Einweihung des Erhard-Schnepf-Gemeindehauses
29.11.1969 Einweihung des Kindergartens der Kath. Kirchengemeinde
03.10.1971 Einweihung des Justinus-Kerner-Gymnasiums in den Rossäckern
01.01.1972 Gründung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg"
01.08.1972 Erhebung des Justinus-Kerner-Gymnasiums zur Vollanstalt
01.01.1973 Eingliederung der Gemeinde Grantschen in die Stadt Weinsberg
25.11.1973 Einweihung der Aussegnungshalle im Friedhof und Enthüllung des Gedenksteines des Bundes der Vertriebenen
08.12.1973 Einweihung des Erich-Weismann-Kindergartens
01.01.1975 Eingliederung der Gemeinden Gellmersbach und Wimmental in die Stadt Weinsberg
14.06.1975 Einweihung des Feuerwehrgerätehauses Weinsberg
08.11.1975 Einweihung der Weibertreuhalle
10.12.1976 Einweihung des Neubaus der Nachbarschaftshauptschule und der Erweiterung des Justinus-Kerner-Gymnasiums
21.05.1978 Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Weinsberg-Gellmersbach

01.12.1978 Anschluss des Stadtteils Gellmersbach an die Bodenseewasserversorgung
20.05.1979 Übergabe der neu gestalteten Anlage des Römischen Gutshofs („Römerbad") in Weinsberg
16.09.1979 Einweihung des Wein- und Waldlehrpfades am Schemelsberg
08.09.1980 Einrichtung der Realschule Weinsberg
10.04.1981 Einweihung des Bürgerhauses in Wimmental
15.01.1982 500. Geburtstag von Johann Oekolampad
17.07.1983 Einweihung der Erholungsanlage „Stadtseebachtal" (1. Abschnitt)
12.11.1983 Einweihung der Wildenberghalle in Grantschen
15.03.1985 Eröffnung des Neubaus der Stadtbücherei Weinsberg am Traubenplatz
05.09.1985 Einweihung des Neubaus des Schul- und Verwaltungsgebäudes der Weinbauschule, verbunden mit dem Abschluss der städt. Baumaßnahme „Traubenplatz"
06.09.1985 750-Jahr-Feier des Stadtteils Gellmersbach
09.11.1985 Feier „10 Jahre Gesamtstadt Weinsberg"
21.06.1986 Einweihung der Erholungsanlage „Stadtseebachtal" (2. Abschnitt)
18.09.1986 200. Geburtstag von Justinus Kerner/Wiedereröffnung des Kernerhauses nach grundlegender Restaurierung und musealer Neuordnung
29.09.1986 Baubeginn der B-39-Umgehung Weinsberg
16.10.1987 Einweihung des 3. Bauabschnitts des Bildungszentrums „Rossäcker"
18.10.1987 Anschluss des Stadtteils Grantschen an die Bodenseewasserversorgung
14.11.1987 Übergabe des grundlegend restaurierten und renovierten Rathauses in Wimmental
11.12.1987 Eröffnung des Weibertreu-Museums im Rathaus Weinsberg
01.01.1990 Beginn des Weinsberger Festjahres 1990 mit den drei Jubiläen „850 Jahre Treue Weiber", „750 Jahre Stadtrechte" und „450 Jahre Lateinschule"
24.06.1990 Übergabe der Erholungsanlage und Biotop „Alte Ziegelei"
13.07.1990 Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Weinsberg im Zuge der Bundesstraße 39
03.09.1990 Eröffnung des Kindergartens „Rossäcker 1"
08.09.1990 Wiedereröffnung der wohnortnahen Grundschule Grantschen/Wimmental in Grantschen
18.09.1990 Erstmalige Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg
09.11.1990 Einweihung der Mehrzweckhalle Gellmersbach
24.11.1990 Abschlussveranstaltung zum Festjahr 1990
09.09.1991 Eröffnung des Kindergartens „Rossäcker 2"
27.02.1992 Gründung des Zweckverbands „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz" durch die Stadt Weinsberg und die Gemeinde Ellhofen
14.06.1992 175. Geburtstag des Ehrenbürgers Dr. Theobald Kerner
01.07.1992 150 Jahre Post in Weinsberg
17.08.1992 Eröffnung der 2. Gruppe im städt. Kindergarten „Rossäcker 2"
07.10.1992 Übergabe der restaurierten und umgebauten „Alten Schule" in Grantschen
21.12.1992 Fertigstellung des Rückbaus und der Neugestaltung der Hauptstraße und Heilbronner Straße
26.02.1993 Festakt anlässlich des 125sten Jubiläums der Weinbauschule Weinsberg

26.06.1993 Übergabe einer Figurengruppe zur „Weibertreubegebenheit 1140“ auf dem Marktplatz (geschaffen von Josef Michael Neustifter)
29.08.1993 Einweihung des umgebauten Rathauses im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“
24.09.1994 Einweihung des Carignan-Platzes und Übergabe des „Lebensbrunnens“ (geschaffen von Prof. Karl-Henning Seemann)
22.10.1994 Einweihung des Wohn- und Pflegestifts Weinsberg
09.04.1995 Offizielle Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Carignan
12.04.1995 Gedenkfeier zur 50. Wiederkehr der Zerstörung Weinsbergs im Zweiten Weltkrieg
06.05.1995 Einweihung der Begegnungsstätte „Backhaus“
09.09.1995 Einweihung des Kindergartens „Stadtseebachtal“
10.09.1995 Einweihung der Dokumentationsstätte „Lager Weinsberg“
07.10.1995 Einweihung der umgebauten und restaurierten Baukelter
21.10.1995 Einweihung des zentralen Jugendhauses in Weinsberg
30.04.1997 Einweihung der Grundschule „Rossäcker“ in Weinsberg
20.09.1997 Wiedereröffnung der Grundschule Gellmersbach und Einweihung der Erweiterung des Kindergartens in Gellmersbach
02.10.1997 Einweihung der Erweiterung der Grundschule Grantschen/Wimmental und des Kindergartens in Grantschen
06.10.1999 Einweihung des Hochwasserrückhaltebeckens „Stadtseebach“ des Wasserverbands Sulm
25.03.2000 Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gesamtstadt Weinsberg“
31.03.2000 Einweihung des Erweiterungsbaus für die Realschule im Bildungszentrum „Rossäcker“
16.09.2000 Einweihung des neu gestalteten Alexanderhäuschens
23.09.2000 Offizielle Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Costigliole d‘Asti
07.06.2002 Einweihung der Sporthalle „Rossäcker“
23.06.2002 Einweihung der Piazza Costigliole d‘Asti
31.05.2003 Einweihung des umgebauten Weinsberger Freibades
17.10.2004 Einweihung des umgebauten Rasensportplatzes im Sportzentrum Stämmlesbrunnen
10.12.2005 Eröffnung der Stadtbahnstrecke Heilbronn - Öhringen
10.09.2006 100 Jahre Ausgrabung Römerbad
19.08.2007 300 Jahre Stadtbrand Weinsberg
27.07.2008 Einweihung der Fit-im-Park-Strecke
21.09.2008 Einweihung des Wein- und Rosenrundweges
24.09.2008 Einweihung des Mensagebäudes im Bildungszentrum „Rossäcker“ und Westerweiterung des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg
19.09.2009 Übergabe der Stauferstele am Aufgang zur Burgruine Weibertreu (geschaffen von Markus Wolf)
11.09.2010 Einweihung der neu gestalteten Ortsmitte in Gellmersbach
14.11.2010 Übergabe des neuen Dorfplatzes Wimmental
07.12.2010 Einweihung des umgebauten und sanierten Eugen-Diez-Kindergartens
07.11.2011 Einweihung des Erweiterungsbaus der Autobahnpolizei Weinsberg

21.02.2012	150. Todestag von Justinus Kerner
01.07.2012	150 Jahre Eisenbahn in Weinsberg
22.09.2012	Einweihung des Cossebauder Platzes
26.10.2012	Einweihung der privaten Ganztagesgrundschule der Evangelischen Stiftung Lichtenstern in Gellmersbach
03.10.2015	Einweihung des neu gestalteten Bahnhofplatzes und 25 Jahre freundschaftliche Beziehung zwischen Weinsberg und Cossebaude
20.10.2017	Einweihung der neuen Mensa der Ganztagsgrundschule Weinsberg und der Erweiterung der Weibertreuschule Weinsberg
22.02.2018	Festakt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Weinbauschule Weinsberg
28.10.2019	Inbetriebnahme der Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag“

Herausgeber: Stadt Weinsberg
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Stadt Weinsberg, vertreten durch Bürgermeister Stefan Thoma. Für die Berichte der Institutionen und Vereine sind die jeweiligen Ansprechpersonen bzw. Vorsitzenden verantwortlich.
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren. Dies gilt auch für fotomechanische Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Herstellung und Anzeigenanfragen: RichterResponse, Kernerstr. 13, 74189 Weinsberg, www.richterresponse.de; Satz und Layout: Carsten Richter, Weinsberg; Lektorat: Frank Piegeler, Böblingen; Titelfoto: Roland Schweizer, Löwenstein; Druck: Oha-Druck GmbH, Salzstraße 50, 74653 Ingelfingen-Criesbach.
Das Jahrbuch Weinsberg erscheint in einer Auflage von 1.500 Stück zum jeweiligen Jahresende.
Dieses Buch wurde klimaneutral auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner

Die Stadt Weinsberg

Weinsberg, 219 m. ü. M., am Fuße der Weibertreu und am Eingang zum Weinsberger Tal. 12.340 Einwohner. Berühmt durch Wein- und Obstbau, durch die Geschichte der Treuen Weiber von Weinsberg (1140) sowie durch Justinus Kerner und den Kreis schwäbischer Romantiker. Die Stadt wurde viermal zerstört und wieder aufgebaut, zuerst im Jahre 1140 durch König Konrad, 1525 im Bauernkrieg, 1707 durch Brand und am 12.4.1945 nach Fliegerangriff und Artilleriebeschuss. Heute Zentralort des Weinsberger Tales mit ausgeprägter Infrastruktur.

Der Gemeinderat und die Ortschaftsräte

Der Bürgermeister (Amtszeit 2004-2020)

Thoma, Stefan, geb. 1959
Bürgermeister 2004-2020
Schauinslandweg 3
Tel. 1388608
E-Mail: stefan.thoma@weinsberg.de

Der Gemeinderat (Amtszeit 2019-2024)

Bender, Andreas (CDU), geb. 1962
Stadtrat 2014-2024
Kfz-Meister
Tannenbergweg 28
Tel. 17904, Fax 17906
E-Mail: andreas.bender@weinsberg.de

Bleyer, Markus (FWV), geb. 1965
Stadtrat 2016-2024
Raumausstattermeister
Weinsberg-Grantschen, Untere Gasse 5
Tel. 911640
E-Mail: markus.bleyer@weinsberg.de

Eßlinger, Marc (SPD), geb. 1974
Stadtrat 2019-2024
Polizeibeamter
Hirschbergstraße 45
Tel. 5100539
E-Mail: marc.esslinger@weinsberg.de

Frisch, Juliana (DIE LINKE), geb. 1985
Stadträtin 2019-2024
Fraktionsvorsitzende, Lehrerin
Bleich 16
Tel. 9069499
E-Mail: juliana.frisch@weinsberg.de

Frisch, Margit (FWV), geb. 1965
Stadträtin 1989-2024
1. Stv. Bürgermeisterin, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Schlesienstr. 79
Tel. 134755
E-Mail: margit.frisch@weinsberg.de

Fuchs, Karin (ABW), geb. 1965
Fraktionsvorsitzende, Stadträtin 2015-2024
Elektroingenieur (BA)
Schauinslandweg 13
Tel. 6720
E-Mail: karin.fuchs@weinsberg.de

Glück, Claudia (ABW), geb. 1963
Stadträtin 2004-2024
Fachkraft für Lebensmitteltechnik
Silcherstr. 68/1
Tel. 9112550, Fax 9143547
E-Mail: claudia.glueck@weinsberg.de

Prof. Dr. Grobshäuser, Uwe (CDU), geb. 1958
Stadtrat 2000-2024
2. Stv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender, Dozent FH
Karl-Weller-Str. 7
Tel. 8905
E-Mail: uwe.grobshaeuser@weinsberg.de

Hönnige, Markus (FWV), geb. 1969
Stadtrat 2004-2024
Bäckermeister
Hans-Schweiner-Gasse 1
Tel. 6846, Fax 9117433
E-Mail: markus.hoennige@weinsberg.de

Jakob, Erika (FWV), geb. 1950
Stadträtin 1999-2024
Krankenschwester, Sozialarbeiterin
Alexanderstr. 8
Tel. 0170 3513820
E-Mail: erika.jakob@weinsberg.de

Keilbach, Eberhard (SPD), geb. 1958
Stadtrat 1999-2014 und 2019-2024
Fraktionsvorsitzender, Erster Kriminalhauptkommissar i. R.
Schlesienstraße 34/5
Tel. 5298149
E-Mail: eberhard.keilbach@weinsberg.de

Kircher, Christina (CDU), geb. 1996
Stadträtin 2019-2024
Weinbautechnikerin
Weidachstraße 46
Tel. 0157 34697997
E-Mail: christina.kircher@weinsberg.de

Kühner, Horst (FWV), geb. 1964
Stadtrat 2004-2014 und 2019-2024
Winzermeister
Schillerstr. 16
Tel. 8509, Fax 901075
E-Mail: horst.kuehner@weinsberg.de

Leiß, Wolf-Peter (FWV), geb. 1962
Stadtrat 2004-2024
Weinbautechniker
Weinsberg-Gellmersbach, Lennacher Str. 7
Tel. 14389, Fax 20621
E-Mail: wolf-peter.leiss@weinsberg.de

Matter, Ekkehard (ABW), geb. 1961
Stadtrat 1995-2014 und 2019-2024
Förster
Weinsberg-Gellmersbach, Hintere Gasse 1
Tel. 0175 2236740
E-Mail: ekkehard.matter@weinsberg.de

Michel, Reiner (FWV), geb. 1959
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat 2004-2024
Ortsvorsteher Wimmental, Schreinermeister
Weinsberg-Wimmental, Dimbacher Str. 26
Tel. 14102, Fax 14684
E-Mail: reiner.michel@weinsberg.de

Nitsche, Anja (FWV), geb. 1977
Stadträtin 2019-2024
Erzieherin
Stadtseestraße 41
Tel. 917357
E-Mail: anja.nitsche@weinsberg.de

Ostertag, Michael (FWV), geb. 1960
Stadtrat 2004-2024
Mechanikermeister
Freiligrathstr. 10
Tel. 18887
E-Mail: michael.ostertag@weinsberg.de

Seyffer, Thomas (FWV), geb. 1972
Stadtrat 2004-2024
Weinbautechniker
Schwabstr. 4
Tel. 6933, Fax 23019
E-Mail: thomas.seyffer@weinsberg.de

Steinbrenner, Claudia (CDU), geb. 1971
Stadträtin 2019-2024
Weinerlebnisführerin, Bürokauffrau
Weinsberg-Grantschen, Austraße 7
Tel. 0178 6277727
E-Mail: claudia.steinbrenner@weinsberg.de

Supp, Benjamin (CDU), geb. 1982
Stadtrat 2019-2024
Staatl. geprüfter Techniker für Weinbau und Önologie
Weinsberg-Gellmersbach, Weinsberger Straße 16
Tel. 917888
E-Mail: benjamin.supp@weinsberg.de

Vollert, Birgit (FWV), geb. 1975
Stadträtin 2009-2024
Apothekerin
Silcherstr. 5
Tel. 902601, Fax 902602
E-Mail: birgit.vollert@weinsberg.de

Vollert, Florian (DIE LINKE), geb. 1975
Stadtrat 2019-2024
Sachbearbeiter
Amselweg 7
Tel. 07131 8994996
E-Mail: florian.vollert@weinsberg.de

Weller, Richard (SPD), geb. 1957
Stadtrat 2014-2024
Kaufmann
Amselweg 20
Tel. 0176 32306250
E-Mail: richard.weller@weinsberg.de

Werner, Birgit (ABW), geb. 1964
Stadträtin 2019-2024
Krankenschwester
Silcherstraße 52
Tel. 2443
E-Mail: birgit.werner@weinsberg.de

Zacharias, Dieter (CDU), geb. 1963
Stadtrat 2009-2019
Radio- und Fernsehtechnikermeister
Weinsberg-Wimmental, Trollingerstraße 9
Tel. 14099, Fax 8584
E-Mail: dieter.zacharias@weinsberg.de

Ortschaftsrat Gellmersbach

Stegherr, Siegfried (CDU), geb. 1958
1999-2024
Ortsvorsteher, Polizeioberkommissar i. R.
Rieslingstr. 17
Tel. 14316
E-Mail: s.stegherr@t-online.de

Barthau, Gerd (FWV), geb. 1969
2019-2024
Metallbaumeister
Gartenstraße 11
Tel. 914650
E-Mail: g.barthau@peter-barthau.de

Prof. Dr. Fauser, Simon (CDU), geb. 1981
2019-2024
Hochschullehrer
Taubenackäckerweg 2
Tel. 9099450
E-Mail: simon.fauser@gmx.net

Kühne, Matthias (FWV), geb. 1970
2009-2024
Dipl.-Ingenieur (FH)
Eichstraße 3
Tel. 912711
E-Mail: fam.kuehne1@web.de

Leiß, Wolf-Peter (FWV), geb. 1962
1994-2024
zugleich Stadtrat, Weinbautechniker
Lennacher Str. 7
Tel. 14389, Fax 20621
E-Mail: info@weingut-leiss.de

Schwarz, Wolfgang (SPD), geb. 1967
2014-2024
Techn. Fachwirt
In den Salmannsäckern 6
Tel. 14755
E-Mail: wolfgang_schwarz@freenet.de

Supp, Benjamin (CDU), geb. 1982
2014-2024
zugleich Stadtrat, Stv. Ortsvorsteher , Staatl. geprüfter Techniker für Weinbau und Oenologie
Weinsberger Straße 16/1
Tel. 917888
E-Mail: benjamin-supp@gmx.de

Ortschaftsrat Grantschen

Steinbrenner, Jörg (FWV), geb. 1969
1999-2024
Ortsvorsteher, Weinbautechniker, Verkaufsberater
Kirchgasse 6
Tel. 900002, Fax 900002
E-Mail: joergsteinbrenner@gmx.de

Alvarez, Bettina (CDU), geb. 1976
2019-2024
Kriminalhauptkommissarin
c/o Regine Bickel, In den Hofäckern 26 (Erreichbarkeitsanschrift)
Tel. 0152 54239744
E-Mail: bettina.alvarez@polizei.bwl.de

Demmer, Claudia (FWV), geb. 1970
2016-2024
Stv. Ortsvorsteherin , Lehrerin
Friedenstr. 14
Tel. 901249
E-Mail: demmer@freenet.de

Gentner, Udo (SPD), geb. 1964
2004-2024
Messtechniker
Wiesenweg 21
Tel. 15804
E-Mail: udo.gentner1@gmx.de

Vogt, Roland (FWV), geb. 1960
2019-2024
Verkaufsleiter
Austraße 44
Tel. 10434
E-Mail: roland.vogt@gmail.com

Ziegler, Stefan (CDU), geb. 1993
2019-2024
Bachelor of Engineering (DH)
Rosenstr. 13
Tel. 14039
E-Mail: stefan.ziegler@web.de

Ortschaftsrat Wimmental

Michel, Reiner (FWV), geb. 1959
1999-2024
Ortsvorsteher, zugleich Stadtrat, Schreinermeister
Dimbacher Str. 26
Tel. 14102, Fax 14684
E-Mail: schreinermeister.michel@gmx.de

Grandi, Markus (FWV), geb. 1971
2009-2024
Weinbautechniker
Grantschener Straße 37
Tel. 900013
E-Mail: markus.grandi@web.de

Häfele, Melanie (FWV), geb. 1979
2019-2024
Kauffrau für Bürokommunikation
Im Rauhberg 6
Tel. 9185661
E-Mail: melanie-haefele@t-online.de

Leibham, Günter (CDU), geb. 1963
2009-2024
Stv. Ortsvorsteher, Maurermeister, Polier
Hölzerner Straße 11
Tel. 9181571
E-Mail: leibham.g@web.de

Susset, David (CDU), geb. 1994
2019-2024
Agraringenieur
Grantschener Str. 7
Tel. 0175 5376363
E-Mail: d.susset@gmail.com

Zacharias, Dieter (CDU), geb. 1963
2009-2024
zugleich Stadtrat, Radio- und Fernsehtechnikermeister
Trollingerstraße 9
Tel. 14099, Fax 8584
E-Mail: ep-zacharias@gmx.de

Ehrentafel der Stadt Weinsberg

Berühmte Söhne und Bürger unserer Stadt

BEHEIM (BEHAM), MICHAEL (27.9.1416-1474?), in Sülzbach bei Weinsberg geborener Meistersänger mit dem Beinamen Poeta Weinsbergensis (Dichter aus Weinsberg). Etwa 1439 nahm ihn sein Grundherr, der Reichserbkämmerer Konrad von Weinsberg, als Kriegsknecht in Dienst. In diese Zeit fällt der Beginn seiner meist auf die Zeitereignisse gerichteten meistersängerischen Tätigkeit, die er nach Konrads Tod (1448) an zahlreichen europäischen Fürstenhöfen mit wechselndem Glück fortsetzte. Wegen seiner „Kaiserei" in Ungnade gefallen, eiferte er gegen Fürsten und Geistlichkeit und zog sich 1472 in seinen Geburtsort zurück, wo er bis zu seiner Ermordung als Schultheiß amtete. Ein Sühnekreuz bei der Sülzbacher Kirche erinnert an seinen gewaltsamen Tod: „anno MCDEXXIV wurde michel beham schulttis zu sulzbach erschlagen got gnad." Beheims epische und lyrische Gedichte besitzen großen historischen Wert, da er in ihnen bedeutende, zum großen Teil miterlebte Begebenheiten erzählt. (Beheimstraße, Michael-Beheim-Saal in der Baukelter)

KERNER, DR. JUSTINUS (18.9.1786-21.2.1862), Weinsbergs berühmtester Bürger; Dichter und Arzt aus Ludwigsburg; Oberamtsarzt in Weinsberg und Bürger daselbst von 1818-1862. Bedeutender Lyriker und Erzähler, Erforscher des Übersinnlichen und Erhalter der Burgruine Weibertreu. Durch einen großen Freundeskreis machte er sein Haus, das Kernerhaus, zum Mittelpunkt der schwäbischen Romantik. Zahlreiche Ehrungen wurden ihm zuteil: Preußische goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft (1848); württembergischer Kronenorden (1851); bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst (1853); Ehrendiplom der Universität Tübingen (1858) und Ehrenmitgliedschaft des Schwäbischen Sängerbundes (1859). Zusammen mit seinem Rickele und Sohn Theobald liegt er auf dem Weinsberger Friedhof begraben. Die dankbare Stadt setzte ihm 1865 ein Denkmal beim Kernerhaus. (Kernerstraße, Justinus-Kerner-Preis)

OEKOLAMPADIUS, JOHANNES (1482-23.11.1531). Der aus Weinsberg gebürtige, hoch angesehene Theologe und Reformator ist der bedeutendste Sohn unserer Stadt und versah auch einige Zeit hier das Predigtamt. Seine reformatorische Tätigkeit als Pfarrer und Universitätsprofessor in Basel, der Heimatstadt seiner Mutter, vollzog sich auf dem Boden der Tradition, die er allerdings in vielem korrigiert sehen wollte. Er unterhielt einen regen Gedankenaustausch mit Luther und Zwingli und schuf eine neue

Ordnung für Gottesdienst und kirchliches Leben. Sein Grab liegt im Kreuzgang der Baseler Hauptkirche. Das im Reformationsgedenkjahr 1967 vor der Weinsberger Stadtkirche angebrachte Schriftenrelief ist seinem Gedenken und dem der beiden in Weinsberg tätig gewesenen Reformatoren Erhard Schnepf und Johann Geyling gewidmet. Eine silberne Oekolampadiusmedaille vom Jahre 1531 trägt folgende Inschrift in lateinischer Sprache: „Solange ich das Leben hatte, habe ich als hell leuchtende Fackel im Hause des Herrn geleuchtet. Er hat mir in göttlicher Gnade diesen Namen gegeben." Gemeint ist sein Name Oekolampadius, der so viel bedeutet wie „Haus-Schein". (Oekolampadiusplatz)

SCHWEINER, HANS (um 1473 bis ca. 1534), aus Weinsberg gebürtiger hochbegabter Baumeister. Seit 1496 in Heilbronn ansässig, erbaute er in der Zeit von 1507-1529 das Wahrzeichen der Stadt Heilbronn, den 62 Meter hohen und durch eine eigenwillige Form sich auszeichnenden Westturm der Kilianskirche, der als einer der eigenartigsten und kapriziösesten in deutschen Landen zu gelten hat. Theodor Heuss, der erste deutsche Bundespräsident, schrieb über ihn: „Dieser Hans Schweiner aus Weinsberg besaß die selbstsichere Naivität des genialen Menschen, der die Luft seiner Zeit in sich einsog." Wahrscheinlich war Hans Schweiner auch an der Erneuerung des Ostchors unserer Stadtkirche in der Zeit von 1505-1507 beteiligt. (Hans-Schweiner-Gasse)

Unsere Ehrenbürger aus neuerer Zeit

HEYD, MAGISTER FRIEDRICH AUGUST VON (1.12.1749-12.3.1840), evangelischer Pfarrer. Von 1812-1836 Dekan in Weinsberg. Ritter des württ. Kronenordens. (Verliehen vermutlich 1835 anlässlich seines fünfzigsten Amtsjubiläums)

HILDT, CHRISTIAN JAKOB DAVID (25.12.1814-17.2.1909), Baumeister und Architekt. (Verliehen vermutlich vor 1895)

AMMON, JOHANN WILHELM PHILIPP (6.10.1829-16.11.1897) Von 1881 bis 1896 Stadtpfarrer und Dekan in Weinsberg. In Anerkennung seiner Verdienste als Beamter und Seelsorger am 14.11.1896 zum Ehrenbürger ernannt.

KERNER, DR. THEOBALD (14.6.1817-11.8.1907), einziger Sohn des Dichters Justinus Kerner, in dessen Schatten als Arzt und Dichter er zeitlebens stand. Begeisterter Anhänger der liberalen Freiheitsbewegung. Seit 1862 praktischer Arzt in Weinsberg sowie Vorsitzender des Frauenvereins und Hüter von Burg Weibertreu und Kernerhaus. (Verliehen am 14.6.1897, seinem achtzigsten Geburtstag)

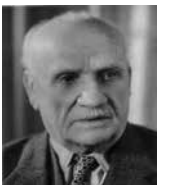
WELLER, PROF. DR. KARL (22.11.1866-24.12.1943), schwäbisch-fränkischer Landeshistoriker, der eine ganze Generation württembergischer Landes- und Ortshistoriker prägte. In seinen Schriften

„Die Weiber von Weinsberg“ (1903) und „Die neuere Forschung über die Geschichte von den Treuen Weibern“ (1940) wies er nach, dass die Tat der Treuen Weiber von Weinsberg wohlbezeugte Tatsache ist. (Verliehen am 11.6.1903, dem Erscheinungsjahr seiner Schrift „Die Weiber von Weinsberg“)

HILDT, ERWIN
(1.7.1851-25.2.1917), Gutsbesitzer, Nachlassverwalter des Kernerhauses nach dem Tode Theobald Kerners. Mitbegründer des Justinus-Kerner-Vereins und Stifter der nach ihm benannten Festhalle im Grasigen Hag. (Verliehen am 21.3.1909)

WAGNER, GOTTLOB
(9.11.1839-7.9.1926), Oberamtsbaumeister im Oberamt Weinsberg und langjähriges Mitglied des Gemeinderats. (Verliehen am 17.9.1925)

GANZENMÜLLER, HERMANN
(1.1.1858-20.12.1941), Stadtbaumeister und langjähriges Mitglied des Gemeinderates. (Verliehen am 3.10.1929)



REBMANN, KARL
(8.3.1883-1.6.1970), Oberamtsbaumeister und Kreisbrandmeister, langjähriges Mitglied und Fraktionsvorsitzender des Gemeinderates sowie des Kreisrates und Kreistages, Bürgermeister in Zeiten größter Not (1945/46) und Neuschöpfer der Freiwilligen Feuerwehr in Weinsberg und im Landkreis. (Verliehen am 8.3.1963, seinem 80. Geburtstag)

WEINBRENNER, KARL
(5.10.1888-10.5.1968), von 1924-1945 Bürgermeister in Weinsberg. Gründer des inzwischen aufgegebenen städtischen Obstgutes und Erwerber des 142 Hektar großen Stadtwaldes auf Markung Gemmingen am Heuchelberg im Jahre 1936. (Verliehen am 5.10.1963, seinem 75. Geburtstag)

KLENK, ERNST
(6.1.1905-19.7.1996), Direktor und Leiter der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg. Verdienste um den deutschen Weinbau und um die Stadt Weinsberg. (Verliehen am 6.1.1970, seinem 65. Geburtstag)

HEIM, ERWIN
(15.2.1910 -17.3.1987), von 1948-1972 Bürgermeister in Weinsberg. Große Verdienste um den Wiederaufbau der schwer zerstörten Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg. Initiator der Gemäldesammlung mit Motiven der „Treuen Weiber von Weinsberg“. (Verliehen am 24.3.1972, anlässlich der Zurruhesetzung)

BAUER, LUDWIG
(16.11.1919-6.6.2006), von 1946-1974 Bürgermeister in Gellmersbach, von 1975-1989 Ortsvorsteher in Gellmersbach. Große Verdienste beim Aufbau der Gemeinde Gellmersbach nach dem 2. Weltkrieg, überregionales Wirken, zweitlängste Dienstzeit eines Bürgermeisters im Landkreis. Ehrenbürger von Gellmersbach. (Verliehen am 11.12.1974)

RINGHOF, JAKOB (6.7.1911-27.8.1993), Mitglied des Gemeinderats der Stadt Weinsberg 1951-1984. 1. Stellvertreter des Bürgermeisters 1965-1984, Mitglied des Kreistages 1954-1965. Hatte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Gemeinderates und Fraktionsvorsitzender der Freien Wählervereinigung sowie als Stellvertreter des Bürgermeisters entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Stadt Weinsberg in dem wohl wichtigsten und schwierigsten Zeitraum ihrer jüngeren Geschichte. (Verliehen am 4.12.1984 anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Gemeinderat)

LÄPPLE, HELMUT (4.4.1916-23.9.2005), Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Läpple-Unternehmensgruppe, die in Weinsberg 1919 ihren Anfang nahm. Außergewöhnlicher Einsatz für das Gemeinwesen. Besondere und vorbildliche Verdienste um den Erhalt von äußerst bedrohten Arbeitsplätzen mit der Übernahme der in großen Schwierigkeiten befindlichen Firma Fischer-Brodbeck GmbH im Jahre 1974 sowie um die Förderung der Weinsberger Vereine und Institutionen. (Verliehen am 11.12.1992)

KLATTE, JÜRGEN (23.8.1942), von 1972 bis 1996 Bürgermeister in Weinsberg.
Besondere Verdienste um die Stadt Weinsberg, die sich in seiner 24-jährigen Amtszeit deutlich nach vorne entwickelt hat. Durch zahlreiche städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen und großzügige Grün- und Erholungsanlagen hat die Stadt in seiner Amtszeit erheblich an Wohn- und Lebensqualität gewonnen. Besonderer Schwerpunkt seiner Amtszeit lag auf der Schaffung von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen, die in der damaligen Zeit keineswegs selbstverständlich waren und die noch heute das Bild von Weinsberg als moderne Stadt prägen, sowie auf städtebaulichem Gebiet. Mit dem Einsatz für die Verlagerung der B 39 aus der Stadt heraus hat er besondere Weitsicht bewiesen. (Verliehen am 29.03.1996 anlässlich seiner Verabschiedung)

SCHERR, GERHARD (23.9.1933), Mitglied der ehemaligen Gemeinde Wimmental von 1968-1975, Mitglied des Gemeinderats der Stadt Weinsberg von 1975-2004, Mitglied des Ortschaftsrats Wimmental von 1975-1996 und 1. Stellvertreter des Bürgermeisters von 1984-2004. Hat mit seinem umfassenden Wissen und seinem hohen Sachverstand, vor allem in Finanz- und Steuerfragen, viele für die Stadt Weinsberg wichtige Entscheidungen maßgeblich mitbeeinflusst und sich bleibende Verdienste erworben. Seine Arbeit war stets geprägt von großer politischer, aber auch sozialer Verantwortung für die Allgemeinheit. (Verliehen am 23.9.2004 anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Gemeinderat)

Preisträger des Justinus-Kerner-Preises

Prof. DDr. LEO NAVRATIL, Wien, verstorben 2006, erster Preisträger 1990, langjähriger Leiter der psychisch-neurologischen Abteilung des Niederösterreichischen Landeskrankenhauses Klosterneuburg-Gugging und Gründer des „Hauses der Künstler" in Gugging. Prof. DDr. Navratil erhielt in Würdigung seines schriftstellerischen und ärztlichen Lebenswerks den Justinus-Kerner-Preis.

PETER RÜHMKORF, Hamburg, verstorben 2008, Lyriker und Essayist, Preisträger 1993, gehört zu den bedeutenden deutschsprachigen Lyrikern und Literaten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises wurde vor allem sein lyrisches Werk gewürdigt, das in der Dichtung der Gegenwart durch Formenstrenge und Formenspiel, durch Sensibilität und leidenschaftlichen Witz hervorragt.

Prof. Dr. HERMANN BAUSINGER, Tübingen, Volkskundler und Kulturwissenschaftler, Preisträger 1996, Gründer des Tübinger Ludwig-Uhland-Instituts für empirische Kulturwissenschaft und dessen Leiter von 1960 bis 1992. Gewürdigt wurde sein wissenschaftliches Werk, das mit der Analyse der Kultur des Alltags und der einfachen Leute der traditionellen Volkskunde neue Ziele eröffnete und den herkömmlichen Kulturbegriff kritisch überdachte und erweiterte.

EVELINE HASLER, Schweiz, Preisträgerin 1999. Gewürdigt wurde ihr literarisches Werk, besonders ihre geschichtlichen Romane, in denen sie in eindringlicher Weise das Schicksal von Personen schildert, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt oder geächtet waren. Der Einblick in die Nachtseiten der Natur verbindet die Schweizer Autorin mit Justinus Kerner.

Prof. Dr. Dr. HEINZ SCHOTT, Bonn, Professor für Geschichte der Medizin und Direktor des medizinhistorischen Instituts der Universität Bonn, Preisträger 2002. Gewürdigt wurde sein wissenschaftliches Werk, mit dem er einen gewichtigen Beitrag zur Medizin der Romantik und zum Verständnis des medizinischen Wirkens von Justinus Kerner geleistet hat.

Prof. EDGAR REITZ, München, Filmproduzent und Regisseur, Preisträger 2005. Gewürdigt wurde sein literarisches Schaffen und vor allem sein Filmwerk, das mit der großen Film-Trilogie „Heimat" einen einzigartigen Höhepunkt gefunden hat.

Prof. Dr. Dr. KLAUS DÖRNER, Hamburg, Arzt und Psychiater, Preisträger 2008. Gewürdigt wurde sein ärztliches Lebenswerk, mit dem er die Entwicklung der Sozialpsychiatrie in entscheidender Weise gefördert und zum Abbau von

Vorurteilen gegenüber psychisch Kranken beigetragen hat. Mit seinen Veröffentlichungen hat er den sozialpsychiatrischen Ansatz in der Psychiatrie nicht nur Ärzten, sondern auch Laien nahebringen können.

ELAZAR BENYOËTZ, Jerusalem, israelischer Schriftsteller und Aphoristiker, Preisträger 2011. Gewürdigt wurde sein literarisches und insbesondere sein aphoristisches Werk, mit dem er zu seiner deutschen Muttersprache zurückgekehrt ist, die er mit großer Sensibilität gebraucht. Der spielerische und zugleich zum Nachdenken zwingende Sprachwitz, den er in seinen Schriften entwickelt hat, erinnert an Justinus Kerner.

Prof. Dr. FRANK ERBGUTH, Nürnberg, Direktor der Klinik für Neurologie Klinikum Nürnberg, Preisträger 2014. Gewürdigt wurden seine herausragenden wissenschaftlichen Verdienste, die er sich als Neurologe um die Einführung der Botulinumtoxin-Therapie erworben hat. Ihm ist es zu verdanken, dass Kerners medizinische Leistungen in der Fachwelt gebührend anerkannt werden.

S. K. H. CARL HERZOG VON WÜRTTEMBERG, Schloss Altshausen, Preisträger 2017. Mit der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises würdigt die Stadt Weinsberg seine großen Verdienste um den Denkmalschutz in Baden-Württemberg und ehrt eine Persönlichkeit, die sich in vorbildlicher Weise sozial und karitativ engagiert, so z. B. für das Deutsche Rote Kreuz, für krebskranke Kinder, für alte und schwache Menschen und für zahlreiche Hilfs- und Bildungsprojekte.
Die gesamte Lebensleistung S. K. H. Carl Herzog von Württemberg zeugt von beispielgebender gesellschaftlicher Verantwortung ganz im Geiste Justinus Kerners.

Jahresbericht der Stadt Weinsberg

03.11. Bürgermeister Stefan Thoma besucht Partnergemeinde Costigliole d'Asti

Auf Einladung seines italienischen Amtskollegen Giovanni Borriero war Bürgermeister Stefan Thoma auf Besuch in Weinsbergs italienischer Partnerstadt. Anlass war ein überregionales Weinfest, das von den beiden Bürgermeistern offiziell eröffnet wurde. Fast 300 Barberaweine wurden von den verschiedenen Erzeugern aus Costigliole d'Asti, einer der großen Weinbaugemeinden Italiens, der Öffentlichkeit präsentiert. Ein kulturelles Rahmenprogramm rundete die überregional beachtete Veranstaltung ab. Auch in Italien war 2018 ein gutes Weinjahr.

Bürgermeister Stefan Thoma eröffnet das Barberafest in Costigliole d'Asti.

Bürgermeister Thoma nutzte die Veranstaltung auch dazu, die Kontakte zu Gemeinderäten und der Verwaltung sowie seinem Bürgermeisterkollegen aufzufrischen. Auch in Italien findet im kommenden Jahr zusammen mit der Europawahl die Kommunalwahl statt. Bürgermeister Giovanni Borriero hat bereits erklärt, nicht mehr dem neuen Gemeinderat anzugehören.

16.11. Städtische Musikschule Weinsberg feiert 25-jähriges Jubiläum mit einem Festakt

Die Städtische Musikschule Weinsberg konnte auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Stadt Weinsberg nahm dies zum Anlass, das Jubiläum im Rahmen eines Festaktes im Michael-Beheim-Saal der Baukelter zusammen mit Akteuren der Städtischen Musikschule Weinsberg groß zu feiern.

Michael Böttcher konnte als Leiter der Städtischen Musikschule Weinsberg zu der Feier eine große Besucherschar begrüßen. Die Musikschule genieße weit über Weinsberg hinaus einen sehr guten Ruf, was auch durch die Ausrichtung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert" über immerhin 10 Jahre dokumentiert werde. Die Musikschule sei gut aufgestellt und in der Baukelter bestens beheimatet. Sein Dank galt der Stadt Weinsberg für die überaus gute Unterstützung, die keineswegs selbstverständlich sei, sowie den motivierten Musiklehrern und einer äußerst engagierten Elternschaft. „Es ist schon etwas Besonderes, dass eine Stadt in der Größenordnung von Weinsberg eine Musikschule mit einer solchen Strahlkraft hat", fasste der Musikschulleiter seine Dankesworte zu-

sammen. Durch die guten Kooperationen mit der Stadtkapelle Musikverein Weinsberg und der Grundschule Weinsberg, wo Lehrer der Städtischen Musikschule Weinsberg in den Unterricht und den Ganztagsschulbetrieb eingebunden seien, könne man sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Städtische Musikschule Weinsberg feierte in der Baukelter ihr 25-jähriges Jubiläum.

Bürgermeister Stefan Thoma betonte in seinem Grußwort, dass die Städtische Musikschule ein überaus erfolgreiches und sehr lebendiges Beispiel der reichhaltigen Kulturlandschaft in Weinsberg ist. Man habe es auch in finanziell schwierigen Zeiten geschafft, entgegen Empfehlungen der Kommunalaufsicht sowohl die Musikschule als auch das Freibad und die Stadtbücherei zu erhalten. In einem kurzen Rückblick auf 25 Jahre Städtische Musikschule Weinsberg erinnerte er an den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats im Jahr 1989 sowie an die Anfänge der Musikschule im Frühjahr 1993, damals noch in Schulräumen und im landeseigenen Gebäude Öhringer Straße 2. Dem früheren Bürgermeister und jetzigen Ehrenbürger Jürgen Klatte zollte er Respekt für sein damaliges Engagement um die Gründung der Musikschule und den Ausbau der Baukelter. „Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass wir heute nicht nur in einem der schönsten Säle der Region sitzen können, sondern auch auf ein Vierteljahrhundert Musikschule der Stadt Weinsberg zurückblicken dürfen", so Bürgermeister Thoma. Jede Mark und jeder Euro, die bis heute in die Musikschule und in die Baukelter geflossen seien, seien eine gute Investition gewesen. Martin Steudel habe als erster Musikschulleiter Aufbauarbeit geleistet, Anne Vanorek, die ihm 1995 gefolgt ist, habe die Musikschule dann 20 Jahre lang, ab 2008 zusammen mit Michael Böttcher, auf Kurs gehalten. Die Städtische Musikschule Weinsberg zeichne sich vor allem durch die hervorragende Orchester- und Ensemblearbeit, durch die regelmäßigen Musikfreizeiten, aber auch durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, allen voran der Stadtkapelle, aus. Ein Maßstab für die Qualität sei nicht allein die Anzahl der Musikschüler, sondern das, was letztendlich in der Musikschule geleistet werde. Eine engagierte Arbeit im Elternbeirat und im Förderverein der Musikschule gehörten ebenso dazu wie ein motiviertes Lehrerkollegium und natürlich viele begeisterte Musikschüler.

Dr. Ingrid Rembold-Schuster vom Förderverein und Heidi Schmidt vom Elternbeirat gaben einen Einblick in die Arbeit der Eltern hinter den Kulissen. Erlöse von Konzerten und Festen würden in die Anschaffung von Instrumenten, Freizeiten und Konzertreisen investiert. Sie riefen die Elternschaft dazu auf, sich auch weiterhin für die Städtische Musikschule Weinsberg zu engagieren und sich in die Arbeit des Elternbeirats oder des Fördervereins aktiv einzubringen.

Karin Geiger und Michael Toursel schilderten die Arbeit aus Sicht des Lehrerkollegiums

und lobten die optimalen Unterrichtsvoraussetzungen in der Baukelter. Von den Anfängen mit manch schrägen Tönen bis zu strahlenden Erfolgen in Konzerten oder bei „Jugend musiziert" sei es oftmals ein langer Weg. Als Vertreterin der Musikschüler erklärte Eva Baumgärtner, wie wichtig es für sie auch für ihr späteres Leben gewesen sei, durch die Musik Fleiß und Sozialverhalten mit auf den Weg bekommen zu haben. Ihrer Lehrerin Karin Geiger sprach sie einen besonderen Dank aus für viele Jahre der Geduld und des gemeinsamen Musizierens.

Das musikalische Rahmenprogramm stellte an diesem Abend das hohe Niveau der Musikschule eindrucksvoll unter Beweis. Den Auftakt machte das von Robert Weis geleitete Jugendsinfonieorchester mit den beiden Solistinnen Tabea Bläsing und Anna Walter. Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Michael Toursel zeigte eine ganz andere Facette der Musikschule und schlug moderne und fetzige Töne an. Auch die Musiklehrer zeigten an diesem Abend gleich mehrfach ihr hohes musikalisches Niveau. Sachiko Ushikubo und Junko Fuchiwaki bewiesen am Fazioli-Flügel vierhändig ihre fantastische Virtuosität. Quasi eine Welturaufführung, zumindest in dieser Zusammensetzung, durften die Gäste mit Piccolotrompete (Rozmurat Arnakuliyev), Sopransaxophon (Michael Toursel) und Posaune (Michael Böttcher) erleben. Den krönenden Abschluss und eine Einstimmung auf viele weitere Jahre der Städtischen Musikschule Weinsberg machten mit einem Musikstück für Streicher und Klavier Karin Geiger, Olena Arnakuliyeva, Michael Böttcher, Nelya Herrlinger und Sachiko Ushikubo.

Anschließend an den Festakt hatten die Gäste dann noch ausreichend Gelegenheit, bei Getränken, Häppchen und Gebäck mit den Akteuren des Abends ins Gespräch zu kommen und vergangene Zeiten Revue passieren zu lassen oder auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

20.11. Schulleitung der Grundschule der Stiftung Lichtenstern in Gellmersbach berichtet im Gemeinderat

Die Evangelische Stiftung Lichtenstern betreibt seit dem Schuljahr 2012/2013 im ehemaligen Grundschulgebäude der Stadt Weinsberg in Gellmersbach eine private Grundschule. Die Räumlichkeiten für den Betrieb dieser Grundschule hat die Stadt Weinsberg an die Stiftung Lichtenstern vermietet. Als inklusive Ganztagsgrundschule bietet die private Grundschule der Stiftung Lichtenstern Bildung für alle Schüler, egal ob mit oder ohne Behinderung, an. Mit dem Städtischen Kindergarten Gellmersbach besteht bereits seit längerer Zeit ein Kooperationsmodell, das einen fließenden Übergang vom Kindergarten in diese Schule ermöglicht. Derzeit besuchen insgesamt 48 Schüler die private Grundschule. Ein Großteil der Schüler kommt aus Weinsberg. Die Nachfrage an Schulplätzen ist enorm und zum Schuljahr 2020/2021 wird mit 72 Schülern gerechnet.

Die derzeitige Schulleiterin Anka Koch und die Leiterin der Stiftung Lichtenstern, Pfarrerin Sybille Leiß, haben die private Grundschule in Gellmersbach in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. Die Grundschule kann von den Kindern am Montag, Dienstag und Donnerstag von 07.30 bis 15.00 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 7.30 Uhr bis12.15 Uhr

besucht werden. Zu Mittag wird in der Mehrzweckhalle gegessen. Es wird ein Schulgeld erhoben. Die private Grundschule Lichtenstern hat ein musisches Profil.

Der Gemeinderat hat den Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen und zeigte sich erfreut darüber, dass die Schule in Gellmersbach Fuß gefasst hat und so gut angenommen wird.

Freiwillige Feuerwehr Weinsberg spendet 10.000 Euro **20.11.**

Vor der Gemeinderatssitzung überreichten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe einen Scheck über 10.000 Euro zugunsten dieser Stiftung. Der Betrag stammt aus dem Erlös eines Benefizkonzerts mit der Weissenhofband Sell & Jenes, das die Feuerwehr zusammen mit zahlreichen Sponsoren organisiert hatte. Laut Reinhold Gall ist die Spende die größte Einzel-Zustiftung, die die Anton-Pecoroni-Stiftung bisher erhalten hat.

Die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg spendete für die Pecoroni-Kameradschaftshilfe.

20.11. Gemeinderat beschließt Kooperation zwischen der Städtischen Musikschule Weinsberg und der Stadtkapelle Musikverein Weinsberg

Das Jugendblasorchester ist seit einigen Jahren der Städtischen Musikschule Weinsberg zugeordnet. Der Leiter des Jugendblasorchesters ist gleichzeitig Musiklehrer der Städtischen Musikschule Weinsberg und wird für diese Tätigkeit von der Stadt Weinsberg bezahlt. Das Jugendblasorchester ist als Ensemble der Städtischen Musikschule Weinsberg zugleich ein Bindeglied zur Stadtkapelle, aus dem diese sich auch Nachwuchs für die eigene aktive Arbeit erhofft.

Die Stadtkapelle Musikverein Weinsberg versucht seit geraumer Zeit, weitere Mitglieder für die Arbeit in der Stadtkapelle zu gewinnen, um den derzeitigen Mitgliederstamm zu festigen und die Zukunft des Vereins sicherzustellen. In einem Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden der Stadtkapelle Musikverein Weinsberg, Stefan Schwager, dem Leiter der Städtischen Musikschule Weinsberg, Michael Böttcher, und der 1. Vorsitzenden des Fördervereins der Musikschule, Ingrid Rembold-Schuster, ist man übereingekommen, die Kooperation mit der Städtischen Musikschule Weinsberg zu intensivieren. Die Musikschüler, die im Jugendblasorchester spielen, sollten möglichst auch Mitglied in der Stadtkapelle Musikverein Weinsberg werden. Um dies zu fördern, könnte man sich vorstellen, für Musikschüler, die gleichzeitig auch Vereinsmitglied in der Stadtkapelle sind, einen finanziellen Anreiz dadurch zu schaffen, dass solche Musikschüler von der Stadt Weinsberg einen Zuschuss erhalten. Die Unterrichtsgebühr würde sich dadurch entsprechend reduzieren.

Der Gemeinderat ist dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und hat beschlossen, dass diejenigen Musikschüler, die zahlendes Mitglied in der Stadtkapelle werden und die Mitgliedschaft mindestens ein Jahr lang besteht, einen monatlichen Zuschuss der Stadt Weinsberg von 10 Euro erhalten sollen.

02.12. Seniorennachmittag in der Weibertreuhalle

Am ersten Adventssonntag fand der traditionelle Seniorennachmittag in Weinsberg statt. Alle über 70-Jährigen fanden pünktlich Anfang November ihre Einladung im Briefkasten vor. Bei manch einem wird in diesem Jahr bei fast sommerlichen Temperaturen der Gedanke an die Adventszeit noch weit entfernt gewesen sein. Als man dann aber am ersten Advent in die geschmückte Weibertreuhalle kam, stellte sich dann doch eine adventliche Stimmung ein. Dem Bauhof und der Stadtgärtnerei war es auch in diesem Jahr gelungen, eine nüchterne Sporthalle in einen vorweihnachtlich geschmückten Saal zu verwandeln. Allein der Duft der frisch geschlagenen Tannenbäume ließ weihnachtliche Vorfreude aufkommen.

Die Begrüßungsansprache von Bürgermeister Stefan Thoma wurde in diesem Jahr von Musikern der Stadtkapelle unter der Leitung von Hans-Jürgen Ott umrahmt. In seiner Rede ließ der Bürgermeister nochmals das Jahr unter kommunalpolitischer Sicht Revue passieren und gab einen Ausblick in ein ereignisreiches Jahr 2019. Auch die Bundesgar-

tenschau im nahen Heilbronn werde in Weinsberg Auswirkungen zeigen. Das BUGA-Maskottchen „Karl" war auf jeden Fall schon mal zu Gast beim Seniorennachmittag in Weinsberg. Die Bürgerstiftung der Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, am Albvereinshaus einen neuen Waldspielplatz zu errichten und mit Leben zu füllen und stellt für den Spielplatz ein Startkapital von 20.000 Euro bereit. Da das Projekt keine städtische Maßnahme ist, warb Bürgermeister Thoma um weitere Spenden aus der Bevölkerung, damit dieses familienfreundliche Projekt zeitnah umgesetzt werden kann.

In der Kaffeepause war dann genügend Zeit, mit dem jeweiligen Tischnachbarn ins Gespräch zu kommen. Statt des traditionellen Hefezopfes gab es leckere Rosinenbrötchen und mürbes Gebäck, um auf ein aufwendiges Verpacken vor der Veranstaltung mit Plastikfolie verzichten zu können. Ein kleiner, aber sinnvoller Beitrag zur Vermeidung von überflüssigem Plastikmüll.

Die Seniorengymnastikgruppe von Karin Freudenberger

Pfarrer Hannes Freitag überbrachte die Grüße der Kirchengemeinden. Anschließend verzauberten die Engels-Kinder des Karoline-Gutmann-Kindergartens die Seniorinnen und Senioren mit einem Engels-Tanz und einem Lied. Der jüngste Engel war gerade mal ein Jahr alt und benötigte noch ein bisschen Hilfe seiner Himmelskollegen beim Erklimmen der Bühne. Auch engelsgleich schwebten die Tänzerinnen des Ballettstudios Lindner-Klodt unter der Leitung von Martina Alter auf die Bühne. In drei Tänzen zeigten sie eine anmutige und sehr gelungene Darbietung, die auch mit verdientem Applaus belohnt wurde. Ganz still im Saal wurde es beim Auftritt des Männerchores unter der Leitung von Jans-Jörg Eberle. Weihnachtslieder, zum Teil modern interpretiert, wunderschön und perfekt vorgetragen. Kein Wunder, dass der Chor erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen durfte.

Wer erinnert sich nicht an das Lied von Nicole: „Ein bisschen Frieden"? Schon über dreißig Jahre alt und immer noch so aktuell. Am Seniorennachmittag war es die Begleitmusik zu einer Reifengymnastik der Seniorengymnastikgruppe unter der Leitung von Karin Freudenberger. Die Gymnastikgruppe ist fester Bestandteil beim Programm des Seniorennachmittages und zeigt eindrücklich, wie wichtig Bewegung auch im Alter ist und wie viel Spaß Bewegung machen kann. Feierlicher Schlusspunkt war das Streicherensemble der Musikschule Weinsberg unter der Leitung von Robert Weis.

Bürgermeister Stefan Thoma bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz in der Küche und im Saal, den Hausmeistern der Weibertreuhalle und dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes für den Fahr- und Garderobendienst und wünschte den Seniorinnen und Senioren eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

03.12. Kultusministerin Susanne Eisenmann besucht Weinsberg

Die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann besuchte auf Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Bernhard Lasotta den Wahlkreis Neckarsulm und machte dabei auch Station in Weinsberg. In der Aula des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg informierte die Kultusministerin vor Kommunalpolitikern, Schulleitern, Lehrern und Eltern über aktuelle bildungspolitische Themen und stellte sich in einer Diskussionsrunde den Fragen. Zuvor war die Kultusministerin in der Weinbauschule in Weinsberg.

Kultusministerin Susanne Eisenmann mit dem Gastgeber OStD Jürgen Kovács vom Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Der Einmischung des Bundes in länderspezifische Aufgaben, wie zum Beispiel die Bildungspolitik, erteilte sie eine klare Absage und verteidigte die föderalistischen Strukturen in Deutschland. Der Digitalpakt zwischen Bund und Ländern könne auch ohne eine Änderung des Grundgesetzes umgesetzt werden. Wichtig sei, dass das Geld in den Schulen ankomme. Besorgt äußerte sie sich darüber, dass Schüler aus Baden-Württemberg in Vergleichsstudien zwischenzeitlich nur noch Mittelplätze belegten. Offenbar habe man die Rahmenbedingungen nicht ernst genug genommen und kein Frühwarnsystem gehabt. Guter Unterricht könne aber nur funktionieren, wenn dieser überhaupt stattfindet. Die Unterrichtsausfälle, bedingt durch die vielen offenen Stellen vor allem im Grundschulbereich, bereiteten zunehmend Schwierigkeiten. Bereits 2011 hätte man auf die anstehende Pensionierungswelle reagieren und entsprechend für Nachwuchs sorgen müssen. Eisenmann sprach hier von einem eklatanten Planungsfehler, mit dessen Folgen man jetzt konfrontiert werde. Den Lehrermangel könne man kurzfristig nicht korrigieren, die Durststrecke dauere mindestens noch bis zum Jahr 2020 an. Das Land werde weiterhin in den gebundenen Ganztagsbetrieb investieren, aber auch Geld für flexible Betreuungsangebote bereitstellen. Wie es hier konkret weitergehe, werde in den nächsten Monaten entschieden. Das Kultusministerium arbeite derzeit außerdem an einem Konzept, durch das der Lernstand von Kindern besser erfasst werden kann. Die Rechtschreibung müsse wieder eine gewichtigere Rolle einnehmen. Medienbildung soll in allen Klassenstufen gestärkt, der Ethikunterricht weiter ausgebaut werden. Aber auch dabei seien die fehlenden Lehrer ein Problem. Der Austausch mit Eltern soll mit einer Diskussionsreihe über Respekt und Verantwortung intensiviert werden, um Veränderungen überhaupt zu ermöglichen. Man müsse dabei auch klarmachen, dass Schulen nicht der „Reparaturbetrieb der Gesellschaft" sein können. Die Kultusministerin bekannte sich auch klar zur Beibehaltung von kleinen Dorfschulen – Schließungen kämen für das Land nicht infrage.

Neuer Gemeindlicher Vollzugsbediensteter für den Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“ eingestellt 03.12.

Torsten Clauß hat seinen Dienst als neuer Gemeindlicher Vollzugsbediensteter beim Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“ begonnen. Der 45-Jährige setzte sich im Bewerbungsverfahren gegen über 20 andere Bewerber/-innen durch. Er hat bereits Erfahrungen beim Kommunalen Ordnungsdienst und im Bereich Security gesammelt. Torsten Clauß wurde zur Unterstützung des bisherigen Teams, bestehend aus Rainer Müller und Rita Grano, eingestellt, die alle für den Bereich des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg“ zuständig sind. Zu den Aufgaben der Gemeindlichen Vollzugsbediensteten gehören im Wesentlichen die Überwachung und Einhaltung der Ortspolizeiverordnungen im Sinne des Polizei- und Ordnungswidrigkeitenrechts, die Aufgaben der Feldpolizei (Überwachung der öffentlichen Feldwege) und die Überwachung des ruhenden Verkehrs im gesamten Gebiet der vier Verbandsgemeinden Eberstadt, Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Weinsberg.

Glühweintreff am Marktplatz voller Erfolg 07.12.

Weihnachtliche Stimmung in der Hauptstraße an vier Freitagen in der Weihnachtszeit – diese Initiative des Weinsberger Gewerbevereins entwickelte sich zu einem großen Erfolg! Die Idee, auf den Weihnachtsmarkt in der Hauptstraße einzustimmen und gleichzeitig Gelder für die Finanzierung dieses Projektes zu sammeln, traf offensichtlich den Nerv der Bevölkerung. Nach einem wetterbedingt verhaltenen Auftakt im November entwickelte sich der Glühweintreff zum „Renner“ in der Hauptstraße. Die große Resonanz hat aufgezeigt, dass es offenbar einen Bedarf für weihnachtliche Geselligkeit gibt. Karin Kuch, die zusammen mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern vom Gewerbeverein den Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende organisiert, freute sich ganz besonders, können damit doch Mittel eingespielt werden, um die von der Stadt Weinsberg vorfinanzierten Weihnachtshütten zu finanzieren. Mit von der Partie sind auch Stadtverwaltung und Bauhof, die das Projekt nicht nur ideell unterstützen. Für Bürgermeister Stefan Thoma sind die Initiative des Gewerbevereins und die Idee, den Glühweintreff am Marktplatz zu realisieren, ein Gewinn. „Wir hoffen, dass auch die weiteren Abende sowie der Weihnachtsmarkt am 3. Advent in der Hauptstraße gutes Wetter und entsprechenden Erfolg haben werden“, so der Bürgermeister.

Der Glühweintreff war ein Publikumsmagnet.

14.12. BUGA-Maskottchen „Karl“ weist auf Bundesgartenschau in Heilbronn hin

Ein freundlich grüßendes BUGA-Maskottchen im Kreisverkehr der Haller Straße soll auf die Bundesgartenschau in Heilbronn hinweisen. Die für die Region Heilbronn bedeutsame Großveranstaltung wird durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier feierlich eröffnet. Um das Gefühl für die BUGA nachhaltig zu wecken, haben die Veranstalter den Landkreiskommunen jeweils eine magentafarbene Großskulptur des Maskottchens zukommen lassen, die vom Baubetriebshof öffentlichkeitswirksam im Kreisel an der Zufahrt nach Weinsberg platziert wurde. Auch aus den Kommunen des Weinsberger Tals werden auf der BUGA Veranstaltungstage mit Programmangeboten gefüllt werden, um so auf die Attraktivität des Heilbronner Umlands und das überaus vielfältige Angebot der Raumschaft hinzuweisen. Die Weinsberger Bevölkerung profitiert durch die Nähe zu Heilbronn und die sehr gute verkehrliche Anbindung sicher in besonderem Maße von der BUGA.

Das Maskottchen der Bundesgartenschau „Karl“ begrüßt die Autofahrer am Ortseingang von Weinsberg.

18.12. Gemeinderat verabschiedet Haushalt für 2019

Der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2019 wurde dem Gemeinderat im Rahmen einer öffentlichen Sitzung am 06.12.2018 ausführlich vorgestellt und zusammen mit den Ortschaftsräten aus Gellmersbach, Grantschen und Wimmental vorberaten. Der Haushalt wurde jetzt in der Sitzung vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Der Haushalt hat ein Rekordvolumen von insgesamt 53.454.998 Euro. Davon entfallen 32.708.918 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 20.746.080 Euro auf den Vermögenshaushalt.

Bürgermeister Stefan Thoma wies darauf hin, dass es sich angesichts des Rekordvolumens um einen Haushalt der Superlative handelt, der einer großen Kreisstadt Ehre machen könne. Außerdem handele es sich um den letzten Haushalt im kameralistischen System. Ab dem kommenden Jahr werde man aufgrund der gesetzlichen Vorgaben auf die Doppik umstellen. Bemerkenswert sei, dass die Stadt Weinsberg seit 2008 schuldenfrei ist. Die Stadt habe sich in den letzten Jahren äußerst dynamisch entwickelt und dabei ein großes Wir-Gefühl gezeigt. Man habe dabei keineswegs ein Wachstum um jeden Preis angestrebt, sondern Weinsberg sei gewachsen, weil es attraktiv und „en vogue“ sei. Trotz eines schlanken Personalkörpers sei es gelungen, die Infrastruktur weitgehend auf Vordermann zu bringen. Man sei jetzt aber an einem Punkt angelangt, an dem man

nicht mehr einfach nur „weiter so" sagen dürfe, zumal Weinsberg angesichts der Neubaugebiete und der innerstädtischen Nachverdichtung in den kommenden Jahren auf deutlich über 13.000 Einwohner zulegen werde. Das alles wirke sich auch auf die öffentlichen Aufgaben wie Schulen, Kindergärten, Feuerwehr, usw. aus. Darauf müsse man jetzt den Schwerpunkt setzen, genauso wie auf die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes. Aus seiner Sicht sei jetzt der Einstieg in ein Stadtentwicklungskonzept erforderlich, bei dem zusammen mit den gewählten Vertretern der Bürgerschaft, aber auch der Bürgerschaft selbst, erörtert werden müsse, wie wir uns das Weinsberg der Zukunft vorstellen.

Kämmerer Claus Ehmann verwies ebenfalls auf Rekorde im Haushalt, aber auch auf Risiken. Der aktuelle Haushalt stelle sämtliche Haushaltspläne der vergangenen Jahre und Jahrzehnte in den Schatten. Rekordverdächtig seien die Personalausgaben, die sich durch die erforderliche Ausweitung der Betreuungsangebote auf rund 7,5 Millionen Euro erhöht hätten. Ebenfalls rekordverdächtig sei die Entnahme von 7,5 Millionen Euro aus der Rücklage. Die Einnahmeseite sei mit konjunkturellen Risiken belegt, die Gewerbesteuereinnahmen seien in Weinsberg unterdurchschnittlich. Großprojekte wie der Neubau des Feuerwehrmagazins oder die Generalsanierung und die weitere Digitalisierung des Bildungszentrums mit einem geschätzten Kostenrahmen von zusammen rund 25 Millionen Euro würden den Haushalt nicht nur durch die Bewirtschaftungskosten belasten, sondern Jahr für Jahr machten sich die Abschreibungen in der Ergebnisrechnung bemerkbar.

Die Fraktionen haben zum Haushalt folgende Stellungnahmen abgegeben:

Stadtrat Heinz Nitsche (FWV-Fraktion)
Heinz Nitsche richtete in seiner letzten Haushaltsrede als FWV-Stadtrat den Blick auf die anstehenden Aufgaben. Jeder Euro, der in die Kinderbetreuung und die Schulen fließe, sei gut angelegtes Geld. Man sei stolz darauf, in Weinsberg als Schulstandort Nummer 1 im Weinsberger Tal alle Schularten vorhalten zu können, aber das habe eben seinen Preis. Mit Blick auf die derzeitige Diskussion in Bund und Ländern über die Finanzierung der Digitalisierung in Schulen kritisierte Heinz Nitsche Versprechungen der Politik, die dann doch nicht gehalten werden. In Weinsberg werde dafür gehandelt und man investiere bereits seit geraumer Zeit in eine zukunftsfähige und zukunftsorientierte Netzinfrastruktur an den Schulen. Die FWV unterstütze weiterhin die Jugendarbeit und begrüße die im Juli vorgesehene Jugendkonferenz mit den Weinsberger Schulen. Auch die breite Angebotspalette für Senioren sei zu begrüßen, die Fit-im-Park-Strecke könne aber noch um niederschwellige Angebote für Senioren ergänzt werden. Im Nahbereich sollten mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen, dem die Zukunft gehöre. Dafür müssten dann aber auch die Fahrradwege fahrradgerecht sein und ein Fahrradwegekonzept erarbeitet werden, das auch Abstellmöglichkeiten vorsieht. Kritisch sieht er das angedachte Parkleitsystem sowie die vorgesehenen Elektroladesäulen, die eher von einem privaten Unternehmer eingerichtet werden sollten. Dagegen vermisse man für die notwendige Sanierung der Tiefgarage Traubenplatz einen Planansatz. Mit einem persönlichen Resümee schloss Heinz Nitsche seine Ausführungen.

Stadtrat Prof. Dr. Uwe Grobshäuser (CDU-Fraktion)
Prof. Dr. Uwe Grobshäuser hofft, dass sich die Einnahmen mittelfristig wie geplant entwickeln. Insbesondere die erhebliche Steigerung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer versieht er mit einem vorsichtigen Fragezeichen. Insgesamt stelle der Haushalt 2019 ein reales Bild der dynamischen Entwicklung Weinsbergs dar. Auf der Ausgabeseite sei das Geld der Bürger gut investiert worden und Weinsberg habe sich hervorragend entwickelt. Die begonnenen und geplanten Investitionen seien richtig und wirtschaftlich vernünftig. Man müsse sich aber klarmachen, dass man finanzielle Grenzen habe. Zuerst müssten die Pflichtaufgaben, wie z. B. Schulen und Feuerwehr, abgearbeitet werden, bevor man wieder über Freiwilligkeitsaufgaben rede. Man komme nicht umhin, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, auch im Hinblick darauf, dass die Rücklage bis zum Jahr 2021 vollständig aufgebraucht werde, zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder Kredite aufgenommen werden müssten und die Baukosten weiter steigen dürften. Man könne sich nur wünschen, dass die äußerst günstige wirtschaftliche Situation der letzten Jahre sich fortsetze und der nächste Gemeinderat alle begonnenen Maßnahmen erfolgreich abschließen könne.

Stadtrat Richard Weller (SPD-Fraktion)
Auf die Risiken der Konjunktur wies auch Richard Weller hin und mahnte zur Vorsicht. Auch der Anstieg der Personalkosten vor allem im Betreuungsbereich sei enorm. In seiner Haushaltsrede ging er auf die laufenden und geplanten Investitionsvorhaben ein. Die Kosten für die Kita „Am Grasigen Hag" stiegen weiter und man werde in der Gesamtabrechnung sehen, ob ein Neubau nicht doch günstiger geworden wäre. Unabhängig von dieser Grundsatzentscheidung werde ein angemessener Personalschlüssel weiterhin die Grundlage für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit im Bildungs- und Betreuungsbereich bleiben. Durch die Erschließung des Baugebiets Heilbronner Fußweg würden weitere Herausforderungen im Betreuungsbereich auf Weinsberg zukommen. Entscheidend werde sein, dass man weiterhin gemeinsam im Sinne der Familien und Kinder an Lösungen arbeite, die mit Blick auf den Haushalt umsetzbar seien und das Leben in unserer Stadt lebenswert machten.

Das Thema sozialer Wohnungsbau habe sich wie ein roter Faden durch die Haushaltsreden im letzten Jahr gezogen. Leider müsse man nüchtern konstatieren, dass sich hier aus seiner Sicht bis jetzt nichts bewegt habe. Dennoch schreite die Verdichtung immer mehr voran und Weinsberg wachse auf Kosten der letzten Freiflächen und die Infrastruktur komme an ihre Grenzen.

Stadtrat Matthias Weller (ABW-Fraktion)
Auch Matthias Weller sorgt sich um die Entwicklung zukünftiger Haushalte. Wie die Kostensituation künftig in einem doppischen Haushalt dargestellt werden soll, in dem auch die Abschreibungen gegenfinanziert werden müssen, kann er sich momentan nicht vorstellen. Die neu gewählten Vertreter sollten nach der Kommunalwahl so schnell wie möglich über die Änderungen aufgeklärt werden. Er bemängelt, dass man durch die ständig wachsende Bevölkerungszahl lediglich reagieren und nicht proaktiv werden könne. Eine kreative Möglichkeit, auf den steigenden Bedarf im Kindergartenbereich

OPTIK PROFI

Braun & Charalabidis
Augenoptikermeister

T 0 71 34 – 26 88
M hallo@optik-profi.com

Kernerstraße 21
74189 Weinsberg

Mo, Di, Do, Fr
9 – 13, 14 – 18 Uhr

Mi, Sa
9 – 13 Uhr

zu reagieren, wäre aus seiner Sicht zu prüfen, ob ein Waldkindergarten oder ein ähnliches Modell infrage komme. Auf jeden Fall müsse man die Elternvertreter eng einbinden. Bei der Zusammenlegung der beiden Grundschulen dränge sich aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen zumindest der Verdacht auf, dass die Zusammenlegung aus heutiger Sicht ein Fehler gewesen sei. Nun müsse man Überlegungen anstellen, wie man der steigenden Schülerzahlen Herr werden könne. Er appellierte, in der nächsten Wahlperiode des neu gewählten Gemeinderats schnell in Klausur zu gehen und einen weitreichenden Zukunftsplan zu erstellen. Auch was die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum angehe, sei man sich einig und man müsse dies in die Planung des Gebiets Spitzäcker einfließen lassen, nachdem sich bis jetzt nicht viel getan habe. Bereits in früheren Reden habe er die Frage aufgeworfen, ob eine Stadt zwangsweise wachsen müsse und ob man den finanziellen Anforderungen in einer Rezession überhaupt gerecht werden könne. In allererster Linie sollte man sich um die Bürgerinnen und Bürger kümmern, die bereits in Weinsberg leben.

Bürgermeister Stefan Thoma nahm zu den einzelnen Ausführungen der Fraktionssprecher Stellung. Die Stadtverwaltung habe ihre Hausaufgaben durchaus erledigt. So habe man die Möglichkeit geschaffen, dass ein städtisches Grundstück ausschließlich für Wohnungsbau unter sozialen Gesichtspunkten zur Verfügung gestellt werde. Aufgrund der erforderlichen Planungsprozesse im Zusammenhang mit der Anpassung der Bauleitplanung gehe dies aber nicht von heute auf morgen. Es sei auch keineswegs so, dass letzte Freiflächen verbaut worden seien; vielmehr sei eine vernünftige innerstädtische

Entwicklung praktiziert, Flächen bedarfsgerecht genutzt und innerstädtische Baulücken geschlossen worden. Die Entwicklung der Kinderzahlen sei so nicht voraussehbar gewesen. Noch vor wenigen Jahren hätten alle statistischen Zahlen landesweit einen Rückgang der Kinderzahlen prognostiziert. Außerdem müsse auf die gesellschaftspolitische Entwicklung durch Schaffung bedarfsgerechter Angebote reagiert werden. Er habe vor einiger Zeit bewusst ein Mobilitätskonzept für Weinsberg angestoßen. Dazu gehörten auch die Verbesserung der Parkplatzsituation und der Ausbau der Fahrradwege.

18.12. Kindergartenbedarfsplanung für die neue Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" im Gemeinderat vorgestellt

Das ehemalige Grundschulgebäude am Grasigen Hag wird in eine viergruppige Kindertagesstätte umgebaut. Klaus Seber und Angelika Kreibich, die bei der Stadtverwaltung für die Kindergartenarbeit zuständig sind, stellten im Gemeinderat die derzeitige Betreuungssituation vor. Entsprechend dem bundesweiten Trend sei auch in Weinsberg der Bedarf für Ganztagesbetreuung und für die Kleinkindbetreuung sprunghaft angestiegen, sodass man neue Gruppen schaffen müsse. Die Verwaltung hat dafür ein bedarfsgerechtes Konzept ausgearbeitet, dem der Gemeinderat einstimmig zugestimmt hat. Das Konzept sieht vor, dass in der neuen Kita „Am Grasigen Hag" zwei neue Ganztagesgruppen für 3–6-Jährige eingerichtet werden. Die Bestandsgruppe des Kindergartens „Rossäcker 2" (25 Plätze für 3–6-Jährige mit verlängerten Öffnungszeiten) und eine Bestandsgruppe aus dem Karoline-Gutmann-Kindergarten (20 Ganztagesplätze für 3–6-Jährige) sollen in die neue Kita umgesetzt werden. Damit stehen in der neuen Kita 60 Ganztagesplätze und 25 Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten für 3–6-Jährige zur Verfügung. Für die frei werdende Gruppe im Karoline-Gutmann-Kindergarten soll dort eine neu einzurichtende Kleinkindgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten untergebracht werden. Damit wäre der Karoline-Gutmann-Kindergarten eine reine Kleinkindbetreuungseinrichtung mit insgesamt 30 Plätzen. Zur Umsetzung des Konzepts müssen insgesamt neun neue Erzieherstellen geschaffen werden.

Das Konzept, das zuvor mit dem Gesamtelternbeirat und dem gemeinsamen Kindergartenausschuss abgestimmt worden war, wurde im Gemeinderat einhellig begrüßt, auch unter dem Aspekt, dass man als Gemeinderat und Verwaltung immer die Gesamtsituation im Blick haben muss und nicht jedem einzelnen Elternwunsch nachkommen kann.

maler KILBURG
malerarbeiten
gestaltung
kreativtechniken
denkmalpflege
schimmelsanierung
Michael Kilburg
Schillerstraße 25
74189 Weinsberg
info@malerkilburg.de
www.malerkilburg.de
Telefon: 07134 - 912709 · Fax: 07134 - 912755

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

LBS · SV Sparkassen Versicherung · LBBW

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Heilbronn

www.ksk-hn.de

05.01. Sternsinger im Rathaus Weinsberg

Es ist schon eine gute Tradition, dass die Weinsberger Sternsinger, die alljährlich von Haus zu Haus ziehen, auch vom Bürgermeister im Rathaus empfangen werden. So besuchten sechs Gruppen mit ihren Betreuerinnen den Schultes und wiesen mit Liedern und dem mitgebrachten Segensspruch auf die diesjährige Aktion hin. „Wir gehören zusammen" ist das Motto der Kampagne, bei der Kinder mit Behinderungen in Peru im Mittelpunkt stehen. An drei Tagen waren über 40 Kinder in acht Gruppen mit ihren Betreuerinnen unterwegs, um die Häuser in Weinsberg und Gellmersbach zu besuchen. Insgesamt wurden 7.127,18 Euro gesammelt, die nun dem guten Zweck zugeführt werden. Auch Bürgermeister Stefan Thoma hatte neben einem süßen Gruß Bargeld zur Hand, um das Sammelergebnis zu verbessern. „Dass ihr bei diesem Wetter zu Fuß diese Strapaze auf euch nehmt, ist aller Ehre wert", so der Bürgermeister.

Die Sternsinger besuchten auch das Rathaus Weinsberg.

09.01. Eheleute Passenheim feiern Eiserne Hochzeit

Auf gemeinsame 65 Ehejahre konnte das Ehepaar Annemarie und Harry Passenheim aus Weinsberg zurückblicken. Bürgermeister Stefan Thoma überbrachte die Glückwünsche von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der Stadt Weinsberg und gratulierte dem Jubelpaar zu dieser beachtlichen Leistung. Harry Passenheim ist in Weinsberg kein Unbekannter – einige Jahre war er zunächst in der Stadtgärtnerei beschäftigt, bevor er deren Leitung übernahm. Mit der Gestaltung der in Weinsberg beachtlichen Grünanlagen haben er und sein Team sich gewissermaßen ein Denkmal gesetzt. Aber auch über das Berufliche hinaus waren Harry und Annemarie Passenheim in Weinsberg sehr aktiv, z. B. als Sänger in der Kantorei. Während Harry Passenheim sich eher der weltlichen Gemeinde

Die Eheleute Passenheim konnten Eiserne Hochzeit feiern.

verschrieben hat, wirkte Annemarie Passenheim in der evangelischen Kirchengemeinde als Kirchengemeinderätin und Vertrauensfrau. Bürgermeister Stefan Thoma wünschte beiden, dass sie noch einige gute Jahre gemeinsam im eigenen Haus verbringen können.

Weinsberger Münzfund im Weibertreu-Museum ausgestellt 18.01.

Im Februar 1951 wurden in der Ruine des Hauses Nagelgasse 6 beim Wegräumen der Trümmer über 500 Münzen aus dem Spätmittelalter gefunden. Sie waren in einem Henkeltopf in einer Abfallgrube vergraben worden, über der sich später der Betonboden der Waschküche befand. Bei der Trümmerräumung sind der Topf zerbrochen und die Münzen verstreut worden. Der damalige Stadtbaumeister Bay wurde auf die „kleinen Blechle", mit denen schon die Kinder spielten, aufmerksam gemacht und erkannte, dass es sich um Geldmünzen handelte. Er ließ den Schutt sorgfältig durchsuchen und nach mühsamer Kleinarbeit wurden 553 Silbermünzen sichergestellt. Die Münzen wurden im Stuttgarter Münzkabinett gereinigt und von einer Expertin begutachtet und nach ihrer Herkunft bestimmt.

Über die Hälfte der Münzen sind kleinwertige Münzen wie Pfennige und Dreier aus Württemberg und Baden, etwa 1/10 Kreuzer aus dem habsburgischen Gebiet, vor allem aus Tirol, sowie Schillinge, Halbbatzen und Batzen aus dem süddeutschen Raum von den Reichstädten wie Ulm, Regensburg, Konstanz und Isny oder Bistümern wie Passau und Salzburg. Selbst aus Mailand stammen einige größere Münzen. Es handelt sich jeweils um meist gut erhaltene Einzelstücke. Die Expertin hält den Weinsberger Fund für bedeutend, wenn auch nicht für besonders wertvoll. Es handle sich um die Ersparnisse eines vermutlich nicht sehr vermögenden Bürgers, der einem Wert von etwa 7 Gulden entspricht. Man hätte von der Summe eine gute Zeit lang leben können, aber zur Anschaffung eines Pferdes, also dem Fortbewegungsmittel früherer Zeit, hätte die Summe nicht gereicht.

Da die meisten Münzen aus der Zeit von 1500 bis 1520 stammen, wurde vermutet, die Münzen wären zur Zeit des Bauernkriegs 1525 vergraben worden. Da aber 2 Münzen von 1527 datieren, müssen die Münzen danach vergraben worden sein. Zu dieser Zeit

Die gefundenen Münzen sind im Weibertreu-Museum ausgestellt.

herrschte große Not in Weinsberg, die mit den Ereignissen im Bauernkrieg zusammenhängen, als an Ostern 1525 die Bauern Burg und Stadt Weinsberg erstürmten und den Grafen Helfenstein und seine Ritter durch die Spieße jagten und töteten. Die Weinsberger Bürger wurden der Mittäterschaft bezichtigt, die Stadt zur Strafe eingeäschert und Weinsberg mit einer hohen Steuerlast belegt. Vielleicht wollte ein damaliger Bürger in dieser Zeit der Not seine Ersparnisse auf diese Weise in Sicherheit bringen. Vielleicht hat er dann Weinsberg verlassen, um in der Fremde sein Glück zu machen und ist nicht mehr heimgekehrt.

Jedenfalls lag der Henkeltopf mit den Münzen über 400 Jahre im Boden vergaben und wurde erst nach einer weiteren Zerstörung der Stadt aufgefunden. Nun sind die Silbermünzen zusammen mit 6 Gulden, die nichts mit dem Weinsberger Münzfund zu tun haben, in einer Vitrine im Weibertreu-Museum ausgestellt und können zu den Öffnungszeiten des Museums besichtigt werden. Es lohnt sich, nicht nur für Münzexperten!

19.01. Neujahrskonzert mit Hohenlohe Brass

In der voll besetzten Hildthalle fand ein Neujahrskonzert mit dem Hohenlohe Brass Orchester unter der Leitung von Michael Böttcher statt. Zunächst begrüßte Bürgermeister Stefan Thoma die rund 300 Besucher und das Orchester, das er bereits letztes Jahr in der Kilianskirche in Heilbronn gesehen und daraufhin nach Weinsberg eingeladen hatte. Christof Schmidt, Posaunist und Moderator des Orchesters, freute sich sehr über die Einladung und führte die Besucher mit launigen Worten durch den Abend. Das Motto des Abends war Frankreich, von der „Fanfare" von Claude Debussy angefangen bis hin zu den „Chansons d'Amour" von Ingo Luis. Star des Abends war der Posaunen-Solist Tobias Schiessler, ein Gründungsmitglied von Hohenlohe Brass, der mit nur einer Probe am Nachmittag sofort mitspielen konnte. Auch das Stück „La Cathédrale Engloutie" von Debussy, eine versunkene Stadt im Meer, bei der die Orgel in der Kathedrale wieder zu spielen anfängt, kam sehr gut bei den Besuchern an. Schmidt stellte anschließend mit viel Witz die einzelnen Orchestermitglieder vor, Tubist, Hörner, Trompeten, Posaunen, Schlagzeuger und Dirigent. Erst nach zwei Zugaben und „All you need is love" von den Beatles entließen die Zuhörer das Orchester.

Hohenlohe Brass spielte zugunsten der Bürgerstiftung in der Hildthalle.

Der Spendenerlös von 2.200 Euro kommt der Bürgerstiftung der Stadt Weinsberg zugute, die Gelder für den neuen Waldspielplatz am Albvereinshaus sammelt.

Preisträgersoiree im Michael-Beheim-Saal der Baukelter 27.01.

„Ich bin ein wenig stolz auf die bemerkenswerten Ergebnisse der Weinsberger Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs ‚Jugend Musiziert'!" So begrüßte Schulleiter Michael Böttcher die anwesenden Gäste der Preisträgersoiree im Michael-Beheim-Saal anlässlich des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert 2019". Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Städtischen Musikschule Weinsberg haben in fünf Wertungen sieben erste Preise errungen. Fünf erste Preise sind mit dem Prädikat „Mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb" versehen. Bürgermeister Stefan Thoma würdigte die Leistung der Jugendlichen und unterstrich, dass die Stadt Weinsberg einmal mehr zu schätzen weiß, welch qualitativ hochwertige Arbeit an der Städtischen Musikschule Weinsberg sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrkräften geleistet wird.

Die Preisträger von „Jugend musiziert"

Alle anwesenden Preisträger gaben eine kleine musikalische Kostprobe ihres Wertungsprogramms und erhielten als Zeichen der Anerkennung vom Förderverein der Musikschule sowie von der Stadt Weinsberg jeweils einen Gutschein. Im Anschluss an die Soiree haben Elternbeirat und Förderverein zu einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Gebäck eingeladen.

Gemeinderat beschließt Generalsanierung des Bildungszentrums „Rossäcker" 29.01.

Matthias Riemer vom Büro Riemer Planung stellte im Gemeinderat den Sanierungsbedarf im Bildungszentrum „Rossäcker" mit den Schulen Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg und Weibertreuschule ausführlich vor. Die Gesamtkosten für diese Generalsanierung betragen laut Kostenschätzung des Architekturbüros ca. 14,3 Millionen Euro. Für einige Bauteile, wie z. B. einige Flachdächer, besteht kurzfristig Handlungsbedarf. Für diese Planungsleistungen stimmte der Gemeinderat einer Beauftragung des Büros Riemer Planung zu, damit hier rasch gehandelt werden könne und kein weiterer Schaden entstehe. Die Kostenschätzung allein für diese vordringlichen Maßnahmen beläuft sich auf 974.063,85 Euro.

Der Hauptauftrag ist über ein europaweites Vergabeverfahren abzuwickeln. Als Projektsteuerer wird die STEG Stadtentwicklung fungieren. Im Herbst 2019 soll mit der konkreten Planung begonnen werden, sodass im Winter 2019/2020 die ersten Ausschreibungen durchgeführt werden können. Die Umsetzung der im Gemeinderat ausführlich vorgestellten Maßnahmen soll ab Frühjahr 2020 nach und nach im laufenden Betrieb entsprechend den Witterungsbedingungen durchgeführt und bis zum Jahr 2022 abgeschlossen werden.

29.01. Grundschule Grantschen/Wimmental wird künftig als Außenstelle der Grundschule Weinsberg geführt

Die Schülerzahlen der Grundschule Grantschen/Wimmental sind seit einigen Jahren rückläufig. Deshalb werden die Klassen 1–2 und 3–4 derzeit klassenübergreifend unterrichtet. Der Stadt Weinsberg ist es als Schulträger ein großes Anliegen, den Standort der Grundschule Grantschen/Wimmental in Grantschen zu erhalten. Deshalb wurden frühzeitig Gespräche mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt Heilbronn aufgenommen, mit dem Ziel, eine Lösung für die Grundschule Grantschen/Wimmental zu finden.

Um den Standort zu erhalten, gilt es, die Abwanderungstendenzen zu stoppen, damit möglichst viele Schüler am Standort Grantschen verbleiben. Dass ein erhöhter Betreuungsbedarf besteht, hat eine vom Elternbeirat der Grundschule durchgeführte Umfrage bei Eltern von Schulkindern und Kindergartenkindern gezeigt. Um den Standort zu erhalten, soll die Grundschule als Außenstelle der Grundschule Weinsberg weitergeführt werden. Die Schulstandorte Grantschen/Wimmental und Weinsberg werden zusammengelegt, sodass es in Weinsberg auch nur einen Schulbezirk gibt. Auf die Lehrerversorgung und den Betrieb der Schule hätte dies nach Aussage des Staatlichen Schulamts Heilbronn grundsätzlich keine Auswirkung. Dafür ergäben sich hinsichtlich der Ressourcenverteilung sogar organisatorische und pädagogische Vorteile.

Um den Standort für Eltern attraktiver zu machen, hat die Verwaltung dem Gemeinderat außerdem vorgeschlagen, das Betreuungsangebot vor Ort über die derzeitige reine Kernzeitenbetreuung hinaus bedarfsgerecht zu erweitern. Der Gemeinderat hat den Vorschlag der Verwaltung einstimmig begrüßt. Das Betreuungsangebot wird entsprechend erweitert und die Grundschule Grantschen/Wimmental ab dem Schuljahr 2019/2020 als Außenstelle der Grundschule Weinsberg unter dem Namen „Grundschule Weinsberg – Außenstelle Grantschen/Wimmental" geführt. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, sobald die Beschlüsse der schulischen Gremien vorliegen, einen entsprechenden Antrag beim Kultusministerium zu stellen.

Parkplatz „Grasiger Hag" wird erweitert **29.01.**

Der Arbeitskreis Mobilität der Stadt Weinsberg hat auch über das Thema Parkplätze beraten und eine Parkplatzerweiterung im Bereich Grasiger Hag empfohlen. Längerfristige Parker, wie z. B. Beschäftige im Innerortsbereich, sollen am Rande der Innenstadt parken können und nicht die Straßen und Gassen der Innenstadt zuparken. Das Thema wurde bereits in der Gemeinderatsitzung vom 24.07.2018 vorgestellt. Der Gemeinderat hat dem vorgesehenen Ausbau der Parkplatzanlage und der Vorplanung bereits grundsätzlich zugestimmt und jetzt die konkrete Vergabe beschlossen. Anregungen aus dem Gremium, wie z. B. die Verlegung des Bolzplatzes neben den Karoline-Gutmann-Kindergarten, wurden aufgegriffen und sollen umgesetzt werden. Für die Finanzierung wurden Mittel von insgesamt 380.000 Euro im städtischen Haushalt eingestellt.

Zentrale Geschäftsstelle für einen gemeinsamen Gutachterausschuss wird in Weinsberg eingerichtet **29.01.**

Nach Auffassung des Landes können Gutachterausschüsse mit einem kleinen Zuständigkeitsbereich die gesetzlichen Aufgaben nicht mit der erforderlichen Qualität erfüllen, da die Zahl der Kauffälle zu gering ist. Um eine den rechtlichen Bestimmungen genügende Aufgabenerfüllung zu erreichen, sollen verstärkt interkommunale Kooperationen angestrebt werden. Dazu wurde die Gutachterausschussverordnung geändert. In der Verordnung heißt es, dass innerhalb eines Landkreises benachbarte Gemeinden die Aufgaben nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit übertragen können. Damit werden die rechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung eines gemeinsamen Gutachterausschusses für mehrere Kommunen geschaffen.

Mit den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden Abstatt, Beilstein, Eberstadt, Ellhofen, Erlenbach, Flein, Ilsfeld, Lauffen am Neckar, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Neckarwestheim, Obersulm, Talheim, Untergruppenbach, Weinsberg und Wüstenrot wurde eine erste unverbindliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Der Gemeinderat hat die Verwaltung jetzt beauftragt, mit den Gemeinden weitere Schritte einzuleiten, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Gutachterausschuss mit zentraler Geschäftsstelle in Weinsberg einzurichten. Die Geschäftsstelle soll in den Räumen des ehemaligen Notariats in der Seufferheldstraße untergebracht werden.

04.02. Hans Göbbel als ehrenamtlicher Stadtarchivar verabschiedet

Hans Göbbel wurde von Bürgermeister Stefan Thoma und Hauptamtsleiter Thomas Siegle als ehrenamtlicher Stadtarchivar der Stadt Weinsberg offiziell verabschiedet. Er hatte dieses Amt seit 1998 über 20 Jahre lang bekleidet.

Hans Göbbel stammt aus Rumänien. Er war dort nach dem Studium im Schuldienst und als Bibliotheksleiter beschäftigt. An der Uni Heidelberg absolvierte er in den 1980er-Jahren ein Ergänzungsstudium. 1985 führte ihn sein Weg nach Weinsberg, wo er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2003 für den Justinus-Kerner-Verein Weinsberg und die Stadt Weinsberg tätig war. Er hat sich in herausragender Weise dem Weinsberger Ehrenbürger, Dichter und Arzt Justinus Kerner verschrieben und das kulturelle Geschehen in Weinsberg über viele Jahre hinweg auch als Ideengeber und Ratgeber mitgeprägt. Besondere Verdienste hat er sich durch sein großes ehrenamtliches Engagement für den Justinus-Kerner-Verein Weinsberg erworben. Über Justinus Kerner und dessen Wirken hat sich Hans Göbbel ein umfangreiches Wissen angeeignet wie wohl kaum ein anderer. Deshalb gilt er bis heute nicht nur in Weinsberg, sondern auch in Fachkreisen als der Kerner-Experte schlechthin. An der Neugestaltung des Kernerhauses aus Anlass des 200. Geburtstags Kerners im Jahre 1986 war Hans Göbbel ebenso maßgeblich beteiligt wie an der Herausgabe von Schriften über Justinus Kerner oder bei Fernseh- und Rundfunksendungen. Bis heute widmet er sich wissenschaftlichen und literarischen Themen zur schwäbischen Literatur und Geistesgeschichte im 19. Jahrhundert, hält zahlreiche Vorträge und schreibt Texte und Veröffentlichungen zum Thema Justinus Kerner und zur Weinsberger Geschichte.

Bürgermeister Stefan Thoma sprach Hans Göbbel auch ein großes Lob aus für dessen hilfreiches Mitwirken in der hochkarätig besetzten Kernerpreis-Jury. „Ihr Wissen über den romantischen Dichter und dessen Umfeld ist fast unerschöpflich", so der Bürgermeister. Beeindruckend sei auch immer wieder, wie er aus dem Stand heraus geschliffene Formulierungen finde, die nahezu druckreif seien.

Hans Göbbel wurde 2013 anlässlich seines 75. Geburtstages für seine vielfältigen Verdienste von der Stadt Weinsberg mit der Goldenen Ehrenmünze der Stadt ausgezeichnet.

Hans Göbbel (links) wurde als ehrenamtlicher Stadtarchivar verabschiedet.

Staatsweingut wird Kompetenzzentrum für Brennerei 07.02.

Das Staatsweingut Weinsberg ist weiter auf Erfolgskurs. In Anwesenheit von Landwirtschaftsminister Peter Hauk und Referatsleiter Dr. Dirk Hofmann sowie Bundes- und Landtagsabgeordneten wurde in einem Festakt die neue, über 100.000 Euro teure Verschlussbrennerei im Staatsweingut Weinsberg eingeweiht. Das Land Baden-Württemberg hat in Weinsberg ein „Kompetenzteam Brennerei" installiert, das mit seinen 4 Mitarbeitern die etwa 12.000 Brenner im Land berät. Auch zur Ausbildung im Brennereiwesen vor Ort dient die neue Anlage, die sozusagen das „Highend" in der Brennereitechnik markiert. Zusätzlich wurde noch eine weitere kleinere Anlage beschafft, die mit ihren immerhin über 30.000 Euro die technische Ausstattung des Brennereiwesens im Staatsweingut komplettiert.

Landwirtschaftsminister Peter Hauk wies darauf hin, dass in Baden-Württemberg rund 100.000 Hektar Streuobstwiesen vorhanden sind, eine Kulturlandschaft, die ihresgleichen suche. Artenschutz und Biodiversität spielten eine wichtige Rolle, aber auch der Tourismus, der immer wichtiger im Land werde. Die Vermarktungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Produkte der Streuobstwiesen beziehen sich nicht nur auf den Verkauf des Obstes, sondern auch auf die Veredelung zu Destillaten. Die Edelbrände, Geiste und Liköre aus den in Baden-Württemberg geernteten Obst- und Beerensorten sind Teil der Lebenskultur im Südwesten, wo 80 Prozent der bundesweit 15.000 Kleinbrenner angesiedelt sind.

Landwirtschaftsminister Peter Hauk kam zu dem Festakt.

Das Staatsweingut Weinsberg produziert auf dem 34 Hektar großen Obstgut Heuchlingen als Außenstelle der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg verschiedenste Obst- und Fruchtsorten, die auch Grundstoff für die Produktion von Edelbränden sind.

Schwarz-Gruppe plant Kindertagesstätte in Weinsberg 26.02.

Die Schwarz-Gruppe beabsichtigt, auf einem Grundstück an der Haller Straße beim Kreisel ein viergeschossiges Gebäude zu errichten. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss soll eine betriebliche Kindertageseinrichtung mit insgesamt 130 Betreuungsplätzen (60 Ü3-Plätze und 70 U3-Plätze) ausschließlich für Kinder von Mitarbeitern des Konzerns eingerichtet werden. Die beiden weiteren Geschosse sollen als Wohnungen für Mitarbeiter der Kindertageseinrichtung und der Schwarz-Gruppe genutzt werden. Der Baubeginn soll Anfang 2020 und die Inbetriebnahme im Herbst 2021 erfolgen.

Die Schwarz-Gruppe hat die Aufnahme der geplanten Kindertageseinrichtung in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Weinsberg beantragt. Aus Sicht der Verwaltung

ist die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze auch aus Gründen einer Trägerpluralität generell zu begrüßen, zumal auch Weinsberger Mitarbeiterkinder des Konzerns aufgenommen werden könnten. Der Gemeinderat hat sich dieser Auffassung mit großer Mehrheit angeschlossen und entschieden, dass die geplante Kindertageseinrichtung der Schwarz-Gruppe in die städtische Bedarfsplanung aufgenommen werden soll.

26.02. Gemeinderat gibt Startschuss für den Bebauungsplan „Weidachstraße West"

Als fehlender Baustein in der Einzelhandelslandschaft der Stadt Weinsberg besteht Bedarf für einen Drogeriemarkt. Die Stadt konnte bereits mit konkreten Interessenten für eine städtische Fläche an der Weidachstraße im Westen von Weinsberg Erfolg versprechende Gespräche führen. Um Planungsrecht für den geplanten Drogeriemarkt zu schaffen, der angrenzenden Firma FIBRO GmbH Erweiterungsmöglichkeiten einzuräumen und weitere Betriebe ansiedeln zu können, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Für das Plangebiet ist im Flächennutzungsplan bereits eine Fläche für Gewerbe ausgewiesen. Die städtebauliche Entwicklung soll durch den vorgegebenen Rahmen des Bebauungsplans geleitet werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorentwurf des Bebauungsplans „Weidachstraße West" einstimmig zu und beschloss die Aufstellung eines Bebauungsplans für diesen Bereich.

01.03. Hallenbeleuchtung in der Rossäckerhalle saniert

Die Bundesregierung hat mit dem Klimaschutzplan 2050 das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Mit der Sanierung der Hallenbeleuchtung in der Rossäckerhalle hat die Stadt Weinsberg im Sommer 2018 einen ersten Beitrag zur Erreichung dieses Zieles geleistet. Die Stadt Weinsberg hat 125.000 Euro für den Einbau von energieeffizienten LED-Leuchten investiert und dafür eine Förderung in Höhe von 19.000 Euro aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit erhalten. Der Ausstoß des Treibhausgases CO2 wird in den nächsten 20 Jahren um 981 Tonnen reduziert. Außerdem werden durch die Reduzierung des Energieverbrauches um ca. 87 Prozent jährlich Stromkosten in Höhe von 19.000 Euro eingespart.

05.03. Stadt Weinsberg führt Job-Ticket für ihre Beschäftigten ein – Wegbereiter im Weinsberger Tal

Für Millionen Bundesbürger ist Pendeln Alltag. Im vergangenen Jahr stieg der Anteil der pendelnden Beschäftigten auf einen neuen Rekordwert von knapp 60 Prozent. Auch das Pendlervolumen in Heilbronn und Hohenlohe nimmt seit Jahren zu. Allein im Landkreis Heilbronn ist die Zahl der Pendler im Zeitraum 2008–2018 von 92.422 auf 122.702 Pendler (+ 30.280 Personen) gestiegen. Lange Staus, Parkplatznot, hohe Umweltbelastungen und gestresste Arbeitnehmer sind zwangsläufig die Folge. Für Unternehmen ein guter Grund, verstärkt auf Bus und Bahn zu setzen. Und immer mehr Arbeitgeber tun das auch, wie das Beispiel der Stadt Weinsberg zeigt.

„Zum einen ist ein Job-Ticket ein geeignetes Instrument, um für den Arbeitgeber Stadt Weinsberg zu werben", begründete Bürgermeister Stefan Thoma die Einführung. „Zum anderen müssen wir natürlich aus ökologischen und ökonomischen Gründen noch mehr Anstrengungen unternehmen, den Individualverkehr zu verringern und das Angebot des ÖPNV zu stärken." Schließlich spiele das Thema ressourcen- und umweltschonende Mobilität in der Zukunft eine immer größere Rolle. Die Stadt Weinsberg hat eine entsprechende Job-Ticket-Vereinbarung mit dem HNV unterzeichnet. Diese sieht vor, dass der Arbeitgeber einen ansehnlichen Fahrtkostenzuschuss gewährt. Im Gegenzug gewährt der HNV Mengenrabatte, die ebenso dem Mitarbeiter zugutekommen. So ergeben sich außergewöhnlich günstige Eigenanteile für die jeweiligen Mitarbeiter. Die Job-Ticket-Vereinbarung sieht außerdem eine Mitnahmemöglichkeit weiterer Personen in den Abendstunden und am Wochenende vor. „Der HNV stellt als regionaler Mobilitätsdienstleister die passenden Angebote zur Verfügung", sagte Geschäftsführer Gerhard Gross. Der Geltungsbereich des HNV umfasst sämtliche Verkehrsmittel in der Stadt Heilbronn, dem Landkreis Heilbronn und dem Hohenlohekreis sowie die angrenzenden Städte wie beispielsweise Sinsheim, Mosbach, Osterburken und Schwäbisch Hall.

HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross, Bürgermeister Stefan Thoma, Klaus Seber (v. r. n. l.)

„Gemeinsam essen verbindet": Interkulturelles Buffet in Wimmental 08.03.

In Wimmental fand zum ersten Mal die Veranstaltung „Interkulturelles Buffet" statt. Sie stand unter dem Motto: „Gemeinschaft erleben im Ort: Jede/r bringt etwas Leckeres fürs Buffet mit." Zunächst wurden die Speisen vorgestellt. Sie waren vielfältig durch die kurdischen, arabischen, ostpreußischen und schwäbischen Spezialitäten und den alkoholfreien Wein aus der Region. In angenehmer Atmosphäre konnte man gemütlich gemeinsam essen und sich unterhalten. Die Migrantenfamilien, die am „Interkulturellen Buffet" teilgenommen haben, möchten gerne diese Veranstaltungen nutzen, um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen und um die deutsche Kultur besser kennenzulernen. Eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe ist geplant.

In Wimmental fand ein interkulturelles Buffet statt.

13.03. Spatenstich für neue Analytik der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt

Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (LVWO) bekommt mit dem 5,6 Millionen Euro teuren Neubau für die Analytik und das Laborwesen eine funktionale Ergänzung der bisherigen Räumlichkeiten. Das Labor, das bislang in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht ist, kann aufgrund der räumlichen Enge und der gegebenen Strukturen in dem rund 100 Jahren alten Gebäude dort nicht modernisiert werden. Nach jahrelangen Vorarbeiten durch die Mitarbeiter der Weinbauschule sowie des Amtes für Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Heilbronn konnte nun der Spatenstich für dieses Großprojekt erfolgen. Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Direktor Dr. Dieter Blankenhorn, Amtsleiter Ingo-Michael Greiner, Staatssekretärin Gisela Splett sowie Bürgermeister Stefan Thoma griffen bei wechselhaftem Wetter zum Spaten und setzten damit das offizielle Startzeichen für die Baumaßnahme, die schon seit Wochen ihre Schatten durch vorbereitende Maßnahmen vorausgeworfen hat. Zur Vorbereitung des Baufeldes waren Bäume und Bewuchs an der Haller Straße entfernt und bestehende Gebäudeteile abgerissen worden. Auch die Zufahrt zum Gelände und der Mitarbeiterparkplatz wurden als Zwischenlösung neu gestaltet, um die Funktion des Betriebes des Staatsweinguts aufrechtzuerhalten.

Minister Peter Hauk, der erst vor wenigen Wochen das Kompetenzzentrum Brennereiwesen im Staatsweingut Weinsberg einweihen konnte, war erfreut darüber, mit dem Neubau, der zusammen mit der Innenausstattung deutlich mehr als 6 Millionen Euro kosten wird, ein weiteres Zukunft sicherndes Projekt in Weinsberg auf den Weg gebracht zu haben. Staatssekretärin Gisela Splett widmete sich den Besonderheiten der Bauplanung, die erstmals in Baden-Württemberg mit einem speziellen computergestützten Programm vollzogen wurde, das frühzeitig auf Fehlentwicklungen hinweisen soll. Dr. Dieter Blankenhorn als Direktor der Anstalt erläuterte die betriebliche Notwendigkeit, um auf dem Gebiet der Analytik im Bereich der Forschung und Lehre weiter mithalten und kolligativ zulegen zu können.

Bürgermeister Stefan Thoma ging in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Weinbauschule für Weinsberg ein. Die Vorzeigeeinrichtung des Landes in Weinsberg gebe nach dem modernsten Kellereigebäude Europas, dem preisgekrönten Verkaufsgebäude und dem Kompetenzzentrum für das Brennereiwesen mit dem Neubau für die Analytik weiter Gas. Er erinnerte daran, dass vor 151 Jahren die Weinbauschule auf Geheiß des Königs eingerichtet wurde. Neuester Akzent ist der Einstieg in die akademische Ausbildung mit der Kooperation der Dualen Hochschule. Dem Land dankte der Bürgermeister, dass man die Zeichen der Zeit erkannt hat und die Weinbauschule nach Kräften unterstützt, indem die fi-

Spatenstich für die neue Analytik des Staatsweinguts Weinsberg

nanziellen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich die LVWO im nationalen und internationalen Umfeld behaupten und positionieren kann. Und auch städtebaulich sei die LVWO ein Gewinn, nicht nur wegen der vielen attraktiven Baulichkeiten, die es jetzt schon gibt, sondern auch wegen ihres Engagements am Burgberg, wo das Land den Aufkauf der meisten Flächen ermöglicht hat und nun rund 1 Million Euro investiert, um mit der Neuanlage des Burgbergs dem Weinbau am Hausberg der Stadt langfristig eine Perspektive zu geben.

Erweiterungsbau der Buchstelle eingeweiht **22.03.**

Die Buchstelle LBV GmbH in der Stadtseestraße konnte nach einer längeren Bauphase einen spektakulären Erweiterungsbau offiziell in Betrieb nehmen. Der Einladung von Steuerberaterin Mareike Lemberger, selbst Mitglied der Geschäftsleitung, waren unter anderem der Europäische Bauernpräsident Joachim Rukwied und zahlreiche weitere Vertreter des bäuerlichen Berufsstandes gefolgt. Das Millionenprojekt ermöglicht es dem Dienstleistungsunternehmen und seinen Tochtergesellschaften, für die inzwischen 122 Mitarbeiter am Standort Weinsberg angemessene und zukunftsfähige Arbeitsplätze anbieten zu können.

Die Anfänge der Buchstelle in Weinsberg reichen bis in die frühen 1990er-Jahre zurück, als der erste Bauabschnitt für damals noch gut 20 Mitarbeiter in Weinsberg entstand. Sowohl der Württembergische Weinbauverband als auch das Staatsweingut haben ebenfalls eine sehr positive und dynamische Entwicklung erfahren. Mit der Buchstelle, dem Staatsweingut und dem Weinbauverband bestehen drei Einrichtungen in Weinsberg, die als Motoren des „Grünen Weinsbergs" von sich reden machen und sich äußerst erfolgreich um die Landwirtschaft, den Weinbau und die damit zusammenhängenden verwaltungsmäßigen und steuerlichen Fragen kümmern .

Die Erweiterung der Buchstelle war hinsichtlich der Grundstücksfrage nicht einfach zu lösen. Nachdem das eigentlich angedachte Grundstück nicht erworben werden konnte, lag der Schlüssel in der Kooperation mit dem benachbarten Schwesterunternehmen, mit dem man nun den Gebäudekomplex gemeinsam nutzt. Entstanden ist ein städtebaulich attraktives Ensemble, welches sich in die Umgebung perfekt einfügt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern äußerst attraktive Arbeitsbedingungen bietet.

Bürgermeister Stefan Thoma beglückwünschte Mareike Lemberger und ihr Team zum gelungenen Werk und wünschte sich für die Zukunft eine weitere gedeihliche Entwicklung der Buchstellenkanzlei.

Das Zuhause Ihres Lebens
50 Jahre Bautradition
KERN WOHNBAU GmbH

23.03. Besuch aus Costigliole d'Asti in Weinsberg

Die Städtepartnerschaft zwischen Costigliole d'Asti und Weinsberg, die im kommenden Jahr 20 Jahre besteht, ist sehr lebendig. So kam eine 4-köpfige Delegation nach Weinsberg, um am Jubiläumskonzert des Coro Allegro aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens teilzunehmen. Simonetta Steffenino und Filippo Romagnolo unterstrichen mit ihrer spontanen Reise nach Weinsberg die engen partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Weinsberger Coro Allegro und dem italienischen Partnerchor „Nostra Donna di Loreto", die seit dem Jahr 2009 bestehen. Inzwischen war der Coro Allegro dreimal zu Besuch in Italien und wird im Oktober dieses Jahres zu einem gemeinsamen Konzert erneut in die italienische Partnerstadt reisen. Solche Kontakte sind es, die eine Städtepartnerschaft mit Leben erfüllen.

Die Gäste aus Costigliole d'Asti beim Besuch des sizilianischen Markts in Schorndorf

Nachdem auch am selben Wochenende aus der sizilianischen Stadt Lucca Sicula Besuch in Weinsberg war, ließ es sich Bürgermeister Stefan Thoma nicht nehmen, mit den Gästen aus Costigliole d'Asti den sizilianischen Markt in Schorndorf zu besuchen, bei dem Vertreter aus Lucca Sicula aktiv mitwirkten. Lucca Sicula ist vielen Weinsbergern durch die ehemalige Weinsberger Schülerfirma Oliventraum bestens bekannt. Schüler aus Weinsberg sind über viele Jahre hinweg in die sizilianische Kleinstadt gefahren, um dort bei der Olivenernte mitzuhelfen und das gewonnene Olivenöl auf dem Weinsberger Wochenmarkt zugunsten der Schülerfirma zu verkaufen.

30.03. Schüleraustausch zwischen Weinsberg und Carignan besteht seit 50 Jahren – Große Jubiläumsfeier in der Hildthalle

Der Schüleraustausch zwischen dem Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg und dem Collège Carignan-Margut ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Seit nunmehr 50 Jahren gibt es diesen Schüleraustausch, die Schüler beider Schulen besuchen sich im jährlichen Wechsel gegenseitig. Das Interesse an dem Schüleraustausch ist ungebrochen, in diesem Jahr waren erneut 55 Austauschschüler aus Carignan in Weinsberg zu Besuch. Auf deren Programm stand auch ein Besuch im Rathaus, wo Bürgermeister Stefan Thoma die Schüler aus Carignan im Großen Ratssaal willkommen hieß.

Grund genug, dieses Jubiläum gemeinsam groß zu feiern. Bereits im letzten Jahr wurde in Carignan gefeiert, jetzt wurde das runde Jubiläum des Schüleraustauschs in Weinsberg im Rahmen einer großen Jubiläumsveranstaltung in der Hildthalle begangen. Das Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg hatte dazu eingeladen und ein Programm mit

Aufführungen der Schüler und einem Bilderpotpourri gemeinsamer Begegnungen zusammengestellt. Im Foyer der Hildthalle wurde eine umfangreiche Ausstellung präsentiert mit Bild- und Textmaterial des Schüleraustauschs bis zurück zu den Anfängen im Jahr 1968. Neben den Austauschschülern und fünf Lehrern aus Carignan war auch eine offizielle Delegation der Stadt Carignan mit Bürgermeister Denis Lourdelet an der Spitze der Einladung der Stadt Weinsberg gefolgt und eigens zu der Jubiläumsveranstaltung angereist.

Der Schulleiter des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg, OStD Jürgen Kovács, begrüßte die Festgäste in der voll besetzten Hildthalle. Er lobte die Austauschschüler für ihren Mut, die Komfortzone zu Hause zu verlassen und sich auf ein Abenteuer in einem fremden Land und einer fremden Familie einzulassen. Sprachen zu lernen könne auch ein Beitrag zum Frieden sein. Deshalb lobte er auch ausdrücklich die zuständigen Lehrer für deren Engagement, dieses Ansinnen in die Tat umzusetzen, allen voran Jacqueline Pierre aus Carignan, die den Austausch seit vielen Jahrzehnten auf französischer Seite mit viel Herzblut begleitet, und Angela Schwager, die Leiterin der Fachschaft Französisch am JKG, die auch für die Gesamtorganisation des gelungenen Jubiläumsprogramms verantwortlich zeichnete.

Auch der Schulleiter des Collège Carignan-Margut, Eric Evrard, zeigte sich sehr erfreut über den regen Austausch beider Schulen und hatte nachgerechnet, dass seit Beginn des Schüleraustauschs etwa 2.200 Schüler aus Carignan den Weg nach Weinsberg eingeschlagen hatten.

OStD Jürgen Kovács, Jacqueline Pierre, Angela Schwager (v. r. n. l.)

Bürgermeister Stefan Thoma erinnerte daran, dass die Anfänge der Beziehungen sogar bis ins Jahr 1960 zurückgehen, als der damalige Direktor der französischen Schule bei einem internationalen Treffen des CVJM in Carignan Brieffreundschaften zwischen den Schülern beider Schulen angeregt hatte. Schon acht Jahre später und nur fünf Jahre nach dem 1963 von Charles de Gaulles und Konrad Adenauer geschlossenen Élysée-Vertrag habe dann die Erfolgsgeschichte des Schüleraustauschs zwischen Weinsberg und Carignan begonnen. Als Väter dieses Austausches könne man Jacques Harbulot und Dr. Martin Walker bezeichnen, die auch für die Beziehung beider Städte viel getan hätten. Trotz vieler gegenseitiger Besuche habe es dann aber doch bis 1995 gedauert, bis die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Carignan besiegelt werden konnte. So könne man im nächsten Jahr auf eine 25-jährige Städtepartnerschaft zurückblicken. Auch die Partnerschaftsvereine in beiden Städten würden zum guten Gelingen beitragen. Angesichts der aktuellen politischen Probleme in Europa sei es jetzt besonders wichtig, dass gerade junge Menschen sich austauschen und die Lebensgewohnheiten in anderen Ländern kennenlernen. Nur so könne gegenseitiges Verständnis und Vertrauen entstehen. Erfreulich sei, dass im Juni eine Jugendfußballmannschaft aus Weinsberg zu einem Fußballturnier nach Carignan fahre und auch auf dieser Ebene vielleicht wieder neue Kontakte geknüpft werden könnten. Sein Dank gelte allen, die damals wie heute den Aufbau der Beziehungen zwischen Carignan und Weinsberg förderten.

Auch der Bürgermeister von Carignan, Denis Lourdelet, lobte die Beziehung zwischen beiden Städten, die in vielen Jahren gewachsen sei. Viele ehemalige Austauschschüler würden sich jetzt wieder als Eltern am Austauschprogramm beteiligen. Er sprach den Wunsch aus, dass die heutigen Schüler zusammen als Europäer aufwachsen und europäisch denken.

Gelungener Schlusspunkt der Jubiläumsveranstaltung war eine von Adrian Lewczuk einstudierte Gesangseinlage aller deutschen und französischen Austauschschüler mit dem Lied „Auf uns". Mit einem Empfang der Stadt Weinsberg im Helfensteinkeller klang die Jubiläumsveranstaltung aus. Dort bestand Gelegenheit, sich mit den französischen Gästen auch über aktuelle Themen auszutauschen.

Das Zuhause Ihres Lebens
50 Jahre Bautradition
KERN WOHNBAU GmbH

Stadtverwaltung Weinsberg beschafft Pedelecs 01.04.

Die Stadtverwaltung Weinsberg hat ihren Fuhrpark erweitert. Zwei „Dienst-Pedelecs" wurden erworben, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, schnell und umweltschonend kürzere Strecken zurückzulegen. Nach einer kurzen Einweisung konnten die Pedelecs von Bürgermeister Stefan Thoma und Kathrin Rogowski vom Hauptamt entgegengenommen werden.

Pedelec steht für „Pedal Electric Cycle" und ist die umweltschonende und gesundheitsfördernde Alternative zum Auto. Es handelt sich um eine Form des Elektrofahrrads, bei dem grundsätzlich wie bei einem normalen Rad in die Pedale getreten werden muss, allerdings bekommt man hierbei Hilfe von einer akkubetriebenen Pedalunterstützung. Die Pedelecs stehen allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Weinsberg zur Verfügung und dürfen nach einer Einweisung und selbstverständlich nur mit Schutzhelm für Dienstfahrten genutzt werden.

Bürgermeister Stefan Thoma und Kathrin Rogowski nehmen die Pedelecs in Empfang.

Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Weinsberg 02.04.

Die Stadt Weinsberg mit ihren Ortsteilen Gellmersbach, Grantschen und Wimmental hat in den vergangenen Jahren eine sehr dynamische Entwicklung genommen. Als Unterzentrum mit mittelzentralen Funktionen bietet die Stadt ihrer Einwohnerschaft ein breites Spektrum öffentlicher Dienstleistungen und Infrastruktureinrichtungen, deren Stimmigkeit im Hinblick auf die erfolgte Entwicklung und auch hinsichtlich der künftigen Aufstellung der Stadt überprüft werden soll. Die verkehrsmäßig zentrale Lage der Stadt in unserer äußerst prosperierenden Region mit einer Vielzahl attraktiver Arbeitsplätze bei hervorragender Anbindung an das regionale und überregionale Straßennetz und den Schienenverkehr lässt eine weiter sehr starke Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen in Weinsberg erwarten.

Bürgermeister Stefan Thoma betonte im Gemeinderat, dass man durchaus zufrieden auf die Entwicklung der Stadt Weinsberg zurückblicken könne und man zusammen mit dem Gemeinderat das Beste aus der Situation gemacht habe und dies oftmals trotz schwierigster Rahmenbedingungen. Allerdings könne es jetzt kein „weiter so" mehr geben. Dies gelte auch mit Blick auf den Flächenverbrauch. Die Grenzen beim Bauen seien erkennbar, in Weinsberg könnten nur noch wenige Baugebiete ausgewiesen werden. Stadtentwicklung sei aber weit mehr als nur Wohnungsbau, es gehe um die Gesamtsicht und die Frage, ob die Infrastruktur so noch ausreiche. Wichtig sei auch, die Bevölkerung in den Prozess einzubinden.

Die Verwaltung präsentierte mit dem Büro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart ein auf die Begleitung von Stadtentwicklungsprozessen spezialisiertes Büro, das über eine breite Erfahrung auf diesem Gebiet verfügt und in der Raumschaft u. a. in Obersulm, Untergruppenbach und Brackenheim mit ähnlichen Fragestellungen betraut ist. Prof. Richard Reschl hat in der öffentlichen Gemeinderatssitzung allgemein in das Thema eingeführt und Ziele, Möglichkeiten und Verfahrensweisen bei der Bewältigung von Stadtentwicklungsprozessen vorgestellt.

Das Gremium hat die Ausführungen zunächst zur Kenntnis genommen. Der Einstieg in einen professionell begleiteten Stadtentwicklungsprozess der Stadt Weinsberg wurde einhellig begrüßt. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, bei qualifizierten Büros entsprechende Angebote einzuholen und einen Vergabevorschlag für den Gemeinderat vorzubereiten.

02.04. Übernahme der Trägerschaft des Eugen-Diez-Kindergartens durch die Stadt Weinsberg

Die Stadt Weinsberg ist Eigentümerin des Gebäudes und Grundstücks des im Jahre 1958 erbauten und 2010 generalsanierten zweigruppigen Eugen-Diez-Kindergartens. Die Einrichtung befindet sich in der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsberg. Der Kindergartenbetrieb wird von der Stadt Weinsberg mit 63 % bezuschusst. Derzeit werden 50 Kinder im Alter von 3–6 Jahren mit verlängerten Öffnungszeiten (montags bis freitags 7.30 –13.30 Uhr) im Eugen-Diez-Kindergarten betreut.

Die Evangelische Kirchengemeinde möchte die Trägerschaft des Eugen-Diez-Kindergartens zum 01.08.2020 per Übertragungsvertrag an die Stadt Weinsberg abgeben. Sollte kein Übertragungsvertrag zustande kommen, würde sie die bestehende Kindergartenvereinbarung fristgerecht zum 31.07.2020 kündigen.

Der Gemeinderat bedauerte, dass sich die Evangelische Kirchengemeinde Weinsberg aus der Kindergartenarbeit zurückzieht. Letztendlich stimmte der Gemeinderat aber der Übernahme der Trägerschaft des Eugen-Diez-Kindergartens durch die Stadt Weinsberg zum 01.08.2020 zu. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, einen Übertragungsvertrag mit der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsberg abzuschließen.

02.04. Gemeinderat vergibt Bauleistungen für die Ortsdurchfahrt Grantschen

Bereits Anfang des Jahres wurde dem Gemeinderat die fortgeschriebene Planung mit der aktualisierten Kostenberechnung für die Ortsdurchfahrt Grantschen vorgestellt. Im Rahmen einer Begehung wurde die Planung auch interessierten Bürgern dargelegt und Fragen zur Planung direkt vor Ort beantwortet. Der Baubeginn der zusammen mit dem Landkreis zur Ausführung kommenden Maßnahme ist noch im April vorgesehen. Die gemeinsame Baumaßnahme soll im November 2019 abgeschlossen sein. Die Abwicklung der Maßnahme mit Kostentragung wird über eine noch abzuschließende Vereinbarung mit dem Landkreis Heilbronn geregelt. Der Gemeinderat nahm die Vereinbarung mit dem Landkreis zur Kenntnis. Für die Maßnahme muss die Stadt Weinsberg über 800.000 Euro aufwenden.

BEZUG FRÜHJAHR 2021

Wohnen am HASENÖHRLE

WEINSBERG

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSER BAUVORHABEN IM NEUBAUGEBIET „HEILBRONNER FUSSWEG" IN WEINSBERG MIT BLICK AUF DIE WEIBERTREU

Komfortable 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen

Im ersten Bauabschnitt erstellen wir drei moderne 5- und 8-Familienhäuser mit Aufzug und Tiefgarage. Zur Auswahl stehen komfortable 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit gehobener Ausstattung und Wohnflächen zwischen ca. 64 m² und ca. 133 m². Die Wohnungen bieten eine Vielfalt an individuellen Grundrissen. Sonnige Terrassen oder Balkone erweitern den Wohnraum ins Freie.

Moderne Einfamilienhäuser mit Backsteinfassade

Moderne EINFAMILIENHÄUSER mit Doppelgarage im Haus und einer Wohnfläche von ca. 250-260 m². Die Häuser verfügen über sechs Zimmer, zwei bis drei Bäder und ein Gäste-WC. Die Grundstücksgrößen variieren zwischen 530 m² und 840 m². Die Fassaden erhalten eine hochwertige und langlebige Backsteinoptik. Genießen Sie die hellen Räume, die durch großzügigen Fensterflächen belichtet werden.

Kruck + Partner
Wohnbau und Projektentwicklung
GmbH & Co. KG

Kruck + Partner

Bismarckstraße 107, 74074 Heilbronn
Telefon 07131/761110,
info@kruck.de, www.kruck.de

02.04. Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan „Salmannsäcker III“ in Gellmersbach

Bereits 2017 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung nach gründlicher Abwägung, das Bebauungsplanverfahren „Salmannsäcker III“ einzuleiten. Grundlage für die Entwicklung bildet eine Gesetzesänderung. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, Baugebiete direkt an ein bestehendes Wohngebiet anzuschließen, mit einer vorgegebenen Maximalfläche außerhalb des Flächennutzungsplans. Im Vorgriff auf das geplante Wohngebiet wurden interessierten Bürgern in einer Informationsveranstaltung die Vorplanungen ausführlich vorgestellt, mit anschließender Diskussion. Der Gemeinderat hat auf Grundlage von § 13b BauGB den Beschluss für das Wohngebiet „Salmannsäcker III“ gefasst und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gebilligt. Die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden wurden abgewogen und teilweise in die Planungen aufgenommen. Dennoch reichten Bürger eine Petition beim Landtag von Baden-Württemberg gegen die Ausweisung des Wohngebiets „Salmannsäcker III“ ein. Der Landtag hat der Petition allerdings nicht abgeholfen. Der Bebauungsplan „Salmannsäcker III“ in Gellmersbach wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

06.04. Bürger- und Neubürgerempfang mit Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg

Bereits zum fünften Mal veranstaltete die Stadt Weinsberg einen Bürger- und Neubürgerempfang in der Hildthalle. Die im letzten Jahr zugezogenen Neubürger wurden von der Stadt Weinsberg persönlich eingeladen. Von den insgesamt rund 580 Neubürgern hatten sich für den Abend stolze 160 angemeldet, von denen ein Großteil dann auch tatsächlich gekommen war. Wie im letzten Jahr hatte die Stadt allen Neubürgern, die am Empfang teilnehmen und sich für ihre neue Heimat interessieren, eine Jahreskarte oder Familienkarte für das Weinsberger Freibad versprochen. Dies war sicherlich für viele Zugezogene auch ein Anreiz, sich die Veranstaltung nicht entgehen zu lassen und neben neuen Kontakten auch ihr Willkommensgeschenk abzuholen. Aber auch viele alteingesessene Weinsberger Bürger nutzten die Gelegenheit zur Begegnung und Information. Zahlreiche Vereine, Institutionen, Parteien und Wählervereinigungen stellten sich und ihre Arbeit in der Hildthalle vor. Bürgermeister Stefan Thoma führte die Gäste durch den Abend und präsentierte die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Einrichtungen

und Freizeitaktivitäten der Stadt. Erstmals wurde auch ein Kurzfilm mit Luftaufnahmen von Weinsberg gezeigt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg im Mittelpunkt. Der Gemeinderat hatte aus den eingereichten Vorschlägen die Preisträger für das Jahr 2019 ausgewählt. Als Anerkennung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit konnte der Bürgermeister in diesem Jahr Brigitte Müller, Roswitha Niedermöller und Fritz Lorenz mit der eigens für die Ehrung angefertigten Porzellanmedaille aus Meißen auszeichnen und eine Urkunde der Stadt Weinsberg überreichen.

Brigitte Müller ist seit 27 Jahren Sängerin in der Kirchenkantorei und engagiert sich seit 2002 für den Förderkreis für Kirchenmusik. Seit 16 Jahren organisiert sie als Hauptverantwortliche den Orgelflohmarkt des Fördervereins, wodurch bereits zahlreiche hochwertige Konzerte finanziert wurden. Auch Konzerte, Theaterstücke und Orgelfahrten wurden von ihr maßgeblich mit geplant und tatkräftig unterstützt. Großes Engagement zeigt Brigitte Müller auch seit Jahren für die Kinderchorfreizeiten, als Köchin, Betreuerin und „gute Seele" für die Kinder. Seit 2011 ist sie zudem Mitglied im Kirchengemeinderat und seit 2016 „Küchenchefin" der Kinderbibelwoche. Auch die Mithilfe beim ökumenischen Seniorennachmittag ist für sie selbstverständlich.

Fritz Lorenz, Brigitte Müller, Roswitha Niedermöller, Bürgermeister Stefan Thoma (v. l. n. r.)

Roswitha Niedermöller ist seit über 51 Jahren Mitglied in der Handballabteilung des TSV Weinsberg. Sie war über viele Jahre Mini- und Jugendtrainerin, Frauenleiterin, Kassiererin und Seniorenbeauftragte. Seit 2016 bis heute ist sie Handball-Hallenkassiererin bei der 1. Handballmannschaft. Lange Jahre war sie zudem Elternbeirat in Kindergarten und Schule, half bei der Mittagessen-Betreuung und organisierte die Einteilung der Mütter. Seit 1996 war sie 1. Vorsitzende und Kassiererin beim Verein der Gartenfreunde Weinsberg und plante in dieser Funktion auch die Müllaktion mit der Stadt Weinsberg. 10 Jahre war sie zudem Mitglied der AWO und half einmal pro Woche beim Seniorenkaffee im Gemeindehaus. Mehrere Jahre war sie auch im Ausschuss der Seniorengruppe 55+ und unterstützte beim Donnerstagstreff und bei Veranstaltungen.

Fritz Lorenz war 25 Jahre aktives Mitglied im Gemeinderat und ist seit dem Jahr 2000 Mitglied des Freundeskreises Stationäres Hospiz. Seit 2006 ist er im Vorstand und als Kassier tätig und übernimmt dabei vor allem das Rechnungswesen und die Verwaltung von Spenden. Zudem ist er Mitglied im „Ausschuss Sommerfest", hilft bei der Organisation des Festes und übernimmt die Abrechnung. Er ist Stiftungsrat-Vorsitzender der „Stiftung pro Hospiz" und seit 2019 Vorstand der „Hospiz Stiftung Region Franken".

Nach der feierlichen Auszeichnung durch Bürgermeister Stefan Thoma bedankte sich Fritz Lorenz stellvertretend für alle Preisträger beim Gemeinderat und bei der Stadt Weinsberg.

Musikalisch wurde der Abend umrahmt vom Jugendblasorchester der Städtischen Musikschule Weinsberg und der Stadtkapelle Weinsberg unter der Leitung von Robert Weis-Banaszcyk. Schwungvolle und moderne Stücke begeisterten das Publikum.

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an den Ständen der Vereine, Institutionen, Parteien und Wählervereinigungen über die vielfältigen Angebote in Weinsberg zu informieren und bei einem Getränk im Foyer der Hildthalle ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche Interessierte hatten im Vorfeld der Veranstaltung auch die Gelegenheit genutzt, an einer abendlichen Stadtführung mit den Gästeführern Konrad Pux und Klaus-Peter Fabian teilzunehmen.

06.04. Ehrung von Blutspendern

Die jährliche Ehrung von Blutspendern fand in diesem Jahr erstmals im Rahmen des Neubürger- und Bürgerempfangs zusammen mit der Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg statt. In der voll besetzten Hildthalle konnte Bürgermeister Stefan Thoma stellvertretend für den Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes insgesamt 12 Blutspender mit den entsprechenden Ehrennadeln und Urkunden auszeichnen, die bereits mehrfach Blut gespendet haben. Bisher fand diese Ehrung vor einer öffentlichen Gemeinderatssitzung statt.

Die geehrten Blutspender

„Wir wollen die Ehrung von Blutspendern in einem größeren Rahmen durchführen, weil Blutspenden ungemein wichtig ist und dies einem breiteren Publikum auch bewusst gemacht werden sollte", machte Bürgermeister Stefan Thoma bei der Auszeichnung deutlich. Mit der Ehrung, einem Gutschein für ein Weinsberger Lokal sowie einem Weinpräsent wolle man gegenüber den Blutspendern die Anerkennung und Wertschätzung für deren großes soziales Engagement zum Ausdruck bringen. Der Bürgermeister sprach bei dieser Gelegenheit auch allen Helferinnen und Helfern des DRK Ortsvereins Weinsberg seinen Dank aus für die Organisation und Durchführung der Blutspendetermine und für die das ganze Jahr über geleistete wertvolle ehrenamtliche Arbeit.

Folgende Blutspender wurden in diesem Jahr ausgezeichnet:
Ehrennadel in Gold für 10-maliges Blutspenden: Michael Deißler, Erik Eichinger, Volker Fleischmann, Philip Gabor, Rosmarie Hummel, Susann Knödler, Monika Rudolf
Ehrennadel in Gold mit Goldenem Lorbeerkranz für 25-maliges Blutspenden: Sabine

Endres-Butzelaar und Frank Rosenberger
Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 50-maliges Blutspenden: Wilfried Dierolf und Ekkehard Matter

Marktplatzbrunnen von Weinsberger Frauen geschmückt 10.04.

Einer schönen und alten Tradition folgend haben Weinsberger Frauen es sich zur Aufgabe gemacht, den Brunnen vor dem Rathaus auf dem Marktplatz jedes Jahr in der Osterzeit zu schmücken. Waren es früher die Landfrauen, die diese ehrenvolle Aufgabe übernommen haben, hat sich inzwischen die Struktur der Gruppe gewandelt. Unter Führung der Wengerterfrauen nehmen nun auch weitere Ehrenamtliche an diesem Osterbrauch teil.

Der Marktplatzbrunnen wird alljährlich zum Osterbrunnen.

Nach einiger Vorbereitung in den Räumen des Baubetriebshofs unter Mitwirkung von Antje Matthias von der Stadt Weinsberg war es soweit: Das Anbringen der Dekoration war der Höhepunkt des Tages. Nach getaner Arbeit stießen die Helferinnen mit Weinsberger Sekt und einem von Bürgermeister Stefan Thoma gestifteten Eierlikör auf das gelungene Werk und die Osterzeit an. Der Schultes bedankte sich bei den Helferinnen für ihren jährlichen Einsatz zur Verschönerung des Stadtbildes und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch im kommenden Jahr wieder mit einer entsprechenden Aktion gerechnet werden kann.

25 Jahre „Kulturregion HeilbronnerLand“ 14.04.

Die Jubiläumsfeier zu 25 Jahre „Kulturregion HeilbronnerLand“ fand in Weinsberg statt. Auf Einladung von Bürgermeister Stefan Thoma trafen sich Vertreter der Städte und Kommunen aus Anlass des Jubiläums in der Baukelter in Weinsberg. Landrat Detlef Piepenburg sowie die stellvertretende Vorsitzende der Lenkungsgruppe, die Heilbronner Bürgermeisterin Agnes Christner, würdigten die Arbeit des Arbeitskreises sowie die engagierte Mitwirkung der Kommunen. Natalie Scheerle-Walz, Leiterin des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums sowie des Stadtmuseums Neckarsulm, referierte engagiert und inhaltsreich zur Bedeutung der Kulturarbeit über Stadt- und Gemeindegrenzen hinweg. Ein großer Dank ging auch an die Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn, die mit ihren Fördergeldern maßgeblich zum Erfolg der Projekte beigetragen hat.

Bürgermeister Stefan Thoma, Agnes Christner, Ralph-Arno Klumbach, Thomas Schick, Alexander Krüger, Michael Folk (v. l. n. r.)

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Galges Brass", die mit schwungvollen und bekannten Liedern beim Publikum sehr gut ankam. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, das Kirschblütenfest passend zum Motto der Kulturregion 2019 „Pflanzkultur – was blüht und wächst bei uns" zu besuchen.

14.04. Waldspielplatz am Albvereinshaus eingeweiht

Bürgermeister Stefan Thoma bei der Übergabe des neuen Waldspielplatzes

Nach einem grandiosen Endspurt und einer sehr erfolgreichen Spendensammlung durch Bürgermeister Stefan Thoma waren am Kirschblütenfest 2019 die Voraussetzungen geschaffen, dass der lang ersehnte Waldspielplatz am Albvereinshaus den Kindern unserer Stadt übergeben werden konnte. Trotz des kühlen Wetters ließen es sich zahlreiche Kinder und Jugendliche nicht nehmen, die neu aufgebauten Spielgeräte der Extraklasse in Beschlag zu nehmen. Die großen und sehr solide gebauten Schaukeln sowie zwei Seilbahnen bieten nun einen besonderen „Kick" und wurden sehr gut angenommen. Die Anlage wird noch durch eine Balancierstrecke ergänzt. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 55.000 Euro, die komplett aus Spendenmitteln aufgebracht werden konnten. Bürgermeister Stefan Thoma hatte einige Großspender gewinnen können, mit einer Beteiligung an diesem Projekt ein Zeichen zu setzen. Aber auch aus der Weinsberger Bürgerschaft wurden mehrere Tausend Euro beigesteuert, was die Verbundenheit der Bevölkerung mit dieser Idee belegt. Bürgermeister Thoma dankte Frau Rau vom Planungsbüro Pfrommer sowie Manuela Bendel-Schilp, Karin Fuchs und Renate Lindner-Klodt, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise für das Projekt eingebracht hatten, sowie Kämmerer Claus Ehmann, der das Projekt der Bürgerstiftung federführend betreut hatte. Eine weitere Ausbaustufe ist bereits in Planung, nämlich die Erweiterung des Spielgeräteangebotes für die „ganz Kleinen".

22.04. Zum Gedenken an Dieter Röck

Am 22.04.2019 wäre Dieter Röck 80 Jahre alt geworden. Nach langer, schwerer Krankheit war der langjährige Weinsberger Stadtrat am 04.07.2007 im Alter von 68 Jahren verstorben.

Dieter Röck gehörte dem Gemeinderat über 30 Jahre lang bis 1999 als Mitglied der FWV-Fraktion an. Von 1984 bis zu seinem Ausscheiden war er deren Vorsitzender im Gemeinderat. Als Gründungsmitglied gehörte er ab 1972 der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes „Raum Weinsberg" an und hat die damalige Ge-

meindereform hautnah miterlebt und mitbestimmt. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit im Familienbetrieb der Druckerei Röck führte er als angesehener Repräsentant auch viele Jahre den Gewerbeverein Weinsberg in verantwortlicher Position. Selbst seine schwere Krankheit hat ihn nicht daran gehindert, sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat weiterhin in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. So hat er die damalige Kundenzeitung „Weinsberg aktuell" mit betreut und ihr durch zahlreiche redaktionelle Beiträge ein unverwechselbares Gesicht gegeben.

Für sein vorbildliches ehrenamtliches Wirken wurden Dieter Röck zahlreiche Ehrungen zuteil. Für 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit erhielt er vom Gemeindetag Baden-Württemberg die Ehrennadel in Gold und anlässlich seines Ausscheidens aus dem Gemeinderat die Ehrenmünze in Gold der Stadt Weinsberg. Im Jahr 2000 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Dorfplatz Wimmental bekommt neue Einfriedigung 02.05.

Für den Wimmentaler Dorfplatz wurde eine neue Einfriedigung fertiggestellt. Bürgermeister Stefan Thoma staunte bei einem Besuch im Ortsteil Wimmental nicht schlecht, als er die nagelneue und stilvolle Einfriedung für den Dorfplatz vorfand. Das Projekt Dorfplatz war vor Jahren von der ALW mit Unterstützung weiterer Ehrenamtlicher und der Stadt Weinsberg umgesetzt worden, die den Platz – ursprünglich ein Baugrundstück – sowie Baumaterial bereitgestellt hatte. Seinerzeit war die Arbeitsleistung für die Umsetzung so gut wie komplett von der ALW und Ehrenamtlichen aus dem Ort erbracht worden. Statt einen „Schnellschuss" mit nicht stilgerechtem Material zu wagen, hatte man sich für die Einfriedigung vorgenommen, ortstypische Materialien zu verwenden. So setzte man auf Sandsteinpfeiler sowie Gebirgslärche, ein sehr gut geeignetes witterungsbeständiges Holz, aus dem die Zaunelemente gebaut wurden. Dank gebührt Dieter Zacharias, Matthias Abele, Markus Grandi, Günter Leibham sowie Ortsvorsteher Schreinermeister Reiner Michel, der für die Holzarbeiten verantwortlich zeichnete.

Der schöne Dorfplatz in Wimmental

Fairtrade-Stadt Weinsberg präsentiert neu gestaltete Stadtschokolade 09.05.

Im Rahmen einer Ausstellungseröffnung des Weltladens Weinsberg im Foyer des Rathauses konnte Bürgermeister Stefan Thoma die neu gestalteten Stadtschokoladen präsentieren. Die Stadt Weinsberg ist seit Jahren als Fairtrade-Stadt zertifiziert und unterstützt mit ihrem Engagement im Lenkungskreis den Gedanken nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns in unserer Stadt. Faire Bedingungen im Handel und für die Her-

steller der Waren sind der Stadtverwaltung sehr wichtig, weshalb man vor fünf Jahren den Schritt unternommen hat, Weinsberg als Fairtrade-Stadt zu zertifizieren und mittels dieses Engagements – zusammen mit den Schulen – das Bewusstsein für dieses Anliegen zu wecken. So freute sich Bürgermeister Stefan Thoma, dass inzwischen nicht nur im Weltladen, sondern auch in weiteren Betrieben des Lebensmittelsektors und der Gastronomie in Weinsberg faire Produkte erhältlich sind.

Die „faire" Stadtschokolade wurde im Rahmen der Ausstellungseröffnung präsentiert.

Das Thema weiter voranzubringen ist Ziel der Ausstellung „Make chocolate fair". Der Bürgermeister begrüßte die Besucher und präsentierte die neuen Fairtrade-Produkte, die unter anderem von der Stadt als Präsent verwendet werden. Fotos von Wein, Weinsberg und dem Kernerhaus zu unterschiedlichen Jahreszeiten, unter anderem von Roland Schweizer, kamen als Aufkleber-Motive zum Einsatz. Die Schokoladen sind im Weltladen und beim Tourismusverein Weinsberger Tal in der Hauptstraße 1 in Weinsberg erhältlich.

14.05. Projektanalyse für den Neubau des Feuerwehrmagazins Weinsberg im Gemeinderat vorgestellt

Der Gemeinderat hat am 23.10.2018 entschieden, dass die Firma Drees & Sommer mit der Projektanalyse zum Neubau des Feuerwehrmagazins Weinsberg im Gebiet Spitzäcker beauftragt wird. Die Projektanalyse gliedert sich in verschiedene Bausteine. Die Firma Drees & Sommer stellte die Projektanalyse sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse und das vorgesehene Raumprogramm dem Gemeinderat detailliert vor. Der Auftragswert für die Planungsleistungen liegt nach überschlägiger Hochrechnung über dem Schwellenwert der Vergabeverordnung, sodass die Leistungen über ein europaweites Planer-Auswahlverfahren auszuschreiben sind. Die Stadt Weinsberg gilt als öffentlicher Auftraggeber und ist somit an das öffentliche Vergaberecht gebunden. Die Durchführung einer vergaberechtskonformen Planerauswahl ist auch Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln.

Die Firma Drees & Sommer hat ein Angebot für die Durchführung des Planerauswahlverfahrens vorgelegt. Durch die vorgeschlagene externe Durchführung des Auswahlverfahrens entstehen Kosten in Höhe von 75.000 Euro. Außerdem hat die Firma Drees & Sommer für das Projekt eine Kostenschätzung vorgelegt, die unter Berücksichtigung der Bau- und Planungskosten sowie aller Nebenkosten einschließlich Grundstück und Unvorhergesehenes bei rund 20 Millionen Euro liegen könnte. Angesichts der zu erwartenden Kosten entwickelte sich im Gemeinderat eine lange Diskussion, bei der die Kostenentwicklung und die Finanzierung konkret hinterfragt wurden, insbesondere weil mit der Generalsanierung des Bildungszentrums auch ein weiteres Großprojekt

(veranschlagt sind hierfür 15 Millionen Euro) von der Stadt Weinsberg zu schultern ist.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung stimmte der Gemeinderat mit großer Mehrheit dem Verwaltungsantrag zu, die Firma Drees & Sommer mit der EU-weiten Ausschreibung der Planungsleistungen und der weiteren Begleitung des Prozesses zu beauftragen. Ausschlaggebend für diesen Beschluss war auch, dass es zum Standort Spitzäcker keine Alternative gibt und es sich im jetzigen Stadium noch um keinen Baubeschluss handelt. Einsparpotenziale können mit dem dann beauftragten Architekten besprochen werden.

Grundschule Grantschen/Wimmental modernisiert 17.05.

Die Stadt Weinsberg unterhält in Grantschen eine Außenstelle der Grundschule Weinsberg für die Teilorte Grantschen und Wimmental. Diesen Standort dauerhaft zu sichern ist Bürgermeister Stefan Thoma ein Herzensanliegen. Nach dem klaren Votum aus der Bevölkerung zum Erhalt der Schule und der Ausweitung des Ganztagesangebotes galt es, weiter in die Gebäudesubstanz zu investieren. Dazu hat die Stadt Weinsberg in den letzten Jahren bereits viel unternommen. Nun möchte die Stadtverwaltung Weinsberg auch weiter zur Energieeinsparung beitragen und hat deshalb die Grundschule Grantschen/Wimmental als weiteres städtisches Gebäude komplett auf LED umgestellt. In diesem Zusammenhang wurden auch das Treppenhaus sowie die Flure neu gestrichen. Durch die neue Beleuchtung und die Malerarbeiten haben diese Bereiche ein freundlicheres und helleres Erscheinungsbild bekommen. Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf rund 10.000 Euro.

Das Grundschulgebäude in Grantschen erhielt eine moderne Beleuchtung.

Besuch aus Trento im Weinsberger Rathaus 20.05.

Spontane Ideen sind oft die besten, dachte sich Adrian Lewczuk, Lehrer am JKG, und fragte bei Bürgermeister Stefan Thoma an, ob eine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen aus der italienischen Partnerschule des JKG im Rathaus einen Kurzbesuch machen könnten. Der regelmäßige Austausch zwischen beiden Schulen findet seit 15 Jahren statt. Die Italienisch-Schüler aus Weinsberg fahren gerne nach Trento und erhalten dann den Gegenbesuch der Deutschklasse aus Italien. So können die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Fremdsprachen gezielt anwenden und lernen zugleich Land und Leute besser kennen.

Bürgermeister Stefan Thoma informierte die Gruppe über die bestehende Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Costigliole d'Asti sowie die Kontakte der Weinsberger Weinbauschule nach San Michele in Italien. Nur der Vollständigkeit halber sei auch er-

Schüler aus Trento im Rathaus Weinsberg

wähnt, dass die Weibertreuschule mit ihrem Projekt „Oliventraum" eigene Verbindungen nach Sizilien aufgebaut hatte, die auch heute noch funktionieren, auch wenn die regelmäßigen Schulkontakte inzwischen nicht mehr bestehen. Das nennt man Völkerverständigung!

20.05. 40 Jahre Neugestaltung „Römerbad"

Am 20.05.2019 jährte sich die Neugestaltung des „Römerbades" an der Leiblingstraße zum 40. Mal. Das Badegebäude war Teil eines größeren römischen Gutshofes, von denen weit über zweitausend im rechtsrheinischen Gebiet der ehemaligen Provinz Obergermanien nachgewiesen sind. Die Gutsanlage in Weinsberg bestand etwa hundert Jahre, von der Mitte des 2. bis zur Mitte des 3. Jh. n. Chr.

Bereits 1880 wurden im Flur „Leibling" Mauerreste und Ziegel gefunden, die zunächst aber keine weitere Beachtung fanden. Im Oktober 1906 kamen in ca. 50 Zentimetern Tiefe beim Graben eines Baumloches erneut Mauern und Ziegelstücke zum Vorschein. Der Heilbronner Archäologe Dr. A. Schliz verschaffte sich noch im selben Monat einen Eindruck von den Funden und erkannte, dass es sich um Überreste einer römischen Ansiedlung handelte. Bei der daraufhin erfolgten Grabung stieß man auf den vollständigen Grundriss eines gut erhaltenen römischen Badehauses. Es wurde fachgerecht konserviert und mit einem Schutzdach überbaut. Einige Bereiche des Gebäudes konnten nicht vollständig untersucht werden, somit blieb die Bedeutung der Anlage vorerst ungeklärt. Im Jahr 1928 entdeckte man bei der Erstellung von Neubauten weitere Mauern, die nahelegten, dass das Badehaus nicht für sich stand, sondern Teil einer Gutshofanlage war.

Das Römerbad an der Leiblingstraße

1976 wurden Nachrestaurierungen wegen Schäden an der Anlage nötig. Bei diesen Arbeiten wurde nun eine größere Außenfläche um das Bad selbst mit einbezogen. Auch Schliz hatte schon 1906 ein öffentliches Anwesen an dieser Stelle vermutet, zu dem das Badehaus gehört haben könnte. Grabungen im Frühjahr und Sommer 1977 bestätigten diese Annahme: Archäologen entdeckten Teile eines mehrfach umgebauten Hauptgebäudes einer römischen Gutsanlage, die durch einen Gang mit dem Badegebäude verbunden war. Der gesamte Gutshofkomplex wurde daraufhin von der Stadt restauriert und, mit einer Informationstafel versehen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Mai 1979 erfolgte vor rund 800 Besuchern die offizielle Übergabe der neu gestalteten Anlage, die ein wertvolles Kulturdenkmal darstellt und einen interessanten Einblick in das römische Alltagsleben in Weinsberg gibt.

Weinsberg hat gewählt – Kommunalwahlen und Europawahl in Weinsberg **26.05.**

Am 26.05.2019 fanden auch in Weinsberg die Europawahl und die Kommunalwahlen statt. Neben den deutschen Vertretern für das Europaparlament wurden die künftigen Kreisräte für den Landkreis Heilbronn, die Gemeinderäte für die Gesamtstadt Weinsberg sowie die Ortschaftsräte für die Weinsberger Ortsteile Gellmersbach, Grantschen und Wimmental gewählt. Bürgermeister Stefan Thoma bedankte sich bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für ihre Bereitschaft, sich für ein Ehrenamt im Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Allen Gewählten sprach er im Namen der ganzen Bürgerschaft seine herzlichsten Glückwünsche aus. Zugleich dankte er ausdrücklich auch den über 100 ehrenamtlich tätigen Wahlhelfern sowie den mit der Wahl befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre große Einsatzbereitschaft am Wahlwochenende sowie dem Tag der Stimmauszählung.

Bürgermeister Stefan Thoma hatte erstmals bei der Kreistagswahl kandidiert und wurde auf Anhieb mit einer hohen Stimmenzahl in den Kreistag gewählt.

Ergebnis der Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019

I. Wahl des Gemeinderats

	Wahlberechtigte		Wähler					
	insgesamt	Wahlscheininhaber	insgesamt	Wähler mit Wahlschein	Briefwähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Gültige Stimmen
insgesamt	9.389	1.583	5.502	1.394	1.394	266	5.236	95.543

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen:

	FWV		CDU		SPD		ABW		DIE LINKE	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
insgesamt	42.381	11	21.229	6	10.454	3	15.020	4	6.459	2
Ausgleichssitze		1				1		1		1
Weinsberg	34.807	8	14.415	3	8.162	3	12.895	3	6.459	2
Grantschen	2.255	1	1.744	1	1.067					
Gellmersbach	2.687	1	2.245	1	1.225		2.125	1		
Wimmental	2.632	1	2.825	1						

Auf die einzelnen Bewerber/Bewerberinnen entfallen:

Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 (FWV)

Wohnbezirk 001 Weinsberg

001	Hönnige, Markus, Hans-Schweiner-Gasse 1	4.851	G
002	Seyffer, Thomas, Schwabstraße 4	4.012	G
003	Frisch, Margit, Schlesienstraße 79	3.501	G
004	Jakob, Erika, Alexanderstraße 8	3.487	G
005	Vollert, Birgit, Silcherstraße 5	3.258	G
006	Ostertag, Michael, Freiligrathstraße 10	2.450	G
007	Kühner, Horst, Schillerstraße 16	2.211	G
008	Nitsche, Anja, Stadtseestraße 41	1.680	A
009	Stäbler, Martin, Grantschener Hohl 16	1.661	E
010	Hönnige, Tim, Haller Straße 39	1.469	E
011	Miklosch, Lajosch, Maulrainweg 11	1.325	E
012	Bendel-Schilp, Manuela, Alexanderstraße 17	1.321	E
013	Hampo, Robert Alexander, Silcherstraße 49	1.183	E
014	Ebert, Tobias, Walter-Koch-Straße 30	1.134	E
015	Kocak, Yilmaz, August-Läpple-Straße 9	661	E
016	Pux, Elisabeth, Schlesienstraße 82	603	E

Wohnbezirk 002 Grantschen

001	Bleyer, Markus, Untere Gasse 5	1.145	G
002	Schick, Patrick, Rosenstraße 11	1.110	E

Wohnbezirk 003 Gellmersbach

001	Leiß, Wolf-Peter, Lennacher Straße 7	1.940	G
002	Kühne, Matthias, Eichstraße 3	747	E

Wohnbezirk 004 Wimmental

001	Michel, Reiner, Dimbacher Straße 26	1.758	G
002	Henschel, Nicole, Hölzerner Straße 8	874	E

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Wohnbezirk 001 Weinsberg

001	Prof. Dr. Grobshäuser, Uwe, Karl-Weller-Straße 7	2.644	G
002	Kircher, Christina, Weidachstraße 46	1.605	G
003	Bender, Andreas, Tannenbergweg 28	1.582	G
004	Susset, Martina, Masurenweg 1	1.275	E
005	Munderich, Till, Beim Wachturm 11	1.101	E
006	Bendel, Max, Hauptstraße 22	1.007	E
007	Susset, Georg, Masurenweg 1	870	E
008	Dorsch, Simon, Bahnhofstraße 6	815	E
009	Fleischmann, Jörg, Ostpreußenstraße 13	764	E
010	Nitsche, Erwin, Grantschener Hohl 20	749	E
011	Germann, Bernd, Beim Geisterturm 10	698	E
012	Walter, Martin, Dornfeldstraße 29	608	E
013	Amos, Jürgen, Im Spareiß 9	356	E
014	Seid, Sebastian, August-Läpple-Straße 9	341	E

Wohnbezirk 002 Grantschen

001	Steinbrenner, Claudia, Austraße 7	925	G
002	Ziegler, Stefan, Rosenstraße 13	819	E

Wohnbezirk 003 Gellmersbach

001	Supp, Benjamin, Weinsberger Straße 16	1.241	G
002	Dr. Fink, Gerald, Taubenäckerweg 8	1.004	E

Wohnbezirk 004 Wimmental

001	Zacharias, Dieter, Trollingerstraße 9	1.957	G
002	Susset, David, Grantschener Straße 7	868	E

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wohnbezirk 001 Weinsberg

001	Keilbach, Eberhard, Schlesienstraße 34/5	2.042	G
002	Weller, Richard, Amselweg 20	1.184	G
003	Eßlinger, Marc, Hirschbergstraße 45	960	A
004	Bajrami, Jessica, Schafäckerstraße 8	830	E
005	Schmid, Marcel, Affenbergstraße 4	692	E
006	Hausmann, Max, Schafäckerstraße 14	512	E

007	Zahn, Bernd, Starenweg 3	504	E
008	Ritter, Wolfgang, Amselweg 10	462	E
009	Michl, Thomas, Erwin-Heim-Straße 11	390	E
010	Bajrami, Leon, Seilerweg 2	346	E
011	Dietrich, Hannes, Burgweg 1	240	E

Wohnbezirk 002 Grantschen

001	Balbach, Kevin, Altenbergstraße 6	551	
002	Gentner, Udo, Wiesenweg 21	516	

Wohnbezirk 003 Gellmersbach

001	Gold, Rita, Blumenstraße 7	855	
002	Schwarz, Wolfgang, In den Salmannsäckern 6	370	

Aktive Bürger Weinsberg (ABW)

Wohnbezirk 001 Weinsberg

001	Werner, Birgit, Silcherstraße 52	1.750	G
002	Glück, Claudia, Silcherstraße 68/1	1.732	G
003	Fuchs, Karin, Schauinslandweg 13	1.374	G
004	Weller, Matthias, Amselweg 20	1.133	E
005	Palm, Maximilian, Unteres Tor 8	1.078	E
006	Bort, Tobias, Alexanderstraße 38	979	E
007	Seybold, Katja, Stadtseestraße 11	861	E
008	Assenheimer, Britta, Goethestraße 19	816	E
009	Starke-Gerster, Ulrich, Schlesienstraße 83	811	E
010	Engert, Markus, Lerchenstraße 12	802	E
011	Assenheimer, Matthias, Goethestraße 19	543	E
012	Werner, Günther, Silcherstraße 52	508	E
013	Moser, Nadja, Stadtseestraße 44/1	508	E

Wohnbezirk 003 Gellmersbach

001	Matter, Ekkehard, Hintere Gasse 1	1.248	A
002	Frank, Ruth-Liselotte, Erlenbacher Weg 45	877	

DIE LINKE (DIE LINKE)

Wohnbezirk 001 Weinsberg

001	Frisch, Juliana, Bleich 16	1.265	G
002	Vollert, Florian, Amselweg 7	1.209	A
003	Ellsässer, Jasmin, Weißenhof 3	1.100	E
004	Gailing, Arne, Traubenplatz 1	860	E
005	Çelik, Hedi, Pfaffstraße 2	604	E
006	Dautel, Alexandra, Falkenstraße 11	601	E
007	Lechler, Jörg, Mönchhausgasse 7	480	E
008	Zickler, Sascha, Donauschwabenstraße 1	340	E

II. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Gellmersbach

	Wahlberechtigte		Wähler					
	insgesamt	Wahlscheinhaber	insgesamt	Wähler mit Wahlschein	Briefwähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Gültige Stimmen
insgesamt	879	149	605	0	0	9	596	3.461

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen:

	FWV		CDU		SPD	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
insgesamt	1.562	3	1.431	2	468	1

Auf die einzelnen Bewerber/Bewerberinnen entfallen:

Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 (FWV)

01	Leiß, Wolf-Peter, Lennacher Straße 7	579	G
02	Kühne, Matthias, Eichstraße 3	383	G
03	Barthau, Gerd, Gartenstraße 11	296	G
04	Stenger, Anja, Weinsberger Straße 10	110	E
05	Braun, Andreas, Eichstraße 15	104	E
06	Stenger, Michael, Weinsberger Straße 10	90	E

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

01	Supp, Benjamin, Weinsberger Straße 16	650	G
02	Dr. Fauser, Simon, Taubenäckerweg 2	272	G
03	Dr. Fink, Gerald, Taubenäckerweg 8	209	E
04	Vogt, Martin, Berggasse 1	163	E
05	Wegner-Förnzler, Sabine, Eberstädter Straße 16	98	E
06	Albert, Oliver, Dahenfelder Straße 2	39	E

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

01	Schwarz, Wolfgang, In den Salmannsäckern 6	271	G
02	Gold, Rita, Blumenstraße 7	197	E

maler KILBURG
malerarbeiten
gestaltung
kreativtechniken
denkmalpflege
schimmelsanierung
Michael Kilburg
Schillerstraße 25
74189 Weinsberg
info@malerkilburg.de
www.malerkilburg.de
Telefon: 07134 - 912709 · Fax: 07134 - 912755

III. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Grantschen

	Wahlberechtigte		Wähler					
	insgesamt	Wahlscheinhaber	insgesamt	Wähler mit Wahlschein	Briefwähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Gültige Stimmen
insgesamt	659	113	460	0	0	13	447	2.589

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen:

	FWV		CDU		SPD	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
insgesamt	1.244	3	817	2	528	1

Auf die einzelnen Bewerber/Bewerberinnen entfallen:

Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 (FWV)

01	Steinbrenner, Jörg, Kirchgasse 6	369	G
02	Demmer, Claudia, Friedenstraße 14	202	G
03	Vogt, Roland, Austraße 44	193	G
04	Pollich, Uwe, Im Lufen 5	181	E
05	Bleyer, Markus, Untere Gasse 5	177	E
06	Melzer, Isabell, Schulstraße 11	122	E

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

01	Ziegler, Stefan, Rosenstraße 13	214	G
02	Alvarez, Bettina, Rosenstraße 13 (Erreichbarkeitsanschrift)	161	G
03	Rothenburger, Ralf, In den Hofäckern 26	133	E
04	Kolbus, Hanna, Im Wetterisch 11	116	E
05	Pilz, Petra, Altenburgstraße 70	107	E
06	Melzer, Bodo, Im Lufen 4	86	E

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

01	Gentner, Udo, Wiesenweg 21	181	G
02	Höpfer, Rita, Wimmentaler Straße 13	165	E
03	Balbach, Kevin, Altenbergstraße 6	82	E
04	Betz, Veronika, Altenbergstraße 8	61	E
05	Baumgart, Ronald, Austraße 27	20	E
06	Di Maggio, Nicola, Mörikestraße 10	19	E

Das Zuhause Ihres Lebens
50 Jahre Bautradition
KERN WOHNBAU GmbH

IV. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Wimmental

	Wahlberechtigte		Wähler					
	insgesamt	Wahlscheinhaber	insgesamt	Wähler mit Wahlschein	davon Briefwähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Gültige Stimmen
insgesamt	532	71	308	0	0	7	301	1.766

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen:

	CDU		FWV	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
insgesamt	978	3	788	3

Auf die einzelnen Bewerber/Bewerberinnen entfallen:
Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 (FWV)

01	Michel, Reiner, Dimbacher Straße 26	331	G
02	Grandi, Markus, Obere Gasse 12	232	G
03	Häfele, Melanie, Im Rauhberg 6	181	G
04	Henschel, Nicole, Hölzerner Straße 8	102	E
05	Dr. Weber, Thomas, Schlegelstraße 4	73	E
06	Augst, Carola Edith, In der Weidenklinge 4	59	E

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

01	Zacharias, Dieter, Trollinger Straße 9	175	G
02	Leibham, Günter, Hölzerner Straße 11	172	G
03	Susset, David, Grantschener Straße 7	159	G
04	Susset, Michael, Grantschener Straße 7	127	E
05	Abele, Mathias, Hölzerner Straße 18	87	E
06	Bannert, Elke, Hölzerner Straße 28	68	E

26.05. Kommunalwahlen in Costigliole d'Asti

Wie in Weinsberg fanden auch in der italienischen Partnerstadt im Piemont die Europa- bzw. Kommunalwahlen statt. Im Rahmen der Kommunalwahlen musste in Costigliole d'Asti auch über den künftigen Bürgermeister bestimmt werden, nachdem der bisherige Amtsinhaber Giovanni Borriero nach zwei Amtszeiten von zusammen 10 Jahren nicht mehr antreten konnte. Giovanni Borriero und Mitglieder seiner Verwaltung waren immer gern gesehene Gäste bei Besuchen in Weinsberg.

Die Verbindung zwischen Weinsberg und der rund 6.800 Einwohner großen Weinbaugemeinde zwischen Turin und Mailand besteht seit rund 20 Jahren und wurde durch erste Kontakte des früheren Stadtbaumeisters Klaus Colberg und des damaligen Bürgermeisters Walter Kuhn begründet. Die Beziehung der beiden Städte, zunächst über den früheren Bürgermeister Luigi Solaro bzw. seit 2009 über Giovanni Borriero, ist sehr eng. Es finden regelmäßig Besuche und Gegenbesuche statt, sowohl auf Verwaltungs- und Gemeinderatsebene, aber auch privat bzw. durch Vereine. Die Stadt Weinsberg dankt Giovanni Borriero und seinem Gremium für die guten freundschaftlichen Kontakte und das hervorragende Miteinander, das im Geiste eines zusammenwachsenden Europas vorbildlich war.

Der neue Bürgermeister von Costigliole d'Asti, Enrico Cavallero

Neuer Bürgermeister in Costigliole d'Asti wurde Enrico Cavallero (55), der im Hauptberuf Polizist ist. Gebürtig in der Provinzhauptstadt Asti, lebt er seit vielen Jahren in Costigliole d'Asti, er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Bürgermeister Stefan Thoma beglückwünschte seinen neuen italienischen Kollegen und wünschte ihm für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe viel Glück und Erfolg.

03.06. Verkehrspolizeidirektion Weinsberg unter neuer Leitung

Unter Klängen des Bläserensembles des Polizeipräsidiums Heilbronn wurde der bisherige Leiter der Verkehrspolizeidirektion Weinsberg, Polizeidirektor Helmut Wacker, durch Polizeipräsident Hans Becker in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger, Polizeioberrat Klaus Auer, in sein neues Amt eingeführt. Klaus Auer übernimmt die über 110 Mitarbeiter starke Verkehrspolizeidirektion im Eisenhut in Weinsberg. Der scheidende Leiter kam vor 5 Jahren nach Weinsberg, als im Zuge der Polizeireform in Baden-Württemberg aus der „Autobahnpolizei" die Verkehrspolizeidirektion im Polizeipräsidium Heilbronn wurde. Das Zuständigkeitsgebiet der Verkehrspolizeidirektion ent-

spricht von der Fläche her dem Saarland, sodass es nicht verwundert, dass die Beamten mit ihren über 40 Dienstfahrzeugen rund 1,1 Millionen Kilometer im Jahr zurücklegen.

Helmut Wacker geht wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand und verlegt seinen Wohnort an den Bodensee.

Der „Neue", Polizeioberrat Klaus Auer, war zuletzt Leiter des Polizeireviers in der Kappelberg-Stadt Fellbach, wo er nach einem abwechslungsreichen polizeilichen Werdegang seit Juli 2002 wohnt und arbeitet. Klaus Auer war auch in seinem früheren Berufsleben bereits mit Verkehrspolizeifragen befasst, sodass das neue Tätigkeitsgebiet für ihn kein unbekanntes Terrain ist. In den nächsten 6 Monaten wird seine Hauptaufgabe darin bestehen, die Verkehrspolizeidirektion nach der erfolgten Organisationsuntersuchung auf die künftige Organisationsform hin auszurichten.

Der Leitende Oberstaatsanwalt Wolfgang Schwarz von der Staatsanwaltschaft Heilbronn sowie Bürgermeister Stefan Thoma von der Stadt Weinsberg hießen den neuen Leiter der Verkehrspolizeidirektion in Weinsberg herzlich willkommen und stellten ein kooperatives Miteinander in Aussicht. Dabei ging Bürgermeister Stefan Thoma auch auf die Sondersituation in der Kerner-Stadt, in der zwei Polizeidienststellen beheimatet sind, ein. Neben den Belastungen durch die Autobahn in Weinsberg sieht der Bürgermeister die Präsenz der mit 110 Mitarbeitern sehr starken Verkehrspolizeidirektion neben dem Polizeirevier Weinsberg in der Haller Straße, mit über 70 Mitarbeitern, als Gewinn für

die Stadt Weinsberg. „Durch die starke Polizeipräsenz in Weinsberg wird das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung deutlich verbessert", so Bürgermeister Thoma. Die Stadt werde weiterhin alles unternehmen, um sowohl dem Polizeirevier als auch der Verkehrspolizeidirektion jegliche Hilfestellung der Stadt zukommen zu lassen, damit die Beamtinnen und Beamten mit größtmöglicher Unterstützung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nachgehen können. So investiert die Stadt Weinsberg mehr als 1,3 Millionen Euro in den Umbau des Polizeireviers in der Haller Straße und unterstützt als Untere Baurechtsbehörde die baulichen Erweiterungspläne auf dem Gebiet der Verkehrspolizeidirektion stets konstruktiv.

Bürgermeister Thoma dankte dem scheidenden Leiter Helmut Wacker für seine große Präsenz auch bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK Ortsverein Weinsberg, die er in den letzten Jahren bewiesen hat. Polizeioberrat Klaus Auer wünschte er stets eine glückliche Hand und viel Freude bei der Arbeit in Weinsberg.

08.–11.07. Ortschaftsräte in Gellmersbach, Grantschen und Wimmental haben sich konstituiert

Der neu gewählte Ortschaftsrat Gellmersbach

Der neu gewählte Ortschaftsrat Grantschen

Die bei den Kommunalwahlen am 26.05.2019 neu gewählten Ortschaftsräte von Gellmersbach, Grantschen und Wimmental kamen am 08.07.2019 und 11.07.2019 zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen. Zuvor hatten die bisherigen Ortschaftsräte in ihrer letzten Sitzung festgestellt, dass bei den gewählten Bewerbern keine Hinderungsgründe vorliegen, in den Ortschaftsrat einzuziehen. Zu Beginn der konstituierenden Sitzungen wurden die neuen Ortschaftsräte auf die Gewissenhaftigkeit der Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet.

Die Ortschaftsräte setzen sich wie folgt zusammen:

Ortschaftsrat Gellmersbach:
Wolf-Peter Leiß, Matthias Kühne, Gerd Barthau (neu), Benjamin Supp, Prof. Dr. Simon Fauser (neu), Wolfgang Schwarz.

Ortschaftsrat Grantschen:
Jörg Steinbrenner, Claudia Demmer, Roland Vogt (neu), Stefan Ziegler (neu), Bettina Alvarez (neu), Udo Gentner

Ortschaftsrat Wimmental:
Reiner Michel, Markus Grandi, Melanie Häfele (neu), Dieter Zacharias, Günter Leibham, David Susset (neu)

Der neu gewählte Ortschaftsrat Wimmental

Als erste Amtshandlung hatten die neuen Ortschaftsräte einen Vorschlag zur Wahl des jeweiligen Ortsvorstehers und dessen Stellvertreter durch den Gemeinderat zu unterbreiten. Alle drei Ortschaftsräte empfahlen dem Gemeinderat die bisherigen Ortsvorsteher wiederzuwählen, also Siegfried Stegherr/Gellmersbach, Jörg Steinbrenner/Grantschen und Reiner Michel/Wimmental. Als Stellvertreter werden dem Gemeinderat vorgeschlagen: Benjamin Supp/Gellmersbach, Claudia Demmer/Grantschen und Günter Leibham/Wimmental. Die bisherigen Ortsvorsteher, die bis zur Wahl im Gemeinderat ihr Amt geschäftsführend ausüben, sowie Bürgermeister Stefan Thoma bedankten sich bei den ausscheidenden Ortschaftsräten für deren ehrenamtliches Engagement zum Wohle der jeweiligen Ortschaften. Offiziell verabschiedet werden die ausgeschiedenen Ortschaftsräte im Rahmen einer Ehrungsmatinee zusammen mit den ausscheidenden Gemeinderäten.

Folgende Ortschaftsräte sind ausgeschieden:
Siegfried Stegherr, der sich aber wieder zur Wahl als Ortsvorsteher stellt, und Andrea Dierolf (Gellmersbach)
Hannelore Pollich, Hans-Jürgen Ziegler und Ralf Wirth (Grantschen)
Michael Susset und Nicole Henschel (Wimmental)

„Diner en blanc" erstmals in der Hildthalle 13.07.

Da auch in diesem Jahr das Wetter wechselhaft war, wurde das „Diner en blanc" kurzerhand in die Hildthalle verlegt. Erneut absagen wollte die Stadtverwaltung die zwischenzeitlich sehr beliebte Veranstaltung nicht. So trafen sich rund 300 Gäste in der edel dekorierten Hildthalle, um bei niveauvoller und ansprechender Musik durch die Band „Lewczuk & friends" gemütlich zusammen zu speisen und zu feiern. Weiße Hussen und stilvolle Blumendekorationen der Firma „Deko & Design" Weinsberg, große Luftballonsäulen sowie weiß dekorierte Bäumchen der Weinsberger Rosenkulturen sorgten dafür, dass auch in der Hildthalle eine besondere Atmosphäre aufkam. Christine Koniczek und Ina Schwab

Das Diner en blanc wurde aufgrund des schlechten Wetters kurzerhand in die Hildthalle verlegt.

von der Kulturabteilung der Stadt begrüßten die ankommenden Besucher und sorgten dafür, dass jeder seinen Platz finden konnte. Dann wurde großzügig aufgetischt, ganze Buffets und eine Vielzahl an selbst mitgebrachten Speisen ließen sich die Besucher schmecken. Der TSV Handball ergänzte das Angebot mit einer Cocktailbar und Wein im Foyer. Die Stimmung war hervorragend und die Rückmeldungen durchweg positiv. Die Hildthalle als Veranstaltungsort für das „Diner en blanc" war ein würdiger Ersatz für die Hauptstraße. Eine fünfte Auflage des „Diner en blanc" ist in 2020 vorgesehen, und dann hoffentlich wieder „Open Air".

18.07. Weinsberger Busbahnhof kundenfreundlich aufgerüstet

Seit einiger Zeit sind am Weinsberger Busbahnhof – wie an weiteren Standorten im Landkreis – Fahrgastinformationssysteme für den ÖPNV installiert. Insgesamt 52 neue Anzeigetafeln hat der Landkreis angeschafft und mehr als eine Million Euro dafür ausgegeben. 60 % der Maßnahme bezahlt der Kreis, den Rest das Land. Ziel war es, sogenannte ÖPNV-Knotenpunkte besonders kundenfreundlich zu gestalten. Dies bedeutet, dass die Abfahrtszeiten an den Bahnsteigen in Echtzeit angezeigt werden und Verspätungen für den ÖPNV-Nutzer dann transparent erkennbar sind. Umsteigende Fahrgäste werden auf den Monitoren über die Anschlussverbindungen informiert, und auch Menschen mit Sehbehinderungen können die erforderlichen Informationen über eine Vorlesefunktion abrufen. Die Technik im Hintergrund ist die sogenannte „Datendrehscheibe" der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, die die Echtzeitdaten von Bussen und Zügen entgegennimmt und in Sekundenschnelle an die Anzeigetafeln weiterleitet. Bürgermeister Stefan Thoma ist davon überzeugt, dass die Aufwertung der Haltestellen durch die neuen Fahrgastinformationssysteme die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs steigern wird.

Bürgermeister Stefan Thoma und Tiefbauamtsleiter Günter Haag freuen sich über das neue Informationssystem am Weinsberger Bahnhof.

Partnerschaftsverein Weinsberg spendet für kranken Jungen in Carignan 19.07.

Im Juni hatte eine E-Jugendmannschaft des TSV Weinsberg bei einem internationalen Fußballjugendturnier in Carignan teilgenommen. Carignan ist die französische Partnerstadt der Stadt Weinsberg und liegt in den Ardennen nahe der belgischen Grenze.

Anlass für dieses Turnier war die schwere Erkrankung von Adrien, einem Jungen aus Carignan, der an Zerebralparese leidet, einer Bewegungsstörung verursacht durch eine frühkindliche Hirnschädigung. Sämtliche Erlöse dieses Turniers wurden der Familie Adriens zur Finanzierung weiterer Behandlungen zur Verfügung gestellt. Als der Partnerschaftsverein Weinsberg von dieser Aktion Kenntnis erlangte, haben die Mitglieder des Vereins spontan beschlossen, dass jedes Vereinsmitglied zugunsten von Adrien einen Geldbetrag spendet. Die Spende soll ebenfalls der Familie des erkrankten Jungen zugutekommen. Der stellvertretende Bürgermeister Carignans, Alain Dassimy, der für Kultur und Sport sowie die Städtepartnerschaft zuständig ist, hat sich beim Partnerschaftsverein Weinsberg und der Fußballmannschaft des TSV Weinsberg auch im Namen der Familie Adriens sehr herzlich für die große Geste der Solidarität bedankt.

Volksbank Sulmtal übergibt weitere VR-Mobile an soziale Einrichtungen 22.07.

Sie sind schon lange nicht mehr zu übersehen, die kleinen weißen Flitzer der Sozialstationen im Weinsberger Tal und der Stiftung Lichtenstern. Vor elf Jahren hat es begonnen. Aus dem Gewinnspartopf der Volksbank Sulmtal wurden den Einrichtungen jedes Jahr Einsatzfahrzeuge zur Verfügung gestellt. 26 Fahrzeuge sind es mittlerweile geworden. Im Beisein der Stiftungsleiterin Sybille Leiß von der Stiftung Lichtenstern, Pfarrer Thomas Burk von der evangelischen Kirche Löwenstein, den Bürgermeistern Tilman Schmidt, Wolfgang Rapp, Stefan Thoma, Stephan Franczak und Timo Wolf sowie den Mitarbeitern dieser Einrichtungen, übergab Bankvorstand Wolfgang Finkbeiner weitere drei VR-Mobile für die Einrichtungen Evangelische Stiftung Lichtenstern, Diakoniestation Obersulm-Löwenstein-Wüstenrot, und Sozialstation „Raum Weinsberg" – Miteinander-Füreinander.

Bürgermeister Stefan Thoma und der Geschäftsführer der Sozialstation, Klaus Seber, hatten bei herrlichem Sommerwetter die neuen Dienst-E-Bikes der Stadt Weinsberg genutzt und waren vom Weinsberger Rathaus zur Volksbank Sulmtal nach Obersulm-Willsbach zur Übergabe des Fahrzeugs geradelt. Fazit der beiden: „Mit dem Auto wären wir auch nicht schneller gewesen und für Umwelt und Fitness haben wir auch noch etwas getan!"

Bürgermeister Stefan Thoma und Klaus Seber nehmen das weitere Dienstfahrzeug für die Sozialstation in Empfang.

23.07. Konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderats

Der am 26.05.2019 im Rahmen der Kommunalwahlen neu gewählte Gemeinderat hat sich in seiner ersten Sitzung konstituiert. Das neue Gremium ist größer geworden, da es aufgrund des Wahlsystems (unechte Teilortswahl) vier Ausgleichsmandate gibt. Das neue Gremium hat nun insgesamt 26 Mitglieder (die Normalzahl beträgt 22), sieben Mitglieder sind ausgeschieden, 11 Mitglieder sind neu hinzugekommen, sodass es im Gemeinderat viele neue Gesichter gibt. Neben den bisher im Gemeinderat bereits vertretenen Fraktionen FWV, CDU, ABW und SPD ist mit DIE LINKE auch eine neue Fraktion dazugekommen.

Der neu gewählte Gemeinderat auf der Rathaustreppe.

Bürgermeister Stefan Thoma verpflichtete die Mitglieder des Gemeinderats auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Die Verpflichtung nahm er jedem Mitglied per Handschlag ab, verbunden mit dem Angebot auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gleich in der ersten Sitzung hatte der neue Gemeinderat bei geradezu tropischen Temperaturen im Großen Ratssaal eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Neben der Wahl der Ortsvorsteher wurden auch die Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Als erste Stellvertreterin wurde Stadträtin Margit Frisch (FWV) und als zweiter Stellvertreter Prof. Dr. Uwe Grobshäuser (CDU) jeweils einstimmig in ihrem Amt als Stellvertreter/-in des Bürgermeisters bestätigt. In einer Reihe von weiteren Tagesordnungspunkten wurden die einzelnen Ausschüsse des Gemeinderats einvernehmlich besetzt und die Vertreter des Gemeinderats für zahlreiche weitere Gremien bestimmt.

23.07. Gemeinderat wählt Ortsvorsteher für die Ortschaften Gellmersbach, Grantschen und Wimmental

Die Gemeindeordnung von Baden-Württemberg sieht vor, dass die Ortsvorsteher und deren Stellvertreter nach der Wahl der Ortschaftsräte vom Gemeinderat auf Vorschlag des jeweiligen Ortschaftsrats aus dem Kreis der zu wählenden Bürger, die Stellvertreter aus der Mitte des Ortschaftsrats, gewählt werden. Die Ortsvorsteher vertreten den Bürgermeister ständig beim Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrats und bei der Leitung der örtlichen Verwaltung.

Bürgermeister Stefan Thoma mit den wiedergewählten Ortsvorstehern Reiner Michel, Jörg Steinbrenner und Siegfried Stegherr (v. l. n. r.)

Die Ortschaftsräte von Gellmersbach, Grantschen und Wimmental hatten in ihren konstituierenden Sitzungen entsprechende Wahlvorschläge gemacht und dabei die bisherigen Ortsvorsteher wieder zur Wahl empfohlen. Der Gemeinderat der Stadt Weinsberg ist diesen Vorschlägen in seiner konstituierenden Sitzung gefolgt und hat folgende Personen jeweils einstimmig gewählt:
Gellmersbach – Siegfried Stegherr als Ortsvorsteher, Benjamin Supp als Stv. Ortsvorsteher
Grantschen – Jörg Steinbrenner als Ortsvorsteher, Claudia Demmer als Stv. Ortsvorsteherin
Wimmental – Reiner Michel als Ortsvorsteher, Günter Leibham als Stv. Ortsvorsteher

Welch ein Empfang für Justinus Kerner – dieses Ereignis wird einmalig bleiben **18.08.**

Michaela Köhler hat Wort gehalten. Nach dem im Jahre 2015 inszenierten Umzug von Welzheim nach Gaildorf, der eine unerwartet hohe Resonanz fand, hatte die Nachfahrin Justinus Kerners versprochen, zum 200. Jahrestag des letzten Umzugs ihres Ahnen von Gaildorf nach Weinsberg die Kutschfahrt ebenfalls nachzustellen. Dieses zweite Unterfangen erwies sich aufgrund von sieben Haltestellen an den Orten Gaildorf, Fichtenberg, Mainhardt, Weiler, Affaltrach, Willsbach und Weinsberg als große Herausforderung, sollten doch an allen Anlaufstationen historisch recherchierte Szenen mit wechselnden Darstellern den Zuschauern die Ortsgeschichte und das damalige Leben nahebringen. Humorvolle Geschichten und musikalische Darbietungen durch örtliche Chöre und Tänze sorgten für Unterhaltung und Freude am Geschehen – nicht weniger als 36 Schauspieler traten auf.

Szenen des Umzugs von Justinus Kerner gab es auch vor der Seniorenbegegnungsstätte in der Kanalstraße in Weinsberg.

Mit Rücksicht auf das Publikum wurde das historische Szenario verändert. Der damalige Wohnsitzwechsel war an einem der kältesten Tage des Winters erfolgt (minus 8 Grad Celsius) und Justinus musste wegen eines medizinischen Notfalles in Gaildorf zurückbleiben. Friederike und die beiden Kinder reisten allein voraus. Der Reisetag wurde am 200. Jahrestag auf einen schönen Spätsommertag verlegt und das Ehepaar Kerner reiste nun gemeinsam von Gaildorf nach Weinsberg.

Der Umzug begann um 9.00 Uhr im Alten Schloss in Gaildorf. Die Kutsche mit der Reisegesellschaft kam nach vielen Zwischenstationen um 18.15 Uhr vor dem Wachturm in Weinsberg an. Musikalisch bot sich hier Justinus und seiner Familie aufgrund der Darbietungen durch den Opernsänger Eberhard Bendel (begleitet von seiner Frau Heidrun Dierolf am Klavier) ein unvergesslicher Empfang. Justinus wurde durch seinen Freund Uhland aus einer melancholischen Stimmung geholt, indem dieser ihn mit einem Aprikosenbäumchen und den Lutherworten „Wenn morgen die Welt unterginge ..." tröstete. Der Weinsberger Bürgermeister Karl Ludwig Plank begrüßte den neuen Oberamtsarzt

und ließ ihn alles über die Weinsberger Geschichte wissen. Er führte ihn von den Kelten über die Römer und Adelheid von Metz zur Geschichte der Weibertreu von 1140 und weiter zum Bauerkrieg 1525 und zum Stadtbrand von 1707 durch alle historisch wichtigen Zeitgeschehnisse. Daraufhin entwickelte Kerner die Idee, die Weinsberger Burgruine für die Nachwelt zu erhalten. Dem schloss sich ein medizinisches Fachgespräch mit Karl Christian Salzer an, dem Apotheker von Weinsberg.

Nun bewegte sich die Kutsche ein kurzes Stück Weges weiter zum Backhaus, das Kerners neue Unterkunft symbolisieren sollte, angeführt vom Weinsberger Pfarrer Gundert. Der Empfang durch die mürrische Vermieterin fiel unfreundlich aus, hatte Familie Kerner doch aufgrund der Weinprobe in Affaltrach erhebliche Verspätung. Justinus hörte sich die Tiraden zunächst geduldig an und gab dann die passende Antwort. Er hielt es für sinnvoll, an diesem Abend zum Abendessen in den Rappenhof zu wechseln und dort auch zu nächtigen, damit die Frau Huber bis zum nächsten Morgen ihr „Mütchen" kühlen konnte. Ganz im Sinne von Kerners Gastfreundschaft wurden die Mitwirkenden von Elisabeth Wurster im Rappenhof eingeladen und königlich bewirtet.

Für die Darsteller war damit die Spielhandlung nach zehn Stunden zu Ende. Für die Zuschauer jedoch bot Rolf Fox passend zur Veranstaltung einen Kernerwein als Ausklang an. Eberhard Bendel trug – wie zur Begrüßung, so auch zum Abschluss – populäre Kerner-Lieder vor. Beim Lied „Der reichste Fürst", Württembergs heimliche Nationalhymne, sangen die Zuschauer kräftig mit. Akteure wie Hunderte von Zuschauern waren einhellig der Meinung, dass sich die zweijährige Vorbereitungszeit gelohnt hat. Auf die vielfach ausgesprochene Frage, ob Kerners Umzug von nun an jedes Jahr nachgespielt werde, konnte es nur eine Antwort geben: Dieses Ereignis wird einmalig bleiben.

28.08. Bürgermeister Stefan Thoma wird 60

Am 28.08.2019 feierte Bürgermeister Stefan Thoma seinen 60. Geburtstag. Stefan Thoma wurde am 15.02.2004 mit deutlicher Mehrheit zum Bürgermeister der Stadt Weinsberg gewählt. Sein Amt trat er am 29.04.2004 an und wurde von der Bürgerschaft am 29.01.2012 für eine weitere Amtszeit bestätigt. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen arbeitete Stefan Thoma zunächst 14 Jahre bei der Deutschen Bundesbank in Stuttgart, wo er als Bundesbankdirektor unter anderem als Referatsleiter in der Bankenaufsicht, Direktor der Hauptstelle Heilbronn und als Persönlicher Referent des damaligen Präsidenten in Stuttgart eingesetzt war.

Bürgermeister Stefan Thoma wurde 60.

In seiner Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Weinsberg konnte Stefan Thoma zusammen mit dem jeweiligen Gemeinderat zahlreiche Akzente setzen. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt galt das Augenmerk in seiner ersten Amtszeit zunächst einem straffen Konsolidierungskurs. Sparsames Wirtschaften und die Beschränkung auf Notwendiges sowie Umschuldungen brachten im Jahr 2008 der Stadt die Schuldenfreiheit und damit den finanziellen Spielraum für zukunftsweisende Großprojekte. Dabei stand die Neuausrichtung der Bildungslandschaft in Weinsberg im Vordergrund. Die Einrichtung von Ganztagesschulangeboten, die Zusammenlegung der Weinsberger Grundschulen am Bildungszentrum unter Beibehaltung der Grundschule Grantschen/Wimmental vor Ort, Mensaangebote und der Einstieg in die Generalsanierung des in die Jahre gekommenen Bildungszentrums, Investitionen in die Kinderbetreuung wie der Umbau des ehemaligen Schulgebäudes am Grasigen Hag in eine moderne Kindertagesstätte, die Erschließung neuer Baugebiete, z. B. am Heilbronner Fußweg, oder der Start des Großprojektes Neubau eines Feuerwehrhauses sowie Investitionen in das Straßennetz der Stadt sind nur einige Aspekte seiner Arbeit für die Stadt Weinsberg und ihre Bürgerschaft. „Weinsberg ist für mich eine Lebensaufgabe geworden. Für die Stadt und ihre Bürgerschaft da zu sein macht mir große Freude", so umschreibt Bürgermeister Stefan Thoma, der seit Juli 2019 auch dem Kreistag des Landkreises Heilbronn angehört, sein Amtsverständnis selbst.

Sylvia Gassert leitet künftig die Städtische Musikschule Weinsberg 01.09.

Als Nachfolgerin von Michael Böttcher leitet nun Sylvia Gassert die Städtische Musikschule Weinsberg. Sie ist bereits seit Juni an der Musikschule tätig und steigt ab September voll in diese Funktion ein. Michael Böttcher hat die Städtische Musikschule Weinsberg Ende Juli verlassen und ist künftig als Professor an der Musikhochschule Frankfurt tätig. Als Leiter verschiedener Ensembles und von Chören wird er der Region aber erhalten bleiben.

Sylvia Gassert ist 54 Jahre alt, in Hagen/Westfalen geboren, verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Sie wohnt in Bad Friedrichshall und ist Diplommusiklehrerin mit dem Hauptfach Violine. Sie bringt eine 25-jährige Berufserfahrung als Instrumentallehrerin an verschiedenen öffentlichen Musikschulen und in der Ensemble- und Orchesterarbeit mit. Seit 2003 ist sie Lehrerin für Violine und Viola an der Städtischen Musikschule Heilbronn und seit 2013 Fachbereichsleiterin für Streicher. Neben ihrer Tätigkeit als Instrumentallehrerin an Musikschulen ist sie auch Mitglied in verschiedenen Orchestern, unter anderem im Heilbronner Sinfonie Orchester, wo sie als Orchestervorstand auch an der Planung und der Organisation des Orchesters beteiligt ist.

Die neue Musikschulleiterin Sylvia Gassert

Die Ausschreibung der Musikschulleiterstelle ist auf große Resonanz gestoßen. Sylvia Gassert hat sich gegen eine Vielzahl von Mitbewerbern durchgesetzt und eine mehrköpfige Besetzungskommission bestehend aus dem Bürgermeister und Mitgliedern des Gemeinderats vollauf überzeugen können. Die neue Leiterin der Städtischen Musikschule Weinsberg hat es sich zum Ziel gesetzt, die Musikschule als kulturelle Bildungsstätte mit großer Außenwirkung zu stärken und die Ensemblearbeit zu fördern sowie die enge Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Musikverein Weinsberg weiterzuentwickeln und mit Schulen und anderen Weinsberger Institutionen zu kooperieren.

02.09. Schüler der italienischen Weinbauschule San Michele machen einen Besuch im Rathaus

Gute Kontakte sind in der Weinwirtschaft alles. Daher unterhält das Staatsweingut Weinsberg auch intensive Beziehungen zu Partnerschulen im Ausland. Anfang September war es wieder soweit: Eine Delegation von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Luca Russo kam für 4 Wochen nach Weinsberg, wo sie zunächst in der Weinbauschule unterrichtet wurden und dann auf verschiedene Betriebe verteilt Praxisluft schnuppern konnten. Ein Besuch im Weinsberger Rathaus bei Bürgermeister Stefan Thoma, der die guten Kontakte der Weinsberger ins Ausland sehr begrüßt, stand am 2. Besuchsabend auf dem Programm. Der Schultes stellte den Gästen die Stadt Weinsberg vor und zeigte sich dabei beeindruckt vom souveränen Auftritt der jungen Gäste aus San Michele, die spontan und international angehaucht in deutscher, italienischer und englischer Sprache den angebotenen Stadtwein einer sensorischen Prüfung und Bewertung unterzogen. Er sei, so Bürgermeister Stefan Thoma, ja schon oft bei Fach-Weinproben dabei gewesen. Noch nie habe er aber eine so ausführliche Analyse des Stadtweines aus dem Munde von Weinbauschülern gehört. Der Weinsberger Stadtwein, der vom Bürgermeister bei Jubiläen als Geschenk überbracht wird, ist ein Grantschener Wildenberg Lemberger aus dem Jahre 2016 mit „einem feurig-kräftigen Körper mit feinherber Geschmacksnote und elegantem Tanningerüst", der mit seinem Alkoholgehalt von 12 % Vol. nicht so stark ist wie viele italienische Rotweine.

Die italienischen Schüler aus San Michele im Kleinen Ratssaal im Rathaus Weinsberg

10.09. Erfolgreiches Sommerferienprogramm im Jugendhaus Weinsberg

Mit insgesamt drei Wochen Sommerferienprogramm und weiteren Aktionen in der letzten Woche vor Schulbeginn bot das Kinder- und Jugendreferat dieses Jahr eine Vielzahl an Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder aus dem Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" an. Das Programm war bunt gemischt und stieß auf großes Interesse. Das Kinder- und Jugendreferat konnte einen Anmelderekord verzeichnen; mehr als 260

Kinder aus Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld meldeten sich für die 16 Programmpunkte an. Zum Abschluss stand ein Besuch der Bundesgartenschau in Heilbronn auf dem Programm. Rund 30 Kinder fuhren mit sechs Betreuern in der S-Bahn von Weinsberg nach Heilbronn. Auf dem Gelände der Bundesgartenschau standen vor allem die Kletterwand und der Wasserspielplatz hoch im Kurs, aber auch die verschiedenen Themengärten begeisterten die Kinder am letzten Tag der Sommerferien.

Zum Sommerferienprogramm des Jugendhauses gehörte auch ein Ausflug zur BUGA nach Heilbronn.

Verabschiedung und Ehrung von Gemeinderäten und Ortschaftsräten – Stadt Weinsberg zeichnet Heinz Nitsche mit der Ehrenmünze in Gold aus und gratuliert Bürgermeister Stefan Thoma zum 60. Geburtstag 15.09.

Dem am 26.05.2019 neu gewählten Gemeinderat gehören sieben Gemeinderäte nicht mehr an und insgesamt auch sieben Ortschaftsräte in den drei Ortschaftsräten. Gleich 11 neue Mitglieder sind in den Gemeinderat eingezogen. Durch das Wahlsystem der unechten Teilortswahl ist der Gemeinderat durch vier Ausgleichsmandate auf nun 26 Mitglieder (bisher 22 Mitglieder) angewachsen.

Die aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten ausgeschiedenen Mitglieder wurden im Rahmen einer Matineeveranstaltung in der Baukelter offiziell verabschiedet. Außerdem wurden verschiedene Gemeinderäte für ihr langjähriges kommunalpolitisches Wirken vom Gemeindetag Baden-Württemberg geehrt. Bürgermeister Stefan Thoma nahm die Verabschiedung und die Ehrung vor. Er hob hervor, dass alle Gemeinderäte und Ortschaftsräte, egal ob im Amt oder ausgeschieden, auszeichne, dass sie sich in hohem Maße für das Allgemeinwohl ehrenamtlich engagiert haben oder noch engagieren. Viele der ausgeschiedenen Mitglieder hätten sich über viele Jahre in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, manche sogar über Jahrzehnte. Diese vorbildliche Leistung wolle man gebührend würdigen und herausstellen. Weinsberg bekenne sich im Gegensatz zu manch anderen Kommunen ohne Wenn und Aber zur Ortschaftsverfassung, in der man eine praktizierte Bürgernähe und ein gelebtes Miteinander sehe. Die Ortschaftsräte seien in Weinsberg in die Gesamtverantwortung eingebunden und hätten im Gefüge der Gesamtstadt einen festen Platz.

Weinsberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dies bedeute auch ein Nachsteuern bei der Infrastruktur und angesichts der bevorstehenden immensen Aufgaben könne sich Weinsberg glücklich schätzen, rechtzeitig die Schuldenfreiheit erreicht zu haben, sodass überhaupt finanzielle Spielräume für die anstehenden Großprojekte vorhanden seien. Die Neuausrichtung der Bildungslandschaft in Weinsberg, die Schaffung von Ganztagsschulangeboten und der Einstieg in die Generalsanierung des gesamten

Die geehrten Gemeinderäte und Ortschaftsräte bei der Ehrungsmatinee in der Baukelter

Bildungszentrums, aber auch der weitere Ausbau der Kinderbetreuung sowie Investitionen in das Straßennetz oder der von der Feuerwehr lang ersehnte Neubau des Feuerwehrmagazins seien Projekte, die für Weinsberg einen großen Kraftakt bedeuteten. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, habe der Gemeinderat deshalb den Einstieg in ein Stadtentwicklungskonzept beschlossen, das von einem externen Büro begleitet werde und in das auch die Bürger einbezogen würden.

Für 20 Jahre kommunalpolitisches Wirken konnte Bürgermeister Stefan Thoma sechs aktive und ehemalige Mitglieder auszeichnen. Es sind dies:
Erika Jakob, Reiner Michel, Hannelore Pollich, Siegfried Stegherr, Jörg Steinbrenner und Michael Susset.

Auf sogar 30 Jahre im Weinsberger Gemeinderat kann Margit Frisch zurückblicken. Sie wurde 1989 erstmals in den Gemeinderat gewählt und zwischenzeitlich sechsmal im Amt bestätigt. Sie ist damit auch das dienstälteste Mitglied im Gemeinderat. Seit 15 Jahren bekleidet sie auch das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters und war die erste Frau in dieser Funktion in Weinsberg.

Alle Geehrten erhielten vom Gemeindetag eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel.

Danach wendete sich der Bürgermeister an die ausgeschiedenen Ortschaftsräte. Allen sieben ausgeschiedenen Ortschaftsräten sprach er seinen Dank aus und überreichte ein Weinpräsent und ein Buchgeschenk.

Nicht mehr in den Ortschaftsräten vertreten sind:
Andrea Dierolf, Siegfried Stegherr (Ortschaftsrat Gellmersbach)
Hannelore Pollich, Ralf Wirth, Hans-Jürgen Ziegler (Ortschaftsrat Grantschen)
Michael Susset, Nicole Henschel (Ortschaftsrat Wimmental).

Mit der Feststellung, dass immerhin die Hälfte des bisherigen Gemeinderats die erfolgreiche Arbeit fortsetzen könne, leitete Bürgermeister Stefan Thoma zur Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder über.

Folgende Mitglieder waren eine Amtsperiode dabei und wurden mit der bronzenen Ehrenmünze ausgezeichnet:
Fabienne Ludwig, Max Bendel, Matthias Weller.

Zwei Amtsperioden vertreten waren und mit der silbernen Ehrenmünze ausgezeichnet wurden:
Gerhard Massa, Hans-Jürgen Ziegler, Siegfried Stegherr.
Siegfried Stegherr wird weiterhin als Ortsvorsteher fungieren.

Bürgermeister Stefan Thoma zeichnete Heinz Nitsche mit der Ehrenmünze der Stadt Weinsberg in Gold aus.

Eine ganz besondere Ehrung erhielt Heinz Nitsche. Er wurde mit der Ehrenmünze der Stadt Weinsberg in Gold ausgezeichnet, eine Ehrung, die bisher nur einem überschaubaren Personenkreis zuteil wurde. „Mit Ihnen geht nach 26 Jahren erfolgreicher Arbeit im Gemeinderat ein echter Weinsberger von Bord und damit viel Wissen im Gemeinderat verloren", so Bürgermeister Stefan Thoma. Heinz Nitsche könne man als Prototyp eines vorbildlichen Bürgers bezeichnen, der sich trotz hoher beruflicher Beanspruchung zeitlebens dem Ehrenamt verschrieben habe und dies nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch im sportlichen Bereich und auf sozialer Ebene. 1993 ist er als Nachrücker in den Gemeinderat eingezogen, daraus sind dann 26 Jahre geworden. Seit 1999 war er Fraktionsvorsitzender der FWV, der größten Fraktion im Gemeinderat, und hat auch den Vereinsvorsitz der FWV Weinsberg übernommen, den er auch beibehalten wird. Als Vereinsfunktionär gilt seine Leidenschaft vor allem dem Handballsport. Die Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit den Schulen liegt ihm hier ganz speziell am Herzen. Er hat die Handballakademie Heilbronn-Franken mit initiiert und ist Vorsitzender des Handballbezirks Heilbronn-Franken. Zeitweise war er auch Vorsitzender des TSV Weinsberg und des DRK Weinsberg. Seit dem letzten Jahr ist noch ein Ehrenamt hinzugekommen – die Rheuma-Liga Baden-Württemberg hat Heinz Nitsche zum Präsidenten gewählt, nachdem er sich für die Rheuma-Liga bereits seit über drei Jahrzehnten engagiert. Auch für die völkerverbindenden Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaften hat er sich stets stark gemacht, insbesondere pflegt er bis heute einen engen Kontakt zur französischen Partnerstadt Carignan.

Bürgermeister Stefan Thoma dankte Heinz Nitsche für sein aktives ehrenamtliches Engagement und überreichte ihm die Ehrenmünze in Gold. Heinz Nitsche bedankte sich für die hohe Ehrung und brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass Weinsberg

trotz der gewachsenen Ansprüche auf einem guten Weg sei und sich kontinuierlich weiterentwickele.

Zum Abschluss der Ehrungsmatinee gratulierte die stellvertretende Bürgermeisterin Margit Frisch Bürgermeister Stefan Thoma im Namen der Stadt Weinsberg und des Gemeinderats noch nachträglich zu dessen 60. Geburtstag, den er am 28.08.2019 feiern konnte, und wünschte ihm alles Gute. Sie beleuchtete kurz seinen Lebenslauf. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann, dem Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen und einer beruflichen Karriere als Bundesbankdirektor bei der Deutschen Bundesbank habe ihn 2004 sein Weg dann nach Weinsberg geführt. Das Thema Kommunalpolitik verbinde als gemeinsames Thema und habe alle Mitstreiter und den Bürgermeister über die vielen Jahre der Zusammenarbeit persönlich geprägt.

Nach der Gratulation gab es für den Stadtchef noch eine musikalische Überraschung. Der Coro Allegro präsentierte einen musikalischen Geburtstagsgruß und zum Abschluss ein musikalisches Gebet für die Stadt. Ein Bläserensemble mit Lehrern der städtischen Musikschule Weinsberg umrahmte die Ehrungsmatinee musikalisch. Michael Toursel, Rozmurat Arnakuliyev und der vor Kurzem ausgeschiedene Musikschulleiter Michael Böttcher zeigten mit anspruchsvollen Musikstücken, auf welch hohem Niveau an der Städtischen Musikschule unterrichtet wird. Mit seiner Nachfolgerin Sylvia Gassert interpretierte Michael Böttcher ein Stück für Violine und Viola und übergab damit quasi musikalisch den Stab an seine Nachfolgerin weiter.

15.09. Weinsberg auf der Bundesgartenschau in Heilbronn

Die Bundesgartenschau in Heilbronn entpuppte sich zu einem echten Besuchermagnet. Dies zu nutzen hat sich der Tourismusverein Weinsberger Tal e. V. zum Ziel gesetzt und ein Bühnenshow-Programm konzipiert, bei dem auch die Stadt Weinsberg vertreten war. Den Auftakt machte das Weinsberger Ballettstudio mit einer gekonnten Darbietung, bevor die Gemeinden des Weinsberger Tals mit einzelnen Präsentationen von sich reden machen konnten. Um 16.00 Uhr kam als Vertreter der Stadt Weinsberg Bürgermeister Stefan Thoma für ein Interview mit der SWR-Moderatorin Ina Beck auf die Bühne. Die Vorzüge Weinsbergs herauszustellen war das Thema, dem sich der Bürgermeister ausführlich widmete. Weinsberg als Wohnort, als Ort mit Lebensqualität und als Besuchermagnet waren die Themen, die von ihm aufgegriffen wurden. Dass Weinsberg von der

SWR-Moderatorin Ina Beck interviewt Bürgermeister Stefan Thoma auf der Bundesgartenschau in Heilbronn.

BUGA ganz besonders profitiert, zeigen auch die Besucherzahlen auf dem Weinsberger Wohnmobilstellplatz, der seit Beginn der BUGA fast durchgängig belegt ist. Auf die kulturellen Weinsberger Themen wie Weibertreugeschichte und Justinus Kerner gingen sodann die Gästeführerinnen Jutta Lang und Anneliese Steger sowie Gästeführer Siegbert A. Müller ein, die mit einer gekonnten Darbietung „im Kostüm" in die Zeit Kerners und auf die Weibertreu entführten. Die Sparkassenbühne auf dem BUGA-Gelände war genau das richtige Podium, um diese Themen zu platzieren, zumal auch die Besucherreihen sehr gut besetzt waren.

10 Jahre Stauferstele Weinsberg

19.09.

Genau vor 10 Jahren, am 19.09.2009, wurde an historischer Stätte unterhalb der Burgruine Weibertreu die Stauferstele unter reger Teilnahme vieler Gäste und der Weinsberger Bevölkerung feierlich enthüllt. Der Andrang war so groß, dass man den offiziellen Festakt in die Johanneskirche verlegt hatte.

Die Stadt Weinsberg war damals der 11. Ort in Europa, der sich mit einer Stauferstele schmücken durfte. Ein Komitee von Stauferfreunden hatte die Idee für eine solche Stele, die zum ersten Mal im Jahr 2000 im italienischen Fiorentino umgesetzt wurde. Es entstand ein Netzwerk mit weiteren Stelen an den bedeutendsten Stauferstätten in ganz Europa, das an die völkerübergreifende Bedeutung der Staufer erinnern soll. Zwischenzeitlich gibt es europaweit über 35 Stauferstelen, welche die einzelnen Standorte als geistiges Band miteinander verbinden. Weinsberg kann für sich in Anspruch nehmen, am Anfang des Herrschergeschlechts der Staufer zu stehen.

Die Stauferstele am Aufgang zur Burgruine Weibertreu

Die Stelen werden jeweils von einem Stifter gesponsert, so auch in Weinsberg von dem Backnanger Geschäftsmann Hermann Windmüller, der die Weinsberger Stauferstele anlässlich seines 80. Geburtstages seiner verstorbenen Frau gewidmet hat. Hergestellt werden die Stelen von dem Stuttgarter Bildhauer Markus Wolf. Die Weinsberger Stauferstele ist eine Reverenz an den ersten Staufer Konrad III. und erinnert an die historische Begebenheit von 1140, als die von Welf VI. besetzte Burg von Konrad III. erobert wurde. Ihm hat Weinsberg letztendlich die Weibertreubegebenheit zu verdanken, für die Weinsberg als Stadt der „treuen Weiber" in der ganzen Welt bekannt ist.

20.09. Verbandsamtsrat Hans-Joachim Franz in den Ruhestand verabschiedet

Verbandsvorsitzender Bürgermeister Stefan Thoma verabschiedete Verbandsamtsrat Hans-Joachim Franz nach über 37-jähriger Tätigkeit bei der Finanzverwaltung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" in den Ruhestand. Seine Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst absolvierte Hans-Joachim Franz von 1972–1975 bei der damals selbstständigen Gemeinde Willsbach und der Stadt Heilbronn. Das anschließende Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Stuttgart schloss Franz Ende 1978 mit der Staatsprüfung ab. Von Februar 1979 bis April 1982 war er beim Kreisjugendamt des Landkreises Ludwigsburg in der Abteilung wirtschaftliche Jugendhilfe beschäftigt, ehe er zum 01.05.1982 zur Finanzverwaltung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" wechselte.

In seiner Ansprache bedauerte Bürgermeister Stefan Thoma, dass eine schwere Erkrankung von Hans-Joachim Franz zur Dienstunfähigkeit und damit zur Versetzung in den Ruhestand geführt habe. Er bedankte sich für die in über 37 Jahren geleistete Arbeit bei der Finanzverwaltung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" und bestätigte ihm, dass er seine Arbeit immer mit Herzblut gemacht und sich aufgrund seiner Hilfsbereitschaft einen sehr guten Ruf und Namen im gesamten Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" erarbeitet habe. Für die Zukunft wünschte er Hans-Joachim Franz vor allem gesundheitlich alles Gute und noch viele gute Jahre.

Hans-Joachim Franz (vorne Mitte) wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Der Leiter der Finanzverwaltung, Claus Ehmann, bedankte sich bei Hans-Joachim Franz in seiner Doppelfunktion als Vorgesetzter und Amtsleiter, aber auch als Mitglied des Personalrats des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und Kollegialität. Nach seinen Worten habe Franz nie nach Zuständigkeiten gefragt, mit großer Zuverlässigkeit und Sorgfalt gearbeitet und sei immer hilfsbereit gewesen. Für den Ruhestand wünschte er Hans-Joachim Franz im Namen aller Kolleginnen und Kollegen alles Gute. Den Dankesworten und Glückwünschen schlossen sich auch Personalamtsleiter Klaus Seber und die Bürgermeister der Verbandsgemeinden Stephan Franczak, Wolfgang Rapp und Björn Steinbach, für deren Gemeinden Hans-Joachim Franz viel geleistet hat, an.

Abschließend bedankte sich Hans-Joachim Franz für die dankenden und lobenden Worte und dass alle 4 Bürgermeister im Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" bei seiner Verabschiedung anwesend waren, was er als Anerkennung und Wertschätzung werte. Er betonte, dass ihm die Arbeit bei der Finanzverwaltung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" immer Spaß gemacht habe und er auch gerne weitergearbeitet hätte, was ihm aufgrund seiner Erkrankung leider nicht mehr möglich gewesen sei.

25 Jahre Carignan-Platz mit dem Lebensbrunnen von Karl-Henning Seemann 24.09.

Vor 25 Jahren, genau am 24.09.1994, wurde der Carignan-Platz/Place de Carignan in Weinsberg offiziell eingeweiht und der von dem renommierten Bildhauer Karl-Henning Seemann geschaffene Lebensbrunnen, Mittelpunkt und Blickfang des Platzes, übergeben.

Möglich wurde die Neugestaltung dieses Areals erst durch die Aussiedlung der Karosseriewerke Weinsberg. Die Karosseriewerke Weinsberg haben die Schaffung des Brunnens mit einer Spende gefördert zur Erinnerung an die fast 75-jährige Existenz der KW an diesem Standort. Im Zuge der vom Land Baden-Württemberg geförderten Wohnumfeldmaßnahme „KW-Kernerstraße" ist es gelungen, auf dem inmitten der Stadt liegenden ehemaligen Firmengelände einen modernen Dienstleistungsbereich mit Wohn- und Geschäftsgebäuden, einem Alten- und Pflegeheim und einer öffentlichen Tiefgarage zu erstellen. Die Freilegung des Stadtseebaches trug zu einer großzügigen Begrünung der Innenstadt bei.

Der zentrale Platz in diesem Gebiet wurde nach der französischen Stadt Carignan benannt, zu der die Stadt Weinsberg seit nunmehr über 50 Jahren Kontakte pflegt. Seit 1995 besteht zwischen beiden Städten eine offizielle Städtepartnerschaft. Im nächsten Jahr kann somit das 25-jährige Jubiläum dieser Städtepartnerschaft gefeiert werden. Der Carignan-Platz/Place de Carignan ist ein sichtbares Zeichen der engen Verbundenheit zwischen Weinsberg und Carignan. Zwei Bronzetafeln auf dem Platz dokumentieren die Entwicklung der Beziehungen beider Städte.

Der Carignan-Platz mit dem Lebensbrunnen von Karl-Henning Seemann

Besuch aus der italienischen Partnerstadt Costigliole d'Asti zum Weibertreu-Herbst 27.–29.09.

Eine 13-köpfige Delegation aus der italienischen Partnerstadt Costigliole d'Asti (Piemont) ist der Einladung der Stadt Weinsberg gefolgt und war zu Besuch in Weinsberg. Angeführt wurde die Delegation von Bürgermeister Enrico Cavallero, der im Mai auf den bisherigen Bürgermeister Giovanni Borriero gefolgt ist.

Bürgermeister Stefan Thoma begrüßte die italienischen Gäste zusammen mit Vertretern des Weinsberger Gemeinderats und des Partnerschaftsvereins Weinsberg im Rathaus. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die guten partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten auch nach den Kommunalwahlen im Frühjahr trotz des Wechsels im Gemeinderat und an der Verwaltungsspitze in Costigliole d'Asti fortgesetzt werden. Er wies darauf hin, dass man im nächsten Jahr das 20-jährige Jubiläum

Die italienischen Gäste aus der Partnerstadt auf dem Dorfplatz in Wimmental

der Städtepartnerschaft feiern kann, die im Jahr 2000 in Weinsberg besiegelt wurde. Nachdem man dann auch das 25-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum mit Carignan und die 30-jährigen freundschaftlichen Beziehungen mit Cossebaude/Dresden begehen kann, soll es im nächsten Jahr in Weinsberg eine gemeinsame Feier mit allen drei Partnerkommunen geben. Bürgermeister Enrico Cavallero bedankte sich für die Einladung und die Gastfreundschaft und versprach, dass man das Jubiläum in Costigliole d'Asti zusammen mit Weinsberg auf jeden Fall auch gebührend feiern wolle.

Für die italienischen Gäste hatte die Stadt Weinsberg ein Besuchsprogramm vorbereitet. Neben dem Besuch des traditionellen Weibertreu-Herbstes nahm man sich auch die Zeit für eine ausführliche Rundfahrt durch Weinsberg und die Teilorte. Die Gäste aus Costigliole d'Asti waren sichtlich beeindruckt von dem, was sich in Weinsberg derzeit alles tut und von den anstehenden Investitionsvorhaben, angefangen von der Generalsanierung des Bildungszentrums bis hin zum Neubau des Feuerwehrmagazins. Auf dem Weibertreu-Herbst ließen sich die Gäste von der guten Stimmung im Festzelt anstecken und feierten kräftig mit. Auf dem Programm stand auch ein Besuch des Staatsweingutes mit einer kurzen Führung. Einige der italienischen Gäste nutzten die Möglichkeit und fuhren mit der S-Bahn nach Heilbronn zur Bundesgartenschau.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt am Sonntagvormittag hieß es dann wieder Abschied nehmen und die italienischen Gäste traten die weite Heimreise nach Costigliole d'Asti an. Der Coro Allegro wird mit einem Besuch in Costigliole d'Asti unterstreichen, dass die Städtepartnerschaft auch auf privater Ebene sehr gut funktioniert.

Costigliole d'Asti ist eine traditionsreiche Weinbaugemeinde mit über 6.000 Einwohnern, die sich auf viele verstreute Teilorte verteilen. Die Kommune gehört zur Provinz Asti in der norditalienischen Region Piemont und liegt südöstlich von Turin. Mit einer Rebfläche von rund 1.200 Hektar ist Costigliole d'Asti eine der größten Weinbaugemeinden Italiens. Die Entfernung zu Weinsberg beträgt etwa 750 km.

27.–30.09. 48. Weinsberger Weibertreu-Herbst – Tolles Fest wird überschattet durch Großbrand im Vergnügungspark

Vom 27.–30.09. fand der diesjährige Weibertreu-Herbst auf dem neu gepflasterten Festplatz am Grasigen Hag statt und zog tausende Besucher ins Festzelt und in den Vergnügungspark. Überschattet wurde das traditionelle Event vom Brand des Boxauto-Fahrgeschäfts der Familie Schneck, das nahezu vollständig zerstört wurde. Gegen 4 Uhr in der Nacht zum Sonntag standen 21 Boxautos in Flammen. Die Feuerwehr hatte den

Brand jedoch bald im Griff und konnte somit ein Übergreifen auf weitere Fahrgeschäfte oder die Wohnwagen der Schaustellerfamilien verhindern.

Immer wieder ein Erlebnis – die traditionelle Eröffnung des Weibertreu-Herbstes

Am Freitagabend eröffnete Bürgermeister Stefan Thoma zusammen mit der Württembergischen Weinprinzessin Aliena Zischewski das Fest. Die Winzerjugend und der Arbeitskreis der Weingärtner präsentierten wieder eine prachtvolle Kalebstraube, die in mühsamer Handarbeit eigens für das Fest hergestellt worden war, was auch nach Beobachtung der Weinprinzessin in dieser Form kaum noch anzutreffen ist. Passend zur Weinsberger Geschichte stellte der Theaterverein in originalgetreuen Kostümen die historische Weibertreu-Begebenheit mit König, Schultheiß und Gefolge nach, bei der die Frauen ihre Männer nach der Belagerung aus der Burg trugen und ihnen dadurch das Leben retteten. Unterstützung hatten sie dieses Jahr durch Schülerinnen und Schüler des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg mit ihrer Lehrerin Petra Vollmer, die mit 7 Paaren die Treue-Weiber-Gruppe darstellten. Anschließend sorgte der Musikverein Ellhofen für gute Laune im Zelt. Unter den Gästen waren wie jedes Jahr zahlreiche Ehrengäste sowie eine größere Delegation aus der italienischen Partnerstadt Costigliole d'Asti.

Bei der Trachtenparty der „Hessentaler" am Samstag war das Zelt von Anfang an voll bis auf den letzten Platz und die Stimmung hätte besser nicht sein können. Tanzen, trinken und genießen – nach diesem Motto wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Gut besucht war wieder der Ökumenische Gottesdienst am Sonntag, bei dem auch die Kantorei mitwirkte. Die Stadtkapelle Musikverein Weinsberg übernahm danach das Programm mit vielen ansprechenden Musikstücken und unterhielt so die Gäste beim Mittagessen. Der verkaufsoffene Sonntag des Gewerbevereins Weinsberg hatte Glück mit dem Wetter, und somit kamen viele Besucher zu den Ständen in der Hauptstraße oder nahmen am Kinderflohmarkt teil. Auch der Tag der offenen Tür der Städtischen Musikschule Weinsberg mit Kuchenverkauf kam gut an.

Auch im Zelt gab es ein abwechslungsreiches Programm. Das Weinsberger Ballettstudio unter der Leitung von Renate Lindner-Klodt und Martina Alter hatte sich wieder sehr viel Mühe mit den Kindertanzauftritten gemacht. Anschließend zeigten die Dance Kids der TG Weinsberg eine Mischung aus Tanz und Aerobic. Gegen Nachmittag sorgte der Musikverein Lehrensteinsfeld für ansprechende Unterhaltungsmusik für Jung und Alt.

Am Montagmittag fand wieder ein „Musikalischer Mittagstreff 55+" unter der Leitung von Siegrun Stäbler und Hildegard Czirmer statt, der mit Alleinunterhalter und Stimmungsmusik sowie Liedern und Geschichten guten Zuspruch hatte. Am Kindernachmittag konnten sich die Kleinen vom Kinder- und Jugendreferat schminken lassen und

im Anschluss die Kinderzaubershow mit Hexe Smilla genießen. Erstmals hatte die AWO ein Gewinnspiel für Kinder angeboten. Die Kinder konnten heimische Vögel anmalen und im Anschluss eine Gewinnspielkarte ausfüllen. Die Sieger wurden nach der Zaubershow gezogen. Mit Gonzo's friends war eine bekannte und beliebte Band am Montagabend am Start, die das Fest mit viel guter Laune beendet hat. Einhellig wurde der diesjährige 48. Weibertreu-Herbst sehr gelobt, hat er sich doch zu einem festen Treffpunkt für „alte" und „neue" Weinsberger entwickelt, bei dem auch die Zeit für Gespräche und Kontakte nicht zu kurz kommt.

29.09. Weibertreu-Herbst von Feuer überschattet

Am frühen Sonntagmorgen wurde von der engagierten Zeltwache ein Feuer im Fahrgeschäft der Boxautos entdeckt. Die sofort alarmierte Freiwillige Feuerwehr Weinsberg war mit Bürgermeister Stefan Thoma und 17 Mann sowie mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz, konnte aber nicht verhindern, dass das Fahrgeschäft mit den Boxautos einen Totalschaden erlitten hat. Weitere Einsatzkräfte des Polizeireviers Weinsberg und des technischen Hilfswerks sicherten die Brandstelle ab. Trotz des Ausfalls der Boxautos konnte in allerdings gedämpfter Stimmung der Festbetrieb am Sonntag und Montag weitergehen. Für die von dem Feuer stark betroffene Schaustellerfamilie Schneck bedeutet der Verlust der Autoskooter eine existenzbedrohende Krise. Der Schaden wird von der Familie Schneck auf 350.000 Euro geschätzt. Die Schaustellerfamilie Mario und Andy Schneck aus Wüstenrot-Finsterrot ist seit Jahren auf dem Festplatz mit dem Autoskooter und weiteren Attraktionen vertreten und steht jetzt wirtschaftlich vor dem Nichts. Aus diesem Grund wurde beim Festzeltgottesdienst auf Anregung von Dekan Bauschert durch die Kirchen eine spontane Spendenaktion gestartet, die im Ergebnis einen ersten Betrag von rund 630 Euro für die Familie Schneck erbrachte. Die Stadt Weinsberg steuerte zur Unterstützung spontan 1.500 Euro bei.

Dr. Ursula Hammer, Dekan Mattias Bauschert, Mario und Andy Schneck, Bürgermeister Stefan Thoma (v. l. n. r.)

02.10. Ausbildungsfreundliche Stadt Weinsberg

Bürgermeister Stefan Thoma und Personalamtsleiter Klaus Seber konnten sieben junge Frauen, die ihre Ausbildungen im August bzw. September 2019 bei der Stadt Weinsberg begonnen haben, im Rathaus begrüßen. Vier weitere Auszubildende mussten sich für den Termin schul- bzw. krankheitsbedingt entschuldigen. Vier Auszubildende absolvieren ein Praktikum als Berufskollegiatinnen an einer Fachschule für Sozialpädagogik bzw. Kinderpflege und fünf Auszubildende sind im letzten Ausbildungsjahr zur Erzieherin bzw. Kinderpflegerin, dem sogenannten Anerkennungspraktikum, in den städtischen Kindergärten beschäftigt. Eine Verwaltungspraktikantin hat im Rathaus Weinsberg ihre Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst angetreten. Auch die Ausbildungsstelle zur Jugend- und Heim-

erzieherin beim Kinder- und Jugendreferat des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" wurde neu besetzt.

Bürgermeister Stefan Thoma freute sich, dass alle Ausbildungsstellen in den Kindergärten, dem Kinder- und Jugendreferat und bei der Verwaltung besetzt werden konnten. Er wünschte den Auszubildenden eine erfolgreiche und gute Ausbildung bei der Stadt Weinsberg bzw. beim Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg".

Die Stadt Weinsberg bildet alljährlich eine Vielzahl von Auszubildenden aus.

Gemeinderat informiert sich in Klausurtagung über anstehende Großprojekte und die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung **18.–19.10.**

Im Rahmen einer Klausurtagung in der Baukelter wurde der im Mai 2019 neu gewählte Gemeinderat über verschiedene Schwerpunktthemen und anstehende Großprojekte informiert. Außerdem wurde den Gemeinderäten ausführlich erläutert, was sich durch die Umstellung des Rechnungswesens der Stadt Weinsberg und der Zweckverbände auf die kaufmännische Buchführung im nächsten Jahr alles ändert und welche Auswirkungen dies insbesondere auf den städtischen Haushalt haben wird.

Einen breiten Raum nahm die Sanierung der leichtathletischen Anlagen und der Rundlaufbahn im Sportzentrum „Stämmlesbrunnen" ein. Der Gemeinderat hatte sich mit diesem Thema bereits mehrfach befasst, angesichts der hohen Kosten von über 1 Million Euro aber eine Sanierung zunächst abgelehnt, dies auch vor dem Hintergrund, dass mit der Sanierung des Bildungszentrums „Rossäcker" und dem Neubau des Feuerwehrmagazins für die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg Großprojekte mit einem Kostenvolumen von mehr als 30 Millionen Euro den städtischen Haushalt in den nächsten Jahren belasten werden.

Der Gemeinderat befasste sich in der Baukelter mit wichtigen Zukunftsthemen.

Auch mit der weiteren Entwicklung der Kindertagesstätten in Weinsberg wird sich der Gemeinderat in naher Zukunft zu befassen haben. Die Kindergartenfachberaterin der Stadt Weinsberg, Marianne Hagmann, informierte über die Kindergartenbedarfsplanung und gab einen Zwischenbericht über die Untersuchungen für einen Waldkindergarten in Weinsberg, die bereits weit fortgeschritten sind.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Weinsberg über das vorhandene Angebot hinaus ist Gemeinderat und Stadtverwaltung gleichermaßen ein großes Anliegen. Man ist sich bei diesem Thema bewusst, dass die Umsetzung wohl nur gelingen kann, wenn die Stadt Weinsberg die dafür benötigte Grundstücksfläche einem geeigneten Investor kostengünstig zur Verfügung stellt, was angesichts der eingeschränkten Verfügbarkeit an geeigneten Baugrundstücken nur sehr schwierig umzusetzen sein wird.

26.10. Kernerpreis-Jury tagt in Weinsberg

Die Stadt Weinsberg verleiht seit 1990 zu Ehren des Arztes und Dichters Justinus Kerner den Justinus-Kerner-Preis der Stadt Weinsberg. Aktueller Preisträger ist S. K. H. Carl Herzog von Württemberg, der den Preis 2017 für seine Verdienste um den Denkmalschutz in Baden-Württemberg erhalten hat. Der Preis wird alle drei Jahre an Persönlichkeiten verliehen, die in Verbindung mit dem Lebenswerk von Justinus Kerner oder im Sinne Kerners Herausragendes geleistet haben. Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch den Gemeinderat auf Vorschlag eines Preisgerichts. Die nächste Preisverleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg findet im nächsten Jahr voraussichtlich am 18.09.2020 traditionell an Kerners Geburtstag statt.

Zur Vorbereitung der Preisverleihung fand im Rathaus Weinsberg eine Sitzung der Kernerpreis-Jury statt, bei der es in erster Linie um Vorschläge für den nächsten Preisträger ging. Die Jury wird dem Gemeinderat voraussichtlich noch in diesem Jahr einen konkreten Vorschlag mit ausführlicher Begründung unterbreiten.

Die Mitglieder der Kernerpreis-Jury im Kleinen Ratssaal im Rathaus Weinsberg

Vorsitzender der Kernerpreis-Jury ist Bürgermeister Stefan Thoma, der die Jurymitglieder im Kleinen Ratssaal des Rathauses begrüßen konnte. Der Kernerpreis-Jury gehören neben dem Bürgermeister derzeit folgende Personen an: Prof. Dr. Dr. Heinz Schott als Vertreter des Medizinhistorischen Instituts der Universität Bonn, der 2002 selbst Preisträger war; Dr. Thomas Schmidt, Leiter der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg als Vertreter des Schiller-Nationalmuseums und des Deutschen Literaturarchivs Marbach; Dr. Albrecht Ernst als Vertreter des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins in Stuttgart; Ulrich Maier für die Sparte der freien Schriftsteller; Matthias Klatte als erster Vorsitzender des Justinus-Kerner-Vereins und Frauenvereins Weinsberg. Ebenfalls Mitglied der Jury ist der jeweils letzte Preisträger, also S. K. H. Carl Herzog von Württemberg, der aus gesundheitlichen Gründen aber an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. In beratender Funktion nahm Hans Göbbel als früherer Stadtarchivar und Kernerkenner an der Sitzung teil. Geschäftsführer der Kernerpreis-Jury ist Hauptamtsleiter Thomas Siegle.

Kultur International 2019 – Vielfalt als Bereicherung

23.–26.10.

Am Mittwoch, 23.10., fand die Veranstaltung „Oase und interkulturelles Buffet" im Rahmen von „Kultur International 2019" in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Weinsberg statt. Circa 100 Menschen haben an dem gemeinsamen Abendessen mit Live-Musik teilgenommen. Auch ca. 30 Schülerinnen und Schüler der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums beteiligten sich zusammen mit den Schulsozialarbeiterinnen im Rahmen ihres Unterrichts an der Veranstaltung. Zunächst präsentierte die Band Marobe traditionelle afrikanische Musik aus Togo, welche die Besucher begeisterte. Für das leibliche Wohl sorgten die Frauen der Gruppe „Interkulturelles Buffet" aus Weinsberg, Ellhofen und Lehrensteinsfeld mit ihren von zu Hause mitgebrachten leckeren, interkulturellen Speisen sowie das Kochteam der „Oase". Gleichzeitig führten Schülerinnen und Schüler unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Interviews mit geflüchteten Menschen durch. Anschließend wurde zur Musik aus Togo gemeinsam kräftig gefeiert und getanzt.

Am Samstag, 26.10., wurde eine weitere Veranstaltung im Rahmen „Kultur International 2019" mit zwei ganz unterschiedlichen Konzerten in der Baukelter durchgeführt. Zunächst begrüßte Bürgermeister Stefan Thoma die Gäste. „Für die Stadt ist es sehr wichtig, dass mit Veranstaltungen wie „Kultur International" bei den Themen wie Integration und Antisemitismus ein positives Zeichen gesetzt wird. In Weinsberg läuft das Zusammenleben zwischen Menschen verschiedener Nationen sehr friedlich, darüber freue ich mich sehr", so der Bürgermeister.

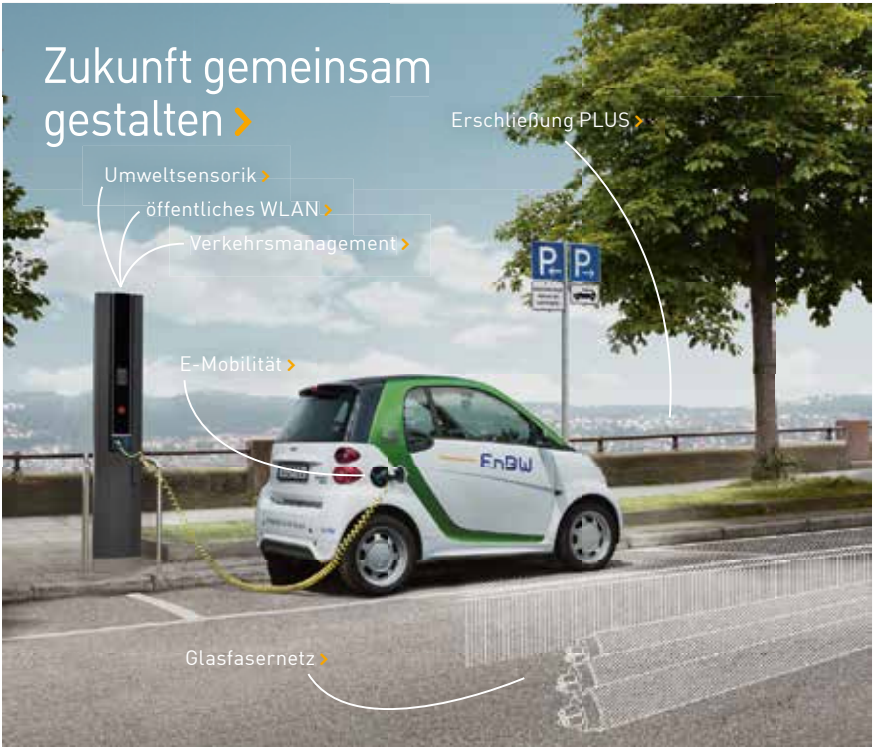
Die Vielfalt von „Kultur International" beeindruckte die Besucher

Anschließend präsentierte sich der interreligiöse Chor TRIMUM. TRIMUM ist ein europaweit einmaliges interreligiöses und interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt. Jüdische, christliche und muslimische Musikerinnen und Musiker, Theologinnen und Kantoren, Wissenschaftlerinnen und Komponisten entwickeln gemeinsam Konzepte und Veranstaltungsformate für ein friedliches und konstruktives Miteinander der Religionen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Band „Café Dünya" („Welt-Café") mit Musik aus dem Mittelmeerraum. Die vier Musiker der Band begeisterten das Publikum mit witzigen, mitreißenden Arrangements. Sie kombinierten dabei Instrumente aus den unterschiedlichsten Ländern und musikalischen Traditionen. Mandoline, Dudelsack, Akkordeon, Gitarre und Chalumeau wurden miteinander verbunden und ergaben ein hinreißendes Ganzes. Nicht nur instrumentale, sondern auch interkulturelle Kombinationen konnte das Publikum erleben.

Die Bewirtung durch Nalans Butcherei rundete die gute Stimmung mit Getränken und kalten interkulturellen Speisen ab. Erfreulicherweise kamen auch viele Kinder zu der Veranstaltung, für die eine Betreuung organisiert war.

Erkan Kocyigit, der Integrationsbeauftragte des Gemeindeverwaltungsverbandes „Raum Weinsberg“, bedankte sich bei allen am Programm Beteiligten, dem Chor und den Bands für die musikalischen Programmpunkte sowie bei allen ehrenamtlich Mitwirkenden, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Er betonte abschließend, dass das Ziel von „Kultur International“ die Begegnung zwischen Menschen ist, damit Vielfalt als Bereicherung gesehen wird.



E-Mobilität, Ausbau des Glasfasernetzes, erneuerbare Energien, Verkehrsmanagement und viele weitere Herausforderungen stellen sich den Kommunen. Wir begleiten und unterstützen sie bei der Gestaltung ihres Lebensraums für die Welt von morgen.

Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0721 72586-300 oder im Internet unter www.enbw.com/kommunen

EnBW

ERDGAS.

Jetzt macht Autofahren wieder Spaß!

Mit Erdgas wird Auto fahren wieder günstig! Tanken Sie umgerechnet für nur ca. **63 Cent pro Liter,** denn bei Erdgas betriebenen Fahrzeugen hält sich der Fiskus an der Tankstelle vornehm zurück.

STADTWERKE WEINSBERG

DAS ERDGASFAHRZEUG

Sparsam. Sicher. Sauberer.

Geschäftsbericht der Stadtverwaltung für das Kalenderjahr 2019

I. Tätigkeitsbericht des Gemeinderats

Jahr	Zahl der Gemeinderatssitzungen	Anzahl der Beratungsgegenstände	Verwaltungsausschuss	Technischer Ausschuss	Gutachterausschuss	Umlegungsausschuss
2015	11	145	10	10	14	0
2016	11	165	9	9	5	2
2017	10	152	13	12	6	2
2018	11	194	9	9	4	1
Bis Okt. 19	8	152	7	7	1	1

II. Übersicht über den Personalstand

Jahr	Beamte	Beschäftigte	zusammen	davon teilzeitbeschäftigt
2017	10	160	170	87
2018	9	172	181	95
2019	10	181	191	101

III. STADT WEINSBERG

(Landkreis Heilbronn, Region Franken, Regierungsbezirk Stuttgart, Land Baden-Württemberg)

Stadtteil	Einwohner Stand 30.6.2019	davon männl.	davon weibl.	davon deutsch	davon ausl.	davon evang.	davon kath.	Markungsfläche
Weinsberg	9.818	4.963	4.855	8.076	1.742	3.517	1.872	1.394
Gellmersbach	1.038	507	531	962	76	556	190	336
Grantschen	822	409	413	742	80	422	140	210
Wimmental	659	345	317	559	103	187	202	280
Gesamt	12.340	6.224	6.116	10.339	2.001	4.682	2.404	2.220

IV. Entwicklung der Einwohnerzahl

Jahr	Gesamtzahl	Stadt	Gellmersbach	Grantschen	Wimmental	Lager
1907	3.097	3.097				
1952	5.837	5.258				579
Okt. 1975	8.287	6.484	691	635	477	
Okt. 1984	9.139	7.234	836	585	484	
Okt. 1990	10.009	7.957	842	683	527	
Okt. 1994	11.062	8.817	876	747	622	
2017	12.301	9.775	1.050	824	652	
2018	12.396	9.844	1.058	822	672	
Okt. 2019	12.316	9.795	1.029	828	664	

V. Geburtenzahl

Jahr	insges.	davon Ausländer
2016	102	15
2017	95	13
2018	104	14
Bis Sept. 19	96	9

VI. Eheschließungen

Jahr	insges.	davon Ausländer
2016	39	5
2017	56	5
2018	79	7
Bis Sept. 19	50	9

VII. Sterbefälle

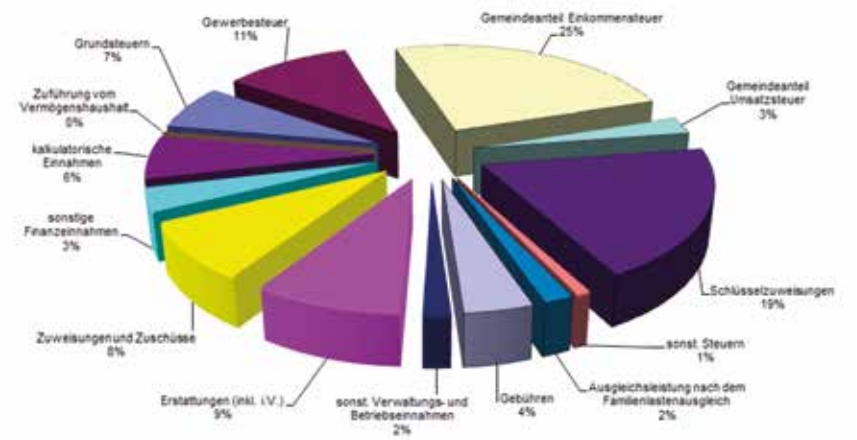
Jahr	insges.	davon Ausländer
2016	154	4
2017	190	12
2018	160	19
Bis Sept. 19	134	7

Der Haushalt der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2019

Der Gemeinderat der Stadt Weinsberg hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2018 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Vorausgegangen waren intensive Beratungen, an denen Fraktionen, Ortschaftsräte und Gemeinderat beteiligt waren.
Der Haushalt 2019 hat ein Gesamtvolumen von rd. 53. Mio. Euro.
Auf den Verwaltungshaushalt (er enthält die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes) entfallen 33 Mio. Euro, auf den Vermögenshaushalt, der den investiven Bereich abdeckt, entfallen 20 Mio. Euro.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2019:

Grundsteuern	2.200.000 €	6,73 %
Gewerbesteuer	3.500.000 €	10,70 %
Gemeindeanteil Einkommensteuer	8.110.271 €	24,80 %
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	844.158 €	2,58 %
Schlüsselzuweisungen	6.376.600 €	19,49 %
sonst. Steuern	286.000 €	0,87 %
Ausgleichsleistung nach dem Familienlastenausgleich	587.100 €	1,79 %
Gebühren	1.350.400 €	4,13 %
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	536.066 €	1,64 %
Erstattungen (inkl. i. V.)	2.886.104 €	8,82 %
Zuweisungen und Zuschüsse	2.761.005 €	8,44 %
sonstige Finanzeinnahmen	1.143.100 €	3,49 %
kalkulatorische Einnahmen	2.128.114 €	6,51 %
Summe	**32.708.918 €**	**100,00 %**



Anteil der Stadt an der Einkommensteuer

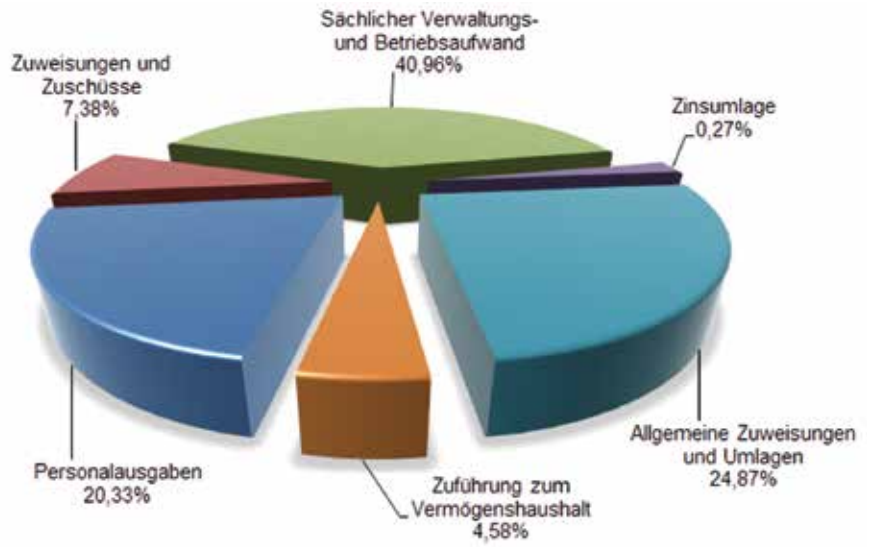
Der Anteil an der Einkommensteuer bildet die größte Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt der Stadt Weinsberg.

Die Einkommensteuer wird nach Maßgabe des örtlichen Steueraufkommens auf die Gemeinden verteilt. Das örtliche Aufkommen wird mit einer Schlüsselzahl belegt. Diese drückt den Anteil der Stadt Weinsberg am Anteil aller Gemeinden im Land aus. Die Schlüsselzahl wird alle drei Jahre nach der Steuerstatistik festgesetzt.

Im Jahr 2019 beläuft sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Weinsberg auf 8.110.271 Euro.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2019:

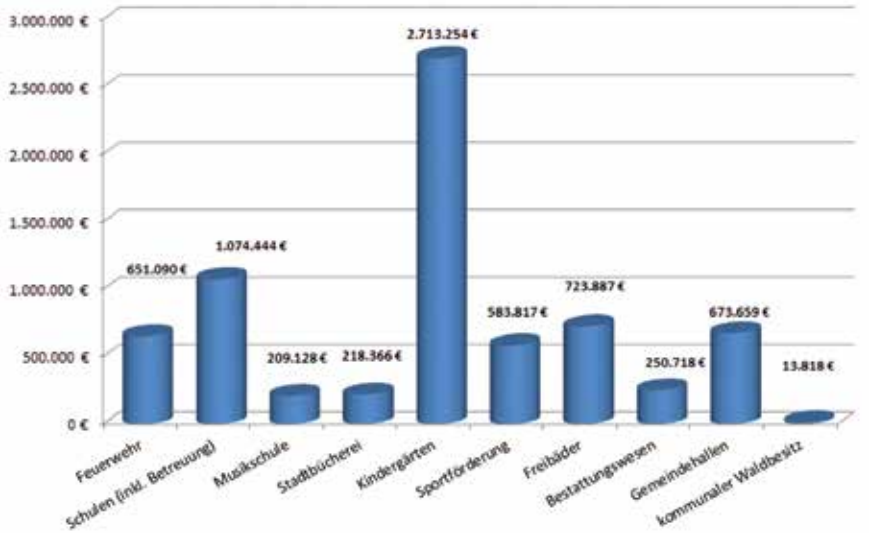
Personalausgaben	6.643.429 €	20,31 %
Zuweisungen und Zuschüsse	2.410.652 €	7,37 %
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	13.386.902 €	40,93 %
Gewerbesteuerumlage	618.200 €	1,89 %
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	8.130.085 €	24,86 %
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.496.520 €	4,58 %
sonst. Finanzausgaben	23.130 €	0,07 %
Summe:	**32.708.918 €**	**100,00 %**



Viele kommunale Einrichtungen können ihre Aufwendungen nicht voll durch Erlöse decken (bei den Freibädern wäre hier z. B. ein Eintrittspreis von ca. 25 Euro notwendig). Die Defizite sind durch allgemeine Deckungsmittel zu finanzieren.

Folgenden Zuschussbedarf bzw. Kostendeckungsgrad weisen die kommunalen Einrichtungen auf:

Einrichtung	Zuschussbedarf	Kostendeckungsgrad	Erträge	Aufwendungen
Feuerwehr	651.090 €	14,32 %	108.801 €	759.891 €
Schulen (inkl. Betreuung)	1.074.444 €	60,68 %	1.658.231 €	2.732.675 €
Musikschule	209.128 €	50,83 %	216.153 €	425.281 €
Stadtbücherei	218.366 €	6,02 %	14.000 €	232.366 €
Kindergärten	2.713.254 €	38,96 %	1.731.845 €	4.445.099 €
Sportförderung	583.817 €	0,00 %	0 €	583.817 €
Freibäder	723.887 €	11,77 %	96.565 €	820.452 €
Bestattungswesen	250.718 €	45,80 %	211.900 €	462.618 €
Gemeindehallen	673.659 €	31,40 %	308.337 €	981.996 €
kommunaler Waldbesitz	13.818 €	92,42 %	168.400 €	182.218 €



Kommunaler Waldbesitz

Vom städtischen Waldbesitz mit insgesamt 567 ha liegen 285 ha Wald auf der Markung Weinsberg, 14 ha Wald auf der Markung Grantschen, 62 ha Wald auf der Markung Gellmersbach, 65 ha Wald auf der Markung Wimmental und 141 ha Wald auf der Markung Gemmingen.

Das Zuhause Ihres Lebens
50 Jahre Bautradition
KERN WOHNBAU GmbH

Die wesentlichen Maßnahmen im Vermögenshaushalt 2019:

Unterabschnitt	Erläuterung	Betrag
Feuerwehr Weinsberg	Beschaffung Vorausrüstwagens/ Tanklöschfahrzeugs/Löschfahrzeug	1.430.000 €
Grundschule Rossäcker	Bau von weiteren Klassenzimmern	1.500.000 €
Verbundschule	Generalsanierung	3.200.000 €
JKG	1. Rate Generalsanierungsmaßnahmen	700.000 €
Kultur- und Heimatpflege	Zuschuss Maßnahmen Burg	600.000 €
Kita Grasiger Hag	Hochbaumaßnahmen Bauabschnitt Gebäude Grasiger Hag	2.500.000 €
Kita Grasiger Hag	Möblierung und Innenausstattung	500.000 €
Sportplätze	Ertüchtigung/Sanierung Laufbahn Stämmlesbrunnen 1. Teilbetrag	500.000 €
Sanierungsgebiet	Modernisierungs- und Baumaßnahmen	700.000 €
Straßenbau	Erschließungskosten HN- Fußweg	2.200.000 €
Straßenbau	Erschließungskosten Salmannsäcker III	1.000.000 €
Forstwirtschaft	Grunderwerb	1.100.000 €
Allgemeines Grundvermögen	Grunderwerb	500.000 €

Die wichtigsten Gebühren- und Steuersätze der Stadt Weinsberg
Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt 440 v. H., für die Grundsteuer B 440 v. H. und für die Gewerbesteuer 385 v. H.

Die Hundesteuer für das Halten eines Hundes beträgt in Weinsberg 96 Euro, für jeden weiteren Hund 192 Euro (seit 1.1.2002).

Die städtischen Ämter und Dienststellen

Telefon: 512-0, Telefax: 512-199, E-Mail: stadt@weinsberg.de
E-Mail: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vorname.Nachname@weinsberg.de

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags, freitags 8-12 Uhr
dienstags 8-13 Uhr, donnerstags 14-18 Uhr
Bürgerbüro: montags 8-12 Uhr u. 14-16 Uhr, dienstags 7-13 Uhr u. 14-16 Uhr,
mittwochs 8-12 Uhr, donnerstags 8-12 Uhr u. 14-18 Uhr, freitags 8-12 Uhr

Bürgermeisteramt

Bürgermeister Stefan Thoma
Tel. 512-100

Gesamtleitung der Stadtverwaltung, Vorsitz im Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" und im Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz", Vorsitzender des Wasserverbandes Sulm, Wirtschaftsförderung, Gewerbeansiedlung, Stadtmarketing, Tourismus

Petra Sabatino, Tel. 512-101
Sekretariat des Bürgermeisters
Redaktion Nachrichtenblatt
Birgit Münz, Tel. 512-106
Tourist-Information
Großer Ratssaal, Tel. 512-109
Kleiner Ratssaal, Tel. 512-108

Hauptamt

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Pressewesen, Rechtswesen, Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlamt, Geschäftsführung des GVV „Raum Weinsberg", Städt. Musikschule, Kinder- und Jugendreferat, Städtepartnerschaften, Schulsozialarbeit, Schulwesen, Kultur und Sport, Archiv

Amtsleiter:
Verbandsoberverwaltungsrat Thomas Siegle
Tel. 512-110
Stadtamtsinspektorin Sina Schleicher
Tel. 512-230
Abt.-Leitung Schulen, Protokollführung Gemeinderat, VHS
Kathrin Rogowski
Sachbearbeitung
Eva Kartje, Tel. 512-132
Sekretariat
Isabel Steinert, Tel. 512-232
Kinder- und Jugendreferat
Ina Schwab, Tel. 512-155
Sekretariat, Hallenbelegung, kulturelle Angelegenheiten
Stadtamtfrau Christine Koniczek, Tel. 512-112
Kultur u. Sport, Stadtbücherei, Vereinsförderung
Stephanie Schopf, Tel. 512-134
Stadtarchivarin
Michael Roth, Tel. 512-513
Andreas Riekher, Tel. 512-511
Tobias Schoch, Tel. 512-512
EDV-Organisation
Detlef Vogel, Tel. 512-118
Hausmeister, Fotokopien, Vervielfältigungen, Materialverwaltung
Bettina Kübler, Tel. 512-119
Telefonzentrale, Statistiken
Sascha Vater, Tel. 7014
Jugendhaus
Städtische Musikschule
Leitung: Sylvia Gassert, Tel. 512-151
Sekretariat: Dagmar Schilling, Tel. 512-107

Weibertreu-Museum
Susanne Schmehl, Tel. 512-139
Stadtbücherei am Traubenplatz
Tel. 914155
Leitung:
Susanne Massa-Delcker
Karin Wagner
Freibad Weinsberg
Tel. 2658 (Kasse)
Tel. 911353 (Bademeister)

Personal- und Ordnungsamt

Bürgerbüro, Personalwesen, Standesamt, Ortsbehörde der gesetzlichen Rentenversicherung, Sozialhilfe, Seniorenarbeit, Lastenausgleich, Statistik, Sozialstation, Kindergärten
Abt.-Leiter:
Stadtoberamtsrat Klaus Seber, Tel. 512-140
Ulrike Bürk, Tel. 512-141
Seniorenarbeit, IAV-Stelle
Fabian Ferrante, Tel. 512-145
Geburts- und Todesfälle, Aufgebote und Eheschließungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden, Familienbuchführung, Kirchenaustritte
Angelika Kreibich, Tel. 512-144
Ulrike Schmidt, Tel. 512-148
Sozialamt, Jugendhilfe, Miet- und Lastenzuschuss, Ortsbehörde der gesetzlichen Rentenversicherung, landwirtschaftliche Unfallmeldungen, Kindergartenanmeldungen
Angelika Glose, Tel. 512-146
Revita Scheffler, Tel. 512-147
Lohnbuchhaltung
Renate Lechner, Tel. 21234
Sozialstation „Raum Weinsberg" - Miteinander-Füreinander

Bürgerbüro

Lisa Nenninger, Tel. 512-142
Lisa Unich, Tel. 512-143
Gianna Mastronunzio, Tel. 512-149
An-, Ab- u. Ummeldungen, Führungszeugnisse, Personalausweise und Pässe, Erziehungsgeld, Landesfamilienpässe, Schwerbehindertenausweise, Führerscheinanträge, Ausländerwesen, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Unterschriftsbeglaubigungen, Müllmarken, Kernzeiten- und Ganztagsbetreuungen Grundschulen (10er-Karten und Anmeldungen), Fundsachen

Finanzverwaltung

einschl. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des GVV „Raum Weinsberg" (Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen, Lehrensteinsfeld), Friedhofswesen, Jagd, Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz", Forstwesen, Feuerwehr, Bürgerstiftung Stadt Weinsberg
Amtsleiter: Verbandsoberverwaltungsrat
Claus Ehmann, Tel. 512-120
Kämmereiaufgaben, Kassenwesen, Stadtwerke Weinsberg GmbH, Finanz- und Vermögensverwaltung, Versicherungen, Gemeindejagd, Forstwesen, Bürgerstiftung
Manuela Kleinknecht, Tel. 512-121
Sekretariat
Stadtoberinspektorin Debora Eberle, Tel. 512-124
Kämmerer
Elke Pfleiderer, Tel. 512-115
Kassenverwaltung für alle Verbandsgemeinden und für den Gemeindeverwaltungsverband, Kassenverwalter für den Wasserverband Sulm
Verbandsamtsrat Gert Egner,
Tel. 512-122
Kämmerer
Verbandsamtsrätin Monika Grimmer,
Tel. 512-126
Finanzwesen der Gemeinden Eberstadt und Lehrensteinsfeld

Tina Herzog, Tel. 512-158
Einführung neues Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
Andrea Werner, Tel. 512-125
Grund- und Gewerbesteuer für die Stadt Weinsberg und die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld, Hundesteuer, Antennengebühren, Wasser- u. Abwassergebühren für die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld
Liane Miklosch, Tel. 512-129
Friedhofswesen für die Stadt Weinsberg, Kindergartenbeiträge, Spendenbescheinigungen, Feuerwehrwesen
Sandra Linß, Tel. 512-130
Mahnwesen
Sabine Cibic, Tel. 512-123
Eigenbetrieb Baubetriebshof, Rechnungsabschlüsse
Marion Emmler, Tel. 512-127
Zahlungsverkehr (Kasse) für die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld
Karin Eichinger, Tel. 512-128
Zahlungsverkehr (Kasse) für die Stadt Weinsberg, den GVV „Raum Weinsberg" und den Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz"
Michaela Franz, Tel. 512-125
Steuern und Abgaben, Vollstreckung
Bankkonten:
Kreissparkasse Heilbronn
Konto-Nr. 013 601 726
IBAN DE18 6205 0000 0013 6017 26
BIC HEISDE66XXX
Volksbank Heilbronn
Konto-Nr. 85 154 008
IBAN DE66 6209 0100 0085 1540 08
BIC GENODES1VHN

Forstverwaltung
Revierförster Ekkehard Matter, Hintere Gasse 1, Weinsberg-Gellmersbach, Tel. 0175 2236740
Forstbezirk Weinsberg (einschl. Stadtwald in Gellmersbach, Grantschen und Wimmental)
Landratsamt Heilbronn - Forstamt, Außenstelle Eppingen
Stadtwald in Gemmingen

Friedhof- und Bestattungswesen
Karl-Heinz Supp, Tel. 0175 1834590
Aussegnungshalle Weinsberg, Tel. 6351

Stadtwerke Weinsberg GmbH
Geschäftsführer: Claus Ehmann,
Tel. 512-120
Gesellschafter sind die Stadt Weinsberg und die Stadt Heilbronn. Die Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Heilbronn (auch für die Wasserversorgung der Stadtteile Gellmersbach, Grantschen und Wimmental).
Anträge sind direkt zu richten an die Betriebsführung, Tel. 07131 56-0. Die Gasberatung ist direkt unter der Tel.-Nummer 07131 56-2526 zu erreichen. Störungsmeldungen am Rohrnetz usw. können außerhalb der Dienststunden nur über die Tel.-Nummer 07131 56-2588 dem Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Heilbronn gemeldet werden.
Die Stadtwerke Weinsberg GmbH führen folgende Konten:
Kreissparkasse Heilbronn 013 602 639
Volksbank Heilbronn 85 610 003

Feuerlöschwesen
Freiwillige Feuerwehr Weinsberg
Feuerwehrkommandant Andreas Riekher, Hauptstr. 4, Weinsberg, Tel. 512-111
Abt.-Kommandant Abt. I - Weinsberg: Heiko Frank
Abt.-Kommandant Abt. II - Gellmersbach: Martin Schmitt
Abt.-Kommandant Abt. III - Grantschen: Michael Kolesnikow
Abt.-Kommandant Abt. IV - Wimmental: Andreas Schadt

Amt für Baurecht, Umwelt und öffentliche Ordnung

Bauordnung, Wohnungswesen, Liegenschaften, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Grundbucheinsichtstelle, Umweltschutz, Denkmalschutz, Straßenverkehrsbehörde, Bußgeldbehörde, Wasserverband Sulm

Amtsleiter: Stadtoberamtsrat Thomas Goth, Tel. 512-250
Bauanträge, Bebauungspläne, Umlegungen, Verkauf von Bauplätzen, Vermietungen, Verpachtungen, Vorkaufsrechte
Stadtamtsrätin Daniela Wenninger, Tel. 512-251
Abt.-Leiterin Umwelt und öffentliche Ordnung
Umweltschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsbeschilderung, Sondernutzungen, Aufgrabungen, Sanierungen, Abfallbeseitigung, Bußgeldbehörde, Asyl- u. Obdachlosenangelegenheiten, Marktwesen, Gewerbe- u. Gaststättenrecht, Wasserverband Sulm
Thomas Wieland, Tel. 512-257
Baukontrolleur
Yvette Altenburg, Tel. 512-252
Tanja Lippert, Tel. 512-114
Ingrid Marx, Tel. 512-254
Sekretariat, Gewerbemeldungen, Gaststättenerlaubnisse, Fischereischeine, Kaufpreissammlung
Gemeindlicher Vollzugsdienst, Feldschutz
Klaus Landenberger, Tel. 512-253
Dagmar Rieger, Tel. 512-257
Bußgeldstelle
Torsten Clauß., Tel. 512-255
Rainer Müller, Tel. 512-258
Rita Grano, Tel. 512-255
Erkan Kocyigit, Tel. 512-154
Flüchtlingsbeauftragter

Stadtbauamt

Tiefbau, Stadtplanung, Hochbau, Gutachterausschuss

Amtsleitung: Claudia Spieth, Tel. 512-260
Nicolas Rautenberg, Tel. 512-264
Ingrid Frank, Tel. 512-261
Nadja Hägele, Tel. 512-268
Sekretariat Hochbau
Benjamin Fink, Tel. 512-266
Andreas Haberer, Tel. 512-263
Gebäudeunterhaltung, Hochbau
Günter Haag, Tel. 512-267
Abt.-Leitung Tiefbau, Straßen- und Feldwegbau, Ortsentwässerung und Wasserläufe
Petra Steinigen, Tel. 512-262
Sekretariat Tiefbau
N. N. Tel. 512-269
Tiefbau, Geoinformationssystem
Geoinformationssystem, Tiefbau

Baubetriebshof

Weidachstraße
Leiter: Jürgen Weigel, Tel. 910213
Stv. Leiter: Maik Schmidt, Tel. 0159 04247044
Sabine Guserle
Sachbearbeitung

Verwaltungsstellen

Weinsberg-Gellmersbach
Tel. 14616, Fax 903041
E-Mail: gellmersbach@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Siegfried Stegherr
Dagmar Frank
Öffnungszeiten:
Mi. 8-12 Uhr, Do. 14-19 Uhr

Weinsberg-Grantschen
Tel. 18519, Fax 903066
E-Mail: grantschen@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Jörg Steinbrenner
Dagmar Frank
Öffnungszeiten:
Mi. 15.30-18.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

Weinsberg-Wimmental
Tel. 4020, Fax 902999
E-Mail: wimmental@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Reiner Michel
Gudrun Brenner
Öffnungszeiten:
Mi. 8-11 Uhr, Do. 16.30-18.30 Uhr

Die nachfolgenden Stellen sind wie folgt direkt zu erreichen

Begegnungsstätte Backhaus 1654

Feuerwehr
Notruf *112*

Forstverwaltung
Revierförster Matter *0175 2236740*

Freibad
Kasse *2658*
Bademeister *911353*

Friedhof Weinsberg
Aussegnungshalle *631*
Friedhofswärter *0175 1834590*

Hallen
Alte Schule Grantschen *10744*
Baukelter *512-136*
Bürgerhaus Wimmental *15048*
Hildthalle *8189*
Mehrzweckhalle Gellmersbach *18711*
Mühlrainhalle *620*
Sporthalle „Rossäcker" *994318*
Weibertreuhalle (Regieraum) *994316*
Wildenberghalle Grantschen *15482*

Jugendhaus Weinsberg 7014

Kindergärten
Erich-Weismann-Kindergarten *8883*
Eugen-Diez-Kindergarten *8810*
Karoline-Gutmann-Kindergarten *8800*
Hermann-Striebel-Kindergarten *6390*
Kindergarten „Stadtseebachtal" *23881*
Kindergarten „Rossäcker 1" *8716*
Kindergarten „Rossäcker 2" *6949*
Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" *9156055*
Kindergarten Gellmersbach *14363*
Kindergarten Grantschen *4740*
Kindergarten Wimmental *3530*

Musikschule Sekretariat 512-107

Notariat Weinsberg 961220

Notruf Polizei 110
Polizeirevier *992-0*

Schulen
Grundschule Weinsberg *994500*
Grundschule Grantschen/Wimmental *13039*
Weibertreuschule *994200*
Justinus-Kerner-Gymnasium *994100*
Hausmeister Bildungszentrum *994290*

Schulsozialarbeit
Weibertreuschule
- Gaby Heiß *994311*
- Stefanie Koslowski *994309*
Justinus-Kerner-Gymnasium
- Lena Freyer *994312*
Grundschule Weinsberg
- Brigitte Moll *994310*

Sozialstation 21234

Stadtbücherei am Traubenplatz 914155

Stadtwerke Weinsberg GmbH
Geschäftsführer Claus Ehmann *512-120*
Störungsmeldungen (Gas/Wasser) nach Feierabend *07131 56-2588*

Volkshochschule 902553

Wichtige Anschriften und Informationen von A bis Z

Alten- und Krankenpflege

Diakoniestation Weinsberg, Beim Wachturm 1-5, Pflegedienstleitung: Edyta Siwitza, Tel. 991-180, Fax 991-140

Franken-Hospiz, Schwabstraße 12, 74189 Weinsberg
Geschäftsführer: Gerhard Scherr, Tel./Fax 3132
Pflegedienstleitung: Elke Frei, Stat. Franken-Hospiz, Schwabstr. 12, 74189 Weinsberg, Tel. 918774, Fax 918775

Sozialstation „Raum Weinsberg" - Miteinander - Füreinander
Bahnhofstr. 10, Pflegedienstleiterin Renate Lechner, Tel. 21234, Fax 910230
Geschäftsstelle im Rathaus Weinsberg, Herr Seber, Tel. 512-140

Tagespflege für Senioren, Beim Wachturm 1-5, Tel. 991-0

Wohn- und Pflegestift Weinsberg, Beim Wachturm 1-5, Tel. 991-0, Leiterin: Karin Krebs

Ärzte (Praktische Ärzte/Fachärzte)

Jan Binder, Dr. med., Kinderarzt, Gemeinschaftspraxis mit Regine Eberle-Kuntz, Dr. med., Kinderdiabetologin, Martin Seemund, Dr. med., Allgemeinmediziner, Kernerstr. 17, Tel. 8024
Jakob Deibert, Dr. med., Frauenarzt, Traubenplatz 3, Tel. 8017
Dr. Anne Ebinger, Fachärztin für Allgemeinmedizin u. Palliativmedizin, Dr. Corina Vogler, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Dr. Matthias Bäuerle, Facharzt für innere Medizin, Sigmund Jakob, Facharzt für Allgemeinmedizin u. Palliativmedizin, Kernerstr.17, Tel. 8583
Emma Engel, Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin, Kernerstr. 26, Tel. 8843
Thomas Fink, Dr. med., Monika Ludwig, Dr. med., Internisten, Traubenplatz 3, Tel. 8080
Ingo Carsten Frers, Facharzt für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin, Nagelgasse 2, Tel. 2542
Ulrich Köppe, Dr. med. univ., Caroline Köppe, Dr. med., Fachärzte für Augenheilkunde, Traubenplatz 1, Tel. 901000
Stefan Müller, Dr. med., Psychiatrie und Psychotherapie, Unteres Tor 5, Tel. 139414
Liviu Nadlacan, Dr. (Univ. Rom), Orthopäde, Kernerstr. 22, Tel. 8129
Ina Pfeifer, Dr. med., Hautärztin, Dermatologie, Kernerstr. 11, Tel. 22825
C. I. Radu, Dr. med., Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Kernerstr. 13, Tel. 1382877
Marlis Reimer, Dr., Dipl.-Psychologin, Psychotherapie und Fritz Reimer, Prof. Dr., Nervenarzt, Psychotherapeut, Bahnhofstr. 10, Tel. 8470
Detlef J. Wagner, Dr. med., prakt. Arzt, Naturheilverfahren, Stadtseestr. 13, Tel. 22363

Apotheken

Harfensteller, Traubenplatz 3, Tel. 9198410
Falken-Apotheke, Kernerstr. 17, Tel. 2511

Banken und Sparkassen

Kreissparkasse (Hauptzweigstelle), Kernerstr. 19, Tel. 0800 1620500
Volksbank Heilbronn, Bahnhofstr. 21, Tel. 07131 634-0

Beratungsstellen in Weinsberg

Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landkreises Heilbronn, Sina Dijkstra
Dienstags im Rathaus Weinsberg, DG, Raum 220a, Anmeldung unter Telefonnummer 07131 994-338, E-Mail: sina.dijkstra@landratsamt-heilbronn.de

Lebens- und Sozialberatung, Mutter/Vater-Kind-Kur-Beratung, Migrationsberatung
Diakonische Bezirksstelle, Wachturmgasse 3, 74189 Weinsberg, Tel. 17767, Fax 14830, E-Mail: info@diakonie-weinsberg.de

Beratungsstelle der Aufbaugilde Heilbronn
Bahnhofstraße, 74189 Weinsberg, Tel. 07131 770-201, E-Mail: info@aufbaugilde.de

Seniorenberatung
IAV-Stelle „Raum Weinsberg", Ulrike Bürk, 74189 Weinsberg, Marktplatz 11, Rathaus, Tel. 512-141, Fax. 512-199, E-Mail: ulrike.buerk@weinsberg.de

Bezirksschornsteinfeger

Weinsberg
Fritz Wieland, Hügelstr. 5, 74182 Obersulm-Eschenau, Tel. 07130 453801, Fax 07130 453802
Gellmersbach
Peter Stephan, Kirchplatz 10, 74196 Neuenstadt, Tel. 07139 7035, Fax 07139 7053
Grantschen, Wimmental
Gunther Geigle, Breitäcker 13, 74182 Obersulm-Willsbach, Tel. 10880, Fax 10812

Bücher über unsere Stadt

„Burg und Stadt Weinsberg"	vergriffen
(Dokumentation einer Ausstellung im Stauferjahr 1977)	
„Heitere Geschichten und Legenden aus Weinsberg"	1,00 Euro
Führer durch die Burgruine Weibertreu	3,00 Euro
Justinus Kerner - Gedichte	4,70 Euro
Weinsberger Poesie-Album (Kurt Seeber)	5,00 Euro
Von unserer Heimat (Karl Albrecht)	6,00 Euro
Chronik Gellmersbach	17,00 Euro
Chronik Wimmental	12,00 Euro
Chronik Grantschen	10,00 Euro
Marbacher Magazin 1986 „Justinus Kerner"	4,00 Euro

Marbacher Magazin 1990 „Zweimal ist kein Traum zu träumen - Die Weiber von Weinsberg und die Weibertreu“	5,00 Euro
Schriften zur Weingeschichte: Justinus Kerner „Lager Weinsberg“ (Dokumentation der Geschichte des Lagers von 1937-1977)	2,00 Euro
„Wenn Steine reden ...“	vergriffen
Weinsberger Geschichte im Spiegel alter Inschriften und Namen (Paul A. Veith)	4,90 Euro
Justinus Kerner - Dokumentation zum Festjahr 1986 (200. Geburtstag)	10,00 Euro
„Prinzessin Klatschrose“ (ein Blumen-Bilderbuch)	14,00 Euro
„Wer Freiheit liebt ...“ (Zum 175. Geburtstag von Theobald Kerner, 1992)	10,00 Euro
Weinsberger „Blut-Ostern 1525“	4,50 Euro
Zur Baugeschichte der Oberamtsstadt Weinsberg (Haag/Ostertag) (zu beziehen über den Schwäbischen Albverein)	24,00 Euro
„Till Tanner und das Geheimnis der Zeit“ von Ulrich Maier (Jugendroman zur Geschichte der Stadt Weinsberg)	12,40 Euro
Das Leben des Justinus Kerner (zu beziehen über den Justinus-Kerner-Verein)	22,80 Euro
Das Kernerhaus und seine Gäste (zu beziehen über den Justinus-Kerner-Verein)	19,80 Euro

Burgruine Weibertreu

Öffnungszeiten: März-April: 10-18 Uhr, Mai-August: 10-20 Uhr, September-Mitte Oktober: 10-18 Uhr, Mitte Oktober-Februar: 11-16 Uhr, witterungsbedingt kann die Burgruine geschlossen sein.
Eintrittspreise: Kinder bis 13 Jahre 0,50 Euro, Schüler ab 14 Jahren/Studenten 1,50 Euro
Kindergartengruppen und Schulklassen haben in Begleitung ihrer Lehrkräfte freien Eintritt.
Erwachsene 2,00 Euro
Gruppen ab 20 Personen je Erwachsenen 1,50 Euro, je Schüler/Student 1,00 Euro
Saisonfamilienkarte 20,00 Euro

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Weinsberg

1. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Rettungsleitstelle Heilbronn, Tel. 19222

Forstverwaltung

Revierförster Ekkehard Matter, Hintere Gasse 1, Weinsberg-Gellmersbach, Tel. 8292

Freiwillige Feuerwehr Weinsberg

Kommandant: Andreas Riekher, Hauptstr. 4, Weinsberg, Tel. 512-111
Jugendwart: Björn Kranixfeld
Abt I: Abt-Kdt. Heiko Frank, Tel. 916984
Abt. II: Abt.-Kdt. Martin Schmitt, Tel. 901713
Abt. III: Abt.-Kdt. Michael Kolesnikow, Tel. 900593
Abt. IV: Abt.-Kdt. Andreas Schadt, Tel. 911647

Freibäder Weinsberg und Wimmental

Eintrittspreise	Weinsberg	Wimmental
Ia: Einzelkarten für Erwachsene (über 18 Jahre)	3,50 Euro	1,00 Euro
Abendtarif ab 17 Uhr	2,50 Euro	0,60 Euro
Ib: Ermäßigte Einzelkarten für Schwerbehinderte, Rentner, Studenten, Schüler an allgemeinbildenden Schulen über 18 Jahre, Bundesfreiwilligendienst oder freiwilliger Wehrdienst, Arbeitslose, Rentner, Auszubildende, jeweils gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises bzw. Nachweises	2,00 Euro	0,40 Euro
Ic: Einzelkarte für Kinder von 4-17 Jahre	1,80 Euro	0,40 Euro
IIa: Jahreskarte für Erwachsene	49,00 Euro	14,00 Euro
IIb: Ermäßigte Jahreskarte (Personenkreis wie Ib)	28,00 Euro	6,00 Euro
IIc. Jahreskarte für Kinder von 4-17 Jahre	25,20 Euro	6,00 Euro
III: Familienstammkarte I	49,00 Euro	14,00 Euro
Familienstammkarte II	28,00 Euro	6,00 Euro
Familienstammkarte III und weitere	0,00 Euro	0,00 Euro

Bei Familien mit nur einem Elternteil oder sofern während der Saison nur ein Elternteil das Freibad besucht, braucht nur die Familienstammkarte I erworben zu werden. Anerkannt werden alle in der Familie lebenden Kinder bis 18 Jahre, Schüler an allgemeinbildenden Schulen über 18 Jahre und Auszubildende über 18 Jahre und Studenten, insofern die Eltern Kindergeld-bezugsberechtigt sind. Familienkarten für das Freibad Weinsberg können nur im Rathaus Weinsberg (Bürgerbüro) gegen Vorlage von Nachweisen erworben werden. Weinsberger Einwohner erhalten beim Erwerb von Familienstammkarten für das Freibad Weinsberg im Vorverkauf einen Bonus von 10 %.

IV: Zehnerkarte für Erwachsene (über 18 Jahre)	31,50 Euro	8,00 Euro
Zehnerkarte für ermäßigten Personenkreis nach Ib	18,00 Euro	3,20 Euro
Zehnerkarte für Kinder und Jugendliche (von 4-17 Jahre)	16,20 Euro	3,20 Euro
V: Gruppen ab 10 Personen mit Aufsichtsperson - je Person		
Erwachsene (über 16 Jahre)	2,50 Euro	
Kinder und Jugendliche (ab 4 Jahre)	1,50 Euro	

Die in Weinsberg gelösten Jahres-, Familien- und Zehnerkarten haben auch im Freibad Wimmental ohne Aufpreis Gültigkeit.

Im Freibad Wimmental gelöste Jahres-, Familien- und Zehnerkarten gelten auch im Freibad Weinsberg. Aufgrund der unterschiedlichen Gebührentarife ist jedoch für jeden Badebesuch ein Aufpreis in Höhe des Differenzbetrages des jeweiligen Preises einer Einzelkarte zu entrichten.

Gasversorgung

Stadtwerke Weinsberg GmbH über Betriebsführung bei Heilbronner Versorgung GmbH
Störung Notfall: 07131 56-2588
Geschäftsführer: Claus Ehmann, Stadtverwaltung Weinsberg, Tel. 512-120
Für die Lieferung von Gas erhebt die Stadtwerke Weinsberg GmbH Arbeitspreise und

Grundpreise. Der Grundpreis ist ab dem nächstfolgenden Monatsersten nach Setzen des Gaszählers zu bezahlen. Endet das Vertragsverhältnis, so ist für den laufenden Monat der Grundpreis voll zu bezahlen.

Genossenschaften

Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg, Tel. 07131 1579-0
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8.30-18 Uhr, Sa. von 8.30-14 Uhr, So. von 11-17 Uhr (Erster Sonntag im Mai bis Sonntag vor Heiligabend)
Winzer vom Weinsberger Tal - Weinhaus Eberstadt, Tel. 9896-0

Hallen/Versammlungsstätten

Hildthalle Weinsberg, Grasiger Hag, Tel. 8189
Baukelter Weinsberg, Seufferheldstr. 14, Tel. 512-136
Weibertreuhalle Weinsberg, Rossäckerstr., Tel. 994-316
Sporthalle Rossäcker, Rossäckerstr., Tel. 994-318
Mühlrainhalle Weinsberg, Jahnstr., Tel. 6220
Mehrzweckhalle Gellmersbach, Dahenfelder Str., Tel. 18711
Wildenberghalle Grantschen, Ellhofener Str., Tel. 15482
Alte Schule Grantschen, Wimmentaler Str., Tel. 10744
Bürgerhaus Wimmental, Grantschener Str., Tel. 15048

Jugendreferat im GVV „Raum Weinsberg"

Jugendreferentin: Isabel Steinert, Rathaus Weinsberg, Tel. 512-232
Jugendhausleiter: Sascha Vater, Jugendhaus Weinsberg, Bahnhofplatz 3, Tel. 7014

Jugendhilfe im Lebensfeld

Steinbruchweg 3, Ansprechpartnerin: Marion Herget, Tel. 96121-0, Fax: 96121-10

Kindertagesstätten

Weinsberg
Erich-Weismann-Kindergarten (St), Porschestr. 11, Tel. 8883
Eugen-Diez-Kindergarten (E), Eugen-Diez-Str. 4, Tel. 8810
Karoline-Gutmann-Kindergarten (St), Hofbrunnenweg 17, Tel. 8800
Hermann-Striebel-Kindergarten (K), Hofbrunnenweg 6/1, Tel. 6390
Kindergarten „Rossäcker 1" (St), Rossäckerstr. 12, Tel. 8716
Kindergarten Stadtseebachtal (St), Karl-Weinbrenner-Str. 22, Tel. 23881
Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" (St), Tel. 9156055
Gellmersbach
Kindergarten (St), Dahenfelder Str. 28, Tel. 14363
Grantschen
Kindergarten (St), Schulstr. 7, Tel. 4740
Wimmental
Kindergarten (K), Schlegelstr. 1, Tel. 3530
(St) = Träger: Stadt Weinsberg, (E) = Träger: Evangelische Kirchengemeinde Weinsberg, (K) = Träger: Katholische Kirchengemeinde Weinsberg bzw. Wimmental

Krankengymnastik, Massagepraxen
Bosle u. Voosen, Traubenplatz 1, Tel. 6882
Physiomed GbR Praxis für Physiotherapie, Kernerstr. 17, Tel. 9103780
Birgit Stellwag, Silcherstraße 64, Tel. 6942
Ute Geiger-Domesle, Kernerstr. 17, Tel. 7113
bo's Therapie- und Trainingszentrum Bojan Obrez, Bahnhofplatz 1, Tel. 134668

Krankenhäuser
Klinikum am Weissenhof, Tel. 75-0
SLK-Klinikum am Plattenwald, Bad Friedrichshall, Tel. 07136 28-0
SLK-Klinikum am Gesundbrunnen, Tel. 07131 49-0

Krankenkassen
AOK-Zweigstelle Weinsberg, Schwabstr. 16, Tel. 98070

Krankentransporte
Rettungsleitstelle, Tel. 19222
Taxi-Kübler, Walter-Koch Str. 15, Tel. 0171 6994444

Museen
Kernerhaus
Öhringer Str. 3
Tel. 2553, www.justinus-kerner-verein.de, E-Mail: info@justinus-kerner-verein.de
Öffnungszeiten: außer montags und außer dem 1. Sonntag im Monat täglich von 14-17 Uhr geöffnet sowie nach Vereinbarung, im Winter geänderte Öffnungszeiten (bitte informieren Sie sich auf der Internetseite des Justinus-Kerner- und Frauenvereins).
Eintrittspreise: Erwachsene 3 Euro (in Gruppen ab 15 Personen 2 Euro),
Kinder, Schüler und Studenten 2 Euro (in Gruppen ab 15 Personen 1 Euro)
Eintritt außerhalb der Öffnungszeiten: der übliche Eintritt, jedoch mindestens 12,50 Euro je angefangene halbe Stunde

Weibertreu-Museum
im Erdgeschoss des Rathauses, Marktplatz 11
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag und Sonntag von 14-17 Uhr; außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 512-139). Eintritt während der normalen Öffnungszeiten kostenlos

Heimatstuben
Kanalstraße
Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung, Eintritt frei

Dokumentationsstätte „Lager Weinsberg"
Öffnungszeiten: 1. Sonntag im Monat 14-17 Uhr, Eintritt frei

Musikschule

Städtische Musikschule Weinsberg
Baukelter, Seufferheldstr. 14, Tel. 512-107, Fax 512-157,
E-Mail: musikschule@weinsberg.de

Müllabfuhr

Zuständig ist der Abfallwirtschaftsbetrieb beim Landratsamt Heilbronn, Tel. 07131 94-360. Auf der Deponie in Eberstadt werden nur noch Müllmengen bis 800 kg und Sperrmüll gegen Gebühr angenommen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags 7.45-12 Uhr und 13-16.30 Uhr, samstags 9-11.30 Uhr.
Biomüll- und Restmüllabfuhr finden im wöchentlichen Wechsel statt. Die Termine werden in einem jährlichen Abfallkalender bekannt gegeben.
Der Abfuhrtag ist in der Kernstadt Weinsberg und den Teilorten unterschiedlich.
Fällt einer der turnusmäßigen Abfuhrtage auf einen gesetzlichen Feiertag, wird auf den Ersatztermin rechtzeitig im Nachrichtenblatt hingewiesen.
Müllmarken und -banderolen werden im Rathaus Weinsberg - Bürgerbüro - und den Ortschaftsverwaltungen sowie den Verkaufsstellen Schwabstr. 9 Schlüsseldienst Kavakaoglu und Tabaktreff im Kaufland ausgegeben.

Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg

Das Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg unterrichtet die Einwohnerschaft über alle amtlichen Angelegenheiten sowie die Veranstaltungen der Kirchen, Vereine usw. Es erscheint jeden Freitag. Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr. Bezugspreis: 23,20 Euro halbjährlich (einschließlich Zustellgebühr). Bestellungen im Rathaus Weinsberg oder den Verwaltungsstellen.

Notariat Weinsberg

Notarin Daniela Görlich, Haller Str. 56, Weinsberg, Tel. 9999390 Fax 9999399

Polizei

Polizeirevier Weinsberg, Haller Str. 17, Tel. 992-0, Fax 914939,
E-Mail: weinsberg.prev@polizei.bwl.de
Leiter des Polizeireviers: Uwe Trumpp, Erster Polizeihauptkommissar
Stellvertreter: Dietmar Sonnberger, Erster Polizeihauptkommissar
68 Beamte, 2,5 Angestellte
Gliederung des Polizeireviers:

a) 5 Dienstgruppen im Schichtdienst (durchgehend besetzt)
   Zuständig für alle Sofortmaßnahmen (bei Verkehrsunfällen abschließende Bearbeitung) in den Städten und Gemeinden Abstatt, Beilstein, Eberstadt, Ellhofen, Ilsfeld, Flein, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Obersulm, Talheim, Untergruppenbach, Wüstenrot und Weinsberg.
b) Bezirksdienst
   Leiter: Alexander Walz
   Mitarbeiter: Martin Schmidt (Jugendsachbearbeiter), Marc Heiner, Oliver Kronmüller und Jürgen Müller
   Zuständig für die Sachbearbeitung aller Sachverhalte, sofern nicht besondere Fach-

dienste zuständig sind (z. B. Kriminalpolizei) für den Stadtbereich Weinsberg mit Teilorten, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld.

c) 3 Polizeiposten in Obersulm, Untergruppenbach und Ilsfeld
Zuständigkeit für den jeweiligen Postenbereich mit denselben Aufgaben wie der Bezirksdienst.

Verkehrspolizeiinspektion Weinsberg
Im Eisenhut 1, Tel. 513-0, Fax 513-111
E-Mail: weinsberg.vd@polizei.bwl.de
Leiter: Klaus Auer, Polizeioberrat
Stellvertreter: Joachim Feucht, Erster Polizeihauptkommissar
ca. 160 Bedienstete, davon etwa 100 am Standort Weinsberg
Der Zuständigkeitsbereich der Verkehrspolizeidirektion (VPDir) umfasst den gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Heilbronn mit einer Fläche von 4.407 Quadratkilometern im Stadt- und Landkreis Heilbronn, dem Hohenlohekreis, dem Main-Tauber-Kreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis mit über 840.000 Einwohnern in 108 Kommunen. Dienstsitz ist Weinsberg. Daneben gibt es ein Verkehrskommissariat in Tauberbischofsheim und zwei Außenstellen der Verkehrsüberwachung in Künzelsau und Mosbach. Die VPDir ist ferner originär zuständig für 60 km auf der BAB 6 zwischen Sinsheim-Steinsfurt und Kupferzell und für 96,5 km auf der BAB 81 zwischen der Landesgrenze Bayern und Mundelsheim. Die Aufgabenschwerpunkte umfassen sämtliche verkehrspolizeilichen Maßnahmen sowie die Kriminalitätsbekämpfung auf den Bundesautobahnen, Tank- und Rastanlagen sowie dortigen Parkplätzen. Neben fünf Dienstgruppen im Schichtdienst (durchgehend besetzt) in Weinsberg und Tauberbischofsheim verrichten in Weinsberg drei Kontrollgruppen einen lagenangepassten Dienst (6-22 Uhr) mit den Schwerpunkten Gefahrgutkontrolltrupp, Prüfdienst für Personen- und Güterverkehr, Überwachung Schnellverkehr mit Video, Lichtschranken- und Brückenabstandsmessung, allgemeine und spezialisierte Verkehrsüberwachung im gesamten Präsidiumsbereich, wobei die dislozierten Verkehrsüberwachungsgruppen in Künzelsau und Mosbach entsprechend eingebunden werden. Des Weiteren gibt es in Weinsberg einen Ermittlungsdienst sowie einen Hubschrauberlandeplatz mit Tankanlage (betankt werden Hubschrauber der Bundeswehr, der Bundes- und Landespolizei).

Römischer Gutshof mit Badruine
Römerbadweg 3, Eintritt frei
Prospekt im Rathaus kostenlos erhältlich (Tel. 512-0)

Schulen
Grundschule Weinsberg, Tel. 994500 (Schulleiter: Rektor Lüftner)
Außenstelle Grantschen/Wimmental, Schulstr. 7, Weinsberg-Grantschen, Tel. 13039 (Schulleiter: Rektor Levin Lüftner)
Grundschule Lichtenstern, Evangelische Stiftung Lichtenstern, Dahenfelder Straße 28, Weinsberg-Gellmersbach, Tel. 9188970 (Schulleiterin: Anka Koch)
Weibertreuschule (Werk- und Realschule), Rossäckerstr. 13, Tel. 994200 (Schulleiterin: Rektorin Eichmann)

Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg, Rossäckerstr. 11, Tel. 994100 (Schulleiter: OStD Kovács)

Schulsozialarbeit

Grundschule Weinsberg: Brigitte Moll, Tel. 994310
Weibertreuschule (Werk- und Realschule): Gaby Heiß, Tel. 994311, Stefanie Koslowski, Tel. 994309
Justinus-Kerner-Gymnasium: Lena Freyer, Tel. 994312

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg

Direktor: Dr. Dieter Blankenhorn, Traubenplatz 5, Tel. 504-0

Stadtbücherei Weinsberg

Weinsberg, Traubenplatz 4, Tel. 914155, Fax 914154, stadtbücherei@weinsberg.de
Büchereileitung: Susanne Massa-Delcker
Die Bücherei steht nicht nur den Bürgern der Stadt, sondern auch allen Einwohnern anderer Gemeinden zur Verfügung.
Bestand: 23.000 Medien, EDV-Ausleihe, gebührenfreier Internet-Platz, Ausdruck pro Blatt 0,10 Euro, WWW-OPAC, Onleihe Heilbronn-Franken.
Jahresgebühr:
Für Erwachsene 20 Euro, als Familienkarte 30 Euro, für Familien mit Landesfamilienpass ermäßigt auf 20 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Inhaber eines Tafelausweises und Freiwilligendienstleistende mit gültigem Ausweis/Nachweis 5 Euro, Bibliocard 25 Euro.
Öffnungszeiten:

dienstags	10-12 Uhr und 13-18 Uhr	freitags	10-17 Uhr
mittwochs	13-17 Uhr	samstags	9-12 Uhr (am zweiten Samstag im Monat)
donnerstags	10-12 Uhr und 15-19 Uhr		

Steuern, Gebühren und Beiträge werden wie folgt erhoben:

Grundsteuerhebesatz: Grundsteuer A 440 Prozent, Grundsteuer B 440 Prozent
Gewerbesteuerhebesatz: 385 Prozent
Hundesteuer: Für das Halten eines Hundes 96 Euro; für jeden weiteren Hund je 192 Euro

Stromversorgung:

EnBW Öhringen, Tel. 07941 932-0

THW – Ortsverband Weinsberg

THW-Unterkunft im Holderbusch, Abtsäckerstr. 48, Tel. 10360

Tierärzte

Katja Müller, Kleiststr. 3, Tel. 6276

Volkshochschule

Volkshochschule Unterland Außenstelle Weinsberg, VHS-Haus, Zehntgasse 10, Tel. 902553, weinsberg@vhs-unterland.de
(Leiterinnen: Claudia Eurich, Elisabeth Brigel-Ermscher)

Wasserversorgung

Stadtwerke Weinsberg GmbH über Betriebsführung bei Heilbronner Versorgung GmbH
Störung/Notfall: Tel. 07131 56-2588
Geschäftsführer: Claus Ehmann, Stadtverwaltung Weinsberg, Tel. 512-120
Wasserpreis : 2,02 Euro je m^3 + 7,0 % Umsatzsteuer.
Abwassergebühren 2018: 1,55 Euro je m3 Abwasser (ab 01.01.2019)
Niederschlagswassergebühr: 0,42 Euro je m2 versiegelte Fläche.

Weinbauverband Württemberg

Präsident Hermann Hohl, Hirschbergstr. 2, Tel. 52797-0

Zahnärzte

Gemeinschaftspraxis Dr. med. dent. Bartholomäus Czarnecki und Sylwia Czernek-Czarnecka, Kernerstr. 17, Tel. 8646
Dr. Karla Gerlach, Heilbronner Str. 9, Tel. 22201
Dr. Andreas Imkampe, Traubenplatz 3, Tel. 2566
Dr. Birgit Linder-Lais & Kollegen, Kieferorthopäden, Haller Str. 59, Tel. 914035
Dr. med. dent. Bita Seyfang, Zahnärztin für Kieferorthopädie, Kernerstr. 22, Tel. 918100
Anna Vollack, Bahnhofstr. 20, Tel. 2800
Dr. Thomas Weber, Kernerstr. 21, Tel. 8839

Redaktioneller Hinweis zur Veröffentlichung von Personenstandsfällen (Geburten, Sterbefälle)

Seit Inkrafttreten des Personenstandsänderungsgesetzes im November 2014 werden Mitteilungen über außerhalb Weinsbergs eingetretene Personenstandsfälle (d. h. Geburten, Sterbefälle) vom Standesamt am Ereignisort nur noch elektronisch übermittelt. Die Mitteilungen über Geburten und Sterbefälle enthalten seitdem meistens keinen Vermerk mehr, ob Eltern bzw. Hinterbliebene mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können diese Fälle deshalb nicht mehr veröffentlicht werden.
Hochzeiten werden nur von Weinsbergerinnen und Weinsbergern veröffentlicht und soweit nicht der Veröffentlichung widersprochen wurde.

Es haben geheiratet

Eheschließungen in der Zeit vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019

OKTOBER

Jörg Depner und Julia Patricia Silzer, Amselweg 1
Ursula König und Lisa Bendel, Friedrich-von-Heyd-Str. 11
Andre Wuckert und Bozana Savic, Falkenstraße 7

NOVEMBER

Sefa Yenihan und Christina Mouzenidou, Wilhelm-Ammon-Straße 7
Kevin David Jaworek und Daniela Schulz, Sülzbacher Str. 18
Marco Hubert Elsner und Jennifer Jung, Steinbeisstraße 3
Viktor Stenke und Christina Eller, Schwalbenstraße 10
Marco Bernd Harder und Sandra Meier, Erwin-Heim-Straße 11

DEZEMBER

Achim Romer und Viktoria Angelika Haag, Haller Straße 23

MÄRZ

Christoph Markus Telewiak und Zeinab Chaaban, Dornfelderstraße 40

APRIL

Jason Fabian Salewski und Kaltrina Dula, Lindenstraße 21
Andreas Ingo Hermann Riekher und Stefanie Lederer, Hauptstraße 4
Matthias Frank Just und Sonja Kreß, August-Herold-Straße 39

MAI

Raphael Hubert Wolfgang Ohligs und Laura Jasmin Pioch, Schöntaler Straße 21
Peter Rupp und Melanie Eckstein, Wilhelm-Ammon-Straße 6

JUNI

Marvin Maximilian Rüdel und Luisa-Faye Künzlen , Friedenstraße 7
Fabian Ferrante und Michael Thiele, Friedenstraße 7
Simon Riedel und Ramona Stegherr, Rieslingstraße 17

JULI
Mark Kevin Sudermann und Madeline Stefanie Mandel, Dimbacher Straße 11
Nils Lindholm und Liane Rybalkin, Hintere Gasse 3
Rico Duda und Oana Moldovan, Altenbergstraße 64

AUGUST
Marco Vedric und Elissa Koza, Falkenstraße 17
Michael Jochen Wörner und Jenny Keller, Steinbruchweg 44/11

Color Magic
Innen- und Außenwerbung
Fon 0173/871 01 10 · Fon 0152/24 46 46 73
info@color-magic.biz · www.color-magic.biz

Werbetechnologien
Color Magic

Oha-Druck GmbH
Salzstraße 50 · 74653 Ingelfingen
Fon 07940/1392-01 · Fax 07940/1392-22
info@oha-druck.de · www.oha-druck.de

Urheberrecht: ryzhkovoleksandr / 123RF Stockfoto

Die Toten unserer Stadt

Sterbefälle in der Zeit vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019

OKTOBER
Manfred Harri Scholtyßek, Grantschener Hohl 24
Hannelore Amanda Maria Gisela Rieker geb. Pomplun, Wimmentaler Str. 46/1

NOVEMBER
Günther Johann Schick, Rosenstraße 11

JANUAR
Ilse Gertrud Heidrich, geb. Müller, Freiligrathstraße 22
Anneliese Häberlen, geb. Bender, Beim Wachturm 3

FEBRUAR
Klaus Dieter Strecker, Walter-Koch-Straße 50
Friedrich Wilhelm Koch, Jahnstraße 2
Walfried Daune, Beim Wachturm 3
Hildegard Schuapp, geb. Kunzelmann, Erwin-Heim-Straße 18

MÄRZ
Hubert Michael Kolbus, Winzerstraße 8
Karl-Heinz Bareiß, Stadtseestraße 25

APRIL
Adolf Christian Schindler, Beim Wachturm 3
Walter Feest, Schafäckerstraße 21
Eduard-Johann Grabowski, Schafäckerstraße 10

MAI
Emilija Stefan, Falkenstraße 35

JULI
Helga Frida Cohn, geb. Laukner, Alexanderstraße 2

AUGUST
Gerd Alfred Schenk, Rossäckerstraße 1/1

SAPV
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung Region HN e.V.
24 Stunden Ruf- u. Einsatzbereitschaft
Kernerstraße13 · 74189 Weinsberg
Tel: 0 71 34 - 85 67 · Fax: 0 71 34 - 90 01 82
info@sapv-heilbronn.de · www.sapv-heilbronn.de

Model
BESTATTUNGEN

persönlich • menschlich • individuell

Tanja Model

Steffen Model

Helmut Knaus

In den Tagen der Trauer begleiten wir Sie persönlich mit unserer langjährigen Erfahrung. Wir sind in allen Fragen Ihr hilfreicher Ansprechpartner.

Moderne Bestattungen müssen nicht kostspielig sein. Selbstverständlich bieten wir Ihnen flexible Zahlungsmöglichkeiten an.

Im Trauerfall kommen wir gut vorbereitet zu Ihnen nach Hause oder Sie besuchen uns in Heilbronn, Untergruppenbach oder Flein.

In einem persönlichen Gespräch gehen wir auf alle Ihre individuellen Wünsche ein.

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Telefon: 07131 – 897 0 897 | Mobil: 0152 - 0 107 108 0

Friedrich-Dürr-Str. 62 Heilbronn	Talstr. 13/1 Untergruppenbach	Heilbronner Str. 37 Flein

www.model-bestattungen.de

Urheberrecht: smileus / 123RF Stockfoto

Grundschule Weinsberg

Schulgebäude
Rossäckerstraße 15, Tel. 994-500, Fax 994-505
E-Mail: info@gs-weinsberg.de

Schulleitung
Levin Lüftner, Rektor
Sigrun Kögel, Konrektorin

Sekretariat
Susanne Baumgärtner
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Sprechstunden
Nach Vereinbarung

Elternbeiratsvorsitzende
Ute Hartmaier

Stellv. Elternbeiratsvorsitzende
Daniela Bolle

Schuljahr 2018/19

1a	25
1b	24
1c	24
1d	25
2a	20
2b	21
2c	23
2d	21
3a	26
3b	25
3c	26
3d	26
4a	27
4b	26
4c	26
4d	22
VKl 1/2	(15)
VKl 3/4	(10)
GSFö	12
Insgesamt	399

Anzahl der Lehrerinnen: 28

Jahresbericht

Nach vielen Jahren des Wandels verlief das Schuljahr 2018/2019 ohne die Einführung großer Neuerungen. Die offene Ganztagsschule startete in ihr zweites Jahr und natürlich waren die ein oder anderen Punkte im Vorfeld in der Schulgemeinschaft diskutiert und moderat verändert worden, um den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler noch besser gerecht werden zu können. Eine klare Rhythmisierung prägte weiterhin unseren schulischen Alltag und schuf für die Kinder und die Eltern große Verlässlichkeit und Klarheit. So war von Montag bis Freitag für alle Klassen der Vormittag gegliedert in Unterricht und Pausen (8.00–12.15 Uhr). Der Schulvormittag beinhaltete durchgängig fünf Unterrichtsstunden, die je nach Stundenplan in Blöcken unterrichtet werden konnten. Die zehnminütige Vesperpause fand vor der Bewegungspause im Klassenzimmer statt. Die Kinder aßen gemeinsam unter Beachtung von Essensregeln und Tischsitten. Aus gesundheitlichen und hygienischen Gründen wurde das Essen nicht

auf den Schulhof mitgenommen. Die zwanzigminütige Bewegungspause fand zum Austoben auf dem Schulhof nach der 3. Unterrichtsstunde und der Vesperpause statt.

Nach dem vormittäglichen Unterricht begann die Mittagspause für die Ganztagsschülerinnen und -schüler mit einer halbstündigen Bewegungszeit auf dem Schulhof. Danach aßen die Kinder in zwei Schichten in der Mensa: die Erst- und Zweitklässler um 12.45–13.15 Uhr und die Dritt- und Viertklässler von 13.15–13.45 Uhr. Beim gemeinsamen Mittagessen war für Kinder im Grundschulalter eine familienähnliche Atmosphäre von großer Bedeutung. Dabei übernahmen sie auch Dienste bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Mittagstischs. Die städtischen Betreuungskräfte waren für die Aufsicht während des Essens zuständig. Die Kinder liefen in Hausschuhen zur Mensa. Jedes Kind hatte seinen festen Tisch- bzw. Sitzplatz.

Nach dem Mittagessen begaben sich die Erstklässler in einen separaten Ruheraum, wo sie eine halbe Stunde ausruhen sollten. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 konnten außerhalb des Essens in der Mittagspause frei wählen, was sie tun mochten. Folgende Möglichkeiten standen zur Auswahl: Brettspiele spielen, mit Lego bauen, malen, im Werkraum werken; im Bewegungsraum klettern; sich bewegen und spielen im Gymnastiksaal oder im Freien auf den Sportplätzen (Fußball, Federball, Stelzen, Sandkasten, ...); lesen oder ausruhen im Ruheraum.

Nach der Mittagspause fand für alle Schülerinnen und Schüler im Ganztag die Hausaufgabenbetreuung von 13.45–14.30 Uhr statt. Die Unterstützung bei

Wir stärken Heimat.

1959 in Weil der Stadt gegründet, ist Nussbaum Medien fest in Baden-Württemberg verwurzelt. Noch heute ist das Medienhaus durch Klaus Nussbaum ein inhabergeführtes Unternehmen. Für das Unternehmen einzustehen und es gemäß einer nachhaltigen Werteorientierung zu führen, die auf Respekt gegenüber Mensch und Natur basiert, ist ihm ein persönliches Anliegen. Nachhaltige Mehrwerte für Kunden zu schaffen und damit ein verlässlicher Partner für Kommunen zu sein, ist ein persönliches Anliegen.

Zusammenfassend kann man sagen: Nussbaum Medien hat sich vom Spezialisten für Amtsblätter zum modernen Medienunternehmen für lokale Informationen gewandelt und platziert sich dabei als Lösungsanbieter für Verwaltungen und dem kommunalen Leben vor Ort.

Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Lösungen von Nussbaum Medien erhalten Sie unter: www.nussbaum-medien.de/ueber-uns

NUSSBAUM

den Hausaufgaben erfolgte durch Lehrkräfte, meist aus der entsprechenden Klassenstufe. Dadurch wurden personelle Kontinuität, Verlässlichkeit und Qualität sichergestellt. Bei größeren Gruppen über 15 Kindern waren außerdem die Betreuungskräfte eingebunden. Für die Erledigung der Hausaufgaben standen täglich 45 Minuten zur Verfügung. Sie wurden in den Klassenzimmern der entsprechenden Klassenstufe erledigt. Wichtig war uns, dass die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig helfen (Soziales Lernen). Beim dienstäglichen Nachmittagsunterricht der 4. Klassen wurden keine Hausaufgaben gegeben. Die Ganztagsschülerinnen und Ganztagsschüler sollten nicht nach 16.00 Uhr zu Hause weiter an den Hausaufgaben arbeiten müssen. Von 14.30-16.00 Uhr wurden den Schülerinnen und Schülern vielfältige offene Angebote gemacht und Arbeitsgemeinschaften gebildet. In den Ganztagesräumen (Untergeschoss) mit Schulgarten im Außenbereich standen den Erstklässlern an allen drei Ganztagen sämtliche Spielmaterialien zur Verfügung. Diese Räumlichkeiten sind untergliedert in verschiedene Bereiche und werden den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht (Ruheraum, Spielraum, Toberaum, Bastel-, Mal- und Werkraum, Schulgarten). Die Schüler/-innen hatten hier jederzeit die Möglichkeit, mit vielfältigen Materialien die Zeit frei zu gestalten: Ausruhen, Spielen, Bauen, Basteln, Malen, Verkleiden (Rollenspiele), Tischkicker, Toben, Lesen, usw.

Im Außenbereich standen den Kindern Sandkasten, Spielplatz mit Klettergerüst und der Fußballplatz zur Verfügung. Die Zweit- bis Viertklässler besuchten an einem der Ganztage verpflichtend eine Arbeitsgemeinschaft, die teilweise von externen Kooperationspartnern angeboten wurden. Im vergangenen Schuljahr konnten wir folgende Arbeitsgemeinschaften anbieten: Sport-AG, Handball-AG, Tanz- und Ballett-AG, Gitarren-AG, Zirkus-AG und Theater-AG. An den Ganztagen, an denen die Kinder nicht in ihre Arbeitsgemeinschaften gingen, besuchten sie die offenen Angebote. Die Lehrerinnen, Lehrer und Betreuungskräfte boten verschiedene Aktionen an, die das einzelne Kind auswählen konnte, z. B. am Klettergerüst, dem Pausenhof oder einem nahen Spielplatz spielen, basteln, backen, im Gymnastiksaal Sport treiben, Weinsberg erkunden (Weibertreu, Weibertreumuseum, Kernerhaus, Johanneskirche, Altstadt, ...), eine Schnitzeljagd in den Wald machen und vieles mehr.

Darüber hinaus war das Schuljahr geprägt von vielfältigen Veranstaltungen, Aktionen, Festen und Feiern: Im September begrüßten wir viele neue Schülerinnen und Schüler an unserer Schule bei der Einschulung der Kinder der Grundschulförderklasse und der großen Einschulungsfeier in der Weibertreuhalle, wo wir rund 90 Erstklässler und knapp 1000 Gäste begrüßen konnten. Auch der Einschulungsgottesdienst in der Johanneskirche war wichtiger Bestandteil der Einschulung. Ende September waren dann unsere Viertklässler im Schullandheim auf dem Mönchhof bei Kaisersbach im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Die Kooperation mit den Kindergärten startete mit einem Austausch zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen. Im Oktober wurde die Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule in den 4. Klassen durchgeführt.

Es fanden die Klassenpflegschaftssitzungen und die Elternbeiratssitzung statt. Frau Moll lud die Lehrerinnen und Betreuungskräfte zu einem gemütlichen Bei-

sammensein mit Imbiss in ihr Büro ein. An einem Fortbildungsnachmittag frischten die Lehrerinnen in einem Erste-Hilfe-Kurs ihre Kenntnisse auf. Außerdem besuchte das Kollegium den Fachtag zur Gesundheitsvorsorge in Bad Rappenau, der vom Schulamt durchgeführt wurde.

Eine von der Stadtbücherei organisierte Lesung mit Oliver Scherz fand für die 3. Klassen in der Baukelter statt. Im November starteten die Kooperationslehrerinnen ihre Besuche bei den Kindergärten. Erstmals durchgeführt wurde ein separater Elternabend für Eltern der Vorbereitungsklassen. Dazu hatten die Lehrerinnen der Vorbereitungsklassen Dolmetscher eingeladen, um die Eltern intensiv und nachhaltig über schulische Themen informieren zu können. Die Schulsozialarbeit lud zum Lehrer-Jour fixe im BIZ ein, wo sich Lehrerinnen und Lehrer aller Weinsberger Schulen trafen und ins Gespräch kamen. Zur Informationsveranstaltung über die weiterführenden Schulen konnten wir auch Eltern der 4. Klassen aus den umliegenden Orten begrüßen.

Der Dezember war geprägt von der Advents- und Weihnachtszeit. Das große Adventsbasteln mit Eltern, das besinnliche Adventssingen in der Mensa, der Besuch des Weihnachtstheaterstückes in Heilbronn und die gemeinsame Weihnachtsfeier in der Mensa prägten diese schöne Zeit.

Das neue Jahr 2019 startete im Januar mit den Lesezeiten, bei denen Lehrkräfte und Eltern Kleingruppen aus Kinderbüchern vorlasen, und das an insgesamt sechs Mittwochen! Im Rahmen der Kindergarten-Kooperation fand dann ein Informationsabend für Kindergarteneltern zum Übergang Kindergarten – Grundschule statt. Im Februar führten wir zusam-

men mit Lehrkräften der Musikschulen das Instrumentenkarussell in Klassenstufe 2 durch, wo die Schülerinnen und Schüler Geige, Gitarre, Klarinette, Querflöte, Trompete und Tasteninstrumente kennenlernen und ausprobieren konnten. Die Schulleitung stellte an einem Elternabend das Konzept der Ganztagsgrundschule interessierten Eltern vor. Am 01.03. verabschiedeten wir uns mit unserem großen Hausfasching in die Winterferien.

Danach fand eine Lesung für die Klassenstufe 2 in der Baukelter, Elternabende und die Flurputzaktion der Stadt Weinsberg statt, wo wir mit 400 Kindern fleißig Wald und Flur reinigten. Auch der April startete mit einer Autorenlesung in der Baukelter, dieses Mal von der Stadtbücherei für die Klassenstufe 1 organisiert. Für die Drittklässler standen die Diagnose- und Vergleichsarbeiten (VERA 3) an. Im Mai kümmerte sich das Lehrerkollegium an einem Pädagogischen Tag um die Schulentwicklung. Für die Kinder wartete der Wonnemonat mit BUGA-Besuchen und Wanderungen auf. Nach einjähriger Pause konnte im Juni dann endlich wieder der heiß ersehnte Sporttag stattfinden. Rund um das Schulhaus wurde an vielfältigen Stationen Sport getrieben, die von den Lehrkräften und Eltern betreut wurden. Auch im Juni gab es diverse Klassenausflüge und BUGA-Besuche. Im Juli kamen die Kindergartenkinder zum Schnupperunterricht in die Schule.

Ein Highlight im Jahreslauf war unser Sommerfest, ein großes Ereignis, wo die Klassen und Arbeitsgemeinschaften ihr Gelerntes darbieten konnten. Gegen Schuljahresende fanden dann die Klassenfeste statt. Am letzten Schultag hieß es, in einer Schulversammlung im Innenhof Abschied zu nehmen von einigen Kindern der Grundschulförderklasse, von drei Lehrerinnen und von unseren Viertklässlern, die nach dem Irischen Segenslied mit dem Minitrampolin aus der Schule hüpfen konnten. So wurde ein ereignisreiches Schuljahr fröhlich beendet, und alle gingen in die wohlverdienten Sommerferien!

Grundschule Grantschen/Wimmental

Schulgebäude
Schulstr. 7, Tel. 994-500, Fax 994-505
E-Mail: info@gs-weinsberg.de

Schulleitung
Levin Lüftner, Rektor
Sigrun Kögel, Konrektorin

Sekretariat
Susanne Baumgärtner
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Sprechstunden
Nach Vereinbarung

Elternbeiratsvorsitzender
Bert Leisterer

Stellv. Elternbeiratsvorsitzende
Melanie Häfele

Schuljahr 2018/2019

Klasse	Schüler
1/2	16
3/4	19
Insgesamt	35
Anzahl der Lehrerinnen:	4

Jahresbericht

Die Grundschule Grantschen-Wimmental ist eine kleine, zweiklassige Grundschule. Der Unterricht erfolgte jahrgangsgemischt. Die Schule wurde auch im vergangenen Schuljahr wieder durch den Förderverein tatkräftig unterstützt. Aufgrund der nicht besetzten Schulleiterstelle wurde die Schulleitung im Schuljahr 2018/2019 kommissarisch Rektor Levin Lüftner und Konrektorin Sigrun Kögel übertragen, die bereits in der Grundschule Weinsberg tätig sind. In einem intensiven Schulentwicklungsprozess beschlossen die Schulkonferenz und die Stadt Weinsberg, einen Antrag beim Regierungspräsidium zu stellen, damit die Grundschule Grantschen/Wimmental zukünftig als Außenstelle der Grundschule Weinsberg geführt wird. Außerdem beschloss der Gemeinderat, die bestehende Kernzeitenbetreuung von 7.30–13.30 Uhr um eine Ganztagsbetreuung am Montag, Dienstag und Donnerstag bis jeweils 16.00 Uhr zu erweitern, um den sinkenden Schülerzahlen und der drohenden Schließung der Schule entgegenzuwirken. Somit wurden entscheidende Maßnahmen ergriffen, um den Erhalt der Schule zu sichern.

Das Schuljahr 2018/2019 war von vielen schönen Aktivitäten und Veranstaltungen geprägt. Dies gelang durch das besonders große Engagement der Lehrerinnen, Eltern und zahlreicher außerschulischer Partner. Im September begann das Jahr mit der traditionellen Einschulungsfeier in der Friedenskirche und der Wildenberghalle, bei der die gesamte Schulgemeinschaft die neuen Erstklässler begrüßte. Während diese danach im Klassenzimmer ihre ers-

te Schulstunde erlebten, bewirtete der Förderverein die Eltern und Gäste im Musiksaal. Noch im Herbst schloss sich die Jugendverkehrsschule der 4. Klasse an. Alle Schülerinnen und Schüler bestanden die Radfahrausbildung mit Bravour. Im November erfreuten sich alle an unserer Kooperationsveranstaltung mit dem Kindergarten, dem Martinsumzug. Höhepunkte waren St. Martin mit dem Pferd und der Bettler, die wir unterwegs trafen, und natürlich der gemütliche Ausklang auf dem Schulhof. Die Adventszeit war geprägt von einer Vielzahl von Veranstaltungen: Vier schulinterne Adventfeiern, der Besuch des Seniorennachmittags, an dem wir Adventslieder für die älteren Mitbürger sangen, der Besuch des Nikolaus in der Schule, der Adventsbasteltag, an dem die Eltern und die Lehrerinnen mit den Kindern schöne Weihnachtsdinge herstellten, und der Weihnachtsmarkt, an dem das Gebastelte und Gebackene an unserem Grundschulstand zum Verkauf angeboten wurde.

Natürlich besuchten die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr das Theater in Heilbronn. Und auch in diesem Schuljahr konnten wieder zahlreiche SAM-Projekte durchgeführt werden (SAM = Spaß am Mittag). Diese Veranstaltungen sind ein Zusatzangebot am Mittwochnachmittag für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule, die von Eltern angeboten werden. Ein wirklich außergewöhnliches Engagement. Ein Höhepunkt zum Halbjahr war dann das Faschingsturnen in der Wildenberghalle. Die Dritt- und Viertklässler nahmen am Projekt „Zeitung in der Grundschule" der Heilbronner Stimme teil. Die wärmeren Jahreszeiten waren geprägt von vielen Ausflügen, Lerngängen und Wanderungen. So erkundeten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise die Natur rund um Grantschen oder die Kläranlage bei Ellhofen. Klassenfeste wie Grillen im Steinbruch Gellmersbach rundeten das Schuljahr ab. Am Schuljahresende traf sich die Schulgemeinschaft zur Abschlussfeier in der Wildenberghalle, an der die Viertklässler verabschiedet wurden und alle das Schuljahr ausklingen ließen.

Weibertreuschule **Weinsberg**
Werkreal- und Realschule

Schulgebäude
Bildungszentrum Rossäcker
Rossäckerstraße 13
Tel. 994-200
Fax 994-203

Mailadressen
poststelle@weibertreu.schule.bwl.de

Homepage
www.weibertreuschule.de

Schulleiterin
Rita Eichmann M. A.

Vertreter der Schulleiterin
Abteilung Werkrealschule: Dirk Harr
Abteilung Realschule: Sabine Bayha

Sekretariat
Silke Gerwig
Dagmar Schilling

Sprechstunden
Sekretariat: Montag bis Donnerstag von 7.30–12.00 Uhr, Freitag von 8.00–12.00 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.00–15.30 Uhr
Schulleiterin, Konrektor: täglich nach Vereinbarung
Lehrkräfte: nach Sprechstundenplan und telefonischer Vereinbarung (siehe Homepage der Weibertreuschule)

Schulsozialarbeit
Gaby Heiß
Sprechstunden: Dienstag–Freitag von 8.00–14.00 Uhr
Tel. 994-311
E-Mail: Gaby.Heiss@weinsberg.de
Stefanie Koslowski
Sprechstunden: Montag bis Donnerstag von 8.00–16.00 Uhr
Tel. 994-309
Mail: Stefanie.Koslowski@weinsberg.de

Sonstige pädagogische Mitarbeiter
Berufseinstiegsbegleiter: Frau Spindler-Guehi, Herr Kugler
Pädagogische Assistentin: Patricia Kuhn
Beratungslehrerin: Cornelia Friedrich
Terminwünsche können über das Sekretariat der Weibertreuschule angemeldet werden.

Daten und Fakten rund um die Verbundschule
Schüler/-innen: 451
Klassen: 21 (inklusive einer Vorbereitungsklasse)
Lehrkräfte: 41

Einzugsbereich der Schule
Weinsberg mit den Teilorten Gellmersbach, Grantschen und Wimmental, Eberstadt mit Teilorten, Ellhofen, Erlenbach mit Binswangen, Lehrensteinsfeld, Neckarsulm, Obersulm mit Teilorten, Heilbronn, Wüstenrot, sonstige Orte

Elternvertreter
Bernd Zahn

Schülermitverantwortung
Schülersprecher-Team: Demir Kandemir (8d), Emely Janiak (8c)
Verbindungslehrer: Anna Reustle

Förderverein
Vorsitzende des Fördervereins: Kerstin Osterkamp
Stellvertreterin: Ute Förch
Kassenwartin: Monika Rank

Schriftführerin: Annette Reinhardt
Kassenprüfer: Dirk Harr, Konrektor
Beirat: Andrea Dierolf, Petra Kühne, Gaby Heiß

Weibertreuschule Weinsberg – das dürfen Sie von uns erwarten

- Teamteaching in Deutsch, Englisch und Mathematik in den Klassen 5 und 6
- LRS-Kurs in Klasse 5, bei Bedarf und Kapazität auch in Klasse 6
- IT-Module in den Klassen 5 und 6, Basiskurs Medienbildung in Klasse 5, Informatikkurs in Klasse 7, Wahlfach Informatik ab Klasse 8
- Französisch ab Klasse 6, auch als Schnupperkurs
- Schnupperkurs AES in Klasse 6
- Teilungsgruppen, z. B. in Biologie, Naturphänomene Technik (BNT), in Informatik und IT, im Wahlpflichtbereich (Technik, Alltagskultur, Ernährung und Soziales, etc.)
- Neigungsgruppen Sport in den Klassen 9 und 10
- Sportveranstaltungen, z. B. Hütchenturnier (Klassen 5 und 6), Basketballtag (Klassen 7 bis 8), Bundesjugendspiele (Klassen 5 bis 7), Freibadtag
- Kompetenzkurse von Klassen 5 bis 8, z. B. mit Methodentraining, Klassenrat, Coaching
- 2 Blockwochen, z. B. zur Integration der Leitperspektiven, gezielten Prüfungsvorbereitung, Arbeit in Projekten
- Umfassendes Präventionsprogramm „stark.stärker.Wir" für die Klassen 5 bis 10, z. B. Drogenprävention, speziell auf die Klasse abgestimmte Projekte, Gesundheitsprävention
- Gute Vernetzung mit der Schulsozialarbeit und außerschulischen Beratungsstellen
- umfassendes Konzept zur beruflichen Orientierung für die Klassen 5 bis 10, z. B. zwei betreute Praktika, Workshop rund um die Bewerbung, Job-Informationsbörse, Knigge-Kurs
- Vielfältige Kooperationen mit unterschiedlichsten außerschulischen Partnern
- Profil AC in Klasse 7 der WRS und Klasse 8 der RS
- Schülercafé geöffnet Dienstag und Donnerstag von 12.50–13.50 Uhr für alle Klassen, offenes Angebot
- Schulische Veranstaltungen, z. B. Schullandheim in Klasse 7, Activity-Camp in Klasse 8, Studienreise nach England in Klasse 9, Abschlussfahrten, Exkursionen, Ausflüge und Wandertage, Glamour Night für die Klassen 8–10, Weihnachtsgottesdienst

Schülerarbeit, Graffity in der Blockwoche 2 entstanden

- Aktionen im Kontext von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage", z. B. ToRe-Tag für die Klassen 5 und 6 gemeinsam mit dem JKG, Aktionstag „Gib Rassismus einen Korb", Jugendgemeindekonferenz in Kooperation mit dem Jugendreferat der Stadt Weinsberg
- Offenes Ganztagesangebot für die Klassen 5 und 6 von Montag bis Donnerstag von 7.50–15.30 Uhr

- Schülerehrung am letzten Schultag: Auszeichnungen für besondere schulische und soziale Leistungen
- Arbeitsgemeinschaften, z. B. Schulsanitäter, ToRe-Gruppe, Handball, Theater, Biologie

Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Schulsozialarbeit am Bildungszentrum „Rossäcker“ Weinsberg

Die Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Weinsberg ist zum Schuljahr 2018/19 folgendermaßen besetzt:

Justinus-Kerner-Gymnasium
Lena Freyer (100 %), Sozialpädagogin (B. A.)

Weibertreuschule Weinsberg (Werkreal- und Realschule im Verbund)
Stefanie Koslowski (75 %), Sozialarbeiterin (B. A.)
Gaby Heiß (65 %), Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Grundschule Weinsberg
Brigitte Moll (100 %), Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Die Schulsozialarbeiterinnen am Bildungszentrum sind gleichermaßen Ansprechpartnerinnen für Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung. Sie beraten in schwierigen Schulsituationen oder bei familiären Problemen. Die Beratung bei der Schulsozialarbeit unterliegt der Schweigepflicht. Außerdem werden in den Klassen Unterrichtsprojekte zum Sozialen Lernen, Suchtprävention oder Mobbingprävention durchgeführt.

Die Stellen der Schulsozialarbeit werden zu jeweils einem Drittel vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Weinsberg und dem Landkreis Heilbronn gefördert.

Neben der täglichen Beratungs- und Präventionsarbeit an allen drei Schulen ist es den Schulsozialarbeiterinnen ein großes Anliegen, die Kooperation und Zusammenarbeit aller am Bildungszentrum Rossäcker beteiligten Schulen zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht durch gemeinsame Projekte, wie z. B. die Arbeit der TORE-Gruppe. Das Engagement der 20-köpfigen Schülergruppe und ihrer Schulsozialarbeiterinnen für RESPEKT und TOLERANZ an der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums findet auch über die Landkreisgrenzen Beachtung und Anerkennung. Die Gruppe wurde im September 2019 mit dem 3.

MachMit!-Award Preisverleihung

Preis des MachMit!-Award, dem Jugenddiakoniepreis 2019, ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand in Lahr/Schwarzwald im Rahmen des YouVent-Jugendtreffens statt.

Ein besonderes Anliegen ist es den Schulsozialarbeiterinnen, die positive Schulhauskultur zu fördern. Dies geschieht neben der Arbeit der TORE-Gruppe durch viele weitere Projekte wie Teampizza, erlebnispädagogische Tage, Glamour-

Bild aus der Ausstellung „The world behind Instagram"

Night, Klassenprojekte. Ein weiteres Highlight war die Ausstellungseröffnung zum Fotoprojekt „The world behind Instagram". Hier haben sich die Kunstklassen beider Schulen mit der Mediennutzung und -wirkung in einer beachtenswerten Ausstellung auseinandergesetzt. Zu sehen ist sie in den Räumen der Ganztagesbetreuung am Bildungszentrum.

Städtische Musikschule Weinsberg

Musikschule
Baukelter, Seufferheldstr.14
Tel. 512-107, Fax.: 512-157
E-Mail: musikschule@weinsberg.de
Internet:
www.musikschule-stadtweinsberg.de

Schulleitung
Sylvia Gassert, Tel. 512-151

Sekretariat
Dagmar Schilling
Öffnungszeiten: Mittwoch 8–12 Uhr. und 14–16 Uhr

Elternvertretung
Elternbeiratsvorsitzende: Heidi Schmidt

Förderverein
Fördervereinsvorsitzender: Olaf Möller

Lehrerinnen und Lehrer
14 Lehrer/-innen unterrichten in 27 Fächern

„Jugend musiziert" 25.01.–27.01.2019

Wie jedes Jahr begann auch das Jahr 2019 mit einer besonders spannenden Phase. Vom 25.01.–27.01.2019 fand der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend

musiziert" statt. Dank der hervorragenden Arbeit und dem großen Engagement unserer Instrumentallehrer und -lehrerinnen haben folgende Schüler der Städtischen Musikschule Weinsberg großartige Erfolge erzielt:
Davis Grawert, Percussion, Solowertung, Altersgruppe II: 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Benedikt Birkert, Violoncello, Solowertung, Altersgruppe III: 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Florentin Birkert, Violoncello, Solowertung, Altersgruppe IV: 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Ida Schmidt, Querflöte, Samuel Schweizer, Klavier, Duowertung Klavier und ein Holzblasinstrument, Altersgruppe I A: 22 Punkte, 1. Preis
Davis Grawert, Saxofon, Luise Grawert, Klavier, Duowertung Klavier und ein Holzblasinstrument, Altersgruppe II: 21 Punkte, 1. Preis

Auch am Landeswettbewerb, der vom 03.04.–07.04.2019 in Renningen stattfand, haben unsere Schüler mit großem Erfolg teilgenommen. So erreichten Davis Grawert, Benedikt und Florentin Birkert jeweils einen 2. Preis.

Kooperation Grundschule Weinsberg 2019

Seit einigen Jahren unterrichten Karin Geiger und Irena Rafailoviene in den ersten und zweiten Klassen im Musikunterricht Singen. So lernen die Kinder, aktiv Musik zu machen und Freude an der Musik zu finden.

Am Montagnachmittag haben die Schüler in der AG die Möglichkeit, kostenlos ein Instrument zu erlernen. Im Schuljahr 2018/19 hat Jörg Laukart Gitarre unterrichtet.

Die Hauskonzerte in der Grundschule haben schon Tradition. Daran beteiligten sich am 09.04. die Singeklassen 1 und 2 und die Kinder, die ein Instrument spielen. Die Kinder haben viel Spaß daran, ihren Mitschüler/-innen etwas vorzutragen und ihnen zu zeigen, was sie auf ihrem Instrument schon können. Außerdem musizierte das Unterstufenstreichorchester der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Karin Geiger beim Hauskonzert. Auch die Gitarren der Musik-AG unter der Leitung von Jörg Laukart durften nicht fehlen. Dort konnten die Schüler zeigen, was sie am in der AG am Montagnachmittag gelernt haben.

Am 05.07. fand das Sommerfest der Grundschule statt. Im Rahmen des Sommerfestes gab es zwei Konzerte der Singeklassen und der Gitarren-AG. In beiden Konzerten sangen und spielten die Kinder mit viel Spaß die Lieder und Stücke, die sie seit April gelernt hatten.

Musikschulfreizeit 24.–26.04.2019

Zur Vorbereitung des Musikschulfestes am 05.05. fand vom 24.04.–26.04. die traditionelle Musikfreizeit der Städtischen Musikschule auf Burg Rothenfels statt. Daran haben 25 Schülerinnen und Schüler aller Fachbereiche teilgenommen. Gemeinsam mit vier Lehrerinnen und Lehrern sowie zwei Müttern und einem Vater wurde von morgens bis abends musiziert. Am Abend ließ die musikalische Gesellschaft den Tag mit lustigen und aufregenden Spielen ausklingen.

Musikschulfest „Maimusik" am 05.05.2019

„Maimusik" – so lautete der Titel des diesjährigen Musikschulfestes. Und wie die Jahre zuvor, spielte das Orchester der Musikschulfreizeit zu Beginn und am Ende der Traditionsveranstaltung. Von den jüngsten bis zu den ältesten Instrumentalisten musizierten alle gemeinsam. Wieder einmal konnten sich Eltern, Verwandte und Freunde sowie die interessierte Weinsberger Öffentlichkeit in gut gelaunter Stimmung bei Kaffee und Kuchen von der Qualität der Städtischen Musikschule Weinsberg überzeugen. Der Elternbeirat hatte sich für das Musikschulfest einiges einfallen lassen. Und so gab es außer Kaffee und Kuchen auch heiß begehrte Zuckerwatte.

Die vielfältige und ausdifferenzierte Ensemblearbeit mit den Lehrer/-innen zeigte einmal mehr die beachtliche Leistungsfähigkeit der jungen Musiker und Musikerinnen. Kinder der Musikalischen Früherziehung, Streicherunterstufenorchester, Jugendsinfonieorchester, Gitarrenensembles, Klavier zu zwei, vier und sechs Händen, Blechbläserduos, Bläserkids und Jugendblasorchester – die Liste schien nicht enden zu wollen ... Alle haben mit großer Freude und einem beachtlichen Niveau musiziert. Am Ende des Nachmittags konnten alle Akteure und Gäste zufrieden den Heimweg antreten.

Orchesterkonzert am 07.07.2019

Am Sonntag, 07.07. um 18.00 Uhr lud der Verein der Förderer und Freunde der Städtischen Musikschule Weinsberg zum diesjährigen Schuljahresabschluss in die Hildthalle ein. In der gut besuchten Halle spielten bunt gemischt Streicher, Bläser und Gitarren. Die UFOs (Unterstufenstreichorchester) unter Leitung von Karin Geiger eröffneten das Konzert mit Tänzen aus verschiedenen Epochen. Das Ensemble Saxofun und das JBO (Jugendblasorchester), beide unter Leitung von Michael Toursel, unterhielten das Publikum mit flotten, modernen Werken. In der Pause verwöhnten der Elternbeirat und der Förderverein die Gäste und Akteure mit Getränken und Snacks.

Gut gestärkt ging es nach der Pause mit dem Gitarrenensemble, einstudiert von Jörg Laukart, weiter. Das Brassquintett begeisterte mit zwei englischen Werken

aus der Renaissance und einem modernen Werk von Lennie Niehaus mit dem Titel: „Deep River-Joshua fought the Battle of Jericho", einstudiert von Rozmurat Arnakuliyev. Robert Weis-Banaczyk dirigierte das Jugendsinfonieorchester mit zwei Sätzen aus der „Little Suite" von Carl Nielsen und dem Konzert d-moll für 2 Violinen von Johann Sebastian Bach. Die beiden Soloviolinen wurden von Tabea Bläsing und Anna Walter, Schülerinnen von Karin Geiger, mit großer Souveränität gespielt.

Musizierstunden

Im neuen Schuljahr 2019/2020 gibt es jeden Monat eine Musizierstunde. Die Musizierstunden finden jeweils dienstags mit einem bunt gemischten Programm im Beheim-Saal statt. Für diese Konzerte melden die Lehrer die Schüler und Ensembles an, die ein Stück erarbeitet haben und so weit sind, dass es vorgespielt werden kann. Und so entstehen Vorspielabende, in denen verschiedene Instrumente aller Altersstufen und Musik verschiedener Epochen zu hören sind. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder den Veröffentlichungen im Weinsberger Nachrichtenblatt.

Tag der offenen Tür am 29.09.2019

Die Städtische Musikschule Weinsberg startete am 29.09.2019 um 14.00 Uhr mit einigen flotten Stücken, gespielt vom Jugendblasorchester (JBO) unter der Leitung von Michael Toursel, den Tag der offenen Tür. Im Rahmen des Weibertreu-Herbstes nutzten viele Eltern, Kinder und interessierte Erwachsene die Gelegenheit, unsere schöne Musikschule in der Baukelter kennenzulernen. In den offenen Unterrichtsräumen konnten über 20 verschiedene Instrumente, wie z. B. Kontrabass, Klarinette und Posaune ausprobiert werden. Die Kinder stellten fest, dass es viele Instrumente in verschiedenen Größen, passend für jedes Kind, gibt. Auch die Musikalische Früherziehung für Kinder von 4–6 Jahren und „Musik für kleine Leute" für Kinder von 0–3 Jahren stellten sich vor.

Außerdem fand eine Instrumentenrallye statt, bei der interessante Fragen, wie z. B.: Warum hat eine Harfe Pedale oder sind die Haare eines Violinbogens wirklich aus Pferdehaaren?, gestellt und von den Instrumentallehrern beantwortet wurden. Zur Belohnung gab es ein musikalisches Geschenk.

Im Laufe des Nachmittags gaben das Unterstufenorchester unter Leitung von Karin Geiger und ein Querflötenduo, einstudiert von Esra Hehrmann, Kostproben ihres Könnens. Zum Ausklang wurden wir von der Jugendband der Städtischen Musikschule, „Incredible Fryday ", unterhalten.

Konzerte im Advent

Seniorenadvent, 01.12.2019

Beim Seniorenadvent am 1. Advent darf die Musikschule nicht fehlen. In diesem Jahr beteiligte sich das Jugendsinfonieorchester unter Leitung von Sylvia Gassert mit Auszügen aus der Oper „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck (1854–1921), bearbeitet für Jugendorchester von Gerhard Buchner. Außerdem erfreute das Orchester die Senioren mit Weihnachtsliedern.

Nikolausmatinee, 08.12.2019

Die Nikolausmatinee ist in der Städtischen Musikschule Weinsberg immer ein ganz besonderes Ereignis. Dort stehen schon zu Beginn des Konzertes für Klein und Groß die Nikoläuse zum Mitnehmen, vorbereitet vom Elternbeirat und dem Förderverein, bereit. In diesem Konzert in vorweihnachtlicher Atmosphäre machen Kammermusikensembles, das UFO, die Bläserkids und das Gitarrenensemble Musik.

Im Januar 2020 steht wieder „Jugend musiziert" an, diesmal mit dem Schwerpunkt auf Streicher-und Bläserkammermusik. Da ist die Nikolausmatinee ein willkommener Anlass, um die einstudierten Werke vorzutragen und schon zu hören und zu spüren, wie die neu erarbeiteten Stücke über die Bühne gehen. Als Belohnung für das wunderbare Muszieren gab es für jeden jungen Musiker einen Nikolaus.

Weihnachtskonzert mit der Stadtkapelle Weinberg, 15.12.2019

Im Jahr 2019 veranstaltete die Stadtkapelle Weinsberg zum ersten Mal ein Weihnachtskonzert, an dem auch das Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Weinsberg teilnahm. Die Mitwirkung des Jugendblasorchesters ist schon Tradition geworden. Die Werke, die das Sinfonieorchester mit seiner Dirigentin Sylvia Gassert für den Seniorenadvent einstudiert hatte, wurden noch weiter ausgefeilt. Und so spielte das Orchester auch in diesem Rahmen die Ouvertüre, „Suse, liebe Suse", „Brüderlein, komm tanz mit mir" und den Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck in einer Bearbeitung für Jugendorchester. Auch die Weihnachtslieder „Jingle Bells", „Oh Tannenbaum", „We three Kings of Orient" und „We wish you a merry Christmas" durften nicht fehlen. Das Konzert endete festlich mit allen Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle, der Städtischen Musikschule und dem Publikum mit dem gemeinsamen Lied „Tochter Zion".

Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe für zuverlässige Ausführung von
- Sanitär
- Heizung
- Bauflaschnerei
- Kundendienst
- Solar
- barierefreies Wohnen

ACKERMANN
Haustechnik GmbH & Co.KG
Meisterbetrieb
Schöntalerstraße 8
74189 Weinsberg-Wimmental
Telefon 0 71 34 / 1 48 19
Telefax 0 71 34 / 1 48 98
Mobil 0170 / 22 60 815
E-Mail: ackermann.sanitaer@t-online.de
www.ackermannsanitaer.de

Stadtbücherei Weinsberg

Das Jahr 2019 brachte für die Stadtbücherei Weinsberg größere Veränderungen im Bereich Ausstattung, Möblierung und Präsentation der Medien.

Rechtzeitig vor der heißen Zeit wurden 2 Klimageräte mit den entsprechenden baulichen Ergänzungsarbeiten installiert, deren Einsatz von den Nutzern sofort sehr positiv bemerkt wurde. Praktisch nicht zu hören, trugen sie bereits nach kurzer Zeit dazu bei, die Raumtemperatur mehr als erträglich zu halten, was sich u. a. auch bei Veranstaltungen in diesem Zeitraum sehr positiv auswirkt.

Erneuerungen auch im Bereich der Möblierung: In den Bereichen DVD und der Kinder-und Jugendliteratur wurden weitere Präsentationsmöbel erworben, die eine größere Übersichtlichkeit ermöglichen. Gerade bei den Kindern zeigte es sich, dass die dort eingestellten Reihen wie „ Das magische Baumhaus " für die Zielgruppe leichter zugänglicher sind.

Auch inhaltlich brachte das Jahr 2019 Neuerungen: Im Rahmen der Buchausstellung „Bücherherbst 2019" mit Eröffnung am 13.10. ist die Ausleihe von zunächst 50 Tonies möglich, dazu können 3 Tonieboxen entliehen werden. Eine Erweiterung des Bestandes in diesem Bereich ist auf alle Fälle geplant.

VHS Unterland in Weinsberg

Weinsberg ist die größte Außenstelle der VHS Unterland mit jährlich rund 330 Veranstaltungen. Viele interessante Kurse, Vorträge, Workshops, Kulturveranstaltungen und Exkursionen fanden auch 2019 wieder in Weinsberg statt.

vhs unterland

Bildung auf den Punkt gebracht!

Das VHS-Haus ist gut besucht

Hatte das VHS-Haus erst letztes Jahr seine Pforten geöffnet, so ist es mittlerweile mit zahlreichen Kursen belebt. Es finden sich unter dem Semester in der Zehntgasse 10 am Grasigen Hag täglich Teilnehmende ein, um die verschiedensten Kurse zu besuchen. Der Medien.Raum, der sich ebenfalls im selben Gebäude befindet, wurde zudem mit 15 neuen, leistungsstarken PCs ausgestattet, auf denen IT-Schulungen von Windows über MS Office bis hin zu Spezialthemen wie C#-Programmierung oder Filmschnitt stattfinden können. Außerdem werden im

VHS-Haus in Zukunft Seminare aus der neu gegründeten vhs.Business-Region Heilbronn verortet sein.

Gartenparadiese am Bodensee – eine Rückschau auf die Studienreise

Am 13.–15.06.2019 ging es mit der VHS Unterland in Weinsberg auf eine Studienreise an den Bodensee, dessen Kulturlandschaft nicht nur uralt, sondern auch wunderschön für Garten- und Pflanzenliebhaber ist. Gordana Mlakar, Kunsthistorikerin und langjährige Dozentin, führte unsere Gruppe zu mehreren privaten Gartenparadiesen, deren exklusive Schönheit bestaunt und genossen werden konnte. Ebenso standen zwei Künstlergärten, ein Bauerngarten und ein Klostergarten auf dem Programm. Die romanischen Klosterkirchen auf der Insel Reichenau rundeten die Exkursion ab. Wir freuen uns, dass Gordana Mlakar auch im Jahr 2020 mit uns auf die Reise gehen wird. Zum Beethoven-Jubiläum fahren wir im März in dessen Geburtsstadt Bonn und im Sommer erwartet uns ein Besuch der Bregenzer Festspiele mit der Aufführung von Guiseppe Verdis Oper „Rigoletto". Im Rahmen eines Abendseminars wird Gordana Mlakar zudem im Februar als Ausklang für die BUGA die Entwicklung der Gärten im Laufe der Jahrtausende präsentieren; Gärten für alle: Gartenanlagen für die Allgemeinheit vom Garten Eden bis zur BUGA.

Das Profil der VHS Unterland in Weinsberg

Auch in Zukunft werden im VHS-Haus viele Kurse und Veranstaltungen stattfinden. Dazu kommen nun auch Business-orientierte Seminare aus der vhs.Business-Region Heilbronn, einer Kooperation der Volkshochschulen Heilbronn, Neckarsulm und Unterland, die das bisherige Programm ergänzen. Wie gewohnt, finden Sie in Ihrer VHS ein umfassendes Bildungsprogramm aus folgenden Themenbereichen:

- Mensch, Gesellschaft & Umwelt
- Kultur & Gestalten
- Gesundheitsbildung & Ernährung
- Sprachen
- Berufliche Bildung, Medien & IT

Die Angebote erfolgen wohnortnah und zu sozialverträglichen Gebühren und richten sich an alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Die VHS Unterland hat ihre Geschäftsstelle in Heilbronn und unterhält 33 Außenstellen im Landkreis. Die Weinsberger Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich stellen in Zusammenarbeit mit den Programmbereichsleitungen aus der Geschäftsstelle das Programm für Weinsberg zusammen. Sie sind zudem vor Ort Ansprechpartnerinnen für Teilnehmende und Kursleitende und stehen ebenso stets in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung.

Das Programm erscheint zweimal pro Jahr: online immer kurz vor den Weihnachts- bzw. Sommerferien und gedruckt immer Ende Januar und Anfang September.

Dank und Einladung zum aktiven Mitmachen bei der VHS

Wir danken auch in diesem Jahr ganz herzlich allen Dozentinnen und Dozenten dafür, dass sie ihr Können und Wissen an unsere Kursteilnehmenden weitergeben, allen Teilnehmenden für ihr Interesse und Treue, allen unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit sowie der Stadt Weinsberg für ihre Unterstützung!

Unser VHS-Haus gibt Zeugnis von unserem Leitbild: Die VHS Unterland ist nicht nur eine Stätte der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort der Begegnung, der die Entwicklung sozialer Kontakte fördert und dadurch Menschen zusammenführt. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen! Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, als Teilnehmende oder Kursleiter bei uns aktiv zu werden, wenden Sie sich an die VHS Unterland in Weinsberg. Wir freuen uns, Sie in unseren Räumen begrüßen zu dürfen!

Kontakt

Elisabeth Brigel-Ermscher, Claudia Eurich
VHS Unterland in Weinsberg
VHS-Haus, Zehntgasse 10, 74189 Weinsberg
Tel. 902553, Fax: 902554
weinsberg@vhs-unterland.de
www.vhs-unterland.de
www.facebook.com/vhs-unterland
Bürozeiten und persönliche Beratung: Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr und Mi 16.00–18.00 Uhr. In den Ferien ist das Büro nicht besetzt.
Parkmöglichkeiten für das neue VHS-Haus: Grasiger Hag oder Seufferheldplatz.

IBK Immobilien und Verwaltungs GmbH
Bismarckstraße 21
74613 Öhringen
Telefon (0 79 41) 98 61 10
Fax (0 79 41) 98 61 112
eMail ibk.oehringen@t-online.de
Internet www.ibk-oehringen.de

IBK
Innovative Beratung für Kapitalanleger

Hausverwaltungen
- zeitnahe Erstellung Ihrer Jahresabrechnung und des Wirtschaftsplanes
- Beratung in allen Fragen rund um Ihre Immobilie
- Übernahme der kompletten Mietverwaltung
- alle Maßnahmen zur Pflege Ihres Objektes, auch Einschaltung einer Hausmeisterbetreuung

Baufinanzierungen
- Finanzierung bis zu max. 125% des Kaufpreises
- Finanzierung ab einem monatlichen Netto-Einkommen von 1.200,- €
- kurzfristige Zusage innerhalb 3 bis 4 Tagen
- Sonderfinanzierungsmodelle, wie Schnelltilgungsdarlehen zu Superkonditionen oder Darlehen in CHF-JPY

Immobilien
- Wir haben Kontakt zu vielen Bauträgern im Hohenlohekreis und dem Heilbronner Raum.
- Wir suchen für Sie - selbstverständlich kostenfrei - die passende Immobilie.
- Wir beraten Sie neutral und fühlen uns ausschließlich Ihnen als Käufer verpflichtet.

Klinikum am Weissenhof

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg
74189 Weinsberg
Telefon 75-0
www.klinikum-weissenhof.de
info@klinikum-weissenhof.de

Geschäftsleitung

Geschäftsführerin: Anett Rose-Losert
Ärztlicher Direktor: Dr. Matthias C. Michel
Kaufmännischer Direktor: Andreas Breitmayer
Pflegedirektorin: Birgit Karl
Personaldirektor: Roland Kuttner
Finanzdirektorin: Natascha Muschal
Strategie: Michael Theune

Das Klinikum am Weissenhof ist eine Facheinrichtung für die psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung psychisch kranker Menschen in der Region Heilbronn-Franken. In den sieben eigenständigen Kliniken für Allgemeine Psychiatrie West, Allgemeine Psychiatrie Ost, Gerontopsychiatrie, Suchttherapie, Forensische Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatische Medizin werden jährlich ca. 13.000 Patienten aller Altersgruppen stationär, teilstationär und ambulant behandelt. An den sechs Standorten Weinsberg, Heilbronn, Schwäbisch Hall, Künzelsau, Winnenden und Ludwigsburg bieten unsere Fachgebiete wohnortnah stationäre, tagesklinische und ambulante Beratungs-, Behandlungs- und Therapieangebote.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit mittlerweile rund 1.500 Mitarbeitern gehört das Haus zu den größten Arbeitgebern der Stadt Weinsberg und im Raum Heilbronn. Als eines der Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg und einem der wichtigsten Arbeitgeber in der Region stehen wir für Vielfalt, Sicherheit, Nähe und stetige Weiterentwicklung. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze, berufliche Perspektiven, umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Angebote im Bereich Work-Life-Balance. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zu den wichtigsten Unternehmenswerten. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeitsplätze, Jobsharing, Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben oder betriebliche Kinderbetreuung spielen eine bedeutende Rolle.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums passt sich ständig den neuen und veränderten Aufgaben an, zeigt aber in den letzten Jahren stetig nach oben und ist inzwischen, Teilzeitkräfte mitgezählt, bei 1.500 Mitarbeitenden angelangt. Insgesamt sind im Klinikum zahlreiche verschiedene Berufsgruppen tätig, wobei natürlich Angehörige des Kernauftrags, Behand-

lung, Pflege und Rehabilitation, die große Mehrheit bilden. Fachkräftemangel ist auch hier kein Fremdwort mehr, er betrifft vorwiegend die Angehörigen der medizinischen Berufe. Dem Klinikum ist es in der Vergangenheit immer gelungen und es wird ihm auch in Zukunft gelingen, das Personal so weiterzuentwickeln, dass es allen Patientinnen und Patienten stets eine qualifizierte Behandlung, Pflege und Rehabilitation nach dem neuen Stand des Wissens und des Könnens garantieren kann.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nur psychisch und körperlich gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind leistungsfähig. Dafür trägt zunächst jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter eigene Verantwortung. Dieses Bemühen wird unterstützt durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement, in dem verschiedene Berufsgruppen zusammenwirken. Dazu gehören auch gesundheitsfördernde und gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen und die Bereitstellung kräftesparender und kräfteschonender Arbeitsmittel und Materialien. Als Dank und Anerkennung für gute Arbeit versteht das Kli-

nikum den jährlichen „Gesundheitstag", an dem sich jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter im Rahmen der Arbeitszeit beteiligen kann. Es gibt zahlreiche Vorträge, praktische Vorführungen und Möglichkeiten zum Mitwirken, die größtenteils von besonders gesundheitsorientierten Fachleuten aus dem Klinikum angeboten werden. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements ist auch die Teilnahme am Heilbronner Firmenlauf zu sehen, an dem sich in diesem Jahr 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten.

Pflegeausbildung

Gut ausgebildetes und motiviertes Personal ist nach einer alten Weisheit, die immer noch gilt, das beste Kapital eines Unternehmens – und auch die Kliniken sind ja heute in einem gewissen Sinne Unternehmen. Um stetig gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen, bilden wir selbst aus. Die eigene Pflegefachschule hat auch in diesem Jahr nach dreijähriger Ausbildung und bestandenem Examen einen Lehrgang in die berufliche Zukunft entlassen. Alle, die es wollten, und es waren fast alle, erhielten im direkten Anschluss an die Ausbildung unbefristete Arbeitsverträge im Klinikum. Viele bleiben nicht auf dieser ohne Zweifel hoch qualifizierten Ausbildung stehen, sondern entwickeln sich auch fachlich weiter durch ständige interne und externe Fort- und Weiterbildungen, die auf Leitungsaufgaben vorbereiten. Nicht nur in der Pflege, die hier exemplarisch hervorgehoben wird, sondern auch in allen anderen Berufsgruppen des Klinikums.

Euthanasie-Gedenktag

Das Klinikum am Weissenhof gedenkt jährlich der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dieser Gedenktag wurde im Jahr 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und findet am Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz statt. Die Gedenkfeier 2019 wurde im kleinen Rahmen mit einer Kranzniederlegung in aller Stille am Gedenkstein des Klinikums begangen.

Im kommenden Jahr wird am Gedenktag eine öffentliche Theateraufführung zum Thema Euthanasie stattfinden, zu der die Bevölkerung schon jetzt herzlich eingeladen ist.

Veranstaltungen, Tagungen, Konferenzen

Herausragende, überregional wirkende Tagungen führen jedes Jahr zahlreiche Gäste ins Klinikum. Stellvertretend für viele sei der Fachtag der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie zum stets aktuellen Thema „Demenz" genannt. Fachleute aus der ambulanten und stationären Pflege, pflegende Angehörige und Ehrenamtliche treffen in den Workshops zusammen und tauschen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus. Externe Experten und interne Referenten zeigen neue Entwicklungen in Behandlung und Pflege auf.

Das Zuhause Ihres Lebens
50 Jahre Bautradition
KERN WOHNBAU GmbH

Kunst und Kultur

Das Klinikum am Weissenhof war in seiner Geschichte immer ein Ort, an dem Kultur und Kunst eine große Rolle spielten. In der Weissenhof-Sammlung ist eine Dauerausstellung von Patientenarbeiten zu sehen. Im Frühjahr bis zu den Sommerferien 2019 stellte Christina Randisi in der Galerie im Treppenhaus ihre Acrylarbeiten aus.

BUGA 2019

Das Großereignis Bundesgartenschau in Heilbronn machte auch vor dem Klinikum am Weissenhof nicht Halt. Mit einem Stand beteiligte sich das Klinikum zusammen mit dem Weinsberger Hilfsverein und verschiedenen Selbsthilfegruppen am „Tag der Vielfalt" am 05.05.2019 auf dem Gartenschaugelände und trug dabei zur Öffentlichkeitsarbeit und Anti-Stigmatisierung bei.

Tag der offenen Tür

Alle zwei Jahre lädt das Klinikum die breite Öffentlichkeit zum Tag der offenen Tür ein und bietet spannende Einblicke in das Thema „Psychiatrie". Das Urteil der Besucher fällt jedes Mal sehr positiv und auch überrascht, wie vielfältig das Aufgabengebiet ist, aus. Rund 3.000 Besucher und Besucherinnen fanden im Juli 2019 ins Klinikum. Sie konnten aus einem umfangreichen Programm aus Vorträgen, Besichtigungen, Vorführungen und Mitmachaktionen wählen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2021.

Welttag für seelische Gesundheit

Psychische Krankheiten nehmen weltweit zu – auch ein Preis für die Hektik unserer Zeit. Auf Veranlassung der Vereinten Nationen findet am 10.10. der jährliche Welttag für seelische Gesundheit unter wechselnden Schwerpunkten (2019: „Förderung der seelischen Gesundheit und Suizidprävention") statt. Das Klinikum ist hier besonders herausgefordert und nimmt diese Verpflichtung jedes Jahr auf unterschiedlichste Weise wahr.

In diesem Jahr lud es zu einer Informationsveranstaltung in den Festsaal ein. Zum Motto: „Seele in Not – erkennen, verstehen, unterstützen" referierte der Chefarzt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie West, Privatdozent Dr. Daniel Schüpbach. In der folgenden moderierten Diskussions- und Fragerunde beantwortete er Fragen der Besucherinnen und Besucher.

Gottesdienste

Gottesdienst: 10.00 Uhr in der Johanneskirche, einmal im Monat und an Festtagen mit Feier des Hl. Abendmahls. Im Januar und Februar finden die Gottesdienste im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus statt, Beginn ebenfalls 10.00 Uhr.

Am 2. Sonntag im Monat: 10.00 Uhr Gottesdienst im Wohn- und Pflegestift, außerdem monatlicher Gottesdienst im Wohnbereich für demenziell Erkrankte um 15.15 Uhr.

Kindergottesdienst: 10 Uhr im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus – außer in den Schulferien.

Gottesdienste für „Kleine Leute" (Kleinkinder) finden 5-mal im Jahr, sonntags um 11.15 Uhr im Ostchor der Johanneskirche sowie an Heiligabend um 15.30 Uhr im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus statt.

„mittendrin – Gottesdienst anders" findet 4-mal jährlich statt.

Familiengottesdienste finden in regelmäßigen Abständen statt.

Taufen finden im Gottesdienst um 10.00 Uhr oder in einem Taufgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Die Taufsonntage können im Sekretariat im Dekanatsamt erfragt oder auf der Homepage eingesehen werden.

Samstags um Sechs: jeweils am letzten Samstag im Monat um 18.00 Uhr im Ostchor (Musik, Text und Singen zum Wochenschluss) von März bis November.

Mittwochs um Neun: 15 Minuten-Andacht zum Tagesbeginn, von April bis Ende Oktober im Ostchor– außer in den Schulferien.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg.

Pfarrer/-innen

Dekan Matthias Bauschert, Kirchstaffel 6, Tel. 8744

Pfarrer Uwe Schulz, Friedhofstr. 7, Tel. 6000

Pfarrer Michael Vetter, Parkstr. 2, Tel. 904077

AltenPflegeHeimSeelsorge und Pfarrer zur Dienstaushilfe beim Dekan: Pfarrer Hannes Freitag, Haller Str. 5, Tel. 9106051

Kirchengemeinderat

Wilfried Bendel, Friedhofstr. 20; Klaus Dürr, Walter-Koch-Str. 38; Horst Gold, Karl-Rebmann-Str. 8; Dr. Ursula Hammer, Grantschener Hohl 9; Erika Jakob, Alexanderstr. 8; Petra Keicher, Weißenhofstr. 3; Gisela Matterne-Bäuerle, Seufferheldstr. 7; Brigitte Müller, Obersulm; Wiltrud Pulvermüller (Gewählte Vorsitzende), Sudetenstr. 6; Regine Reichert, Schlesienstr. 52; Wilhelm Steinle, Schlesienstr. 81

Mitarbeiter/-innen

Bezirkskantor und Organist: Andreas Mattes, Tel. 919872

Jugendreferentin: Ines Hennings, Tel. 911556

Pfarramtssekretärinnen Pfarramt I + III: Ellen Rothfritz, Beate Stock, Tel. 8744

Pfarramtssekretärin Pfarramt II: Barbara Häfele

Hausmeisterin: Ornella Indelicato, Tel. 9117436

Mesner: Hagen Lortz, Tel. 900322

Kirchenpflege

Hagen Lortz, Kirchenpfleger, Erhard-Schnepf-Gemeindehaus (unterer Eingang Wachturmgasse), Tel. 6064; Andrea Andreas, Sekretärin, Tel. 6064. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um telefonische Terminabsprache.

Konten der Kirchenpflege:

SEPA Kreissparkasse Heilbronn IBAN: DE24 6205 0000 0013 6018 12, BIC: HEISDE66XXX

SEPA Volksbank: IBAN: DE47 6209 0100 0085 2400 01, BIC: GENODES1VHN

Förderkreis „Miteinander-Füreinander"

Dekanat / Klaus Heiland

Förderkreis für Kirchenmusik an der Johanneskirche Weinsberg

Kontaktadresse: Ev. Dekanatsamt, Kirchstaffel 6, 74189 Weinsberg

E-Mail: foerderkreis@kirchenmusik-weinsberg.de

Ludwig Ederle (1. Vorsitzender), Dekan Matthias Bauschert (Stv. Vorsitzender), Helmut Deininger (Schriftführer), Brigitte Müller, Katharina Schäffer (Beisitzer), Christoph Nachtrodt (Kassier), Bezirkskantor Andreas Mattes (kraft Amtes)

Kindergarten

Eugen-Diez-Kindergarten, Eugen-Diez-Str., Tel. 8810

Erzieherinnen: Christa Schneider (Leitung), Elke Thimig, Natalie Wiegel, Heike Weidle

Kindergartenvorstand: Pfarrer Michael Vetter, Parkstr. 2, Tel. 904077

Regelmäßig treffen sich folgende Kreise und Chöre im Erhard-Schnepf-Haus

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Eltern-Kind-Spielkreis, für Kinder ab 10 Monate: Mittwoch 9.30–11.00 Uhr (Kontakt: über das Sekretariat im Dekanatsamt oder Pfarrer Michael Vetter)

Jugendcafé UDOPIA: Mittwoch 16.30–19.30 Uhr

Kinderkirch-Vorbereitungskreis: mittwochs nach Absprache (Kontakt: Pfarrer Michael Vetter, Tel. 904077)

Kleine-Leute-Gottesdienst-Vorbereitungsteam: nach Absprache (Kontakt: Pfarrer Michael Vetter Tel. 904077)

Ev. Frauenrunde/Mütterkreis: jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr (Kontakt über das Dekanat)

Frühstückstreff für Frauen: 2-mal jährlich, 9.00–11.00 Uhr (verantwortlich: Dekanat, Tel. 8744)

Theologischer Gesprächskreis: 1-mal monatlich dienstags von 18.00–19.30 Uhr (verantwortlich: Pfarrer Uwe Schulz, Tel. 6000)

Stufen des Lebens: 2-mal jährlich finden 4 Termine nach dem Modell „Religionsunterricht für Erwachsene" statt. (Info: Toni Auderer, Tel. 2978, Gudrun Heyd, Tel. 6935)

ChurchNight-Team, Treffen nach Vereinbarung (verantwortlich: Klaus Dürr, Tel. 900810, Pfr. Uwe Schulz, Tel. 6000)

Chöre

Kinderkantorei: Freitag 14.00–14.55 Uhr
Spatzenchor: Freitag 15.00–15.45 Uhr
Jugendkantorei: Freitag 19.30–21.30 Uhr
Kantorei: Mittwoch 20.00–22.00 Uhr

Seniorenarbeit

Seniorengymnastik: Donnerstag 14.30 Uhr im Erhard-Schnepf-Haus
Dienstagstreff: Dienstag, 1-mal monatlich im Backhaus um 14.00 Uhr, Senioren aller Konfessionen
Bibelkreis im Wohn- und Pflegestift: Mittwoch, 1-mal monatlich von 18.00–19.00 Uhr
Begegnungskaffee für Bewohner des Wohn- und Pflegestifts, Dienstag, 1-mal monatlich um 14.30–16.00 Uhr auf wechselnden Stationen
Gottesdienstteam im Wohn- und Pflegestift
Ökumenischer Seniorennachmittag, ca. 3-mal im Jahr, siehe Nachrichtenblatt

Hauskreise

14-täglich Freitag 20 Uhr, Kontaktadresse: Petra und Erich Hain, Tel. 4709

Ökumenische Kreise

Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.: Tel. 918774
E-Mail: info@franken-hospiz.de
Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske, Tel. 0172 9 539709

Diakonische Bezirksstelle

Wachturmgasse 3
Bezirkssozialarbeiterin Ursula Richter, Tel. 17767
Kleiderspendenannahme für den Diakonieladen: donnerstags von 9.00–11.00 Uhr in den Diensträumen der Diakonischen Bezirksstelle in der Wachturmgasse 3.

Im Internet finden Sie uns unter www.kirche-weinsberg.de.

Investitur von Dekan Matthias Bauschert

Am 05.05.2019 wurde in einem festlichen Gottesdienst Dekan Matthias Bauschert von Prälat Harald Stumpf in sein neues Amt eingesetzt.

„Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden." Diese Worte Jesu aus dem Predigttext (Johannes 10) machen unserem neuen Dekan nicht nur in Hinblick auf die Fusion der Kirchenbezirke Weinsberg und Neuenstadt Mut. Deshalb hatte er den für den Investitur-Sonntag vorgesehenen Predigttext vom guten Hirten gerne seiner Predigt zugrunde gelegt.

In seinem neuen Amt will er sich an Jesus als unserem guten Hirten orientieren. Zunächst möchte er in der Gemeinde und in den beiden Kirchenbezirken zuhören und die Menschen kennenlernen und ihr Vertrauen gewinnen. In seiner bisherigen Arbeit als Gemeindepfarrer und stellvertretender Dekan habe er gelernt, dass nur durch gegenseitiges Zuhören und Zusammenarbeiten große Aufgaben bewältigt werden können.

Prälat Harald Stumpf legte Dekan Bauschert ans Herz, immer wieder Zeit zu finden, in der er zur Ruhe kommen und auf die Stimme des guten Hirten hören kann.

Den beiden Pfarrern Uwe Schulz und Dirk Grützmacher, die als Liturgen den Gottesdienst leiteten und die sich in den letzten Monaten die Leitung des Dekanats teil-

ten, sowie den beiden Vorsitzenden Wiltrud Pulvermüller (Kirchengemeinderat Weinsberg) und Gisela Eisert (Bezirkssynode Weinsberg) dankte Prälat Stumpf für die viele zusätzliche Arbeit in der Zeit ohne Dekan.

Das Blechbläserensemble des EJW Weinsberg und Kantor Andreas Mattes gestalteten gekonnt das Vorspiel „Glory Song" von Michael Schütz unter der Leitung von Andreas Württemberger. Dem Ehepaar Bauschert zur Ehre und Freude sangen Kantorei und Jugendkantorei versiert und einfühlsam die Chorsätze „Jauchzet dem Herrn, alle Welt" von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „The Lord Bless You and Keep You" von John Rutter. Kantor Andreas Mattes erntete beim Orgelnachspiel nicht nur von den beiden Eheleuten großen Beifall für seine virtuos dargebotene Toccata von Charles-Marie Widor.

Im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus begrüßte Pfarrer Uwe Schulz die zahlreichen Gäste beim Empfang mit einem reichhaltigen Angebot von Getränken und Häppchen. Gisela Eisert (Kirchenbezirk Weinsberg), Wiltrud Pulvermüller (Kirchengemeinde Weinsberg), Bürgermeister Stefan Thoma (Stadt Weinsberg), Pastor Peter Wittenzellner (EMK und ACK) und Pfarrer Philipp Dietrich (Kirchenbezirk Neuenstadt) hießen Herrn Bauschert und seine ganze Familie, wozu auch ihr Hund gehörte, aufs Herzlichste willkommen. Festlich umrahmt wurden die Grußworte von den Musikern Klaus Krockenberger (Querflöte), Christoph Nachtrodt (Violine) und Kantor Andreas Mattes (Klavier).

Kirchenmusik

Wie in jedem Jahr gestalteten die vier Chöre der Johanneskirche, Spatzenchor, Kinderkantorei, Jugendkantorei und Kantorei mit insgesamt 140 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die festlichen Gottesdienste und kirchenmusikalischen Gottesdienste in der Johanneskirche. Dazu gehören Konfirmationen, Karfreitag, Kantate, Jahresfest in Lichtenstern, Herbstfest, der Weihnachtsfestkreis und ganz normale Gottesdienste.

In der Adventszeit führten am 16.12.2018 die Kinderchöre das Weihnachtsspiel „Die kaputte Orgel – oder die Entstehung des Liedes Stille Nacht" auf. Am 26.12. gestaltete die Jugendkantorei den traditionellen kirchenmusikalischen Gottesdienst mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Teil 1–3, zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Bezirkskantors Andreas Mattes. Dr. Ursula Hammer und KMD Gerhard Frisch boten am Silvesterabend um 22.00 Uhr wieder zahlreichen Zuhörern Musik und Text. Am

19.04.2019 führten die Jugendkantorei und Kantorei gemeinsam das Requiem von Gabriel Fauré auf, sowie den Begräbnisgesang von Johannes Brahms und die Motette „Christe du Lamm Gottes" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit Sandra Hartmann und Ulrich Wand als Gesangs-Solisten. Im Juli gab es das erste Konzert der neuen Reihe OrgelPLUS mit dem Trompeter Rozmurat Arnakulyew und Andreas Mattes an der Orgel, gefolgt vom zweiten Konzert dieser Reihe, Stummfilm und Orgel, mit Andreas Benz, der gekonnt zu dem Film „Nosferatu – eine Symphonie des Grauens" improvisierte. Die Kirchplatz-Serenade fand unter sonnigem Himmel statt, mit heiteren Kinderliedern, dem Jazz-Concerto für Kontrabass und Streicher von Andreas Benz, gespielt vom Nikolai-Ensemble Heilbronn, und den Liebesliederwalzern von Johannes Brahms. Das letzte Konzert der OrgelPLUS-Reihe gaben Hermann Frisch (Staatsweingut), Dekan Matthias Bauschert und Bezirkskantor Andreas Mattes: Zu fünf Orgelstücken wurden ausgesuchte Weine gereicht und Geschichten und Anekdoten zum Thema erzählt. Ein herzlicher Dank geht an den Beirat und die Mitglieder des Förderkreises für Kirchenmusik an der Johanneskirche Weinsberg.

Andreas Mattes, Bezirkskantor und Johanneskantor

Eugen-Diez-Kindergarten

Schweren Herzens hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Trägerschaft des Evangelischen Eugen-Diez-Kindergartens an die Stadt Weinsberg zu übergeben. Nötig wurde dieser Schritt, da die Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde weniger werden, weshalb der sog. Pfarrplan für die Evangelische Kirchengemeinde Weinsberg eine Reduktion der Gemeindepfarrstellen um 50 % fordert, die spätestens bis zum Jahr 2024 vorzunehmen ist. Betroffen ist hiervon das III. Pfarramt, das für die Vorstandschaft des Eugen-Diez-Kindergartens zuständig ist. Es ist zwar das größte, aber auch das zuletzt errichtete Pfarramt, weshalb die Kürzung hier zu erbringen ist.

Wir sind froh, dass die Stadt Weinsberg das Personal des Eugen-Diez-Kindergartens zu den bei uns gültigen Konditionen übernimmt und wir einen gut funktionierenden Kindergarten, mit allem was dazu gehört, gut versorgt wissend zum 01.08.2020 übergeben können.

Teil des Übertragungsvertrages ist auch, dass die Kirchengemeinde sich das Recht vorbehält, die Kinder des Eugen-Diez-Kindergartens geistlich zu begleiten, so wie das schon im Erich-Weismann-Kindergarten der Fall ist.

Immer wieder sind aus der Gemeinde jedoch auch Aussagen zu hören, es sei schade, dass sich die Kirchengemeinde aus der Begleitung von Kindern im Kindergartenalter zurückziehen will. Hierzu ist uns Folgendes wichtig:

Die Kirchengemeinde zieht sich keineswegs aus der Begleitung von Kindern im Kleinkind- und Kindergartenalter zurück! Aufgrund der anstehenden Kürzung sehen

wir uns gezwungen, uns auf unsere Kernaufgaben zu konzentrieren. Wir finden, für die Alterspanne von Geburt bis zum sechsten Lebensjahr bieten wir ein vielfältiges und gutes Angebot, das selbstverständlich weiterhin gilt.

Immer mittwochs gibt es den Spielkreis im Erhard-Schnepf-Haus. Freitags gibt es hier für alle Singfreudigen das Angebot des Spatzenchores und in unregelmäßigen Abständen gibt es sonntags den „Gottesdienst für kleine Leute" im Ostchor der Johanneskirche. Zu all diesen Veranstaltungen sind Kinder im Kindergartenalter herzlich eingeladen. Jedoch, auch das ist unsere Erfahrung, letztendlich müssen Eltern und Großeltern dafür Sorge tragen und die Angebote wahrnehmen, wenn Kinder ein Verständnis für unseren christlichen Glauben bekommen sollen. Wir von der Evangelischen Kirchengemeinde stehen mit unseren Angeboten hierfür auf alle Fälle gerne zur Seite.

Kleine-Leute-Gottesdienst

Der „Gottesdienst für kleine Leute" ist der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsberg für Kleinkinder und Kinder im Kindergartenalter. Natürlich ist der Rest der Familie, oder andere Begleitpersonen, wie zum Beispiel Paten, auch herzlich willkommen!

Die Gottesdienste werden von einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und dem Pfarrer vorbereitet. Das Anliegen des Teams ist, die frohe Botschaft des Evangeliums altersgerecht erlebbar werden zu lassen, sodass sich Kinder und Erwachsene auf Augenhöhe begegnen. Orientierung bei der Auswahl der einzelnen Themen bietet meist das Kirchenjahr. So kam es im Herbst 2018 zum Kunstprojekt „Weißt du, wie viel Sternlein stehen ... in Gottes neuem Himmel und seiner neuen Erde?"

Gespannt machte sich das Team mit Unterstützung der Weinsberger Künstlerin Irene Baranzew auf den Weg, den Gottesdienst am Toten- und Ewigkeitssonntag 2018 zu planen.

Die Grundlage des Themas bildeten zum einen das bekannte Lied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen ..." und zum anderen der biblische Text aus Offenbarung 21, in dem vom neuen Himmel und von der neuen Erde berichtet wird, wo es kein Leid, keine Schmerzen, keine Tränen mehr geben wird.

Dem Team war dabei wichtig, dass die Kinder und deren Vorstellung vom Himmel Raum bekommen sollten. Deren Ideen sollte die künstlerische Umsetzung leiten. Sprich, die Kinder sollten selbst Farbe und Pinsel in die Hand nehmen und ihre Vorstellungen auf die Leinwände bringen. So wurde es dann auch gemacht. Das Ergebnis ist auf dem Bild unten zu sehen.

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag feiert ein treues und kreatives Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Erhard-Schnepf-Haus Kindergottesdienst, außer in den Ferien. Eingeladen sind Kinder ab ca. 4–5 Jahre bis 12 Jahre. Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst-Team und den Kindern wurde beispielsweise auch im Jahr 2019 wieder der Familiengottesdienst an Ostern gefeiert: „Weil Jesus lebt, haben die gemeinen und bösen Leute nicht gewonnen. – Das Gute hat gesiegt!" Das ist die zentrale Botschaft von Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi aus Grab und Tod. „Nicht das Dunkle hat gesiegt, sondern das Licht! Nicht der Tod, sondern das Leben!" Das ist doch eine Botschaft, die uns auch heute noch Mut machen kann, die man weitersagen und im Handeln weitertragen kann. Wie könnte die Osterbotschaft besser in Worte gefasst werden! Es war eindrücklich, wie die Kinder des Kindergottesdienstes unserer Evangelischen Kirchengemeinde im Familiengottesdienst am Ostersonntag in der Johanneskirche für alle Mitfeiernden die Osterbotschaft sichtbar, hörbar und spürbar werden ließen. Wie ich finde, ist besonders bemerkenswert, dass die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen Franziska Walter, Jessica Denk und Paula Kühner dieses Jahr das Anspiel selbst geschrieben und die Kulissen dafür selbst gemalt hatten. – Toll! Da passte es gut, dass zu Beginn die Kinder den vom Karfreitag her noch leeren Altar mit Blumen schmückten und im Lauf des Gottesdienstes alle gemeinsam Brot teilten, als Stärkung für den Alltag. Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Ostergottesdienstes beigetragen haben!

Pfarrer Michael Vetter

Jugendarbeit

Mit Kirchen- und Orgelführungen, Häusersammlung, Besuchen in sozialen Einrichtungen, einem Gemeindepraktikum und schließlich unserer geistlichen sowie erlebnisorientierten Burgfreizeit in Schwäbisch Hall wollen wir eine attraktive Konfirmandenarbeit ermöglichen.

Unser Jugendcafé „Udopia" mit unserer Mitarbeiterin in der Jugendarbeit, Ines Hennings, und den Café-Mitarbeitenden wurde in diesem Jahr mittwochs sehr gerne besucht.

Pfarrer Uwe Schulz

ChurchNight

Die ChurchNight fand am 31.10. mit unserer „mittendrin"-Band „Himmel # Scherben" in der Johanneskirche statt.

Klaus Dürr und Pfarrer Uwe Schulz

„mittendrin" und „Distrikt-Predigtreihe"

Unsere Band „Himmel # Scherben" war in diesem Jahr die feste Größe unserer Gottesdienste. Von Februar bis März wurden im Distrikt „Kreuz" biblische Sprichwörter gepredigt. Die Predigtreihe und die Predigenden kamen in den Kirchen bzw. im Gemeindehaus sehr gut an.

Pfarrer Uwe Schulz

Theologischer Gesprächskreis

Im Jahr 2019 wurden nicht nur Jesus Sirach und der Römerbrief (in Kooperation mit Pfarrerin Kerstin Günther), sondern auch Aufsätze des ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD, Wolfgang Huber, kursorisch gelesen.

Pfarrer Uwe Schulz

Ehrenamt fördern mit System: Dankesabend

Weil wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den ehrenamtlichen

Einsatz in unserer Kirchengemeinde bedanken wollen, haben wir auch in diesem Sommer zu einem unterhaltsamen Dankesabend eingeladen. Bernd Walter, im „normalen" Leben Polizeibeamter, bescherte uns als Jo Baza – JOngleurBAllontierdompteurZAuberer – einen zauberhaften Sommerabend.

Pfarrer Michael Vetter und Pfarrer Uwe Schulz

Diakonische Bezirksstelle

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonischen Bezirksstelle erleben in den unterschiedlichsten Beratungssituationen, wie die psychischen Belastungen an Arbeitsplatz, in der Familie und insbesondere auch durch Langzeitarbeitslosigkeit und andere soziale Ausgrenzungsdynamiken in den vergangenen Jahren dramatisch angestiegen sind.

Zu diesem Thema mehren sich auch die Studien der Krankenkassen, der Rentenversicherungsträger, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie auch unterschiedlicher Forschungsinstitute. In diesen Studien wird deutlich, dass es zum Anstieg an psychisch bedingten Krankenfehlzeiten in den Betrieben kommt (Stichwort Burn-out). Der Grund dafür wird in der Arbeitsverdichtung sowie in sinnentleerten Arbeitsaufträgen gesehen.

Gleichzeitig ist aber auch zu beobachten, dass die psychischen Erkrankungen wie Depressionen und Angsterkrankungen oftmals durch prekäre Lebensverhältnisse, wie Existenzangst (durch Wohnungsnot und Überschuldung), Langzeitarbeitslosigkeit und auch chronische Armut, bedingt sind.

Diakonie will sich gerade den belasteten Menschen mit menschlicher Wärme und praktischer Hilfe zuwenden. Christus spricht: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühsam und beladen seid. Ich will euch erquicken." (Matthäusevangelium 11,28)

Die Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg wird vollständig aus Kirchensteuermitteln durch den Evangelischen Kirchenbezirk Weinsberg finanziert und gliedert sich in:

- Lebensberatung von Einzelnen, Paaren und Familien
- Sozialberatung und Existenzsicherung als Einzelhilfe für Alleinstehende, Paare und Teil-Familien
- Themenspezifische Gruppenarbeit (z. B. Trauergruppen, Gruppen für Alleinerziehende, etc.)
- Mutter-/Vater-Kind-Kurberatung und -vermittlung
- Anregung und Förderung der diakonischen Arbeit in Kirchengemeinden und im Kirchenbezirk
- Zusammenarbeit in Hilfenetzen und an Runden Tischen

Die Beratung steht allen Menschen offen, unabhängig von Religion oder Nationalität, sie erfolgt für die Ratsuchenden kostenfrei. Die Mitarbeitenden unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Bei Bedarf kann die Beratung auch durch einen Hausbesuch erfolgen.

Diakonie- und Tafelladen

In Deutschland werden täglich viele Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch genießbar wären. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, denen es an elementaren Nahrungsmitteln fehlt – auch hier im Kirchenbezirk Weinsberg.

Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich. Sie sammeln qualitativ einwand-

freie Lebensmittel und geben diese zu einem symbolischen Preis an bedürftige Personen weiter.

Der Diakonie- und Tafelladen Weinsberg besteht seit fast 8 Jahren im Verbund der Diakonie- und Tafelläden der Kreisdiakonie Landkreis Heilbronn. Als Ort der Begegnung schafft dieser Tafelladen zudem einen Raum für soziale Teilhabe, an der es bedürftigen Menschen ebenso mangelt wie an gesunder Nahrung.

Im Diakonie- und Tafelladen sind insgesamt über 30 Ehrenamtliche engagiert, die die regelmäßigen Öffnungszeiten in Weinsberg verantworten. Diese ehrenamtlich Engagierten erhalten von Jessica Bajrami, der hauptamtlichen Mitarbeiterin der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg, Unterstützung in allen organisatorischen und emotionalen Anliegen. Insbesondere müssen die Logistik und der Dienstplan durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin vorrangig verantwortet werden.

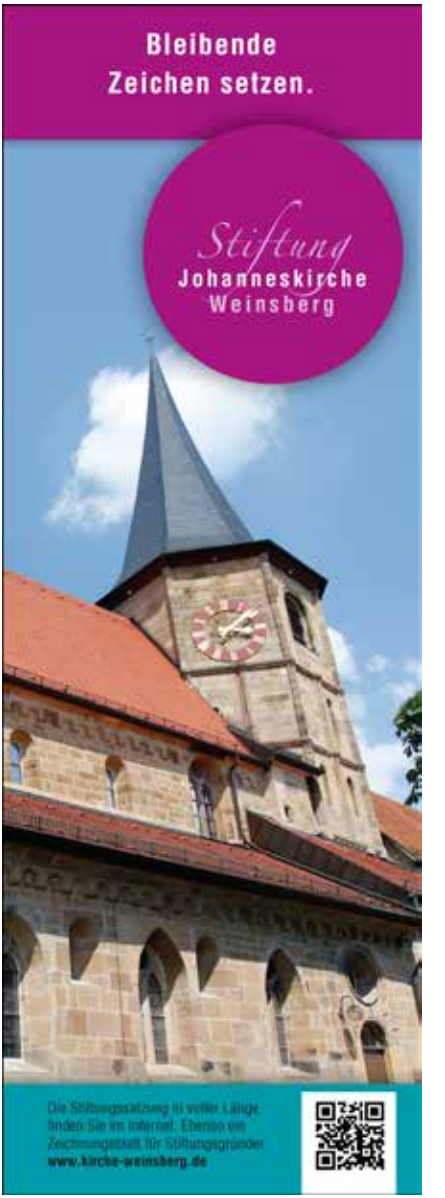
Im Jahr 2018 wurden einige Neuerungen im Diakonie- und Tafelladen umgesetzt: So wurde insbesondere der Tafelbereich vergrößert (und damit der Secondhandbereich verkleinert). Auch die elektronische Kasse wurde digital nachgerüstet.

Wer eine Aufgabe sucht, bei der man mit Menschen in Kontakt kommt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, der findet im Diakonie- und Tafelladen Weinsberg eine sinnvolle Aufgabe. Gerne informiert Jessica Bajrami näher über diese Arbeit: Tel. 17767.

Im Übrigen:

Im Secondhandbereich dürfen auch Menschen ohne Tafelausweis einkaufen. Dies entspricht dem Inklusionsgedanken. Arme und Reiche, Familien, Einsame, Rentner, und psychisch Belastete, egal wer kommt: Alle sind willkommen!

Ursula Richter, Geschäftsführerin



Ev. Kirche im Stadtteil Gellmersbach

Evangelische Kirchengemeinde St. Leonhardskirche

Gottesdienste
10.00 Uhr in der Leonhardskirche (i. d. R. vierzehntäglich, siehe Nachrichtenblatt)

Kinderkirche
Sonntag 10.00 Uhr, Pfarrhaus (wöchentlich)
Leiterinnen: Annalena Barthau, Andrea Dierolf, Sarah Dierolf, Carolin Fauser, Maria Leiß, Christina Rank

Pfarramt
Pfarrerin Kerstin Günther, Tel. 14643
kerstin.guenther@elkw.de
Pfarramtssekretärin Bettina Härpfer
Freitags 14.30–16.00 Uhr
Weinsberger Str. 14
Tel. 14643, Fax 134808
Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de
Website: www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderäte
Corina Acker, Oliver Albert, Simon Fauser, Ruth-Li Frank, Susanne Weingart-Fink (gewählte Vorsitzende), Ingrid Witte

Kirchenpflegerin
Christiane Halbhuber

Mesnerinnen
Sabine Schmitz-Kaeser, Corina Acker

Organistinnen
Susanne Weingart-Fink, Hedwig Wild

Vertrauensleute, Gemeindebrief
Monika Acker, Georgeta Antal, Martina Barthau, Prof. Heinrich Balz, Elke Dierolf, Doris Dörfler, Cornelia Krumrein, Vincent Schelling, Sabine Schmitz-Kaeser, Silke Städter, Hedwig Wild, Ingrid Witte, Carolin Fauser, Ute Bauer

Kirchenchor
Dienstag 20.00 Uhr
Chorleiterin: Susanne Weingart-Fink

Mädchenjungschar
Mittwoch 17.30 Uhr
Leiterinnen: Anja Dierolf, Natalia Hierl

Bubenjungschar
Montag 16.30 Uhr
Leiter: Simon Fauser, Marc Dierolf, Adrian Wild

Jugendkreis
Donnerstag 19.00 Uhr
Kontakt: Pfrin. Kerstin Günther (Tel. 14643)

Seniorentreff
Monatlich 14.30 Uhr im Pfarrhaus (siehe Nachrichtenblatt)

Auch dieses Jahr gab es wieder einiges, was in unserer kleinen Kirchengemeinde stattgefunden hat und worauf wir dankbar zurückblicken.

Von Mitte Januar bis Anfang April fand ein Alpha-Kurs statt für alle, die mehr wissen wollten – über Gott, den christlichen Glauben und das Leben.

Für den diesjährigen Weltgebetstag, der das Land Slowenien in den Mittelpunkt stellte, hat sich das Vorbereitungsteam etwas Besonderes einfallen lassen. Passend zum Motto „Kommt, alles ist bereit!"

wurde in der Kirche eine lange Festtafel aufgebaut, an der alle Platz finden, gemeinsam am gedeckten Tisch Gottesdienst feiern, Gemeinschaft und köstliches Essen genießen konnten.

Eine besondere Form der Gemeinschaft hatte auch der Jugendkreis während seiner Woche gemeinsamen Lebens (kurz: WoGeLe). Von Sonntagabend bis Freitagnachmittag haben die Jugendlichen zusammen im Pfarrhaus gelebt und den Alltag miteinander geteilt.

Zusammen mit der Evangelischen und Katholischen Gemeinde Eberstadt fand am Ostermontag der ökumenische Emmausgang statt, der zu einer besinnlichen und fröhlichen Wanderung wurde.

Nachdem in den letzten zwei Jahren keine Konfirmationen mehr in Gellmersbach stattgefunden haben, konnten wir dieses Jahr nicht nur die Goldkonfirmation in unserer Leonhardskirche feiern, sondern auch unsere vier Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmieren.

Am 03.10. fand zum 16. Mal die Eröffnung einer Kunstausstellung in der Leonhardskirche statt. Wir freuen uns sehr, dass wir diesmal Irina Baranzew dafür gewinnen konnten. Unter dem Titel „‚An seiner Seite' – Friederike Kerner und ihr Justinus" präsentierte die Künstlerin aus Weinsberg Zeichnungen zum Leben des Ehepaares Kerner.

Wie jedes Jahr werden auch 2019 im Advent wieder die „Gellmersbacher Adventsfenster" geöffnet. Ab 01.12. treffen sich jeden Abend um 18.00 Uhr zwischen 20 und 120 Besucher, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und nette Gespräche bei Tee oder Punsch zu führen.

Im Zuge dessen lädt am 14.12. um 18.00 Uhr der Kirchenchor Eberstadt-Gellmersbach, unterstützt von Solisten und Streichern, zu einem kleinen feinen Adventskonzert unter dem Motto „Alle Jahre wieder" zum Zuhören und Mitsingen in die Leonhardskirche ein.

Wir danken allen, die sich für unsere Kirchengemeinde in vielfältiger Weise engagiert haben und wünschen allen Gemeindegliedern, Freunden und Unterstützern unserer Kirchengemeinde Gottes Segen für ein friedvolles Neues Jahr 2020.

Evangelisch-methodistische Kirche Weinsberg

Gemeindezentrum
Christuskirche, Bleich 38
Pastor: Peter Wittenzellner
E-Mail: peter.wittenzellner@emk.de
Kontakt: Tel. 2782, E-Mail: mail@emk-weinsberg.de, Internet: www.emk-weinsberg.de
Gemeindevorstand: Dr. Iris Bollerhoff, Annette Gittinger, Esther Kleinbach, Elmar Ott, Axel Prütting und Pastor Peter Wittenzellner

Jesus Christus ist der Mittelpunkt unseres Zusammenseins. Wir erleben, dass er heute noch Realität ist und mit uns unser Leben gestaltet. Wenn wir zusammenkommen, wollen wir uns austauschen, einander ermutigen und andere zu einem solchen Leben mit Jesus Christus einladen.

Der Gottesdienst bildet das Zentrum unseres Gemeindelebens. Hier treffen sich ca. 80 Personen, bunt gemischt aus allen Altersgruppen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wir lieben die musikalische Vielfalt. Neben Orgel und traditionellen Liedern erfreuen wir uns auch an moderner Musik, durchaus auch mal mit fetzigen Tönen.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

Dienstag
19.30 Uhr: Glaube im Alltag (alle 4 Wochen) mit Referenten zu verschiedenen Themen und Austausch/Diskussion

Mittwoch
15.00 Uhr: Seniorenkreis: Kaffee, Kuchen und ein ansprechendes Thema (alle 4 Wochen)
18.30/19.00 Uhr: Internationaler Treffpunkt „OASE" – Treffpunkt für Flüchtlinge und Einheimische (alle 4 Wochen, nur noch bis Dezember 2019)
19.30 Uhr: Bibelgesprächskreis (alle 4 Wochen)
20.00 Uhr: Lobpreis-Probe (alle 14 Tage)

Donnerstag
20.00 Uhr: Posaunenchor-Probe (alle 14 Tage)

Freitag
08.00 Uhr Ökumenisches Gebet (jeden ersten Freitag im Monat)
19.00 Uhr T. S. G. Youth – Teens Search God, Jugendkreis ab 13 Jahren (nicht in den Ferien)

Besondere Veranstaltungen 2019

Feiern.
Im Februar fand unser alljährliches Gemeindefest mit Jahresrückblick statt. Nach dem Kaffeetrinken gab es viel Spaß und Unterhaltung beim gemeinsamen Singen und Karaoke. Auch im Sommer wurde gefeiert mit einem besonderen Gottesdienst und anschließendem Grillen.

Theater.
Am 12. März war das „Theater zum Einsteigen" mit dem Stück „Der Besuch" bei uns zu Gast. Bei vollem Haus und mit begeistertem Applaus wurde den Schauspielern Anerkennung und Dank für den besonderen Abend dargebracht.

Musik
Am 06.04. präsentierte „ChorAl", der Popchor der Evangelischen Allianz und „Gemeinsam für Heilbronn" einen Konzertabend unter dem Motto „Never Gonna Stop". Die Zuhörer wurden mit hineingenommen in ein mitreißendes Programm aus bekannten und beliebten Lobpreisliedern gemischt mit Texten, Zitaten und Worten aus der Bibel.

Kunst
Gefertigt von regionalen Kreativmenschen, ausgestellt in der Christuskirche Weinsberg und erklärt in verschiedenen Gottesdiensten rund um Ostern. Der Start der Ausstellungszeit war bei einem nachmittäglichen besonderen Gottesdienst, der gemütlich mit Kaffee und Kuchen begann. Insgesamt gab es vier Gottesdienste unter dem Motto „Gottesdienste mit Augenblick".

Gemeindefreizeit
Vom 03.-05. fand die Gemeindefreizeit in Mosbach statt. Eine buntgemischte Gruppe von Jung bis Alt fand sich unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs" zusammen. Bei einem vielfältigen Programm aus Spielen, Workshops, geistlichen Inputs, Ausflügen und viel Zeit für Gespräche verflog die Zeit im Nu.

Sie sind herzlich eingeladen, uns einmal bei einer unserer Veranstaltungen zu besuchen. Auf unserer Homepage www.emk-weinsberg.de können Sie sich über unsere aktuellen Termine und Veranstaltungen informieren. Wir freuen uns auf Sie.

Neuapostolische Kirche Süddeutschland

(Körperschaft des öffentlichen Rechts) Gemeinde Weinsberg

Kirche

Weinsberg, Zugang
Lindenstraße, Parkplatz
Unteres Tor 10

Gottesdienste

Sonntagvormittag 9.30 Uhr, Mittwochabend 20.00 Uhr
Üblicherweise am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche des Klinikums am Weissenhof statt. Der jeweilige Termin wird durch Aushang in den einzelnen Stationen bekannt gegeben.

Gemeinde-Vorsteher

Rainer Kallenberger, Neuenstädter Straße 62, 74246 Eberstadt, Tel. 21300, E-Mail: NAK-Weinsberg@web.de

Die Anfänge der Neuapostolischen Gemeinde in Weinsberg gehen auf das Jahr 1920 zurück, wo erste Gottesdienste in verschiedenen Häusern abgehalten wurden. Ab 1925 hatte man nacheinander verschiedene Räumlichkeiten in Weinsberg als Gottesdienstlokale angemietet. 1931 wurde dann eine eigenständige Gemeinde gegründet, sodass man 2006 das 75-jährige Gemeindejubiläum feiern durfte. Am 29.05.1965 konnte ein eigenes Kirchengebäude eingeweiht werden. Das Jahr 2009 war für die Gemeinde ein besonderes Jahr. Am 15.02. zog die Gemeinde in das neu renovierte Gebäude ein. Das Gebäude wurde komplett renoviert. Dabei wurde eine Gesamtinvestitionssumme von 1,05 Mio. Euro aufgewendet. Im Rahmen dieser Baumaßnahme erhielt die Kirche eine Orgel von Hehl Orgelbau mit 10 Registern. Im Jahr 2013 feierte die Neuapostolische Kirche ihr 150-jähriges Bestehen. 1863 aus einer kleinen katholisch-apostolischen Gemeinde in Hamburg (Deutschland) hervorgegangen, versammeln sich die neuapostolischen Christen in mehr als 60.000 Gemeinden.

Im Bereich des Weinsberger Tals befinden sich heute drei neuapostolische Kirchen, und zwar in Weinsberg, Unteres Tor 10, Ellhofen, Raiffeisenstraße 6 und in Obersulm-Eschenau, Parkstraße 15.

Die Zentralgemeinde des Bezirks befindet sich in Heilbronn in der Pfühlstraße 6. Die dortige Kirche hat Raum für bis zu 1400 Gottesdienstbesucher/-innen. Die Kirche in Weinsberg bietet etwa 160 Gottesdienstbesuchern Platz. Neben den

regulären Gottesdiensten dient die Kirche auch für weitere Zusammenkünfte wie Gesangstunden des Chores, für Orchesterproben, Religionsunterricht und spezielle Treffen der Jugendlichen und der Senioren.

Der Seelsorge im Klinikum am Weissenhof wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dort findet am letzten Mittwochabend im Monat um 19.30 Uhr ein neuapostolischer Gottesdienst in der Krankenhauskirche statt.

Auf der ganzen Welt bekennen sich inzwischen über 10 Millionen Menschen aller Hautfarben und Bevölkerungsschichten zur Neuapostolischen Kirche, die in nahezu allen Ländern der Erde vertreten ist. Zum Jahresende 2019 zählte die Kirchengemeinde Weinsberg 186 Mitglieder.

Im Jahr 2019 fanden folgende Veranstaltungen statt:

Gemeinde

14.07. Gemeindefest in der Mehrzweckhalle in Gellmersbach
06.10. Erntedankfest
22.12. Weihnachtsfeier
sowie einmal im Monat sonntags Sportnachmittag mit Volleyball, Fußball oder Tennis

Sonntagsschule (6–13 Jahre)/Religionsschüler (10–13 Jahre)

21.06. Kindertag in Auenwald-Unterbrüden
26.07–28.07. Kinderchorfreizeit auf Burg Rotenberg
04.08.–09.08. „Camp of Happiness" am Breitenauer See
15.09. Kleiner Kindertag in Ellhofen
sowie „Kinder aktiv" (Treffen der Kinder zum Basteln, Spielen, usw.)

Jugend (ab 14 Jahre)

30.05.–02.06. Internationaler Jugendtag in Düsseldorf
14.09. Ausflug Kletterpark Weinsberg

Senioren

Monatliche Treffen an verschiedenen Orten mit Wanderungen und verschiedenen Aktivitäten an verschiedenen Orten

Katholische Kirchengemeinde St. Josef Weinsberg

Gottesdienste

St. Josef Weinsberg: 9.00 Uhr
St. Maria Eberstadt: 10.30 Uhr
Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Nachrichtenblättern.

Werktagsgottesdienste

St. Josef Weinsberg: jeden Mittwoch (außer dem letzten Mittwoch im Monat) um 9.00 Uhr, anschließend Rosenkranz
Wohn- und Pflegestift Weinsberg: jeden letzten Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr
Haus zum Fels Eberstadt: jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr
Kirche im Klinikum am Weissenhof: jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr
Ev. Kirche in Gellmersbach: jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr von April bis Oktober
Jeden Freitag um 9.00 Uhr Rosenkranz in St. Josef, außer zwischen dem 01.12. und 06.01.
Jeden Sonntag beten um 16.30 Uhr (Groß-) Eltern für ihre (Enkel-)Kinder in St. Maria Eberstadt.

Beichtgelegenheit: Termine erscheinen immer wieder im Nachrichtenblatt bzw. nach Anfrage.

Pfarrer
Pfarrer Mijo Blažanović, Öhringer Str. 5, Tel. 9117697

Gemeindereferentin
Marianne Meyer, Tel. 6326

Pfarrbüro
Pfarramtssekretärin: Simone Landenberger, Öhringer Straße 5, Tel. 2481
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchengemeinderäte/-innen
Vorsitzender: Pfarrer Mijo Blažanović
Regina Fricke, Samantha Kelly, Regina Ladewig, Rudi Marzell, Doroteja Militzer, Rolf Rampp, Melanie Ruf
Beratend
Marianne Meyer, Gemeindereferentin
Karin Ostertag, Gabriele Ostertag-Weller

Kirchenpflege
Wolfgang Greven, Öhringer Straße 5, Tel. 2481
Konto: Kath. Kirchenpflege, KSK Weinsberg, Nr. 013 600 985

Kontaktpersonen verschiedener Gruppen, Arbeitskreise und Initiativen
Liturgie-Ausschuss: Marianne Meyer, Tel. 6329
Eine-Welt-Initiative: Paula Friedrich, Tel. 14105, Welt-Laden, Seufferheldstr. 23, Tel. 23011
Lektoren- und Eucharistiehelfer/-innen: Marianne Meyer, Tel. 6329
Mesnerinnen in Weinsberg: Regina Fricke

Coro Allegro („Fröhlicher Chor" junger Erwachsener)
Übungsabend: Montag 20.00–21.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Josef, keine Probe in den Ferien
Organisten: Min-Jung Kim, Elisabeth Labenski, Adrian Lewczuk, Raphael Obst, Kevin Obst
Bibelteilen: Renate Schlaak, Tel.14657
Mittwochmorgengespräch: Themenbezogener Gesprächskreis aus der Erwachsenenbildung aus Kirche, Politik und Gesellschaft (monatlich), Gemeindereferentin Marianne Meyer
Kontakt für seelisch belastete und psychisch kranke Menschen: Pfarrämter, Klinikseelsorge, Irene Anic, Klinikum am Weissenhof, Tel. 756400, Diakonie Weinsberg, Tel. 17767

Klinikseelsorge im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm
Ihr Angehöriger, ein Bekannter von Ihnen oder Sie selbst sind Patientin/Patient in einer der Kliniken im Stadt- und Landkreis Heilbronn und würden sich über einen Besuch durch die Klinikseelsorge, über die Krankenkommunion oder Krankensalbung freuen? Da es uns bei der Größe der Kliniken leider nicht gelingt, alle Patientinnen und Patienten zu besuchen, sind wir Ihnen für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Benachrichtigen Sie uns einfach per Telefon oder per E-Mail – Kontaktdaten siehe unten. Wenn Sie selbst Patientin/Patient sind, können Sie uns natürlich auch über den Empfang der Klinik oder die Station rufen lassen.
SLK Klinikum am Gesundbrunnen
Tel. 07131 49-40711 oder 49-40710
E-Mail: katholisch@klinikseelsorge-heilbronn.de
SLK Klinikum am Plattenwald
Tel. 07136 28-40701
E-Mail: bernhard.meyer@se-nsu.de

SLK Lungenklinik Löwenstein
Tel. 07130 15-4357
E-Mail: marianne.meyer@drs.de
SLK Krankenhaus Brackenheim
Tel. 07135 932668
E-Mail: wilhelm.forstner@drs.de
Klinikum am Weissenhof – Zentrum für Psychiatrie
Tel. 75-6400
E-Mail: i.anic@klinikum-weissenhof.de

Ökumenische Kreise

Ökumenischer Besuchsdienst Wohn- u. Pflegestift: Frau Krebs, Tel. 991-102
Ökumenischer Runder Tisch Migration: Diakonische Bezirksstelle, Tel. 17767
Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.
Kontaktadresse: Horst Gold, Tel. 10654)
Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske, (Tel. 0172 9539709)
Wohnviertelhelfer/-innen:
Pfarrbüro, Tel. 2481
Blumenschmuck-Team: Liane Hallmann, Erna Kohl, Edith Kieninger, Sigrid Kübler, Eva Wirth
Katholischer Kindergarten „Hermann Striebel" 2 Gruppen, Hofbrunnenweg 6/1, Tel. 6390

Jugendarbeit

Karin Ostertag, Tel. 9189817

Oberministrant/-innen in Weinsberg:
Lea Böllinger, Dorian Cebulla

Möchten Sie in einer der bestehenden Gruppen und Initiativen gerne mitarbeiten? Dann wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Kontaktpersonen oder schauen Sie einfach vorbei. Fühlen Sie sich eingeladen!

Unser soziales Engagement als Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit

Wir wissen es zumindest aus den Medien: Armut nimmt zu. Auch hier in unserer unmittelbaren Umgebung leben Menschen am Rand der Armutsgrenze und tun sich schwer, den Alltag mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bewältigen. So sagen wir herzlich: „Dankeschön!" allen Spenderinnen und Spendern, die im Dezember zu unseren sozialen Projekten in der Seelsorgeeinheit beigetragen haben. Sowohl mit unserer Lebensmittelpaketaktion als auch mit der Aktion „Bildung schenken – Freude schenken – Zukunft schenken" konnten wir auf diese Weise Zeichen der Hoffnung und der christlichen Nächstenliebe setzen.

Katholische Kirchengemeinde St. Oswald Wimmental

Pfarrer
Mijo Blažanović, 74189 Weinsberg, Öhringer Straße 5, Tel. 9117697, Fax 902719

Gemeindereferentin
Marianne Meyer, 74189 Weinsberg, Tel. 6326

Pfarrbüro Wimmental
Gabriele Michel, Tel. 3357, Fax 1384680
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 8.00–12.00 Uhr
E-Mail: StOswald.Wimmental@drs.de
Homepage:
www.se-unteresweinsbergertal.de

Gottesdienste
Mittwoch 18.30 Uhr in Ellhofen
Samstag 18.30 Uhr im Wechsel mit Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Wimmental
Sonntag 9.00 Uhr oder 10.30 Uhr im Wechsel mit Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Wimmental

Kirchenpfleger
Markus Grandi, 74189 Weinsberg-Wimmental
Konten der Kirchenpflege: Volksbank Sulmtal, IBAN DE38 6206 1991 0050 2100 09
Kreissparkasse Heilbronn, IBAN DE18 6205 0000 0013 6317 96

Kirchengemeinderäte/-innen
Vorsitzender: Pfarrer Mijo Blažanović
Zweite Vorsitzende: Elisabeth Labenski, Wimmental
Stellvertreterin: Konstanze Zirker, Ellhofen
Thomas Ackermann, Wimmental
Doris Ewerhart, Ellhofen
Guido Hüttinger, Ellhofen
Mario Keller, Lehrensteinsfeld
Janus Neumann, Ellhofen
Ewald Stöckle, Ellhofen
Beate Wächtersbach, Lehrensteinsfeld
Christian Ziegler, Grantschen
Markus Grandi, Kirchenpfleger, beratendes Mitglied
Marianne Meyer, Gemeindereferentin, beratendes Mitglied
Gabriele Michel, Pfarramtssekretärin, beratendes Mitglied

Kindergärten
Ellhofen, Raiffeisenstraße 3, Tel. 18649
Leiterin: Sina Spohn
Wimmental, Schlegelstraße 1, Tel. 3530
Leiterin: Melanie Strauß

Kinderkirche
Für die Kleinsten aus unserer Gemeinde (für Kinder von ca. 3 bis 9 Jahren) finden einmal im Monat in den Kirchen in Wimmental, Ellhofen und Lehrensteinsfeld immer im Wechsel Kindergottesdienste statt, jeweils um 10.30 Uhr. Die Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg. Kontakt über Doris Ewerhart und Konstanze Zirker.

Kirchenliedsingen
Jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr werden Lieder für Gottesdienste und Feiern einstudiert. Die

Singstunden finden in der Grundschule in Lehrensteinsfeld statt. Die Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg. Ansprechpartnerin: Konstanze Zirker, Ellhofen.

Jugendgruppe in Ellhofen und Wimmental

Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse aus unserer Kirchengemeinde treffen sich 14-täglich Donnerstag von 16.00–17.30 Uhr im Jugendraum in Wimmental. Die Termine werden im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg veröffentlicht. Leitungsteam: Familie Hinzmann, Grantschen.

Ministrantengruppe

Die Ministranten aus Ellhofen, Grantschen, Lehrensteinsfeld und Wimmental treffen sich zweimal im Jahr.

Seniorennachmittage

Viermal im Jahr immer an einem Mittwoch findet für unsere älteren Gemeindemitglieder ein Nachmittag im Pfarrsaal in Ellhofen statt. Die Nachmittage beginnen mit Kaffeetrinken. Jeder Nachmittag steht unter einem Thema. Die Themengebiete sind vielfältig und abwechslungsreich und werden liebevoll von Frau Blum und Frau Braun vorbereitet. Die Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg.

Weitere aktuelle Termine und Aktivitäten können Sie wöchentlich im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten" nachlesen.

Sozialstation „Raum Weinsberg“
Miteinander-Füreinander

Pflege ist Vertrauenssache

Qualifiziertes, kompetentes Pflegefachpersonal und hauswirtschaftliche Kräfte übernehmen oder unterstützen Sie zum Beispiel

- bei der Körperpflege
- beim An- und Auskleiden
- bei allen ärztlichen Verordnungen wie z.B. Medikamente richten und verabreichen, Injektionen, Infusionen, Wundverbänden
- bei der Haushaltsführung
- beim Einkaufen und Kochen
- bei der Begleitung zum Arzt, zu Veranstaltungen, von Spaziergängen usw.
- bei der Familienpflege

Bahnhofstraße 10 · 74189 Weinsberg
Telefon 07134/21234 · Telefax 07134/910230
E-Mail: sozialstation@weinsberg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 16:30 bis 18:30 Uhr

Weinsberger Vereine und Verbände

1. Vorsitzende: Claudia Glück
2. Vorsitzender: Matthias Weller
Kassier: Ulrich Starke-Gerster
Kassenprüfer: Karin Fuchs, Norbert Raatz
Gemeinderäte:
Birgit Werner, Claudia Glück, Karin Fuchs und Ekkehard Matter
www.ab-Weinsberg.de
www.facebook.com/aktiveburger.weinsberg

Wir, die Aktiven Bürger Weinsbergs, sind angetreten für Bürgernähe, Transparenz und Eigenständigkeit. Wir konnten durch unsere monatlichen Bürgerdialoge und diverse erfolgreiche Veranstaltungen viele Bürger erreichen und gewinnen. Wir möchten uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung und das Engagement bedanken und freuen uns außerordentlich über einen weiteren Sitz im Gremium.

(v. l. n. r.) Karin Fuchs, Birgit Werner, Claudia Glück, Ekkehard Matter

Das Jahr 2019 war nicht nur von der Kommunalwahl geprägt, sondern wir haben auch viele wichtige Themen im Gemeinderat angestoßen und vorangetrieben.

Der von uns im vergangenen Jahr vorgeschlagene Waldkindergarten wurde in diesem Jahr vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und befindet sich in der Planungsphase. Leider dauert die Planung und Umsetzung länger als gedacht.

Im von uns mit initiierten Mobilitätsausschuss haben wir Lösungen für die innerstädtischen Parkprobleme gesucht. Die Einrichtung weiterer Parkplätze am Grasigen Hag wird von einigen Bürgern kritisch gesehen, jedoch wurde dies im Gremium einstimmig beschlossen und wir stehen dazu. Es wird auch weitere Veränderungen bei den erlaubten Parkdauern im Bereich Kernerstraße geben. Durch die Ertüchtigung des Parkplatzes am Friedhof für Langzeitparker können in der Tiefgarage Kernerstraße mehr Kurzzeitparkplätze angeboten werden.

Die nächsten Aufgaben werden sein, Weinsberg noch attraktiver für Radfahrer, Fußgänger und andere Mobilitätsformen zu machen.

In den Haushaltsreden aller Fraktionen wurde sozialer Wohnungsbau gefordert. Wir freuen uns sehr, dass hierfür sowohl ein geeigneter Platz als auch ein Investor gefunden wurde. Wir werden dies im Gremium erörtern und hoffentlich bald möglichst verabschieden.

Die Kindertagesstätte am Grasigen Haag eröffnet dieses Jahr und schafft Raum

für vier Kindergartengruppen. Auch private Anbieter haben eine eigene Kinderbetreuung angemeldet. Dies wird aber für die Zukunft nicht ausreichen. Durch neue Baugebiete, innerstädtische Nachverdichtung und schlicht den Wunsch nach Kindern werden künftig weitere Betreuungsplätze benötigt. Es wird immer schwieriger werden, hierfür geeignetes Personal und Plätze zu finden.

All diese Aufgaben müssen wir stemmen, obgleich wir mit dem Neubau des Feuerwehrhauses und der Generalsanierung Bildungszentrum Roßäcker eigentlich schon unsere finanziellen Möglichkeiten ausreizen. Hiermit erfüllen wir allerdings nur Pflichtaufgaben.

Um aber für das Kreative und Schöne Visionen zu entwickeln und unser Weinsberg auch in Zukunft noch liebevoll „unser Städtle" nennen zu können, brauchen wir euch, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Bitte bringt uns Ideen. Nennt uns eure Sorgen und unterstützt uns weiterhin.

Arbeiterwohlfahrt OV Weinsberger Tal

1. Vorsitzende: Andrea Büttner, Holderstraße 32, 74246 Eberstadt
2. Vorsitzender: Florian Vollert, Amselweg 7
Kassenwart: Friedrich Grimm, Weidachstraße 8, Tel. 8631
Schriftführerin: Sabine Endres-Butzelaar, Jahnstraße 27
Ausschussmitglieder: Doris Drescher, Gisela Gräber, Hanne Simm, Petra Stein, Erika Waldbüßer
Kassenprüfer: Margret Deininger, Edith Sieber
Spendenkonten:
KSK Weinsberg, IBAN: DE51 6205 0000 0013 7379 99
VoBa Weinsberg, IBAN: DE72 6209 0100 0179 0400 06

Wie immer wurde das Marktstübchen beim Krämermarkt, am 31.10.2018, durch die AWO bewirtschaftet. Es gab Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Beim Adventsmarkt der Vereine am 01.12. und 02.12. rund um das „Backhaus" wurden neben Heißgetränken (Kaffee, Tee, Kinderpunsch) und Waffeln und am Sonntag auch selbst gebackener Kuchen angeboten. Wie immer konnten Weihnachts- und Wohlfahrtsbriefmarken gekauft werden. Der AWO-Handarbeitskreis zeigte wieder eine bunte Vielzahl von erlesenen Bastel- und Handarbeiten. Am Sonntag wurden im „Backhaus" Märchen gelesen.

Unsere Adventsfeier am 08.12. im Erhard-Schnepf-Haus bildete wieder einmal den Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Der Männerchor brachte unter der Leitung von Hans-Jörg Eberle feierliche Stimmung und das Harfenspiel von Hans-

Jörg Eberle ließ die Festgesellschaft herzlich mitsingen.

Die Vergabe der Preise an die Gewinner des Luftballonwettbewerbs beim „Weibertreuherbst" brachte junge Familien, die sich sichtlich wohlfühlten in unseren Kreis. Alle Besucher erhielten zum Abschluss ein kleines Präsent.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 09.02.2019 in der Begegnungsstätte „Backhaus" statt. Bei ordentlichem Besuch wurde das abgelaufene Vereinsjahr dargestellt, der Vorstand wurde entlastet.

Die Jahressammlung 2019 erbrachte ein ordentliches Ergebnis.

Und wieder gab es Kuchen und Kaffee der AWO-Frauen beim Krämermarkt am 17.04. im „Backhaus".

Die Seniorenfreizeit im AWO-Waldheim in Neckarsulm war vom 13.–24.05. das Ziel mehrerer Frauen aus Weinsberg. Die Fahrten erfolgten mit dem Seniorenbus.

Am Kinderferienprogramm am 19.08. in der „Hasenmühle" nahmen 37 Kinder teil. Zahlreiche Helferinnen betreuten zusammen mit Maja Blezinger und deren Tochter Emely die Schar.

Buch und mehr – Freundeskreis der Stadtbücherei Weinsberg e. V.

Der Vorstand des Freundeskreises
Vorsitzende: Birgit Egner-Hoffmann und Annette Reinhardt
Kassierer: Herbert Beer
Schriftführerin: Birgit Strautz-Buch
1. Beisitzerin: Heike Henneberger
2. Beisitzerin: Klaus-Dieter Giebler
3. Beisitzerin: Monika Liedloff
4. Beisitzerin: Anja Rogé-Kühner
Vertreterin der Stadtbücherei: Susanne Massa-Delcker

Der Förderverein der Stadtbücherei Weinsberg existiert seit 2011 und hat derzeit 92 Mitglieder. Er engagiert sich mit Veranstaltungen, nachhaltigen Projekten und finanzieller Unterstützung für die Bücherei und setzt sich für die Erhaltung ihrer Standards sowie für Medienvielfalt ein. Zu seinen Aufgaben gehören die Anschaffung von Medien, nachhaltige Projekte für Erwachsene und zur Leseförderung von Kindern. Zu Letzteren zählen die Finanzierung von Kindertheatern und der Leseausweise für alle Erstklässler der Weinsberger Grundschulen, die Finanzierung der Preise des Literaturrätsels der Stadtbücherei und zahlreicher Kinderbücher und anderer Kindermedien. Auch Kindertheatervorführungen, die die Stadtbücherei nach Weinsberg holt, unterstützen wir finanziell, wie 2019 die Aufführung des Theaters PassePartu im November mit dem Stück „Eine kleine Waldgeschichte".

Am 03.07. fand bei schönem Wetter und entspannter Stimmung unser jährlicher Bücherflohmarkt mit Kuchenverkauf während des Wochenmarkts statt. Freun-

de des Buchs finden hier Gelegenheit zum Stöbern und können sich günstig mit Lektüre eindecken.

Die Eröffnung des „Bücherherbsts" am 13.10. haben wir auch dieses Jahr mit Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbüfett begleitet, damit sich alle Lesebegeisterten gut gestärkt den literarischen Neuerscheinungen zuwenden konnten. Erstmals veranstalteten wir bei diesem Anlass einen Flohmarkt für Kinder- und Jugendbücher.

Bei allen Menschen, die uns 2019 in welcher Form auch immer unterstützt haben, bedanken wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen: Sie ermöglichen uns sinnvolle Anschaffungen und unsere nachhaltigen Projekte fortzuführen. Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2020 und freuen uns weiterhin über jede Form von Unterstützung.

Bündnis 90/ Die Grünen – Ortsverein Weinsberger Tal

Vorstand: Armin Waldbüßer, Obersulm; Edmund Reinhard, Wüstenrot (Schriftführer) Ulrich Starke-Gerster, Weinsberg (Homepage), Schlesienstr. 83, Tel. 23869; E-Mail: starkegerster@aol.com; Internet: www.gruene-weinsbergertal.de

Das Jahr 2019 war zunächst von Wahlen geprägt. Im Kreistag setzen wir uns konsequent für den Klimaschutz und die Energiewende ein. Wir wollen den ÖPNV weiter ausbauen und einen Radschnellweg durchs Weinsberger Tal anlegen. Wir wollen den Breitbandausbau vorantreiben, bezahlbaren Wohnraum schaffen, die medizinische Versorgung sichern, die Bildungsqualität der Landkreisschulen erhöhen und Müll vermeiden oder wiederverwerten. Mit unseren Stimmen wurde das Mobilitäts-Ticket beschlossen und eine Resolution gegen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen im Landkreis.

Unsere Arbeit wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gewürdigt. In Weinsberg bekamen wir 2019 3.535 Stimmen (13,6 %) gegenüber 2.233 Stimmen (11 %) in 2014. Das bedeutet einen Zuwachs der Stimmen um über 50 %. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken.

Kreisrat Max Palm

Erstmals entsendet der Wahlkreis Weinsberg mit Max Palm einen grünen Vertreter in den Kreistag. Er ist dort Mitglied im Bau- und Umweltausschuss/ Betriebsausschuss, im Schul-, Kultur- und Sportausschuss und in der Verbandsversammlung des Regionalverbands Heilbronn-Franken. Max Palm (Jg. 1983) hat das Staatsexamen in Politik, Geschichte

und Philosophie abgelegt und ist Forstwirt in Ausbildung. Er wird sich im Kreistag besonders für Ökologie, Gerechtigkeit und die Verbindung von Tradition und Moderne einsetzen.

Auch im Europaparlament setzen wir uns kompromisslos für den Schutz des Klimas und die Artenvielfalt ein. Wir wollen ein soziales und friedliches Europa, das die Menschenwürde achtet und politische Flüchtlinge aufnimmt. Die Digitalisierung soll allen nutzen. Möglichst viele Entscheidungen sollen vor Ort in den Kommunen getroffen werden. Bei der Europawahl haben uns in Weinsberg 2019 1.179 (22,12 %) Bürgerinnen und Bürger gewählt gegenüber 498 (11,93 %) in 2014. Das bedeutet eine Verdoppelung. Künftig werden drei Abgeordnete aus Baden-Württemberg grüne Interessen im Europaparlament vertreten. MdEP Michael Bloss und MdEP Anna Deparnay-Grunenberg haben den Kreis Heilbronn schon besucht.

Im Juli besuchte MdL Susanne Bay das Justinus-Kerner-Gymnasium zu den Welt-Ethos-Projekttagen und lobte das Engagement der Schule in diesem Bereich. Bei den Projekttagen wurden zu allen Weltethos-Werten Projekte angeboten, die von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden konnten. Das Thema Nachhaltigkeit stieß dabei auf besonders großes Interesse. Die Schule wurde vor einem Jahr von der Stiftung Weltethos ausgezeichnet, weil sie sich seit Jahren für den Dialog mit anderen Kulturen und Religionen einsetzt und zur Wertevermittlung beiträgt. Dabei sind besonders zu würdigen der Austausch mit den Partnerschulen in Frankreich, England und Italien; die Begegnung mit Vertretern von Judentum, Islam und Buddhismus und die Vermittlung der Werte Gewaltlosigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität, Toleranz und Gleichberechtigung von Mann und Frau. Darin sind sich alle Weltreligionen und alle ernst zu nehmenden Weltanschauungen einig. Auch uns Grünen liegt das besonders am Herzen. Deshalb empfehlen wir Grünen weiteren Schulen, sich zur Auszeichnung als Weltethos-Schule zu bewerben.

Coro Allegro – der fröhliche Chor

Infos: www.coroallegro.de, Chorprobe montags 20.00–21.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Weinsberg, Öhringer Straße 5, Weinsberg (Eingang Hofbrunnenweg)
Kontakt:
Adrian Lewczuk, coroallegro@t-online.de

Es war im Jahr 1979, als der Jugendchor der Katholischen Kirche St. Josef, Weinsberg – der Vorläufer des Coro Allegro – aus der Taufe gehoben wurde. Der Coro Allegro kam somit im Jahre 2019 ins Schwabenalter – 40 Jahre, die im Jubiläumsjahr gebührend und erfolgreich gefeiert wurden:
Sa., 23.03. Jubiläumskonzert „40 Jahre Coro Allegro – 1.0", St. Josef
So., 24.03. Jubiläumskonzert „40 Jahre Coro Allegro – 1.1", Johanneskirche
Do., 06.06. Auftritt Bundesgartenschau Heilbronn
Sa., 05.10. Jubiläumskonzert „10 Jahre Freundschaft" mit dem Partnerchor „Nostra Donna di Loretto" in Costigliole d'Asti
Sa., 09.11. Jubiläumskonzert „Durch 40 Jahre Rock & Pop", Weibertreuhalle

Auch den Neujahrsempfang des Arbeitskreises Christlicher Kirchen am 12.01.,

die Osternacht am 20.04., die Erntedankgottesdienste am 13.10. sowie die Gottesdienste zum 3. Advent gestaltete der Coro Allegro traditionell musikalisch mit und unterstrich damit die Bedeutung dieser hohen kirchlichen Festtage.

Gerne gehört wird der Coro Allegro auch zu offiziellen Anlässen wie z. B. der Ehrung und Verabschiedung diverser Weinsberger Gemeinderäte am 15.09.

Fröhlich und weltoffen interpretiert der Chor facettenreich und mehrstimmig das Repertoire aus Popklassikern, Gospels, Spirituals und Jazztiteln. Unter der Leitung von Adrian Lewczuk wird zudem geistliches Liedgut in moderner Klangsprache und Komposition geboten, das katholische und evangelische Gottesdienste in Weinsberg und der Region bereichert. Mit regelmäßigen Konzerten setzt der Coro Allegro künstlerische Akzente und belebt mit seinen Beiträgen das kulturelle Angebot in Weinsberg. Enge Kontakte unterhält der Coro Allegro zum Kirchenchor der italienischen Partnerstadt Weinsbergs, „Nostra Donna di Loretto" in Costigliole d'Asti, im Piemont. Gegenseitige Besuche oder gemeinsame Auftritte in Weinsberg und Costigliole d'Asti tragen den Ruf der Stadt und der Musik des Coro Allegro damit über die Grenzen hinaus und fördern die Verständigung zwischen den beiden Partnerstädten.

Regelmäßige gemeinsame Proben, aber auch der Austausch untereinander zu verschiedensten Themen schweißen die „Truppe" zusammen und vermitteln ein Wir-Gefühl im Chor, das erfreulich viele neue Mitglieder überzeugt und anzieht. So ist die Zahl der Mitglieder auf rund 50 Personen angestiegen und gewährleistet

die Begeisterungs- und Singfähigkeit bei unseren zahlreichen Auftritten.

Wer Spaß an der Chormusik hat und gerne mit uns singen möchte – nur zu. Wir freuen uns immer über weitere Verstärkung! Vor allem Tenöre und Bässe sind besonders herzlich willkommen!

D'Einkornspatza e.V.
Theaterverein Gellmersbach
Mitglied im BDAT und LABW

1. Vorstand: Bernhard Holl
Jugendtheaterleitung: Susanne Weingart-Fink
www.d-einkornspatza.de

Im Winter 2018/19 bereiteten sich 10 Kinder unter Leitung von Susanne Weingart-Fink mit einem großen Theaterstück auf die Winterfeier der Vereine am 19.01.2019 in der Gellmersbacher Mehrzweckhalle vor.

„Die Besucher" von Marion Maertin

Das 90-minütige Stück findet sozusagen im Freien, vor dem Haus des Bauernhofes Köhler statt. Melodie Köhler (Mel), eine junge Biologiestudentin und Umweltaktivistin, verbringt ihre Semesterferien auf dem Biobauernhof ihrer Eltern in Gellmersbach, als eines Tages zwei außer-

gewöhnliche Besucher (Außerirdische vom Planeten Xamyos) auftauchen, die Mel in der Ferienwohnung ihrer Eltern unterbringt. Ihnen erklärt sie, das seien Kollegen von der Universität, die mit ihr zusammen an einem Umweltprojekt arbeiten wollen. Unterdessen wird der Hof der Köhlers von zwei Agenten des SEK XL aufgesucht, die seltsame Vorkommnisse untersuchen. Mel und ihr Jugendfreund Alex versuchen so gut es geht, die beiden Außerirdischen vor dem Zugriff durch die Behörden zu schützen.

In der grandiosen Kulisse des Bauernhofs ist zu aller Freude auch ein ganz prominenter Gast in die Handlung mit einbezogen: Karl, der BUGA-Zwerg, mit dem sich Oma Sophie regelmäßig unterhält, weil er „ihrem verstorbenen Ehemann so ähnlich sieht". In witzigen und turbulenten Szenen sorgt die ganze Familie dafür, dass die „Besucher" unbeschadet entkommen können und in Loch Ness in Schottland eine neue Heimat finden.

Mitwirkende:

Benjamin Köhler, Biobauer – Marcus Förnzler

Helga Köhler, seine Frau – Leni Risel

Melodie Köhler, Tochter – Shaniza Linkberg

Sophie Köhler, Melodies Oma – Melanie Hohly

Alex, Kumpel von Melodie – Adrian Wild

Karl, Opa von Melodie – Gabriel Schacht

2 Außerirdische: Xenox – Rafael Schmunk; Xoxxie – Timo Krumrein

2 Agenten: Jane Blond – Marie Prang; Ethan Hunt – Felix Schacht

Karl, der BUGA-Zwerg –

Zuständig für Mitarbeit im Unter- und Hintergrund und Technik: Henrike Leicht, Wolfgang und Marco Schmitt, Conni Krumrein, Annika Öynhausen, Susanne Weingart-Fink

Aerobicgruppe der Sportfreunde unter der Leitung von Isabell Pollich

FFW Gellmersbach, die uns ein UFO baute und landen ließ

BUND Eberstadt für Insektenhotels

BUGA

Danke allen weiteren Helfern vor und hinter der Bühne!

Ihnen, liebes Publikum ein großes Dankeschön für Ihr Klatschen, Lachen, das hat uns beflügelt!

In der nächsten Saison, bei der Winterfeier am 18.01.2020, 19.30 Uhr, werden wir Ihnen das Theaterstück „Der Zauberlehrling" (frei nach J. W. v. Goethe) von Elke Klien präsentieren. Seien Sie gespannt, was Gregor Schwarzmantel und Magenta Weißmantel mit ihrem unfolgsamen Zauberlehrling Tim erleben.

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Weinsberg

Jeder spricht vom helfen, wir tun's

1. Vorsitzender: BM Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Kassierer: Ralf Mühlhauser
Bereitschaftsleitung: Uli Hoffmann, Carolin Schmitt
Leitung AG Sozialarbeit: Jutta Lang
Jugendleitung: Markus Dietrich
Jugendrotkreuz-Gruppenleiter: Theresa Waldmann

Ausschuss
1. Vorsitzender: BM Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Kassierer: Ralf Mühlhauser
Bereitschaftsleitung: Uli Hoffmann, Carolin Schmitt
Leitung AG Sozialarbeit: Jutta Lang
Jugendleitung: Markus Dietrich
Schriftführerin: Sabine Mühlhauser

Beisitzer
Aktiv: Rudi Lang, Karl-Heinz Machauer

DRK Ortsverein Weinsberg besucht den DRK Ortsverein Cossebaude bei Dresden

An die guten partnerschaftlichen Kontakte zwischen der Stadt Weinsberg und dem Dresdener Ortsteil Cossebaude anzuknüpfen war das Ziel einer Exkursion des DRK Ortsvereins Weinsberg im August 2019. Auf Einladung der DRK-Kameraden aus Cossebaude machte sich eine zwölfköpfige Gruppe aus Bereitschaft, Vorstand und Mitgliedern des Weinsberger DRK auf die Reise nach Dresden, um die dortigen Verantwortlichen und Strukturen kennenzulernen und damit den Grundstein für weitere Kontakte zu legen.

In Dresden hat das DRK gleich zwei Kreisverbände, einen für die Landeshauptstadt und einen für das Umland. Dort, im Kreisverband Dresden Land, war man am 18.08.2019 zu Gast, um die Räumlichkeiten in Radebeul mit dem hier stationierten Einsatzzug zu besichtigen und Kontakte zu den Verantwortlichen zu knüpfen. Die Rettungshundestaffel ist ebenfalls dort stationiert und damit im Einsatzfall mit dem DRK eng verzahnt. Die dem DRK zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sind großzügig dimensioniert und auf einem zeitgemäßen Stand. Bürgermeister Stefan Thoma als 1. Vorsitzender des DRK Ortsverbands Weinsberg und Bereitschaftsleiter Uli Hoffmann überbrachten die Grüße aus der Kernerstadt und gaben die Hoffnung Ausdruck, dass die Organisationen in Zukunft einen engen Kontakt pflegen und sich entsprechend austauschen. Die Kontakte zwischen Weinsberg und Cossebaude, das seit der Eingemeindung nach Dresden Stadtteil der sächsischen Landeshauptstadt ist, bestehen seit dem Jahr 1990.

Bereitschaft

Im Januar 2019 startete unser Ortsverein wie jedes Jahr mit unserem traditionellen Jahresabschluss, den wir im La Rustika in Weinsberg gefeiert haben. Auch das Jahr 2019 war wieder ein sehr spannendes Jahr für uns. Unsere „Helfer vor Ort"-Gruppe (HvO) lief richtig gut an. Wir starteten mit 8 Helfern, die bei einem Rettungswageneinsatz in Weinsberg, Gellmersbach, Grantschen und Wimmental parallel alarmiert werden. Unsere freiwilligen Helfer führen die Erstmaßnahmen bei den betroffenen Personen durch, was die Anamnese wie auch kleinere Wundversorgungen bis hin zu Herz-Wiederbelebungsmaßnahmen beinhaltet, bis der Rettungsdienst eintrifft. Unsere HvO-Mitglieder kooperieren auch mit unserem befreundeten Ortsverein Obersulm, der schon mehrere Jahre die Einsätze in Ellhofen und Lehrensteinsfeld fährt. Im Laufe des Jahres konnten wir ein weiteres Mitglied zur HvO Gruppe gewinnen. Stand September hatten wir bereits mehr als 180 Einsätze angefahren. Unsere Helfer vor Ort sind sehr gut ausgebildet und haben auch viele medizinische Geräte dabei, jedoch kann man nie auf alles vorbereitet sein. So werden wir uns hier stetig weiterentwickeln. Wir konnten 2019 CO-Warner (Kohlenmonoxid-Warner) für unsere Helfer beschaffen. Diese warnen den Helfer, wenn nicht genügend Sauerstoff in einem Raum vorhanden ist. Am 21.12.2019 fand wieder das Mega-Code-Training statt, bei dem man intensiv alles Wichtige rund um die Reanimation lernt. Dieser Kurs ist eine jährliche Grundausbildung unserer HvO-Mitglieder.

Im Jahr 2019 hatten wir natürlich auch wieder viele Veranstaltungen, bei denen wir die Besucher sanitätsdienstlich betreut haben, wie z. B. die Sanitätsdienste bei Veranstaltungen der Stadt Weinsberg mit den Ortsteilen Grantschen und Gellmersbach und der Gemeinden Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Eberstadt. Wir haben in diesem Jahr auch wieder unsere Kollegen aus Möckmühl beim Stadtlauf, in Heilbronn beim Trollinger Marathon und WG-Weinfest, die Kollegen aus Beilstein beim Jugend-Fußballturnier in Auenstein und die Kollegen aus Löwenstein beim Jahresfest in Lichtenstern unterstützt.

2019 konnten wir 420 Helfereinsätze und ca. 1.850 Stunden für Sanitätsdienste, Ausbildungen und Dienstabende verzeichnen. Unser Carport am Vereinsheim konnte fertiggestellt werden. Mit diesem Carport hinter unserem Vereinsgebäude haben wir einen zusätzlichen Abstellraum und einen Platz für unseren Betreuungsanhänger gewonnen.

Unsere oberste Priorität ist, dass wir Personen in Not helfen und deren Schmerzen lindern möchten. Wir sind ehrenamtlich rund um die Uhr alarmierbar, egal, ob wir über die Leitstelle aus Heilbronn zu einem HvO-Einsatz alarmiert werden oder ob wir eine Veranstaltung sanitätsdienstlich absichern: Wir setzen uns aus Überzeugung für die Allgemeinheit ein, ehrenamtlich und kostenlos. Deshalb sind wir auch auf Ihre Spenden angewiesen. Unsere Kontodaten finden Sie unten. Vielen Dank! Interessenten, die unsere ehrenamtliche Arbeit im DRK Ortsverein Weinsberg unterstützen wollen, dürfen sich gerne bei uns melden. Informationen gibt es auf www.drk-weinsberg.de oder per E-Mail an info@drk-weinsberg.de.

STADTREIHENHÄUSER
WEINSBERG

db
WOHNBAU GmbH
Im Löhle 3 - 74206 Bad Wimpfen
☎ 07063 932685 - info@db-wohnbau.de

Unser Leitsatz **Einziehen & Wohlfühlen**
ist nicht nur Slogan, sondern der Ausdruck von Wohnkultur und Lebensqualität!

Als renommierter Familienbetrieb verfügen wir über ca. 30 Jahre Erfahrung im Bereich Immobilien und stehen Ihnen daher als kompetenter Partner bei Ihren Wohnwünschen zur Seite.

Unsere komfortablen und individuell geschnittenen Wohnungen und Häuser in ausgesuchten Lagen - hergestellt auf qualitativ hohem Niveau - bieten Ihnen Lebensfreude und sichern eine langfristige Wertbeständigkeit.

Mit unseren anspruchsvollen Planungen bieten wir außergewöhnliche Wohnideen.

In Zusammenarbeit mit ausschließlich fachkompetenten regional ansässigen Handwerksbetrieben garantieren wir einen hohen Qualitätsstandard.
Ökonomische und ökologische Ziele stehen bei der Entwicklung unserer Projekte im Vordergrund.

Ihr db-Wohnbauteam

Bevölkerungsschutz

Am 18.03. wurden unser Ortsverein als Schnelleinsatzgruppe (SEG) Transport und die SEG Betreuung zu einem Großeinsatz am Klinikum Weissenhof alarmiert. Dort wurde versehentlich ein Reizgas durch die Lüftungsanlage in benachbarte Räume verteilt, wodurch mehrere Personen eine Betreuung benötigten. Am 15.07. wurde unsere SEG Betreuung nach Obersulm alarmiert, wo ein Bus unter Vollbrand war. In diesem Bus saßen 28 Schüler mit ihren Betreuern, die zu einem Zeltlager unterwegs waren. Die Schüler waren dank der schnellen Reaktion des Busfahrers bis auf einen Schock unverletzt. Unsere Helfer konnten die Kinder mit den Kollegen der Ortsvereine Obersulm und Beilstein gut und schnell beruhigen und verpflegen. Am 20.07. wurde die SEG Betreuung zu einem Verpflegungseinsatz auf die A 81 bei Untergruppenbach alarmiert, jedoch konnte der Stau glücklicherweise schneller aufgelöst werden als von der Leitstelle befürchtet, so kam es in diesem Fall zu keinem Einsatz für uns. Am 18.09. wurde unsere SEG Transport Komponente mit unserem Krankenwagen nach Ilsfeld alarmiert, wo aber glücklicherweise niemand verletzt war, sodass wir zeitnah wieder abrücken konnten.

Wir sind auf viele Einsätze gut vorbereitet, so bevorraten wir z. B. Übernachtungssets, Decken, Kissen, Windeln, Malbücher wie auch über 500 Flaschen Sprudel in unserem Vereinsgebäude. Damit die unplanmäßigen Einsätze immer reibungslos abgearbeitet werden können, fand am 19.10. eine große Betreuungsübung durch das Landratsamt Heilbronn statt.

Blutspende

Der DRK Ortsverein Weinsberg hat im Jahr 2019 wieder zwei erfolgreiche Blutspendetermine verzeichnen können. Unser Ortsverein übergab dem Blutspendedienst Baden-Württemberg insgesamt 371 Blutkonserven. Diese Konserven stammten aus Weinsberg (194 Blutkonserven) und Ellhofen (177 Blutkonserven). Es kamen 408 Spender, davon sagenhafte 57 Erstspender. Von diesen 408 Spendern durften allerdings 37 Personen aus medizinischen Gründen nicht spenden. Wir möchten uns hier nochmals bei Bernd Hohly Obstbau Eberstadt und Edeka Ellhofen, WKS Salatmanufaktur Weinsberg sowie der Heilbronner Stimme für die Sachspenden zur Durchführung sämtlicher Blutspendeaktionen recht herzlich bedanken. Diese Firmen unterstützen unsere Organisation bei Blutspenden bereits seit vielen Jahren. Bei jedem Blutspendentermin benötigt der DRK Ortsverein zwischen 30 und 40 Helfer, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Wir sind daher sehr stark auf externe Helfer angewiesen. Wer Freude daran hat, uns bei den Blutspendeterminen zu unterstützen, darf sich gerne bei uns unter info@drk-weinsberg.de melden oder einfach beim nächsten Blutspendetermin in Weinsberg oder Ellhofen erscheinen. Wir haben sicherlich für jeden den geeigneten Job. Auf jeden Fall möchten wir es nicht versäumen, an dieser Stelle allen Spendern nochmals recht herzlich Dankeschön zu sagen. Wir würden uns freuen, auch im Jahr 2020 wieder alle Blutspender bei unseren Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen. Auch möchten wir uns an dieser Stelle bei den Sulmtalnarren Ellhofen, die uns bereits jahrelang mit Helfern bei der Blutspende unterstützen, recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Eine Blutspendeaktion ohne unsere Sulmtalnarren wollen wir uns nicht mehr vorstellen. Aus diesem Grund haben sich die Sulmtalnarren dazu entschlossen, am 11.11.2019 ihre eigene Blutspendeaktion in Kooperation mit uns durchzuführen. Die Sulmtalnarren planen, den Faschingsauftakt 2020 sozial zu beginnen – was gibt es Besseres, als anderen Menschen das Leben zu retten?

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe hat ihre Mitgliederzahl in diesem Jahr gehalten, was uns sehr freut. Bei uns werden die Jugendlichen in der Ersten Hilfe aus- und weitergebildet, über die Strukturen des DRK aufgeklärt und so auf ihren späteren Einsatz in der Bereitschaft vorbereitet. Bei der Gruppenstunde der Jugendlichen kann mehr Wert auf Spiel und Spaß gelegt werden. Alle 14 Tage heißt es bei uns: Erste-Hilfe-Kenntnisse ausgepackt und Fallbeispiele durchgespielt. Hierbei geht es darum, theoretisch erlerntes Wissen praktisch anzuwenden. Gelegentlich werden auch hier erlebte Ereignisse angesprochen und verarbeitet. Dass einige Kinder bei der Schulsanitäts-AG sind, ist sehr hilfreich. Außerdem werden hier eventuell vorliegende Defizite aufgezeigt, auf die in den kommenden Gruppenstunden dann näher eingegangen werden kann. Zur kurzen Erläuterung: Bei einem Fallbeispiel mimt

Home-Care-Service
Stomaversorgung, enterale & parenterale Ernährung, Tracheostomaversorgung, Diabetes Care, Wundversorgung, Inkontinenzversorgung

Rehatechnik
Rollstühle, Rollatoren, Badehilfen, Treppenlifte, Treppensteiggeräte, Elektromobile, Pflegebetten, Scooter, Sauerstoffversorgung

Sanitätshaus
Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Orthesen, orthopädische Fußeinlagen, Bequemschuhe, Brustprothesen

verosana team
homecare • rehatechnik • sanitätshaus
Ein Unternehmen der GHD GesundHeits GmbH Deutschland

Komplettversorgung aus einer Hand!

verosana team Rehabilitationstechnik Vertriebs- und Fertigungs-GmbH
Heidenbaumstraße 4 • 74189 Weinsberg
Telefon 0 71 34 / 13 88-0
Telefax 0 71 34 / 13 88-100
info@verosana.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.00 Uhr – 17.00 Uhr

www.verosana.de

ein DRK-Mitglied einen Verletzten und 2er- bis 3er-Teams eilen dem „Verletzten" zu Hilfe. Vorab erhalten die Helferteams einleitend eine Situationsbeschreibung, um sich die Situation besser vorstellen zu können. Um die Vorstellungskraft zu stärken, wird dabei auch gelegentlich in die Trickkiste des Wundenschminkens gegriffen. Auf jedes Fallbeispiel folgt eine Feedbackrunde, wobei von den unbeteiligten Gruppenmitgliedern sowohl positives als auch negatives Feedback an die handelnden Personen herangetragen wird. Somit kann für folgende Fallbeispiele eine Verbesserung der früheren Fehler erreicht werden. Hierbei zählt bei uns das Motto „Fehler sind da, um daraus zu lernen und es beim nächsten Mal besser zu machen" und mit Lachen und Spaß an der Sache dazuzulernen. Uns ist hier ein geschützter Rahmen sehr wichtig! Wenn auch du gerne Spaß mit Gleichaltrigen und Interesse an Erster Hilfe hast, komm doch mal vorbei und schau dir unsere Gruppenstunde an, wir freuen uns immer über neue Gesichter, vielleicht bist ja du bald eines davon. Wir treffen uns alle 14 Tage montags von 18.00–19.30 Uhr im DRK Vereinsheim im Steinbruchweg 1. Weitere Infos und Berichte und Bilder von vergangenen Aktivitäten findest du auch auf unserer Homepage drk-weinsberg.de/aktivitaeten/jugendrotkreuz. Wir freuen uns auf DICH!

Kindergruppe

Seit dem letzten Jahr ist die Kindergruppe erfreulicherweise wieder gewachsen. Nichtsdestotrotz freuen wir uns immer über neue Gesichter und werden nicht müde, die Werbetrommel zu rühren. Genau deshalb suchen wir DICH als Verstärkung für unsere Kindergruppe! Denn

Vielfalt zu leben und zu praktizieren ist eines der zentralen Themen, die sich das Jugendrotkreuz auf die Fahnen geschrieben hat, auch über Weinsbergs Grenzen hinaus. JEDER, der gerne anderen hilft oder mit Kindern im gleichen Alter Spaß haben möchte, darf gerne kommen und sich zu unserer Gruppe dazugesellen. Bei uns könnt IHR selbst aktiv zum Stundenprogramm beitragen, indem ihr Themenwünsche an uns weitergebt oder Fragen stellt, die uns ganz neue Richtungen der Ersten Hilfe oder die Faszination des menschlichen Körpers näherbringt. Eure Wünsche und Anregungen sind uns wichtig!

Spielerische Vermittlung des Wissens ist für uns in dieser Gruppe von besonders großer Bedeutung, um das Grundinteresse der Kinder zu nutzen. Auch der spielerischen Seite der Kinder als Gegenpol zur Wissensvermittlung gerecht zu werden ist unser Ziel in jeder Gruppenstunde, weshalb wir auch die Themenwahl meist mit den Kindern abstimmen und die Wünsche zu erfüllen versuchen. Unsere Devise ist hier: „Auch Kinder können helfen!" Das versuchen wir unseren Kindern, im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, zu vermitteln, um die Angst vor Fehlern beim Hilfeleisten zu minimieren, denn: „Der größte Fehler, den man machen kann, ist gar nichts zu tun!" Die Kindergruppe trifft sich ebenfalls alle 14 Tage freitags von 17.30–19.00 Uhr im DRK-Heim im Steinbruchweg 1. Wenn auch du zwischen 6 und 12 Jahren alt bist und gerne etwas mit Kindern in deinem Alter unternimmst, komm doch einfach mal vorbei und schau dir eine unserer Gruppenstunden an. Für weitere Infos und Termine besuche doch einfach unsere Homepage drk-weinsberg.de/aktivitaeten/jugendrotkreuz.

Die Jugendgruppe unterstützt die Bereitschaft bei Blutspendeaktionen und bei einigen Sanitätsdiensten wie z. B. beim Faschingsumzug in Ellhofen, beim Weibertreulauf in Weinsberg oder dem Weinsberger Herbst, um nur einige zu nennen. Dabei haben die Jugendlichen die Chance, von den erfahrenen Bereitschaftsmitgliedern praktische Tipps zu lernen und bei den Sanitätsdiensten ergibt sich auch immer die Möglichkeit, ein wenig zu fachsimpeln. Aber auch die gruppenübergreifende Gemeinschaft zwischen Bereitschaft und JRK wird so gestärkt, was sich immer auch positiv auf die gesamte Vereinsdynamik auswirkt.

Sozialarbeit

Ein Ortsverein besteht in der Regel aus 3 Säulen, dem Jugendrotkreuz, der Bereitschaft und der Sozialarbeit. Hier in unserem Ortsverein ist die Sozialarbeit die kleinste Gruppe. Gymnastikgruppen in Ellhofen und Weinsberg halten die Senioren fit und beweglich. Unser Hausnotrufbeauftragter berät Interessenten über den Hausnotruf, was für einen Anschluss benötigt wird, über die Kosten, usw. Hierzu eine Neuigkeit: In der Vergangenheit kam immer wieder das Thema auf, dass Fahrzeuge aus dem Rettungsdienst für die Hausnotrufeinsätze disponiert werden, ohne dass eine medizinische Indikation vorliegt. Der DRK Kreisverband Heilbronn hat auf diese Problematik reagiert und einen Hausnotrufhintergrunddienst eingerichtet, der zunächst tagsüber und an den Wochenenden aktiv war. Seit Februar gibt es diesen Hintergrunddienst nun rund um die Uhr und an den Wochenenden.

Immer am 1. Advent arbeiten dann alle 3 Säulen beim Seniorennachmittag der Stadt Weinsberg zusammen. Hierbei

Bürgerstiftung Stadt Weinsberg

Wir fördern durch Ihre Spenden:

Sport

Jugendhilfe

Wissenschaft und Forschung

Kunst und Kultur

Umweltschutz

Seniorenhilfe

Bürgerstiftung Stadt Weinsberg
Marktplatz 11
74189 Weinsberg
Telefon: 07134 / 512-100
E-Mail: stefan.thoma@weinsberg.de
Spendenkonto: Volksbank Heilbronn
IBAN DE10 6209 0100 0290 0290 07
BIC GENODES1VHN

darf der Arbeitskreis auch nicht vergessen werden, der uns dabei tatkräftig unterstützt. Alle, Jung und Alt, ziehen an einem Strang und diese Einigkeit macht uns stark.

Die Überlegung, das Sonntagscafé zu schließen, ist leider wahr geworden. Unsere Stammkunden wurden immer weniger und älter. Auch die Laufkundschaft wurde weniger, da es noch mehr Anbieter gibt. Nahezu 10 Jahre hatte das Sonntagscafé einmal im Monat geöffnet. Es war eine schöne Zeit. Aber wie sagt man so schön: „Alles hat seine Zeit".

Jahressammlung

Ein großes Dankeschön richtet sich an alle, die unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Unser Ortsverein finanziert das Sanitätsmaterial und die medizinischen Geräte allein durch Spenden und Sanitätsdienste. Der Ortsverein wird finanziell in seiner laufenden Arbeit nicht vom Kreisverein oder dem Land bzw. dem Bund unterstützt und ist somit auf jede Spende und Unterstützung angewiesen.

Ehrungen

In unserer 109. Jahreshauptversammlung standen zudem zahlreiche, zum Teil hochkarätige Ehrungen an. Für 5-jährige Mitgliedschaft wurde Isabell Löffelhardt geehrt. Eva Ulbrich und Bürgermeister Stefan Thoma wurden für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Andor Schwarz ist bereits 20 Jahre mit dabei. Werner Wolf wurde für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Eine herausragend hohe Ehrung erhielt Thomas Unterhuber für 45 Jahre Mitgliedschaft. Der Vorsitzende ging in seiner Laudatio auf die besonderen Leistungen aller Geehrten ein. Am 12.07.2019 erhielt unser Bereitschaftsleiter Uli Hoffmann bei der Kreisjahreshauptversammlung in Richen die Ehrenurkunde für besondere Leistungen im Deutschen Roten Kreuz. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Geehrten für die vielen Jahre, in denen sie das DRK bereits wertvoll unterstützen.

Ausblick

Im Jahr 2020 werden wieder unsere Wahlen stattfinden. Nach intensiven Sitzungen haben sich der bisherige Ausschuss und auch die Bereitschaftsleitung bereit erklärt, für eine erneute Amtsperiode von 4 Jahren zur Verfügung zu stehen. Im Jahr 2020 möchten wir auch unsere HvO-Gruppe noch weiter ausbauen. Auch sind wir an neuen Mitgliedern sehr interessiert, egal, ob Sie eine sanitätsdienstliche Ausbildung haben oder nicht, wir bilden Sie aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an einem unserer Dienstabende haben und wir Sie bei einem der Termine begrüßen dürften. Termine zu unseren Dienstabenden finden Sie auf unserer Homepage www.drk-weinsberg.de.

Dankeschön

Wir möchten uns ganz herzlich bei nachfolgenden Firmen bedanken: Firma Scholl aus Weinsberg für die sehr gute Zusammenarbeit beim Bau des Carports, der Firma Edeka aus Ellhofen, dem Obstbau Hohly aus Eberstadt und der WKS Salatmanufaktur Weinsberg für die jahrelange Spendenbereitschaft für unsere Blutspendeaktionen. Auch möchten wir es nicht versäumen, allen unseren aktiven und passiven Mitgliedern wie auch unserem Förderverein mit der Vorsitzenden

Erika Jakob für ihr Engagement im Jahr 2019 zu danken.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, unsere Kontodaten: Kreissparkasse Heilbronn, IBAN: DE69 6205 0000 0013 6397 05, BIC: HEISDE66XXX. Bitte notieren Sie im Verwendungstext Ihren Namen mit Anschrift zur Erstellung einer Spendenbescheinigung.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Weinsberg

Jeder spricht vom Helfen, wir tun´s!

DIE LINKE zieht in den Gemeinderat ein

2019 stand für DIE LINKE in Weinsberg im Zeichen der Kommunalwahl. Mit einer jungen Liste konnte in Weinsberg ein lebendiger Wahlkampf mit Infoständen und eigenem Flugblatt mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten gestaltet werden. Neben Infoständen auf dem Markt gab es offene Treffen im Backhaus.

In Weinsberg erhielt DIE LINKE zur Gemeinderatswahl aus dem Stand 6,8 % und stellt nun eine Stadträtin und einen Stadtrat: Juliana Frisch und Florian Vollert werden dort in den nächsten 5 Jahren die Partei vertreten. Möglich wurde dies durch eine Gemeinschaftsleistung von 8 engagierten Kandidatinnen und Kandidaten und ihres Umfelds. Mit ihnen und weiteren Interessierten wollen wir nun gemeinsam Politik im Gemeinderat gestalten. Eines der Themen soll die Kinderbetreuung sein.

Florian Vollert wurde außerdem im Wahlkreis Weinsberg für DIE LINKE in den Kreistag gewählt. Er unterstützte in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode ein Förderprogramm des Kreises für sozialen Wohnungsbau.

1. Vorsitzende: Paula Friedrich
2. Vorsitzende: Ilse Munz
Schriftführerin: Beate Wächtersbach
Beisitzerinnen: Helga Uhland, Bettina Grobshäuser, Sabine Endres-Butzelaar
Kassiererin: Cecil Schütt

Geschlechtergerechtigkeit – Gleiche Chancen durch Fairen Handel

Das Motto der Fairen Woche 2019 greift ein wichtiges und aktuelles Thema auf. Denn noch immer gibt es weltweit Strukturen auf politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Ebene, die gleiche Chancen für Frauen und Männer verhindern. Frauen sind deutlich häufiger als Männer von Armut betroffen. Von den rund 700 Mio. Menschen, die weltweit in extremer Armut leben, sind 70 % Frauen. Der Faire Handel leistet wichtige Beiträge, um Strukturen zu fördern, die es Frauen und Männern gleichermaßen ermöglichen, ihre Potenziale zu entfalten. Frauen bekommen einen gerechten Lohn, werden in Entscheidungsprozesse einbezogen und haben Zugang zu Bildung und Weiterbildungen. „Die Männer haben gelernt, mich zu respektieren", sagt Bhawana Rai, die erste weibliche Managerin eines Teegartens in Darjeeling. Faire Handelsunternehmen lehnen Geschlechterdiskriminierung ab und setzen sich aktiv für eine Gleichberechtigung ein. So berichten schon zahlreiche Frauen von deutlichen Verbesserungen ihrer Lebens- und Arbeitssituation.

Mehr als 100.000 Menschen engagieren sich für den Fairen Handel und machen ihn somit zur größten entwicklungspolitischen Bewegung Deutschlands. Die Eine-Welt-Initiative Weinsberg ist Teil dieser Bewegung. Durch viele Aktionen schafft sie Bewusstseinsbildung in der Fair-Trade-Stadt Weinsberg. Danke an alle, die uns dabei unterstützen!

Aktionen des Weltladenteams 2019 im Überblick

19.01.: Vorbereitungstreffen Weltgebetstag Partnerland Slowenien für Multiplikatoren; Info- und Verkaufsstand

21.02.: MISEREOR-Workshop zur Fastenaktion in Zusammenarbeit mit der kath. Erwachsenenbildung KEB, Heilbronn

27.02.: Bundestagsabgeordnete besuchten den Weltladen. Im Zuge der Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair" wurden auch im Weltladen Weinsberg Unterschriften gesammelt, um der Forderung nach einem Gesetz zur Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte entlang der Lieferketten Nachdruck zu verleihen. 105 Unterschriften wurden an unsere Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic und Alexander Throm übergeben. Im Appell geht es darum, dass Deutschland gesetzlich sicherstellen soll, dass Unternehmen die Menschenrechte in Auslandsgeschäften achten und für Verstöße haftbar gemacht werden können.

02.03.: Weltgebetstag der Frauen mit dem Motto „Kommt, alles ist bereit" stellt die Chancen der politischen und wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen in den Mittelpunkt.

März: Pide-Treffen: Info- und Austausch zum Städtekaffee Baden-Württemberg. Unser Weibertreukaffee als Stadtkaffee von Weinsberg. Mit einer größeren Spende wird das Projekt der Kaffeebauern im Norden von Peru unterstützt.

07.04.: MISEREOR-Gottesdienst in Ellhofen mitgestaltet; Verkaufs- und Infostand

25.–28.04.: Fair-Trade-Messe in Stuttgart: Fachvorträge, Info

09.–24.05.: In Zusammenarbeit mit dem Lenkungskreis Fair-Trade-Stadt Weinsberg: Die Roll-up-Ausstellung „Make Chocolate Fair!" im Rathausfoyer informierte zum einen darüber, wie aus Kakaobohnen Schokolade wird, deckte aber auch die ausbeuterischen Bedingungen beim Kakaoanbau auf. Zur Ausstellung präsentierte Weinsberg seine eigene Stadtschokolade. Die Bioschokolade wird über die Fair-Handelsorganisation GEPA bezogen und die Banderolen zeigen jahreszeitliche Bilder von Weinsberg.

11.05.: Der internationale Tag des Fairen Handels/Weltladentag findet immer am zweiten Samstag im Mai statt. Bei einem fairen Frühstück im Weltladen wird nochmals die Dringlichkeit nach einer gesetzlichen Sorgfaltspflicht der Unternehmen für die Einhaltung der Menschenrechte in ihren Lieferketten gefordert, gerade auch mit Blick auf die Europawahl am 26.05.2019. Weiterführung der Handyaktion: Altgeräte sind viel zu wertvoll für den normalen Hausmüll. Ausgediente Smartphones oder Handys kann man in der aufgestellten Handybox im Weltladen, beim NABU oder im Bürgerbüro Weinsberg entsorgen. Fachgerecht entsorgt bzw. wieder aufgearbeitet werden

die Recyclingquote erhöht und gleichzeitig Bildungs- und Gesundheitsprojekte unterstützt.

01.–04.06.: Landesweite Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg mit den Themen: Klimaschutz, Biodiversität und Lebensmittelverluste reduzieren. Das Weltladenteam hat zum nachhaltigen Handeln ganz praktisch eingeladen: Faires Frühstücken im Weltladen, Kochen mit regionalen Produkten vom Wochenmarkt oder Hofläden.

Im Juni: Einmal im Jahr gibt es einen Ausflug zu einem Weltladen in der Region. Ziel ist, sich zu informieren, Gemeinschaft zu stärken und neue Anregungen zu bekommen. Diesmal besuchten wir den Weltladen in Heidenheim.

20./21.07.: Mitgestaltung des außerordentlichen MISSIO-Gottesdienstes in der Kath. Kirche in Weinsberg und in Ellhofen. Das Hilfswerk MISSIO ist Projektpartner unseres Fair-Handelspartners PREDA auf den Philippinen.

August: Beitrag zum Kinderferienprogramm, „Schokolade wächst nicht auf dem Baum" war das Thema. Die Kinder

konnten selber Schokolade herstellen und etwas über den Anbau erfahren.

13.–30.09.: Faire Woche. Im Mittelpunkt standen Projekte, in denen ausschließlich Frauen in der Produktion arbeiten. Kostproben, Kochbüchle zur Fairen Woche. Das Faire Frühstück im und ums Backhaus in Weinsberg war bei herrlichem Herbstwetter gut besucht.

Wir über uns

Dank dem großen ehrenamtlichen Engagement der MitarbeiterInnen hat sich der Weltladen zu einer festen Größe in Weinsberg entwickelt. Ein umfangreiches Sortiment an Bionahrungsmitteln, Kunsthandwerk, Gebrauchs- und Geschenkartikeln aus Fairem Handel wird angeboten, ein kleines Café lädt zum Verweilen ein. Mehrere Produzentenvertreter waren schon Gast im Weltladen und konnten authentisch von den positiven Auswirkungen des Fairen Handels in ihren Ländern berichten. Es gibt Bildungsangebote für Schulklassen, Sozial- und Berufsfindungspraktika der Schulen können hier abgeleistet werden.

Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann sich gerne im Laden informieren. Viele MitarbeiterInnen sind seit den Anfängen dabei, für neue Ideen und jüngere Kräfte sind wir offen. Tel. 23011 und 14105, Seufferheldstr. 23.

Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg e. V.

Erste Vorsitzende: Dr. Regine Ehmann
Stellvertretender Vorsitzender: Wolf-Dieter Pfeilsticker
Schatzmeisterin: Sinaida Mai, Schriftführerin: Stefanie Ehmann
Beirat: Christine Bäuerle, Bernd Eckstein, Martina Jäger, Anita Krämer, Jürgen Kovács, Dominik Lutz, Pascal Martin, Lilly Nowakowsky, Pamela Schiek, Cornelia Schoch, Claudia Sperrfechter, Cornelia Stolz
Kassenprüfer: Bernd Eckstein, Cornelia Schoch

Der Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg unterstützt die Schule auf vielfältige Art und Weise. Eine besonders wichtige Aufgabe des Vereins ist die finanzielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Teilnahme an Schullandheimaufenthalten und Studienfahrten. Das Engagement des Fördervereins beschränkt sich jedoch nicht nur auf finanzielle Unterstützung, sondern umfasst zusätzlich auch aktive Mitarbeit in der Schule.

Dazu gehört unter anderem auch die Bewirtung bei der Einschulung der neuen Fünftklässler, die der Förderverein seit einigen Jahren übernimmt. Dadurch haben die Eltern der neuen Schüler die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die neue Schule nach der offiziellen Feier noch näher kennenzulernen. Die Einschulung für das Schuljahr 2018/2019 fand im September 2018 statt. Am ersten Schultag am JKG bekamen die neuen Fünftklässler darüber hinaus auch einen Schulplaner geschenkt, der speziell auf das Schulleben am JKG Weinsberg zugeschnitten ist. Die Finanzierung wurde

vom Förderverein und der Schülermitverantwortung der Schule übernommen. Auch bekommt jeder neue Fünftklässler einen Gutschein in Höhe von 5 Euro, den er beim Kauf eines Schul-T-Shirts oder Schulpullovers einlösen kann.

Ein weiteres Anliegen des Fördervereins ist die Würdigung von Schülerinnen und Schülern, die sich über das normale Maß hinaus für die Schule einsetzen und damit wesentlich zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls an der Schule beitragen. Darum zeichnet der Förderverein jedes Jahr kurz vor Weihnachten eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus, die sich besonders engagiert einbringt. Im Dezember 2018 wurde hierbei die Schülergruppe Digitale Helden geehrt, die unter der Leitung von Frau Bruckner und Frau Freyer (jüngere) Mitschülerinnen und Mitschüler zu den Themen Smartphone, Internet, Cyber-Mobbing und Soziale Medien berät und unterstützt.

Im März 2019 fand der Tag der offenen Tür am JKG Weinsberg statt. Er dient dazu, dass sich die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck verschaffen können, wie der Unterricht am JKG abläuft, welche Fächer in welcher Klassenstufe auf dem Stundenplan stehen und welche AGs angeboten werden. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen, Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie die Schulsozialarbeit standen den ganzen Vormittag als Ansprechpartner zur Verfügung, um alle Fragen zu beantworten. Auch der Förderverein war präsent und stellte seine Aktivitäten vor.

Im Juni 2019 konnten 24 Abiturientinnen und Abiturienten vom Förderverein mit einem Sonderpreis für hervorragende Leistungen ausgezeichnet werden.

Auf unserer Homepage können Sie die Arbeit des Vereins verfolgen: www.foerderverein-jkg.de. Insgesamt zählt der Verein derzeit ca. 300 Mitglieder.

Förderverein
Klinikum am Weissenhof e.V.

Ansprechpartnerinnen
Beate Kochenburger, Erste Vorsitzende
Marta Schönebeck, Zweite Vorsitzende
Evelin Jandek, Schriftführerin
Zu erreichen im Stoffwechsel während der Öffnungszeiten: Tel. 75-6414 oder per E-Mail:
foerderverein@klinikum-weissenhof.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums am Weissenhof, die sich über ihren Dienstauftrag hinaus für psychisch kranke Menschen einsetzen, gab es nachweisbar immer. Im Jahre 1971 organisierten sie sich in einem eingetragenen Förderverein. Die Gründergeneration ist immer noch mit einigen Mitgliedern vertreten, sie berichten gerne aus früheren

Zeiten und stehen in Treue und Verbundenheit zum Verein.

Der Verein ist rechtlich selbstständig und in seinen Entscheidungen unabhängig. Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum ist jedoch sehr eng und vertrauensvoll. Die beiderseitigen Aufgaben haben viele Schnittstellen. Das Klinikum betrachtet den Verein als Sympathieträger, es gewährt ihm jede benötigte Unterstützung, etwa, indem es ihm für seine Aufgaben zwei kleine Gebäude zur Nutzung zur Verfügung stellt, die alte Bäckerei und ein Teil des ehemaligen Feuerwehrmagazins. Sämtliche internen Dienstleister, z. B. die Marketingabteilung und die Handwerksbetriebe, stehen dem Verein bei Aktivitäten auf Wunsch jederzeit helfend zur Seite. Dafür ist der Verein sehr dankbar.

Der Verein ist schwerpunktmäßig auf das Klinikum bezogen, die Satzung erlaubt ihm aber auch, sich für psychisch kranke Menschen außerhalb des Klinikums einzusetzen. Viele ehemalige Patienten, die den Verein während ihres stationären Aufenthaltes kennengelernt haben, bleiben ihm verbunden. Der Verein führt kein Eigenleben, alle Zusammenkünfte sind Arbeitssitzungen, die Mitglieder kennen nur ein Ziel, das durch die Satzung vorgegeben ist, „das Schicksal psychisch kranker Menschen zu erleichtern". Wer dieses Ziel verstehen will, muss sich über psychiatrische Krankheiten informieren. Eine psychiatrische Krankheit trifft den Menschen im Kern seiner Persönlichkeit. Er kommt oft in einer Ausnahmesituation ins Klinikum. Hier findet er Behandlung, Pflege und Rehabilitation nach dem neuesten Stand des Wissens. Aber er braucht noch mehr. Das Bedürfnis nach bedingungsloser Annahme, nach gespendeter Zeit, nach Verständnis, nach Geselligkeit, nach Abwechslung, nach atmosphärischer Wärme wird von den Professionellen bestätigt, nach Möglichkeit auch erfüllt, doch lässt der hektische Klinikbetrieb dafür oft nicht genügend Raum, und vor allem sind auch die Pflegesätze nur begrenzt auf diese Wünsche und Bedürfnisse des Patienten ausgerichtet. Hier sieht der Förderverein seine Aufgabe.

Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person werden, die bereit ist, die Aufgaben und Ziele des Vereins zu unterstützen. Art und Umfang seines Engagements bestimmt jedes Mitglied selbst, meist ist es ein langsames Hineinwachsen. Wie jeder Verein, hat auch der Förderverein Mitglieder, die sich auf reine Mitgliedschaft beschränken, und andere, die sich in unterschiedlicher Weise für Vereinsaufgaben aktiv zur Verfügung stellen. Der Verein zählt heute 90 Mitglieder – es waren schon mehr. Menschen engagieren sich gerne in Projekten, in besonderen Aktionen, aber es ist schwer, sie für die ständige Mitarbeit im Verein zu gewinnen. Der Verein hat jedoch immer Fantasie und Kreativität bewiesen, wenn es um den Erhalt ging. Da müssen neue Formen gefunden werden, die über die überkommenen Vereinsstrukturen hinausführen. Die Rechtssicherheit, der Status, den das Gesetz einem eingetragenen Verein zubilligt, sind nötig, auch wenn damit bestimmte, zeitlich fordernde Regularien und behördliche Überwachung verbunden sind. Und unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, dem der Verein angeschlossen ist, fühlt er sich wertgeschätzt und gut aufgehoben.

Aus dem Terminkalender 2019

Mit einem kleinen Fest im Mai 2019 wurde das 10-jährige Bestehen des sogenannten

„Stoffwechsels", dem Secondhandshop des Vereins, in der alten Bäckerei begangen. In diesem Haus hat der Förderverein einen Kleiderladen eingerichtet, der nach Umfang durchaus mit einem Bekleidungsgeschäft zu vergleichen ist. Kleiderspenden, auch Schuhe und Accessoires werden durch ehrenamtliche Helferinnen angenommen, gesichtet, sortiert und anschaulich präsentiert. Jedermann kann hier zweimal in der Woche (Montag, 16.30–18.00 Uhr, und Donnerstag, 9.00–12.00 Uhr) einkaufen. Die Preise sind reduziert, der Erlös kommt den Aufgaben des Vereins zugute. Beim Tag der offenen Tür, dem Großereignis des Klinikums, betreibt der Verein die Kaffee- und Kuchentheke. Das Buchantiquariat des Vereins, in einem Teil des alten Feuerwehrmagazins untergebracht, hat sich zu einem beliebten Treff von Bücherfreunden entwickelt (Donnerstag, 11.00–13.00 Uhr). Zum Sommerfest, einem Open-Air-Event, waren alle Patienten und Mitarbeiter eingeladen. Sie wurden reichlich bedient, die Hausband Sell & Jenes sorgte für den begeisternden Rahmen.

Jeweils am letzten Sonntag vor der Adventszeit veranstaltet der Förderverein im Festsaal des Klinikums den schon zur Tradition gewordenen vorweihnachtlichen Basar. Seit 2012 stellen Mitarbeiter und Freunde Kunstgewerbe, Geschenkartikel und allerlei Praktisches dort zum Verkauf aus. Auch gibt es immer den beliebten Eintopf aus der Klinikküche und ein großes Kuchenbuffet.

Und hier noch eine Aufzählung weiterer Maßnahmen: Erste-Hilfe-Kurs für Forensik-Patienten zum Erwerb des Führerscheins, Ausstattung einer Station mit einem elektrischen Klavier oder einer Gitarre, Geld für Gesellschaftsspiele oder dem Abonnement einer Selbsthilfe-Zeitschrift, finanzielle Unterstützung zur Durchführung von Außenaktivitäten der Stationen, z. B. dem Besuch der BUGA in Heilbronn, kleine Geschenke für Patienten, die am Heiligen Abend in der Klinik sein müssen, u. v. m. Außerdem sponsert der Verein eine moderierte Selbsthilfegruppe, die sich in der Tagesstätte Weinsberg zweimal monatlich trifft.

Auch die Kinder, die sich in klinischer Behandlung befinden, stehen im Fokus des Fördervereins. Die Schulkinderstation präsentierte einen besonderen Wunsch. Dazu muss man wissen: Kinder und Indianer standen schon immer in einer besonderen Beziehung. Daraus entsprang bei den Kindern der Wunsch nach einem Tipi, einem Indianerzelt. Der Förderverein machte sich den Wunsch zu eigen, der Erlebnispädagoge der Station verfolgte ihn, fand in der Pfalz einen der wenigen Hersteller, die Lieferung nach den Wunschmaßen erfolgte im Juli. Das Tipi ist acht Meter hoch und misst an der Basis sechs Meter. Die Aufstellung war schwierig, aber für die praktisch veranlagten Mitglieder der Werkfeuerwehr kein Problem. In der zurückliegenden heißen Zeit durften besonders mutige Kinder auch schon einmal unter Aufsicht im Zelt übernachten. Diese Anschaffung ist ein Hingucker auf dem Spielplatz der Kinderpsychiatrie.

Der Verein gestaltet seine Entwicklung in positiver Erwartung. An Aufgaben wird es ihm nie fehlen. Wichtig ist, dass die Kasse immer gut gefüllt ist, damit alle Wünsche erfüllt werden können. Und dass der Verein immer die notwendige Zahl an Mitgliedern und vor allem auch an Aktiven finden wird.

FWV
FREIE WÄHLERVEREINIGUNG
WEINSBERG

FWV-Fraktion im Stadtrat (ab Juli 2019)
Reiner Michel (Fraktionsvorsitzender), Horst Kühner (stv. Fraktionsvorsitzender), Birgit Vollert (stv. Fraktionsvorsitzende), Margit Frisch (1. stv. Bürgermeisterin), Marcus Bleyer, Markus Hönige, Erika Jakob, Wolf-Peter Leiss, Anja Nitsche, Michael Ostertag, Thomas Seyffer

FWV-Ortschaftsräte Gellmersbach
Wolf-Peter Leiss, Matthias Kühne, Gert Barthau
FWV-Ortschaftsräte Grantschen
Jörg Steinbrenner (Ortsvorsteher), Claudia Demmer, Roland Vogt
FWV-Ortschaftsräte Wimmental
Reiner Michel (Ortsvorsteher), Markus Grandi, Melanie Häfele
FWV-Ortsverein
Vorsitzender: Heinz Nitsche
Stellvertreter: Reiner Michel
Finanzreferentin: Margit Frisch
Kassenprüfer: Erich Acker, Michael Ostertag
Schriftführerin und Pressearbeit: Erika Jakob
Ehrenmitglieder: Erich Acker, Hugo Baum, Walter Beer, Gerhard Frisch sen., Gerhard Glück, Horst Kühner, Fritz Lorenz, Ekkehard Matter, Hannelore Pollich, Gerhard Scherr
Internet: www.weinsberg.freiewaehler.de

FWV Weinsberg: Wer sind wir

Liebe Weinsberger Bürgerinnen und Bürger, wir, die FWV Weinsberg, sind ein freier Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf ausschließlich kommunaler Ebene für Weinsberg und seine Ortsteile engagieren. Große Erfahrung langjähriger Gemeinderäte und frischer Wind durch neue Gesichter sorgen bei uns in der Fraktion für die richtige Mischung. Seit 1951 als stärkste Fraktion im Weinsberger Stadtrat vertreten, stehen wir für Fortschritt, Weitblick und Verantwortung. Heute wie morgen.

Aus dem Ortsverein und der Fraktion

Am 09.02. hielten wir unsere gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Wir freuen uns, dass wir sämtliche Ämter und Posten zügig besetzen konnten und Heinz Nitsche weiterhin unserem Ortsverein vorstehen wird.

Im Anschluss führten wir auch die Nominierungsveranstaltung für die Kommunalwahl Ende Mai durch, wir freuten uns sehr über eine volle und attraktive Liste, die repräsentativ für alle Weinsberger war und ist. Jung und Alt, weiblich und männlich, neu dabei und erfahren ... – die Mischung machte es aus und wir sind frohen Mutes in den Wahlkampf gestartet. Unsere vier Kandidatenvorstellungen in den Ortsteilen und Weinsberg waren sehr gut besucht, bei Brot und Wein kam man miteinander ins Gespräch.

Der Wahlsonntag bescherte uns ein sehr gutes Ergebnis, wir bekamen über 44 % aller Stimmen und erhielten so 11 Sitze im Gremium, einen mehr als bisher, obwohl dieses Jahr zum ersten Mal fünf Listen am Start waren. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler für ihr Vertrauen in uns und alle unsere Kandidaten.

Auch bei den Kreistagswahlen konnten unsere Kandidaten beachtliche Erfolge erzielen, zum Einzug hat es jedoch leider nicht ganz gereicht.

In den Ortsteilen kann die bewährte Arbeit unserer Mitglieder weitergeführt werden, wir sind in allen Ortschaftsräten mit jeweils drei Mandaten vertreten und stellen den Ortsvorsteher in Wimmental sowie den Ortsvorsteher und seine Stellvertreterin in Grantschen.

Margit Frisch wurde erneut zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt, als neuer Fraktionsvorsitzender steht Reiner Michel der Fraktion vor.

Heinz Nitsche trat nach 26 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Gemeinderat bei den Kommunalwahlen nicht mehr an. Seit 1999 war er Fraktionsvorsitzender und hat für die Fraktion organisiert, gesprochen, unzählige Termine wahrgenommen, alles am Laufen gehalten ... Danke nochmals an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz im Vorder- wie auch Hintergrund. Im Rahmen der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung des amtierenden Gremiums haben wir unseren Fraktionsvorsitzenden Heinz Nitsche mit einem Präsent in den wohlverdienten politischen Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer Ehrungsmatinee der Stadt Weinsberg wurde Heinz Nitsche für seine

Für 30 Jahre kommunalpolitisches Engagement wurden vom Gemeindetag Margit Frisch, für 20 Jahre Erika Jakob, Hannelore Pollich, Reiner Michel sowie Jörg Steinbrenner geehrt. Durch die langjährige Erfahrung unserer Mitglieder können wir eine kontinuierliche Arbeit im Gemeinderat leisten, wir freuen uns jedoch sehr, dass im neuen Gremium viele neue junge Gesichter sind, nicht nur in unseren Reihen.

Jung ging es auch zu beim

Kinderferienprogramm

Es ist schon gute Tradition kurz vor Schulbeginn: Die Freie Wählervereinigung Weinsberg bietet seit Jahren im Rahmen des städtischen Ferienprogramms einen Kinonachmittag für Kinder an. Mit Popcorn, Chips und Softgetränken genossen 40 Kinder im Alter von 5–12 Jahren den Film „Die kleine Hexe" im Feuerwehrhaus. Voller Aufmerksamkeit und Spaß ging der Nachmittag schnell vorbei. Die Kinder

waren wie immer begeistert. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Tourismus

Der Umzug der Tourist-Information von Obersulm nach Weinsberg hat sich mehr als bewährt. Die großzügigen Räume in der Weinsberger Hauptstraße sind gut frequentiert und das gleich danebenliegende Weibertreumuseum ist auch für Weinsberger eine interessante Anlaufstelle.

Der Wohnmobilstellplatz in der Friedhofstraße war das gesamte Jahr über stets gut besucht. Im Internet erhält der Platz von den Campern überwiegend positive und gute Bewertungen. Auf dem Schemelsberg hat sich der private Waldkletterpark sehr gut entwickelt. Bei gutem Wetter sind zahlreiche Kletterfreunde auf den verschiedenen Parcours unterwegs. Die malerische Seite Weinsbergs gestalten das Kernerhaus und die Burg, welche im Besitz des Justinus-Kerner-und Frauenvereins sind, sowie die evangelische Johanneskirche.

Die themenbezogenen Führungen der Gästeführer in historischen Gewändern sind gern gesehen und gefragt. Auch auf andere kulturschaffende Institutionen ist stets Verlass. Hier lassen sich Theaterverein, Ballettschule, Chöre, Musikschulen und Stelzenläufer stellvertretend für alle Akteure nennen.

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Bürger, die sich in diesem Bereich einsetzen.

Staatsweingut Weinsberg – fit für die Zukunft

2018 konnte die Weinbauschule ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Im Stadtzentrum von Weinsberg gelegen, ist diese Institution aus dem Weinsberger Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Umso erfreulicher ist es, dass das Land Baden-Württemberg die dortige wichtige Arbeit durch erhebliche Investitionen unterstützt.

Der Neubau der Analytik in der Hallerstraße schlägt allein mit über sechs Millionen Euro zu Buche. Hinzu kommt die Umlegung und Erhaltung der Weinberge und Weinbergmauern in der Heilbronner Straße am Burgberg. Diese Maßnahmen sind für den Erhalt der Weinberge und damit für den Erhalt der Kulturlandschaft an der Weibertreu notwendig.

Im Herbst 2019 startet zudem der Studiengang „Wein-Technologie-Management" an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heilbronn in Kooperation mit der Staatlichen Lehr-

und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) Weinsberg.

Im Juli wurde der Leiter der Staatlichen Weinbauschule in Weinsberg, Rolf Hauser, in den Ruhestand verabschiedet. Rolf Hauser war 35 Jahre lang Schuldirektor und Vize-Chef der Lehr- und Versuchsanstalt in Weinsberg. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Weinsberger Kulturschaffenden und unterstützte viele Aktivitäten auf dem Gelände der Weinbauschule. Gerade solche Angebote sind und waren wichtig, um der Bevölkerung die Weinbauschule ins Bewusstsein zu rufen und die Institution als solche nach außen hin zu öffnen.

Ausbau der A 6 auf dem Abschnitt: Weinsberg – Bretzfeld

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die überfälligen Pläne für das Planfeststellungsverfahren noch nicht vorgelegt. Ziel für uns muss es sein, den hierfür geplanten Parkplatz in Wimmental zu verhindern. Durch die bestehende Autobahn ist Weinsberg ohnehin schon sehr stark belastet. Die Park- und WC-Anlage soll an der engsten Stelle des Tals erstellt werden, auch ein Tempolimit ist bisweilen nicht vorgesehen. All dies sind Gründe für uns, als „Arbeitsgruppe A 6" weiterhin am Ball zu bleiben und dagegenzuwirken.

Haushalt

Dem neu gewählten Gemeinderat steht zum Jahresende gleich eine Mammutaufgabe bevor. Die Einführung der Doppik im Rechnungswesen ersetzt die bisherige Kameralistik. Spannend wird es bleiben – „Hat die Konjunktur nur eine Delle oder gibt es eine längerfristige Krise?" Weinbergs Einnahmesituation ist nach wie vor geprägt durch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen und ist somit von der Stadt kaum beeinflussbar. Seit Sommer 2008 ist die Stadt schuldenfrei, die Rücklagen schwinden aber angesichts der zu finanzierenden Aufgaben.

Die anstehenden Projekte wie Schulsanierung, Neubau eines Feuerwehrhauses, Infrastrukturmaßnahmen rund um die Weibertreu, Sozialer Wohnungsbau, Sanierung Öhringer Straße, Ausbau Kinderbetreuung, Sanierung der Tiefgarage Traubenplatz, Anschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen, Unterführung Lindich, Sportzentrum Stämmlesbrunnen, Waldankauf, etc. haben ein Ausgabenvolumen von mind. 40 Millionen Euro. Bei fast allen Bauprojekten der letzten Jahre hatten wir nach Fertigstellung oftmals viel höhere Ausgaben als ursprünglich geplant. Dieser Sachverhalt ist nicht länger tragbar. Eine genauere Kalkulation muss angemahnt werden und ist elementar wichtig. Auch bei Pflichtaufgaben heißt es, sparsam zu sein.

Wir werden auch weiterhin die Sachverhalte kritisch hinterfragen, nach Kosteneinsparmöglichkeiten suchen und, soweit möglich, alternative Möglichkeiten aufzeigen.

Schaffe, schaffe, Häusle baue

Im Heilbronner Fußweg sind die ersten Häuser hochgezogen und auf der anderen Seite lassen riesige Baugruben erahnen, wie umfangreich die neue Bebauung wird. Im Industriegebiet am Autobahnkreuz wird gebaut, die letzten Freiflächen schließen sich.

Auch innerstädtisch wird nachverdichtet. Diese Nachverdichtung kann gut und

schön sein. Wenn aber die Bebauung der Grundstücke bis auf das Letzte ausgereizt wird, muss ein Umdenken stattfinden. Gerade in den alten Wohngebieten sind die Straßen bereits jetzt überladen und zugeparkt, ein Durchkommen der Rettungsfahrzeuge ist nicht immer gewährleistet. Die Alexanderstraße ist ein gutes Beispiel für die angespannte Parksituation.

Wir begleiten diese Projekte stets kritisch, haben genügend Parkplätze auf privatem Grund im Blick, versuchen, dass Neubauten sich so harmonisch wie möglich in die Umgebungsbebauung einfügen. Jedoch ist es aufgrund der zum Teil sehr alten Bebauungspläne oft gar nicht möglich, hier in unserem Sinne positiven Einfluss zu nehmen.

Mit den Spitzäckern beim Kaufland steht das nächste Baugebiet in den Startlöchern. Hier soll auch die Feuerwehr ihr neues Domizil bekommen. In unserer Fraktion wird der neue Baugrund zum Teil kritisch gesehen, unkalkulierbare Mehrkosten durch die Hanglage sind abzusehen, die Zufahrtsregelung nicht einfach umzusetzen. Für die Zukunft ist es jedoch wichtig, die Feuerwehr in angemessenen Räumlichkeiten unterzubringen, dementsprechend werden wir den Prozess eng begleiten.

Weinsberg wächst und wächst

Durch die vielen geplanten Neubauprojekte wird die Bevölkerung in Weinsberg die kommenden Jahre weiter zunehmen. Eine große Herausforderung wird es sein, die Neubürger zu integrieren sowie die kommunale Infrastruktur zu stärken und weiter auszubauen. Mehr Einwohner bedeuten auch mehr Kinder, der Ausbau der Kinderbetreuung wird auch in Zukunft ein wichtiges Thema bleiben.

Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass weiterhin Läden in Weinsberg schließen, da sich der Betrieb nicht rechnet. Diese Abwärtsspirale von Geschäftsaufgaben der zum Teil alteingesessenen Läden muss unbedingt durchbrochen werden, damit Weinsberg nicht vollends ausblutet. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Verwaltung, einen externen Dienstleister mit einem Stadtentwicklungskonzept zu beauftragen, einstimmig zugestimmt. Es bleibt zu hoffen, dass es zu einem Erfolg versprechenden Abschlussbericht mit vielen guten Handlungsansätzen kommt.

Weinsberg attraktiv und lebens- und liebenswert zu halten ist uns ein Anliegen, wir möchten, dass Sie sich hier wohlfühlen können, und das auch in den nächsten Jahrzehnten.

Ihre FWV Weinsberg

Kommandant: Andreas Riekher
1. stv. Kommandant: Heiko Frank
2. stv. Kommandant: Andreas Schadt
Abteilungsführung
Abt. I – Weinsberg: Heiko Frank, Emanuel Wilske, Martin Prescher
Abt. II – Gellmersbach: Martin Schmitt, Tobias Vogt
Abt. III – Grantschen: Michael Kolesnikow, Ralf Wirth
Abt. IV – Wimmental: Andreas Schadt, Ulrich Reistenbach
Jugendfeuerwehr: Björn Kranixfeld, Markus Max
Altersabteilungen
Abt. I – Weinsberg: Albert Zöller
Abt. II – Gellmersbach: Erich Acker
Abt. III – Grantschen: Emil Dorsch
Abt. IV – Wimmental: Klaus Weinoldt

Im Jahr 2019 feiert die Jugendfeuerwehr ihr 50-jähriges Jubiläum, das am 22.06. mit einem offiziellen Festakt begangen wurde. Der Festtag begann mit einem Umzug der Jugendfeuerwehren vom Domizil der Jugendfeuerwehr in der Leiblingstraße zur Hildthalle am Grasigen Hag. Mehr als 70 Jugendliche aus mehreren Jugendfeuerwehrwehren des Landkreises Heilbronn, aber auch die Jugendabteilungen des THW Ortsverband Weinsberg und des DRK Ortsverband Weinsberg waren dabei. Ganz besonders freute sich die Jugendfeuerwehr Weinsberg über Gäste aus Lehnitz/Oranienburg, zu deren Jugendfeuerwehr seit mehreren Jahren eine partnerschaftliche Verbundenheit besteht. Am Umzug nahmen ebenfalls Bürgermeister Thoma, Kommandant Riekher und zahlreiche Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg teil. Die Jugendlichen freuten sich riesig über die vielen Zuschauer entlang der Strecke.

Viele Ehrengäste waren der Einladung gefolgt und gratulierten der Jugendfeuerwehr zu ihrem Jubiläum. Die Festredner hoben die Bedeutung der Jugendfeuerwehr und ihre Stellung in der Gesellschaft hervor. Es sei sehr zu begrüßen, dass sich bereits Jugendliche ehrenamtlich für das Allgemeinwohl engagieren. Bürgermeister Thoma bedankte sich beim aktuellen Betreuerteam, stellvertretend für alle ehemaligen Betreuer und Jugendwarte, für die hervorragende Jugendarbeit für die Stadt Weinsberg und die Feuerwehr Weinsberg.

Begonnen hatte die Jugendfeuerwehr 1956, als sich der damalige Kommandant Fritz Geiger Sorgen um den Nachwuchs der aktiven Wehr machte und dem Ausschuss vorschlug, eine Jugendabteilung zu gründen. Im September 1969 erklärte sich Kurt Barth bereit, die Führung der Jugendfeuerwehr zu übernehmen. Am 16.12. fand dann die erste Mitgliederversammlung mit 17 Jugendlichen statt. Am 03.02. wurden dann 18 Jugendliche durch Bürgermeister Erwin Heim per Handschlag im Rahmen einer Aufnahmefeier verpflichtet. Alsbald wurde neben Uniformen für die Jugendlichen auch eine Tragkraftspritze TS4 beschafft. Im Februar 1977 übergab Kurth Barth die Leitung der Jugendfeuerwehr an Eberhard Barth. Zuvor war die Jugendfeuerwehr in eigene Räumlichkeiten in einem Gebäude des Bauhofes eingezogen. Nach 12 Jahren übergab Eberhard Barth 1989 die Leitung der Jugendfeuerwehr an seinen Stellvertreter, Roland Demke. Ihm folgte von 1991 bis 1998 Jürgen Vogt als Jugendwart. Von 1998 bis 2000 führte Ralf Hemberger die

Jugendfeuerwehr und übergab dann an Stefan Klein. Unter seiner Führung nahm die Jugendfeuerwehr zum ersten Mal am Landesjugendfeuerwehrtag teil. Stefan Klein war bis 2005 als Jugendwart tätig. Von 2005–2010 übernahm Stefanie Kranixfeld-Eggers die Leitung der Jugendfeuerwehr. Das 40-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr wurde 2009 im Rahmen eines 5-tägigen Kreisjugendfeuerwehrzeltlagers in Gellmersbach gefeiert. Als Jugendwart folgten Rainer Barth von 2010–2013 und Emanuel Wilske von 2013–2018. Seit November 2018 leitet Björn Kranixfeld die Jugendfeuerwehr.

Auch die traditionellen Feuerwehrfeste der Abteilungen wurden, mit Ausnahme der Abteilung Grantschen, erfolgreich abgehalten. Das Gassenfest in Grantschen musste aufgrund der dortigen Straßensanierung dieses Jahr leider entfallen.

Neben dem Jubiläum der Jugendfeuerwehr durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg auch mit verschiedenen zukunftsweisenden Themen auseinandersetzen: Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurde die Beschaffung von drei neuen Feuerwehrfahrzeugen (TLF4K, LF10, VRW) umgesetzt. Die Planungen für das neue Magazin in den Spitzäckern wurden weiter vorangetrieben. Die Dekontaminationseinheit, die die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg für den gesamten Landkreis Heilbronn vorhält, wurde mit einer Schaumdesinfektionsschleuse für biologische Gefahren (wie bspw. bei einem Ausbruch der Schweinepest) ausgebaut.

Auch Großeinsätze, wie bei dem Dachstockbrand in einer Wohneinheit des Pflegestifts, beim Brand des Boxautostandes beim Herbstfest, Gefahrguteinsätzen auf der BAB A 6, in Eberstadt und Ilsfeld sowie diverse Unwetterlagen hielten die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg in Atem. Durch den unermüdlichen Einsatz der Kameraden konnten schlimmere Auswirkungen für die Stadt abgewendet werden.

Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V.

www.franken-hospiz.de
1. Vorsitzender: Gerhard Scherr
2. Vorsitzender: Sigmund Jakob
Kassier: Fritz Lorenz
Schriftführerin: Monika Grimmer
Beiräte: Renate Birnbauer, Herbert Brändle, Klaus Colberg, Erika Jakob, Gerhard Kugler, Walter Stein, Fritz Willaredt
Kassenprüfer: Hubert Kromer und James Kelly

20. Sommerfest bei Regen und Sonnenschein

Zum 20. Sommerfest hatte der Verein „Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V." geladen und siehe da: Die treuen Besucher dieses Festes ließen sich trotz der widrigen Wetterlaunen nicht abschrecken und kamen der Einladung nach. Aber es waren auch 20 Jahre engagierten Handelns der Mitglieder und Freunde, die wir mit diesem Fest würdigen wollten. Mit seiner Breitenwirkung nach außen ist diese Veranstaltung ein Signal für unsere Hospizarbeit. Unser Dank gilt deshalb allen Besuchern und Mitwirkenden für ihre Treue der letzten 20 Jahre. Denken wir zum Beispiel an die Mühlwiesen-Musikanten aus Binswangen, dem Wimmentaler Feuerwehrteam, den Gellmersbacher Sangesfreunden. Und was wären wir ohne unsere Landfrauen!

Feldmann Hinderer Architekten

PartnerschaftsG mbB
Badstraße 16
74072 Heilbronn
Fon: 0 71 31 / 2 789 226
mail@feldmannhinderer.de
www.feldmannhinderer.de

Entwurf
Genehmigung
Planung
Bauleitung

Seit dieser Zeit halten sie uns die Treue und sind bei uns nicht wegzudenken, ebenso unser Rettichhobler aus Ellhofen. So war es Festwirt Fritz Lorenz und seinem Team vorbehalten, dieses 20. Fest meisterlich zu gestalten. Unser Dank gilt daher allen Besuchern und allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen in irgendeiner Form beigetragen haben. Ein besonderer Dank an den Bauhof der Stadt Weinsberg, der wie üblich alles bestens technisch vorbereitet hatte. Deshalb auch ein herzliches Dankeschön an den Rathauschef, Bürgermeister Stefan Thoma, der hierfür stets ein offenes Ohr hat.

Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.

Erster Vorsitzender: Dr. Frank Pulvermüller, Tel. 914285
Zweiter Vorsitzender: Dr. Markus Kleine
Schriftführerin: Brunhilde Hahn
Kassier: Georg Kolb
Beisitzer: Margarete Hartmaier, Erika Jakob, Jutta Kiesel, Waltraud Mika, Ute Ottmann, Eva-Maria Wilske
Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske, Tel. 0172 9539709
www.hospiz-weinsberg.de, E-Mail: info@hospiz-weinsberg.de

Zur Mitgliederversammlung Ende 2018 stellte sich der langjährige Erste Vorsitzende Horst Gold nicht mehr zur Wiederwahl. Er wurde in der Mitgliederversammlung und in der kurz später stattgefundenen Weihnachtsfeier für seinen unermüdlichen und intensiven Einsatz für den Verein geehrt. Seine Arbeit hat den Hospizverein zu dem gemacht, was er heute ist. Er wird dem Verein aber weiterhin erhalten bleiben und den neuen Vorstand unterstützen. Ebenso ausgeschieden aus dem Vorstand sind der Kassier Klaus-Peter Faßbender und die Beisitzer Ursula Dieterich und Margot Vohrer. Neu gewählt wurde als Erster Vorsitzender Dr. Frank Pulvermüller, als Kassier Georg Kolb und als Beisitzer Waltraud Mika und Ute Ottmann.

Unser Auftrag

Wir bieten die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender sowie ihrer Angehörigen unabhängig von Konfession, Religion und Weltanschauung an. Wir kommen nach Hause, ins Krankenhaus, ins Pflegeheim und natürlich ins stationäre Franken-Hospiz in Weinsberg. Durch unsere Begleitung entstehen den Betroffenen oder ihren Angehörigen keine Kosten. Wer Besuche durch eine Hospizbegleiterin für sich oder seine Angehörigen wünscht, nimmt telefonisch Kontakt mit der Einsatzleiterin Eva-Maria Wilske auf, Tel. 0172 9539709. Nach dem Vorgespräch sucht sie eine/-n Mitarbeiter/-in, die/der

gerade abkömmlich und für diese Begleitung geeignet ist. Die Ehrenamtlichen kommen gern. Auf ihrer Einsatzbereitschaft und ihren mitmenschlichen Fähigkeiten basiert die Arbeit unseres Vereins.

Öffentliche Fortbildungsveranstaltungen

Am 06.02.2019 sprach Susanne Kränzle, die Gesamtleiterin des Hospizes Esslingen und Vorsitzende des Hospiz- und Palliativverbands Baden-Württemberg, über das Thema „Hoffnungen bewahren in der Hoffnungslosigkeit – die Gleichzeitigkeit der Dinge" im Ev. Gemeindesaal Lehrensteinsfeld. Wir Menschen haben die Fähigkeit, immer auf etwas zu hoffen, selbst wenn wir schwer krank sind oder gar schon der Tod vor der Tür steht, es also eigentlich keinen Grund zur Hoffnung mehr gibt. Für die Begleiterinnen und Begleiter kranker und sterbender Menschen ist diese Spannung eine Herausforderung, da sich unterschiedliche ethische Werte gegenüberstehen – z. B. „die Wahrheit sagen?" oder „mitspielen?". Wie damit umgegangen werden kann, hat uns Susanne Kränzle aufgezeigt.

Über „Nähe und Distanz bei der Begleitung Sterbender" wurde der Seminartag am 16.03. von Prälat i. R. Martin Klumpp aus Stuttgart abgehalten. Der Weg jedes Sterbenden ist anders und bei der Begleitung brauchen wir die nötige Distanz, diesen Weg auszuhalten, ohne dass er der eigene wird und wir uns zu sehr mit dem Begleiteten identifizieren. Andererseits ist auch Einfühlsamkeit und Nähe gefragt. Das richtige Maß, aber auch eine Auffrischung der Gesprächstechniken war Thema unseres Seminartages. Martin Klumpp hat als erfahrener Hospizbegleiter und Therapeut durch seine eingängigen Beispiele sicher viele Anregungen für die Praxis vermittelt.

„Sterbefasten – letzter Ausweg in einer ausweglosen Situation?" Hierüber sprachen die Buchautorin Christiane zur Nieden und ihr Ehemann Hans-Christoph zur Nieden, Allgemeinarzt und Palliativmediziner, am 16.10. in der Vaterunser-Kirche der Kath. Kirchengemeinde in Affaltrach. In einer ausweglosen Situation wünscht sich jeder ein selbstbestimmtes Sterben. Kann der freiwillige Verzicht von Essen und Trinken eine Möglichkeit sein, langes Leiden zu verkürzen? Oder ist es, wie Kritiker das sehen, eine Form des Suizids? Hat das Sterbefasten einen Platz in der Hospizarbeit? Christiane zur Nieden konnte aus ihrer Erfahrung bei der Begleitung der eigenen Mutter beim Sterbefasten hautnah berichten. Sie ist Autorin mehrerer Bücher zum Thema Sterbefasten und stellte ihr neues Buch: „Umgang mit Sterbefasten" vor. Hans-Christoph zur Nieden blickt auf eine lange Erfahrung in der Betreuung Sterbender zurück und ging besonders auf die medizinischen Gesichtspunkte beim Sterbefasten ein.

Gedenkgottesdienst

Wie seit über 10 Jahren wurde auch in diesem Jahr wieder für Angehörige und Freunde in Erinnerung an die im Franken-Hospiz und in der Begleitung des Hospizdienstes Verstorbenen ein Gedenkgottesdienst am 2. Novembersamstag gefeiert. Natürlich waren wieder alle Trauernden dazu eingeladen.

Ausblick

Wir laden ein, den Hospizdienst in Anspruch zu nehmen, wenn schwere Krankheit und das Sterben die Nähe eines von

außerhalb der Familie kommenden, verständnisvollen, einfühlsamen Menschen sinnvoll macht. Wir können alle etwas gegen Einsamkeit und Alleingelassensein tun – nicht nur die Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Wir können unsere mitmenschlichen Fähigkeiten schulen und die Augen für die Not unseres Nächsten öffnen.

Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e. V.

Mitglieder des Ausschusses:
Klaus-Peter Fabian, Hans Göbbel, Anja Herold, Matthias Klatte, Joachim Kruck, Dr. Donald Lüttgens, Barbara Magin, Dr. Dorothee Ritter, Peter Röck, Stephanie Schopf, Birgit Strautz-Buch, Stefan Thoma, Thomas Unterhuber
Vorsitzender: Matthias Klatte
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Dorothee Ritter, BM Stefan Thoma
Ehrenvorsitzender: Emil Englert
Geschäftsführerin: Birgit Strautz-Buch
Betreuer des Kernerhauses: Hans Göbbel
Gästeführer im Kernerhaus: Dr. Bernd Liebig

Ziele und Aufgaben

Die beiden Vereine – die im täglichen Umgang gerne als „Kerner- und Frauenverein" bezeichnet werden – können auf eine lange Geschichte und ein langes Wirken zurückblicken. Der Weinsberger Frauenverein war deutschlandweit der erste Frauenverein, der nicht karitative, sondern denkmalpflegerische Aufgaben wahrzunehmen hatte. Von Justinus Kerner im Jahr 1823 gegründet, kümmert sich der Verein seitdem um den Erhalt der Burgruine Weibertreu und damit um das wertvollste Symbol für die Tat der Treuen Weiber von 1140. Die Burgruine ist zugleich das sichtbarste Wahrzeichen der Stadt Weinsberg.

Der Justinus-Kerner-Verein wurde 1905 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, den Nachlass von Justinus Kerner zu pflegen und zu verwalten. Die Vielfalt der Aufgaben des Vereins ergibt sich aus Kerners vielseitiger Persönlichkeit: Er war Arzt und Dichter, Naturwissenschaftler und Kunstsammler, Natur- und Denkmalpfleger und großartiger Menschenfreund. Den Klang der Maultrommel setzte er als Therapiemittel ein und praktizierte die magnetisch-hypnotische Heilmethode. All diese Eigenschaften, Vorlieben und Interessen eines überzeugten Romantikers vereint er in seiner Person. Die vielseitige Persönlichkeit Kerners widerspiegelt sich in der Vielfalt der Exponate im Kernerhaus. Kerners Nachlass und sein Vermächtnis verpflichten. Das Handeln unseres Vereins – ob im Tagesgeschehen oder auf lange Sicht – bewegt sich immer zwischen Verpflichtung, Wünschenswertem und Machbarem. Bei der Konzeption einer

Ausstellung müssen konservatorische Überlegungen angestellt werden, bei der Planung einer Veranstaltung die Räumlichkeiten des Hauses berücksichtigt werden. Aber jeden Spielraum, der sich bietet, möchte der Verein so effizient wie möglich nutzen. Bei all seinem Handeln stellt der Verein die Nachhaltigkeit in den Vordergrund, das ist die erste Pflicht, wenn es um den Erhalt des geistigen und materiellen Erbes von Justinus Kerner geht. Wir möchten, dass die heutigen und kommenden Generationen das Leben und Wirken Kerners verstehen und würdigen. Das außerordentlich soziale und gesellschaftliche Wesen Kerners ist unverändert ein erstrebenswertes Vorbild.

Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem sich in 2019 der Umzug der Familie Kerner nach Weinsberg zum 200sten Male jährte, war es naheliegend, das Vereinsprofil neu aufzulegen und unter dieses Motto zu stellen: „200 Jahre Justinus Kerner in Weinsberg". Die Lektüre soll dabei helfen, sich etwas in das Thema Kerner und seine Bedeutung für Weinsberg und darüber hinaus einzufinden. Die Lektüre ist für Neubürger ebenso wie für Altbürger empfehlenswert. Im Januar 2019 konnte sich der Verein erneut auf der CMT präsentieren. Ermöglicht wurde dies durch eine Gemeinschaftsfläche der Tourismusgemeinschaft Heilbronner Land und des Tourismus im Weinsberger Tal e. V. Die vereinseigene Literatur und die Denkmale konnten einmal mehr intensiv beworben werden.

Veranstaltungen und Literatur

Die Vortragsreihe im Jahr 2019 startete aufgrund des Jubiläums – 200 Jahre Justinus Kerner in Weinsberg – dann auch ungewöhnlich früh, und zwar am 19. Januar. Dieser Tag gilt als das offizielle Datum, an dem Justinus Kerner nach Weinsberg kam (tatsächlich kam zunächst seine Familie und er selbst wegen eines Kranken einige Tage später). Prof. Dr. Schnabel, ehemals Leiter des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg, zeigte in einem wunderbaren Vortrag auf, welchen Effekt Personen auf ihre Wirkungsstätte haben können und welche Verpflichtung damit für uns einhergehen sollte. Wir danken Professor Schnabel und den vielen Gästen, die trotz der etwas kühlen Temperaturen im Kernerhaus, ausgestattet mit Jacken und Decken, an diesem Abend mit uns an Justinus Kerner und diesen Glücksfall für Weinsberg erinnert haben. Das Leben der Familie Kerner wurde dann in einer gemeinsamen Veranstaltung von Stadtbücherei, Buchhandlung Back und dem Kerner- und Frauenverein in Erinnerung gerufen, als Felix Huby und Hartwin Gromes ihr Buch „Die Kerners" vorstellten.

Ein sehr schönes Ereignis für den Kerner- und Frauenverein und sicher auch für Weinsberg war dann die Präsentation von Prof. Dr. Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses Hamburg, seines Buches mit dem wunderschönen Titel: „Zum See ging man zu Fuß", in dem er, so der Pressetext des Knesebeck-Verlags, die schönsten Orte literarischer Inspiration in ganz Europa beschreibt, unter anderem auch das Kernerhaus. Die über das Jahr verteilten Vorträge von Dr. Liebig befassten sich mit Caroline Michaelis-Böhmer-Schlegel-Schelling, mit den Karlsbader Beschlüssen und mit Clara Schumann. Wir freuen uns sehr über die anhaltend positive Resonanz auf diese Vortragsreihe und auch auf die Fortsetzung im nächsten Jahr. Sehr gefreut haben wir uns auch über

den Vortrag von Wolf-Dieter Riexinger zum Thema Efeu – zumal der Efeu für den Kerner- und Frauenverein aufgrund der Verfügung von Justinus Kerner ein ganz besonderes Thema ist. Die Vorträge waren allesamt sehr gut besucht und die Besucher folgten im jeweiligen Anschluss gerne der Einladung der beiden Vereine, noch etwas auf der Veranda des Kernerhauses zu verweilen, um sich ganz im Geiste Kerners zu unterhalten und auszutauschen. Es freut uns, dass das Kernerhaus offensichtlich wieder zu einem besonderen Ort des Zusammenkommens und der Kommunikation werden kann.

Kernerhaus

Im Kernerhaus werden die Schäden am und im Gebäude leider immer größer. Kerner- und Frauenverein sehen unverändert die Verpflichtung, im Hinblick auf das Jahr 2022 ein Gesamtpaket zu schnüren, mit dem die Ausstellung behutsam überarbeitet wird, die Schäden am Haus grundlegend beseitigt werden und die Technik im Haus auf einen akzeptablen Stand gebracht wird. Die erforderliche Sanierung wird sich vermutlich durch alle Gewerke ziehen. Das Motto des Jahres 2022 könnte lauten: „2022 – 200 Jahre Kernerhaus, ein Haus voll Geist und Würde". Wenn dem aber so sein soll, so müssen wir, müssen Staat und Gesellschaft, dem Haus diese Würde auch wieder angedeihen lassen. Gelingt dies bis zum Jahr 2022 nicht, wird die Ungewissheit über die Zukunft des Kernerhauses dramatisch ansteigen. Fehlt der Wille, das Haus grundlegend in Ordnung zu halten und es an seinem 200-jährigen Jubiläum in einem angemessenen Zustand zu präsentieren, wird man sich die Frage gefallen lassen müssen, ob das Haus erwünscht ist, ob es in Weinsberg erwünscht ist. Und es bedarf auch immer wieder der klaren Aussage, dass weder das Kernerhaus noch die Burgruine allein vom Präsentieren überleben werden, zumal dann nicht, wenn die Eintrittsgelder nicht einmal die unmittelbarsten Personalkosten decken. Die Aussichten sind hier leider mehr als ungewiss. Dennoch freut es uns sehr, dass wir mit einer Spende aus der Weinsberger Bürgerschaft den Arbeitsplatz von Dr. Liebig mit neuen Möbeln ausstatten konnten. Für diese großartige Unterstützung danken wir sehr herzlich.

Inventar

Das Inventar im Kernerhaus ist und bleibt für uns ein Schwerpunktthema. Wie sollte das auch anders sein, wenn man ein Museum zu betreiben hat. Anspruch und Wirklichkeit klaffen aber auch hier weit auseinander. Es war deshalb eine immense Unterstützung, dass ein Mitglied unserer beiden Vereine sich der Aufgabe angenommen hat und in ehrenamtlichem Engagement das gesamte Inventar in ein Inventarprogramm überführt hat, sodass wir überhaupt in der Lage sind, sinnvoll mit diesem Inventar zu arbeiten. Wir danken diesem Mitglied sehr herzlich.

Tod von Signe Bøhn

Im März dieses Jahres ist die Kerner-Nachfahrin Signe Bøhn in ihrer Heimat in Oslo/Norwegen verstorben. Signe Bøhn war eine äußerst liebenswerte Frau. Unsere beiden Vereine, mit denen sie über Jahrzehnte in enger Verbindung stand, lagen ihr immer sehr am Herzen. Sie war gewiss eine herausragende und äußerst sympathische Persönlichkeit. Mit ihrem feinen Wesen hat sie immer ihre Vorfahren und deren ideellen und materiellen Nachlass und niemals sich selbst in den Vordergrund gestellt. Kurz vor ihrem Tod hat Signe Bøhn noch Kontakt mit uns aufgenommen und den Wunsch geäußert, dass eine Kommode aus ihrem Familienbesitz, die über Jahrzehnte in ihrer Familie weitergegeben wurde und ehemals das Hochzeitsgeschenk von Ludwig Uhland an seine Patentochter Marie Kerner (einer Vorfahrin von Signe Bøhn) war, einen Platz im Kernerhaus finden solle. Ihr Wunsch wird derzeit erfüllt. Als Zeichen der Verbundenheit haben wir anlässlich ihres Todes drei Rosen auf dem Grab ihrer Vorfahren niedergelegt. Wir verneigen uns vor Signe Bøhn.

Kernergarten

Den Zustand und die Nutzbarkeit des Kernergartens konnten wir nochmals verbessern. Eine Spende aus der Bürgerschaft und ein sehr wohlwollender Handwerksbetrieb haben es ermöglicht, dass wir nun auch die neu geschaffene Treppe mit einem Handlauf versehen konnten und diese Treppe nun offiziell genutzt werden kann. Wir danken auch sehr dem Bauhof der Stadt Weinsberg, der uns mit seinem Fachwissen den Abschnitt zwischen Treppe und Garten mit einem Weg erschlossen hat.

Alexandergarten

Im Alexandergarten gilt momentan das Ziel der Zustandswahrung. Der Garten müsste gerichtet, die Beleuchtung von Grund auf instand gesetzt oder erneuert und ein ordentlicher Zaun angebracht werden. Aufgrund der bestehenden Arbeitslast und des noch nicht entschiedenen Konzepts zur künftigen Nutzung des Alexanderhäuschens muss diese Maßnahme jedoch noch hintanstehen.

Burgruine Weibertreu – Sanierung der östlichen Ringmauer sowie der westlichen Ringmauer

Die Sanierung der östlichen Ringmauer, die über mehrere Jahre andauert und deren erster Bauabschnitt mit einem Betrag von 345.000 Euro zu Buche schlägt, wird voraussichtlich Ende 2019 abgeschlossen werden können. Mittlerweile sind alle erforderlichen Abstimmungen mit Denkmalamt, Materialprüfungsanstalt und Sachverständigen erfolgt. Es ist unser Ziel, die Arbeiten bis zum Winter abzuschließen. Wir sind aber abhängig von der Witterung. Die Sanierung des zweiten Bauabschnitts der östlichen Ringmauer werden wir noch etwas hinauszögern. Die in Aussicht gestellten Zuschussmittel hätten zu einem Eigenanteil der beiden Vereine geführt, der nicht finanzierbar gewesen wäre. Vor dem Hintergrund, dass die Schäden noch überschaubar sind und nicht annähernd ein so hohes Gefährdungspotenzial wie bei dem derzeitigen Sanierungsabschnitt darstellen, wurde der Antrag zurückgezogen. Die Spendenaktion werden wir jedoch weiterlaufen lassen, um zu gegebener Zeit die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu haben. Die beiden Vereine können unverändert garantieren, dass jeder gespendete Euro

1:1 in diese Maßnahmen fließt. Die Sanierungsmaßnahmen an der westlichen Ringmauer erfolgen ebenfalls noch im Jahr 2019. Hier wird die Sanierung jedoch punktuell vorgenommen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich beim Staatsweingut für eine äußerst angenehme und wohlwollende Zusammenarbeit bedanken.

Vandalismus auf der Burgruine Weibertreu

Sehr bedauerlich ist, dass der Vandalismus auf der Burgruine im Jahr 2019 wieder deutlich zugenommen hat. Mauern wurden beschädigt, Bänke herausgerissen und die Wasserversorgung für das Schmökerkaffeele beschädigt. Wir hoffen sehr, dass es dem Staat künftig wieder besser gelingt, privates Eigentum zu schützen.

Bewirtung und Betreuung

Wenn das Schmökerkaffeele am Ende der Saison schließt, wird dies leider endgültig sein. Wir bedauern dies sehr, weil wir wissen, wie sehr Frau Eberle mit ihrem Verpflegungswagen die Burgruine bereichert hat. Die Besucher hatten eine Anlaufstelle, die Burgruine war in diesem Bereich betreut und Frau Eberle hat ihren kleinen Kiosk mit Herzblut auf wunderbare Weise geführt. Wir möchten ihr ganz herzlich danken für das immer faire und verlässliche Miteinander. Man muss das Heute suchen; bei ihr haben wir es gefunden. Herzlichen Dank, Frau Eberle!

Burgruine Weibertreu – Infrastrukturmaßnahmen

In Sachen Infrastrukturmaßnahmen sind wir weiter vorangekommen. Die Außenhaut der Bewirtungseinrichtung befindet sich derzeit noch in Diskussion und wir werden auch die Raumplanung im Inneren des Kiosks nochmals überdenken müssen. Davon unabhängig wird der Bauantrag jedoch bereits gestellt. Ging es bisher darum, überhaupt einen sinnvollen Ersatz für den abgehenden Kiosk bauen zu dürfen, verlagert sich der Schwerpunkt nun vor allem auf die Finanzierung. Um die Planungen bis zu diesem Punkt zu führen, mussten die beiden Vereine hohe finanzielle Aufwendungen in Kauf nehmen. Diese gilt es nun auszugleichen und darüber hinaus, den Bau zu finanzieren und zu realisieren. Dankenswerterweise haben wir immer wieder Förderer, die die beiden Vereine unterstützen. Bürger und Besucher aus Weinsberg und der Region. Aber auch Gemeinderat, Stadtverwaltung und Mitglieder des Ausschusses von Kerner- und Frauenverein, denen hier zu danken ist. Erst durch deren positiv-konstruktive Grundhaltung war es überhaupt möglich, sich an ein solches, für unsere beiden Vereine doch sehr außerordentliches Projekt heranzutasten und konkrete Planungen aufzunehmen. Wir haben aber auch immer wieder Kritiker, die die Frage nach der Wirtschaftlichkeit stellen. Mit dieser Frage tun wir uns jedoch etwas schwer. Denn wie sollen wir bei unseren

Baulichkeiten und Anlagen die Wirtschaftlichkeit messen. Orientieren wir uns an der rein monetären Wirtschaftlichkeit, so dürften wir tatsächlich nicht über eine Bewirtungseinrichtung auf der Burgruine nachdenken. Denn unter rein monetärer Wirtschaftlichkeit müssten wir die Burgruine, das Kernerhaus und das Alexanderhäuschen umgehend schließen und die Baulichkeiten sich selbst überlassen. Kann das die Lösung sein?

Dank und Hoffnung

Im Rückblick des bisherigen Jahres dürfen wir feststellen, dass man uns durch vielfältige Unterstützungen die Arbeit, die in den beiden Vereinen permanent geleistet werden muss, gewaltig versüßt hat. Unschöne Momente mit mutwilliger Sachbeschädigung und Beleidigungen, wenn wir wieder einmal an unserer Meinung festhalten, waren so deutlich leichter zu ertragen und wir danken sehr herzlich. Wenn wir diese Zeilen geschrieben haben und nochmals durchlesen, dann hadern wir aber schon wieder mit uns selbst. Was alles wurde nicht benannt und wem wurde nicht gedankt? Sehen Sie uns diese Unvollständigkeiten bitte nach. Kerner- und Frauenverein haben ein enormes Betätigungsfeld und wir verspüren täglich, dass wir unmöglich alle Probleme zeitnah lösen können und dass wir auch nur unvollständig über unsere Themen berichten können. Genauso verspüren wir aber täglich die Dankbarkeit gegenüber all jenen, die Kerner- und Frauenverein in ihrer Arbeit für die Erhaltung der ihnen anvertrauten Kulturgüter und in ihrer Arbeit für diese schöne Stadt unterstützen. Dafür aufrichtigen Dank!

Kinder- und Jugendreferat GVV „Raum Weinsberg“ und Jugendhaus Weinsberg

Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“
Kinder und Jugendreferat: Isabel Steinert, Marktplatz 11, 74189 Weinsberg, Tel. 512-232, Mobil 0172 7665914, Fax 512-199, E-Mail: isabel.steinert@weinsberg.de
Jugendhaus Weinsberg: Sascha Vater, Bahnhofplatz 3, 74189 Weinsberg, Tel. 7014, E-Mail: sascha.vater@weinsberg.de

Kinder- und Jugendreferat

Das Kinder- und Jugendreferat ist eine Einrichtung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg“ mit Sitz im Rathaus der Stadt Weinsberg. Das Referat ist für die Planung, Koordinierung und Ausführung von Aktionen, Projekten und Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche der Stadt Weinsberg und der Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld zuständig. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Auf- und Ausbau der Jugendpolitik, besonders auch die Förderung von Möglichkeiten zur Jugendbeteiligung im Gebiet des GVV. Die Netzwerkarbeit mit Institutionen und Vereinen ist hierbei eine wichtige Säule. Dem Referat angegliedert ist das zentrale Jugendhaus in Weinsberg, das nach den Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit arbeitet.

Jugendhaus Weinsberg

Das Jugendhaus ist hauptsächlich als offener Treff organisiert, d. h. dass es sich um ein kostenloses und niederschwelliges Angebot handelt, bei dem ein freies Kom-

men und Gehen während der Öffnungszeiten möglich ist. Da sich die Öffnungszeiten nach den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen richten, variieren sie je nach Jahreszeit und Angebot – die aktuellen Öffnungszeiten finden sich im Amtsblatt, auf der HP der Stadt Weinsberg, der Facebook-Seite (@weinsbergjugendhaus) und als Aushang am Jugendhaus. Das Jugendhaus Weinsberg ist auch auf Instagram (@jugendhausweinsberg) vertreten.

Das Jugendhaus Weinsberg bietet Raum zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Durch den Mix aus offenen Angeboten und festen Gruppen bietet das Jugendhaus Weinsberg Kindern von 6–11 Jahren und Jugendlichen ab 12 bis 27 Jahren Freiraum, sich auszuprobieren und die eigenen Talente zu entdecken. Zudem gibt es hier Platz für alle Lebens- und Gefühlslagen der Besucher*innen – von Action und Spielen über Abhängen und Chillen bis hin zur Suche nach Hilfe bei persönlichen, familiären oder schulischen Problemen. Damit auch das leibliche Wohl während des Aufenthalts nicht zu kurz kommt, gibt es im Jugendhaus Snacks und Getränke zum kleinen Preis zu erwerben.

Neben unterschiedlichen Spielmöglichkeiten, wie einer Tischtennisplatte, Billard, Darts, Tischkicker, Konsolen und Gesellschaftsspielen, die kostenlos genutzt werden können, gibt es einen Tanzraum und eine Werkstatt. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendreferat werden außerdem regelmäßig Angebote in den Ferien durchgeführt.

Personelle Veränderungen

Im Mai stimmte die Verbandsversammlung dem Antrag der Kinder- und Jugendreferentin zu, eine weitere Stelle im Kinder- und Jugendreferat zu schaffen. Die neue 75-%-Stelle wird sich dem Gebiet der Kinderpädagogik widmen und hauptsächlich für Ferienprogramme, Kooperationsprojekte und Netzwerkarbeit in Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld zuständig sein. Zudem teilt sie sich die Leitungsverantwortung mit der Kinder- und Jugendreferentin für die Kinderspielstadt Gnurpsel City, die alle zwei Jahre in den Sommerferien vom Kinder- und Jugendreferat durchgeführt wird.

Eine weitere Veränderung betrifft das Jugendhaus Weinsberg. Das Jugendhaus ist offizieller Ausbildungsstandort für den Ausbildungsberuf „Jugend- und Heimerziehung". Seit September 2016 absolvierte Jaqueline Kraft-Henschel aus Weinsberg-Wimmental die dreijährige duale Ausbildung, die sie im Oktober 2019 sehr erfolgreich und mit staatlicher Anerkennung abschloss. Der freigewordene Ausbildungsplatz konnte glücklicherweise direkt neu besetzt werden. Seit Anfang September 2019 ist die Weinsbergerin Alessa Panarotto nachgerückt und wird die kommenden drei Jahre im Team des Kinder- und Jugendreferats lernen.

Seit September 2019 verstärkt Alessa Panarotto als neue Auszubildende das Team.

Jugendpolitik und Jugendbeteiligung – ausgewählte Veranstaltungen

„Aus alt mach' neu" – Thekenumgestaltung im Jugendhaus

Mitbestimmung ist ein sehr wichtiger Aspekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Weinsberg. Daher können Kinder und Jugendliche ihre Wünsche zur Programmgestaltung oder zum Aussehen des Jugendhauses stets frei äußern. Bei den letzten „Wünsch' Dir Was"-Treffen, die immer freitags von 16.00–17.00 Uhr stattfinden, kam heraus, dass sich die Jugendlichen sichtbare Veränderungen im Jugendhaus wünschen. Gemeinsam mit den Jugendlichen gab das Team des Jugendhauses daraufhin dem Hauptraum einen neuen Anstrich. Kurz danach folgte auch eine Neugestaltung des Thekenbereichs. Mit ein wenig Schleifpapier, Reinigungsmittel und stylischer Klebefolie verwandelte sich die Theke so in einen zeitgemäßen Bereich zum Trinken, Essen und Unterhalten. Die neuen, farblich dazu passenden Barhocker runden das Ergebnis optisch ab. Zudem wurden die Balken im Hauptraum ebenfalls abgeschliffen und mit einem neuen Braunton aufgefrischt. Die Jugendlichen zeigen sich sehr zufrieden mit dem neuen Antlitz des Jugendhauses und sind stolz darauf, dass ihre Ideen gemeinsam mit ihnen umgesetzt wurden.

Jugendsprechstunde

Mitte Mai 2019 kam Bürgermeister Stefan Thoma zur ersten Jugendsprechstunde ins Jugendhaus Weinsberg. Dort stellte er sich den interessierten Fragen der anwesenden Jugendlichen. Während Jugendhausleiter Sascha Vater den Grill betreute und Auszubildende Jaqueline Kraft-Henschel Salate bereitstellte, wurde auf den gemütlichen Sofas über Weinsberg gesprochen. Der Großteil der Jugendlichen wünscht sich eine Dirt-Strecke für Mountainbikes im angrenzenden Waldstück. Es gab aber auch Nachfragen zur Weinsberger Infrastruktur und den Sporthallen sowie den Hinweis, dass an den öffentlichen Fußballfeldern oft die Netze in den Toren fehlen würden. Bürgermeister Thoma nahm die Anregungen mit und zeigte sich sehr angetan von der angenehmen Atmosphäre und den guten Fragen der Jugendlichen. Die Jugendsprechstunde wird als Teil des Jugendbeteiligungskonzepts fortgeführt und ab jetzt regelmäßig zwei- bis dreimal im Jahr stattfinden.

Kooperationsprojekt zur Kommunalpolitik

Da das Jahr 2019 sowohl mit Kommunal- als auch Europawahl aufwartete, war es dem Kinder- und Jugendreferat ein wichtiges Anliegen, das Verständnis für Demokratie unter Jugendlichen zu stär-

Die Kinder- und Jugendreferentin Isabel Steinert bespricht mit den Schülerinnen und Schülern im Großen Ratssaal die Strukturen des GVV „Raum Weinsberg".

ken. Hierzu wurde in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und Gemeinschaftskundelehrern der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg ein spezielles halbtägiges Modul entwickelt. Das Modul richtete sich an alle 8. Klassen des Bildungszentrums, da das Thema „Politik in der Gemeinde" auf dem Lehrplan steht, und wurde von den Schulen als offizieller Unterrichtsausflug genehmigt. Los ging es mit einer interaktiven Rallye durch Weinsberg, bei der die Jugendlichen mit ihren Smartphones über die App „Actionbound" Fragen zu Weinsberg und kommunalpolitischen Entscheidungen beantworten mussten. Die fünf eigens entwickelten Routen führten die Jugendlichen ins Rathaus Weinsberg, wo sie im Großen Ratssaal von der Kinder- und Jugendreferentin Isabel Steinert empfangen wurden.

Tatsächlich an dem Ort zu sein und Fragen stellen zu können, wo der Gemeinderat zusammenkommt und Entscheidungen trifft, war für viele der Schülerinnen und Schüler ein Augenöffner dafür, wie Politik vor Ort gemacht wird und warum Kommunalwahlen wichtig sind. Ein großes Quiz zur Kommunalpolitik rundete das Modul ab. Insgesamt haben alle sieben 8. Klassen des Bildungszentrums das Angebot wahrgenommen, sodass knapp 150 Schülerinnern und Schüler erreicht wurden.

Kooperation im GVV

Kinderstadtplan Eberstadt

Im Frühjahr 2019 bot das Kinder- und Jugendreferat in Kooperation mit der Grundschule Eberstadt ein besonderes Projekt an. Kinder der 3. und 4. Klasse konnten sich anmelden, um gemeinsam einen Kinderstadtplan für Eberstadt zu entwickeln. Ein Kinderstadtplan ist ein Ortsplan von Kindern und für Kinder, der speziell auf ihre Bedürfnisse ausgelegt und gemeinsam mit ihnen kindgerecht gestaltet wird. Er bildet insbesondere Orte und Einrichtungen ab, die für Kinder von besonderer Bedeutung oder Interesse sind, wie Spielplätze oder Kletterbäume. Zusätzlich aktiviert er die Kinder, sich mit ihrer Umgebung intensiv auseinanderzusetzen, und schult ihre Beobachtungsgabe. Bei insgesamt acht Treffen machten 13 Kinder mit und erkundeten in Kleingruppen Eberstadt und die Ortsteile Lennach, Buchhorn und Hölzern. Dabei fanden sie insgesamt 50 interessante Stellen und Objekte, u. a. eine Wiese, auf der man Drachen steigen lassen kann oder einen Bachlauf zum Spielen und um die Füße im Sommer abzukühlen. Der Kinderstadtplan soll den Eberstädter Kindern in Zukunft in gedruckter Form zugänglich gemacht werden.

Selbstbehauptungskurse in Ellhofen und Lehrensteinsfeld

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Grundschulen Ellhofen und Lehrensteinsfeld bot das Kinder- und Jugendreferat im November Selbstbehauptungskurse für Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klassen an. An jeweils zwei Terminen lernten die Mädchen und Jungs getrennt voneinander Techniken kennen, um anderen zu helfen, ohne sich selbst zu gefährden, und selbstbewusst Grenzen zu setzen. Uschi Daub und Matthias Bartsch zeigten den Kindern einfache und kindgerechte Möglichkeiten zur Selbstverteidigung in unangenehmen Situationen. Die Kurse wurden finanziell von der Kreisjugendpflege des Landratsamts Heilbronn sowie den Fördervereinen der Grundschulen unterstützt. Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch im nächsten Schuljahr Selbstbehauptungskurse geben.

Sommerferienprogramm 2019

Mit insgesamt drei Wochen Sommerferienprogramm und weiteren Aktionen in der letzten Woche vor Schulbeginn hatte das Kinder- und Jugendreferat in diesem Jahr eine Vielzahl an Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder aus dem GVV „Raum Weinsberg" im Angebot. Das Programm war bunt gemischt und stieß auf großes Interesse. Das Kinder- und Jugendreferat konnte einen Anmelderekord verzeichnen, mehr als 260 Kinder aus Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld meldeten sich für die 16 Programmpunkte an.

Das Programm startete sportlich: Bei insgesamt drei Besuchen im Waldkletterpark Weinsberg bezwangen die Kinder hohe Bäume und knackten schwierige Routen. Die Kreativität und Bastelfreude kam allerdings auch nicht zu kurz. Jeden Tag kamen wechselnde Kindergruppen ins Jugendhaus Weinsberg und stellten dort bunt bemalte Gipsmasken her, probierten in der Bilder- und Farbwerkstatt an verschiedenen Stationen Techniken für schöne Bilder aus oder suchten nach einem großen Schatz, der von einem alten Geheimbund in Weinsberg versteckt wurde. Beim Upcycling wurde alten Materialien neues Leben eingehaucht, eine Plastikflasche verwandelte sich bspw. in ein neues Sparschwein und aus Küchenrollen wurden praktische Stiftehalter hergestellt.

In der Kreativwerkstatt durften die Kinder dann verschiedene Geschenke gestalten und auf Holzscheiben mit Nagel und Faden Bilder entstehen lassen.

So richtig ans Werkeln ging es beim Programmpunkt „Schwedenstühle bauen". Sechs Stunden lang wurde fleißig das Holz abgeschliffen, gehämmert, und zum Schluss natürlich auf den fertigen Stühlen probegesessen.

In diesem Jahr wurden die Themen „Wald" und „Draußen sein" großgeschrieben. So

Mit viel Bewegung macht auch das Bestimmen der Blätter Spaß.

erkundeten die Kinder mit dem hiesigen Förster Ekkehard Matter den Städtischen Wald, konnten einen echten Dachsbau bestaunen, Wildschweinspuren nachgehen und beim Waldschnepfen-Spiel lernen, wie sich die Tiere im Wald tarnen. Beim Waldspieltag in Weinsberg wurden rasante Geländespiele mitten im Wald gespielt, bei denen die Bewegung und das Spielen im Team im Vordergrund standen. Als Staffellauf getarnt, gelang den Kindern das Bestimmen von Blättern und Pflanzen fast von selbst. Auch die speziellen Ferienspieltage für Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld standen unter dem Motto „Der Wald als Spielpartner". Aufgrund des Wetters, das mit Regen aufwartete, musste der Waldspieltag für Eberstadt kurzfristig umgestaltet werden. Das Alternativprogramm im Jugendhaus Weinsberg kam aber ebenso gut bei den Kindern an.

Zu guter Letzt stand ein Besuch der Bundesgartenschau in Heilbronn auf dem Programm. Rund 30 Kinder fuhren mit sechs Betreuern in der S-Bahn nach Heilbronn. Auf der BUGA standen vor allem die Kletterwand und der Wasserspielplatz hoch im Kurs, aber auch die verschiedenen Themengärten begeisterten die Kinder am letzten Tag der Sommerferien.

Unterstützt wurde das Team des Kinder- und Jugendreferats in diesem Jahr von zwei Sommerpraktikantinnen, Mona Betz und Sarah Grimmeisen, die im Rahmen ihrer Erzieherausbildung zwei Wochen mit anpackten und Erfahrung in der Anleitung von Kindergruppen sammeln konnten. Auch die Schulsozialarbeit des Bildungszentrums Rossäcker unterstützte das Kinder- und Jugendreferat bei zwei Programmpunkten.

Das Team des Kinder- und Jugendreferats bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die im Jahr 2019 ehrenamtlich für die Kinder und Jugendlichen des GVV Raum Weinsberg" tätig waren.

Kiwanis Weinsberger Tal

Präsident: Eric Sohnle, 01.10.2017–30.09.2018
Vizepräsident: Hans-Jürgen Ott, 01.10.2017–30.09.2018
Sekretärin: Ute Engelhardt 01.10.2016–30.09.2018
Schatzmeister: Georg Tominski, 01.10.2016–30.09.2018
Meeting: 14-tägiger Rhythmus, donnerstags, 19.30 Uhr
Clublokal: Rappenhof, Weinsberg

Wieder liegt ein sehr engagiertes Jahr mit vielen, sehr ansprechenden Aktivitäten hinter den Mitgliedern des Kiwanis-Clubs Weinsberger Tal. Die Projekte, für die der Club steht, die durchgeführt oder unterstützt werden, sind nachhaltig. Beispiele sind der Verkehrspräventionstag

mit der Michael-Beheim-Schule und der Grundschule Eschenau oder das Schulranzenprojekt für Schuleinsteiger im Weinsberger Tal. Zahlreiche soziale Projekte wurden und werden finanziell unterstützt.

Alle Clubmitglieder waren aktiv im Kiwanis-Stand bei der Breitenauer Seeweihnacht dabei. Ein Großprojekt in Vorbereitung und Durchführung war die von mehreren Kiwanis-Clubs gemeinsam organisierte und durchgeführte Veranstaltung „Zauberschloss Assumstadt", die im Juni 2019 zum zweiten Mal stattfand. Mehrere hundert Kinder erlebten ein eigens für sie ausgerichtetes, fantasievolles Kinderfest. Strahlender Sonnenschein, zahlreiche Attraktionen und ein Schloss Assumstadt, das sich an diesem Tag in ein „Zauberschloss" verwandelte. Das vielfältige Angebot begeisterte Kinder und ihre Begleiter, die aus unterschiedlichsten sozialen und diakonischen Einrichtungen im Umkreis von 50 km eingeladen waren.

Neben häufigen Arbeitsmeetings werden auch regelmäßige Treffen mit den Partnern und Freunden durchgeführt. Kochkurse, gemeinsame Theaterbesuche, Ausflüge oder Informationsveranstaltungen bei Firmen oder Einrichtungen gehören zum Jahresprogramm.

Für die Clubmitglieder um das Vorstandsteam mit Eric Sohnle als Präsident, Georg Tominski als Kassier, den Präsidiumsmitgliedern Hans-Jürgen Ott (Vizepräsident) und Ute Engelhardt (Schriftführerin) stand das große Ziel der Kiwanier, Kindern im Weinsberger Tal zu helfen, im Mittelpunkt.

Am 01.10.2019 übernahm Hans-Jürgen Ott für das folgende Vereinsjahr die Präsidentschaft. Sein Motto für sein neues Amtsjahr stellt er unter das Zitat von Peter Rosegger: „Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen."

In über 80 Ländern der Erde engagiert sich Kiwanis, gegründet 1915 in Detroit, USA, mit weltweit etwa 600.000 Mitgliedern überall dort, wo staatliche Hilfen oder das Engagement karitativer Einrichtungen an ihre Grenzen stoßen oder schnelle, unbürokratische Unterstützung notwendig wird.

Jeder Kiwanier bringt sich mit seinen Fähigkeiten ein, um die gemeinsame Gruppe zu stärken, übernimmt Verantwortung für sich und andere, verpflichtet sich zu Toleranz und ist den anderen Mitgliedern ein verlässlicher Partner.

Krankenpflegeförderverein Weinsberg e. V.

Vorstand: Gerhard Kugler
Stellv. Vorstand: Bürgermeister Stefan Thoma
Weitere Mitglieder des Vorstandes: Pfr. Mijo Blazanovic, Dr. Ingo Carsten Frers, Erika Jakob, Hans-Joachim Rokasky, Martin Ullenbruch
Rechnungsprüferin: Elke Hannelore Riekher
Durch die Wahl des neuen Stadtrates ist Andreas Bender neu hinzugekommen, ausgeschieden ist Hans-Jürgen Ziegler.
Anschrift: Walter-Koch-Str. 1, 74789 Weinsberg, Tel. 8726,
E-Mail: kugler.g@t-online.de
Beitrags- und Spendenkonto bei der Volksbank Heilbronn, IBAN DE47 6200 0700 0350 606005; BIC SOLADES 7 VHN

DIE BESTEN PRODUKTE
UND WEINE AUS DEM LÄNDLE

SCHMECK DEN
SÜDEN-GASTRONOMEN

HAUS DER
BADEN-WÜRTTEMBERGER
WEINE

DRINNEN WIE DRAUßEN
HERRLICHE AUSBLICKE
AUF'S WEINSBERGER TAL
UND DIE WEIBERTREU

Rappenhof

seit 1951
Hotel und
Gutsgaststätte

Rappenhof ✶✶✶S
Hotel & Gutsgaststätte
Rappenhofweg 1
74189 Weinsberg
Tel: 07134/5190 Fax: /51955
DE-ÖKO-006
www.rappenhof.de
rezeption@rappenhof.de

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am 13. Mai 2019 berichtete Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Luderer, ehemaliger leitender Arzt des Zentrums für Psychiatrie auf dem Weissenhof, über die Risiken, im Laufe des Lebens eine psychiatrische Erkrankung zu erleiden. Neben genetischen Faktoren als Auslöser und zunehmendem Lebensalter gibt es eine Reihe von Ereignissen in der Lebensgeschichte, die einen Ausbruch begünstigen: Überarbeitung durch Stress, der nicht bewältigt werden kann, schwere seelische Verletzungen, nicht aufgelöste familiäre Konflikte von frühester Kindheit an oder Suchterkrankungen. Die Diskussion im Anschluss an das Referat zeigte, dass weitere Informationen, vor allem über die Stärkung seelischer Gesundheit, hilfreich wären.

Die Mitgliederzahl von derzeit 549 ist weiterhin aufgrund von Sterbefällen und Umzügen rückläufig. Dank unserer Mitgliederbeiträge und einiger großzügigen Spenden konnten wir die Sozialstation im vergangenen Jahr mit 11.500 Euro unterstützen. Die Sozialstation bedankt sich bei den Mitgliedern unseres Vereins und den Spendern für diese Zuwendungen herzlich. Die Knappheit der auf dem Arbeitsmarkt verfügbaren Pflegefachkräfte macht eine flächendeckende ambulante Versorgung nicht nur im stationären, sondern auch im ambulanten Bereich immer schwieriger. Politische Absichtserklärungen und bereitgestellte finanzielle Mittel allein können den Mangel nicht beheben. Ehrenamtliche Angebote werden daher weiterhin dringend gebraucht.

Land Frauen Grantschen

Vorsitzende: Irmgard Schick, Stellvertreterin: Inge Löchner, Kassiererin: Ursula Orlich, Schriftführerin: Ursula Hamann, Vorstandsmitglieder: Ellen Beer, Roswitha Müller, Kontakt: Tel. 10550, E-Mail: irmgard.schick@gmx.net

Die Heilpraktikerin Anja Lamprecht ging in ihrem Vortrag am 22.10.2018 der Frage nach, ob das Gesicht tatsächlich ein Spiegel des Körpers und der Seele sei. Dabei tauchten wir ein in die Menschenkenntnis nach Carl Huter und der Antlitz-Diagnose nach Dr. Schüssler. Wir haben in diesem spannenden Vortrag gelernt, Gesichter in einer anderen Dimension zu erkennen.

Der Kaffee- und Kuchenstand beim Weinherbst am 28.10.2018 war wieder gut besucht.

Am 05.11.2018 führten wir die Mitgliederversammlung mit Ehrungen und Totengedenken durch. Anschließend erfreuten sich die Mitglieder an einem Bildvortrag, der das Vereinsjahr 2017/2018 noch einmal Revue passieren ließ.

Die Besenzeit am 17. und 18.11.2018 war an beiden Tagen gut besucht.

Die Heilpraktikerin Elke Stober hat in einem sehr interessanten Vortrag am 26.11.2018 die psychischen Hintergründe von Gelenkbeschwerden durchleuchtet. Die naturheilkundlichen Behandlungen klingen vielversprechend und interessant. Homöopathie, Ohrakkupunktur und japa-

nisches Heilschröpfen sind die von Elke Stober empfohlenen Methoden.

Am 14.12.2018 führten wir wieder den lebendigen Adventskalender durch. Es gab eine weihnachtliche Geschichte sowie Lieder und einen Segen. Bei Glühwein und Gebäck klang der Abend gemütlich aus.

Die Adventsfeier am 17.12.2018 wurde begangen mit dem Vortrag von Christine König „Weihnachtliche Pflanzen". Wir servierten unseren Mitgliedern ein Weihnachtsmenü. Das Christkind brachte allen ein Sitzkissen.

Harald Löw, der Garant für schöne Aufnahmen und informative Erklärungen, hat uns am 14.01.2019 mit einem neuen Abenteuer einmal mehr einen wunderschönen Abend bereitet. Er hat die Normandie mit dem Wohnmobil bereist. In seiner Videoschau zeigte er die herrlichen Landschaften, Gebäude, Städte und malerischen Dörfer. Er ging auch auf die bewegte Geschichte ein, wie die Landung der Alliierten 1944. Natürlich fehlte auch der sagenumwobene Mont St. Michel nicht, der sehr imposant aus dem Meer ragt und eine sehr interessante Geschichte hat.

Nach einem köstlichen Frühstück am 26.01.2019 lehnten wir uns zurück, um uns einem schönen Thema zuzuwenden. Dorothea Endreß ging in ihrem Vortrag auf die Wirkung der Rose auf Körper, Geist und Seele ein. Wir ließen uns verzaubern von Geschichten über die Königin der Blumen und den Rezepten rund um ihre Blüten. Wir schmunzelten über eine Geschichte, die den Wettstreit zwischen der Rose und dem Gänseblümchen darstellte.

Marion Wagner hielt im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes am11.02.2019 einen Vortrag über den Hausnotruf. Dabei handelt es sich um ein Gerät, mit dem der Kunde an 365 Tagen im Jahr zu jeder Uhrzeit einfach mit der Rettungswache bei Notfällen in Kontakt treten kann.

Am 04.03.2019 verwöhnte uns Tanja Koch am kulinarischen Abend „Hüttenzauber" mit typischen Hüttenschmankerln, wie Jausen-Teller, sowie deftigen Laugenknödeln auf gebratenem Kraut. Zum Jodeln fanden die Gäste das rustikale Wildschweinragout mit Haselnussknöpfle und Salat. Das süße Duett mit Apfelstrudel, Dinkel-Grieß-Schmarrn und Vanillesoße war das Sahnehäubchen.

Renate Deck gab in ihrem Vortrag am 18.03.2019 einen Einblick in das tragische Schicksal der Geschwister Scholl. Unter dem Decknamen „Weiße Rose" gründeten Hans und Sophie Scholl eine Widerstandsgruppe gegen das Nazi-Regime. Sie wurden 1943 hingerichtet. Dieses Stück Heimatgeschichte hat uns zum Nachdenken angeregt.

Auf seiner 4.000 qm großen Streuobstwiese in Baumerlenbach hat der Re-

ferent Martin Herbst durch gezielte Maßnahmen ein Paradies für Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge, Vögel und andere Wildtiere geschaffen. Anhand bestechender Makroaufnahmen zeigte er uns am 08.04.2019, welche Artenfülle herrschen kann, wenn die Anforderungen der Tiere an ihren Lebensraum erfüllt werden. Im Vortrag erklärte er, welche Ansprüche die einzelnen Arten haben und wie sie sich in das faszinierende Netzwerk der belebten Natur einfügen.

Für den ersten Ausflug im Rahmen des „Kleinen Sommerprogramms" am 10.04.2019 war das Interesse so groß, dass der Bus bis auf den letzten Platz besetzt war. Vellberg mit seinem historischen „Städtle" ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Der Marktbrunnen, aus dem beim Fest im Sommer immer Wein aus Grantschen fließt, interessierte uns besonders. Anschließend wurde noch die „Bäuerliche Erzeugergemeinschaft" in Wolpertshausen besucht. Dort gab es Gelegenheit zum Mittagessen, Kaffeetrinken und Einkaufen.

An 28.04.2019 waren wir beim Weinfrühling mit Stand mit Kaffee und Kuchen vertreten, der wie immer restlos ausverkauft war.

Am 06.06.2019 machten sich LandFrauen, LandMänner und Gäste im Rahmen des „Kleinen Sommerprogramms" auf den Weg nach Löwenstein. Michaela Köhler, die durch diesen Tag führte, hatte auch gleich ein Schockthema bereit. Im Schweizerhaus erzählte sie, passend kostümiert, aus der Zeit, als es noch Henker gab. Im Vinorant Karl im Rittelhof gab es zur Erholung ein schmackhaftes Mittagessen, bevor die Reisegruppe frisch gestärkt die Löwensteiner Burg eroberte. Das Sterbehaus der Seherin von Prevorst, das Kyber-Museum, das Freihaus, die fantastische Aussicht, die schönen Gärten entlang der Stadtmauer und vieles mehr gefielen uns sehr gut. Der frische Wind blies uns zum Abschluss ins Café Sammet. Ein heißer Kaffee und ein gutes Stück Kuchen waren nach so vielen Eindrücken sehr willkommen.

Am 1. Mai fand das Fest rund um das Backhaus statt. Die Helferinnen beim Ersten-Mai-Fest wurden am 13.06.2019 zum Essen in das Gasthaus Linde in Ellhofen eingeladen.

Am 23.07.2019 waren wir mit einem Salben-Workshop auf der Bundesgartenschau vertreten. Die Besucher konnten sich unter Anleitung eine Ringelblumen-, Spitzwegerich-, Johanniskraut- oder Insektenschutz-Salbe aus Bioprodukten herstellen. Guten Zuspruch fanden auch die Lavendelkissen, die selbst befüllt werden konnten.

Das Basteln mit Play-Mais machte den Kindern außerordentlichen Spaß, und es entstanden kleine Kunstwerke. Die Erfrischungstheke, an der es kühle Holunder- oder Traubensaft-Schorle gab, war an diesem Hitzetag ebenfalls heiß begehrt.

Es war ein schöner Samstag, als unser Bus mit LandFrauen, Landmännern und Gästen aufbrach, um einen interessanten Ausflug zu erleben. Wir besuchten am 03.08.2019 die Clematis-Zucht Herian in Unterliezheim, die Stauferburg Katzenstein und das märchenhafte Steiff-Museum in Giengen.

Zehn Kinder zwischen acht und zwölf Jahren fanden sich am 21.08.2019 im Rahmen des Kinderferienprogramms

zum Back-Tag in Grantschen ein. Diesmal konnten die Teilnehmer ihrer Fantasie freien Lauf lassen und so entstanden schöne Kunstwerke aus salzigem Hefeteig. Während das Gebäck im Backhaus im heißen Ofen war, konnten die Kinder noch kleine Säckchen bemalen und sie hernach mit Lavendel und Kräutern füllen. So manche Mama wird sich zu Hause darüber gefreut haben. Zum Abschluss gab es dann die selbst hergestellten Pizzen in allen Varianten zum Verkosten.

Erster Vorsitzender: Simon Bendel
Zweiter Vorsitzender: Jens Ulrich Eisert
Schriftführer: Matthias Weller
Schatzmeister: Alexander Schäffer
Musikalischer Leiter: Hans-Jörg Eberle
www.maennerchor-weinsberg.de
E-Mail: info@maennerchor-weinsberg.de

Ein Männerchor muss nicht unbedingt eine Altherrenrunde sein. Dies beweist der Männerchor Weinsberg e. V. mit seinen rund 15 ambitionierten jungen Sängern, die schon seit mehreren Jahren auf hohem Niveau zusammen musizieren. Das Hauptaugenmerk des Chores liegt auf der Pflege und Erhaltung der deutschen Männerchorliteratur mit musikalischem Anspruch. Dennoch gehören auch moderne und ausgefallene Chorsätze zum Repertoire des jungen Ensembles aus Weinsberg. Seit der Gründung im August 2015 obliegt die musikalische Leitung Hans-Jörg Eberle.

Jahreshauptversammlung

Am 19.01.2019 fand die vierte Jahreshauptversammlung unserer noch jungen Vereinsgeschichte im Weinsberger Backhaus statt. Die gesamte Vereinsführung wurde aufgrund ihrer bisherigen sehr guten Arbeit in ihren Ämtern bestätigt. Mit dem Eintritt in den Chorverband Heilbronn und der damit verbundenen Mitgliedschaft im Schwäbischen Sängerbund konnte ein weiterer Meilenstein in unserer Vereinsentwicklung gesetzt werden.

Trösterin Musik

Der nächste Vereinstermin im Jahr 2019 war die erneute Aufführung unseres Konzertprogramms „Trösterin Musik" am 24.02. in der Kirche im Weissenhof. Der Chor überzeugte in der voll besetzten Klinikkirche mit schwierigem Repertoire auf ganzer Linie und zog das Publikum mit romantischer A-cappella-Musik in seinen Bann.

Familienwanderung

Am 03.03. fand unsere Familienwanderung im Pfälzerwald statt. Zusammen mit Ehefrauen, Partnerinnen und Kindern wanderten die Sänger von Eußerthal über den Schwörstein zur Böchinger Hütte. Dort angekommen wurden wir von unserem Dirigenten Hans-Jörg Eberle, seiner Schwester und weiteren Weinsberger Helfern mit Schwäbisch-Pfälzischen Freundschaftstellern, Saumagen und Schoppen aufs Angenehmste versorgt.

Kirschblütenfest

Da den Mitgliedern des Männerchors das Kirschblütenfest besonders am Herzen

liegt, beteiligten wir uns auch in diesem Jahr wieder an den Feierlichkeiten. Fast schon obligatorisch war unser Auftritt unter der altehrwürdigen Bismarckeiche. Darüber hinaus unterstützten wir das Organisationsteam des Festes beim Auf- und Abbau.

Singen und Wandern

Noch vor der Sommerpause begannen die Planungen und Proben für unsere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte. Unter dem Motto „Singen und Wandern mit dem Männerchor Weinsberg e. V." fand am 20.10. zum dritten Mal eine musikalische Wanderung in Kooperation mit dem Schwäbischen Albverein statt. Zusammen mit unserer bunt gemischten Wandergruppe durchwanderten wir den herbstlichen Wald zwischen Weinsberg und Heilbronn und sangen gemeinsam bekannte Volkslieder. Hin und wieder durfte die Wandergruppe auch innehalten und dem Männerchor lauschen, der Lieder von Silcher und Mendelssohn zum Besten gab.

Geistliches Konzert

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt des Jahres 2019 war unser geistliches Konzert „De Profundis" am 10.11. in der Johanneskirche in Weinsberg, worauf das ganze Jahr über bei unseren Proben hingearbeitet wurde. Das Konzertprogramm spannte einen weiten musikalischen Bogen von Felix Mendelssohn-Bartholdy über Anton Bruckner bis zur zeitgenössischen Musik des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Mit diesem Auftritt stellte der Männerchor unter der musikalischen Leitung von Hans-Jörg Eberle einmal mehr seine Fähigkeiten unter Beweis, auch anspruchsvolle Chorsätze auf hohem Niveau aufführen zu können.

Tag der Treuen Weiber

Der 21.12. ist der Jahrestag der historischen Weibertreu-Begebenheit. Die „Treuen Weiber" aus Weinsberg, die im Jahr 1140 ihre Ehemänner auf dem Rücken den Burgberg hinabtrugen, sind weltweit bekannt und einmalig. Aus diesem Anlass veranstaltete der Männerchor Weinsberg e. V. auch in diesem Jahr wieder den „Tag der Treuen Weiber" am Fuße der Burg Weibertreu mit Glühwein, Punsch und heißen Würstchen. Die Gästeführer der Stadt Weinsberg begeisterten erneut mit ihren historischen Spielszenen und ließen die Geschehnisse am Originalschauplatz lebendig werden. Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit der NABU-Gruppe Weinsberg, die im Rahmen der Veranstaltung ihr Sonnwendfeuer unterhalb der Weibertreu entfachte.

Sehr gerne dürfen interessierte Sänger in unsere Proben reinschnuppern. Nehmen Sie einfach per E-Mail Kontakt mit uns auf!

Motorsportclub Weinsberg e. V.

Vorsitzender: Matthias Kopp
Stv. Vorsitzender: Helmut Pflieger
Sportleiter: Ulrich Rieth
Schriftführer: Manuela Theurer
Schatzmeister: Karl-Heinz Höpfer
Beisitzer: Gerhard Barth, Manuela Theurer, Karl-Heinz Höpfer

Der Motorsportclub Weinsberg gehört mit 13 Fahrern in den unterschiedlichsten Leistungsklassen zu den aktivsten ADAC Ortsclubs in der Slalomszene in Baden-Württemberg.

Helmut Pflieger, Karl-Heinz Höpfer, Fabio, Yannick und Peter Sacchi sind vorrangig auf DMSB-Slalomveranstaltungen zur Württembergischen-, der Baden- Württembergischen- und der Deutschen DMSB-Slalommeisterschaft aktiv und waren hier erfolgreich.

Darüber hinaus startete Fabio Sacchi mit einem BMW 330i bei der RCN. Bei dieser Challenge sind durchschnittlich 160 Fahrzeuge am Start. Alle Läufe finden, bis auf eine Ausnahme, auf der legendären Nürburgring-Nordschleife statt. Hierbei erreichte er bei 5 Starts insgesamt 4 Klassensiege und einen 2. Platz. Darin beinhaltet sind 2 Rennen, die jeweils über eine 3-Stunden-Distanz ausgetragen werden. Beim 3-Stunden-Rennen auf der Formel-1-Rennstrecke im belgischen Spa-Fracorchamps erreichte er ebenfalls einen Klassensieg mit 2 Runden Vorsprung auf die weiteren Plätze.

Für das kommende Jahr sind nach einigen bereits erfolgreich durchgeführten Testfahrten auf Porsche Cayman erste Einsätze bei den Langstreckenrennen (VLN) auf dem Nürburgring geplant.

Fabio Sacchi bei der Startvorbereitung in Spa-Fracorchamps

Weitere Starter des MSC Weinsberg: Gerhard Barth, Andreas Barth, Uli Kley, Markus Fenz, Rene Christall, Gotthilf Sailer, Lars Riedhammer, Luis Gutzeit, Michael Kumor, Falko Altrichter und Jürgen Sailer.

Am 29.06.2019 führte der MSC Weinsberg seinen 62. Sulmtal-Slalom durch. Auf der neuen, schnellen Strecke im Industriegebiet Schwabbach konnten die insgesamt 68 Starter bei stabilem Wetter ihr Können unter Beweis stellen. Alle 13 Fahrer des MSC Weinsberg waren am Start. Die hohe Starteranzahl zeigt sehr deutlich, dass der MSC Weinsberg eine hohe Akzeptanz und einen guten Namen in der Slalomszene genießt. Trotz der neuen Strecke nutzen viele Zuschauer die Gelegenheit, Motorsport „hautnah" zu erleben. Die Zuschauer sahen spannende und schnelle Rennen.

Weitere Informationen zum Motorsportclub Weinsberg finden Sie auch unter www.msc-weinsberg.de.

NABU-Gruppe Weinsberg

Vorsitzender: Eberhard Saup, Tel. 6518
Stv. Vorsitzender: Ekkehard Matter, Tel. 8292
Kassierer: Andreas Gailing Tel.17881
Schriftführer: nicht besetzt
Naturschutzjugend: Kontakt Julia Model, Tel. 5103299
Naturpädagogin: Monika Kempf, E-Mail: monika.kempf@treffpunkt-naturkiste.de

Zwei Themen beherrschten in den vergangenen Monaten des Jahres 2019 die Menschen in Deutschland: zum einen der Klimawandel, zum anderen die Vermüllung mit Plastik. Dabei könnte man noch jede Menge weiterer Themen nahtlos anfügen, die unsere Welt für immer verändern können, z. B. das Insektensterben und den Verlust der biologischen Vielfalt. In den Wäldern und Mooren, in den Wiesen oder auf Äckern, dort entscheidet es sich, ob unsere Pflanzen und Tierwelt vielfältig und überlebensfähig bleibt.

Der NABU Weinsberg versucht, so zentrale Aufgaben wie Umweltbildung und Naturerlebnis umzusetzen. Vor allem indem wir unseren Kindern und Jugendlichen zeigen, wo und wie man aktiv werden kann. Unsere Jugendleiterin Julia Model ist jeden Monat mit den Kindern unterwegs. Im Januar gab es die Möglichkeit, im Schnee Tierspuren kennenzulernen und zu unterscheiden. Man konnte sich auch künstlerisch betätigen und für die Vögel eine Vogeltränke töpfern. Aus Naturmaterialien etwas basteln zu können oder sich von den Plastiktüten zu verabschieden, indem man entsprechende Obst- und Gemüsebeutel fertigt, führt dazu, dass man sich mit den aktuellen Naturschutzthemen auseinandersetzt. Sowohl bei der Stunde der Wintervögel als auch der Gartenvögel lernen die Jugendlichen verschiedene Arten kennen. Wer Interesse hat, hier mitzumachen, kann sich ganz einfach bei Julia Model melden.

Die Entwicklung der Schmetterlinge von Anfang an zu beobachten und am Ende in die Natur zu entlassen, gibt tolle Einblicke in ein Geschehen, das normalerweise nicht so leicht zu sehen ist. Den Kindern im Kindergarten Wimmental ermöglichte die Weinsberger NABU-Gruppe in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen dieses Erlebnis.
Wenn sie Interesse haben, einmal mit ihren Kindern einen „Naturgeburtstag" zu feiern, dann melden Sie sich einfach bei unserer Naturpädagogin Monika Kempf an und erleben sie eine sinnvolle Naturbegegnung mit Ihren Kindern.
Weiterhin werden wir ausgediente Handys sammeln und recyceln lassen zum Nutzen der Havel-Renaturierung. Wir unterstützen die Stadt Weinsberg und den Schwäbischen Albverein bei der Pflege der Streuobstwiesen in jedem Frühjahr.
Wir empfehlen wieder unseren Bio-Apfelsaft, den wir als Mitglied der Steinkauz-Gruppe (steinkauz-projekt@web.de) produzieren. Sie unterstützen damit den Erhalt von Streuobstwiesen!

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weinsberg seit 1895

Vorstand:
Teamsprecher und Familiengruppe: Thilo Kurz
1. Stellvertreter: Jonathan Frisch
2. Stellvertreter und Hüttenwart: Günter Oktabec
Schriftführer und Wanderwart: Siegfried Jenewein
Rechnerin: Marianne Koch
Fachwarte:
Sportliches Wandern und Presse: Monika Breusch
Wandern und Presse: Siegfried Jenewein
Wege und Internet: Hans-Jürgen Zeltwanger
Wanderheim: Günter Oktabec
Naturschutz: Hermann Frisch
Senioren: Egon Spandl
Familiengruppe: Thilo Kurz
Vereinshausbetreuung und Kasse: Adolf Grauf
Mitgliederverwaltung: Carina Kurz
Kultur: unbesetzt
Beisitz: Inge Noller, Dr. Hans Lay, Uschi Oktabec, Manuela Bendel-Schilp, Alexander Schäffer

50 Jahre ist das Albvereinshaus in diesem Jahr geworden und seit 50 Jahren bildet es das Zentrum und das Zuhause unserer Ortsgruppe. Dank einer großzügigen Spende einer Gründerfamilie konnten wir im vergangenen Jahr wichtige und seit Langem anstehende Renovierungsarbeiten ausführen und auch den von Buntmetalldieben angerichteten Dachschaden beheben. Zugleich haben wir die Nutzung durch die Ortsgruppe intensiviert. So finden neben den Traditionsveranstaltungen unserer Ortsgruppe wie dem Sommerfest oder dem Neujahresempfang und anderer Vereine wie der Stadtkapelle Weinsberg diverse neue Veranstaltungen wie Schnitzkurs oder der Frühlingsbrunch im Wanderheim statt. Auch haben wir mit dem Café Wanderheim an jedem 1. Sonntag von Juni bis September auf vielfachen Wunsch wieder eine zwar kleine, aber regelmäßige Bewirtschaftung des Hauses in Angriff genommen. Diese wurde von den Gästen als Ausgangspunkt oder Ziel von Wandergruppen oder schlicht als Ort für Mußestunden wunderbar angenommen, sodass wir den Kaffee auch im nächsten Jahr wieder kochen wollen. Bereichert wird das Ganze noch dadurch, dass wir dem Nachwuchs auf dem neuen Waldspielplatz viel Platz bieten können!

Aber nicht nur für das Wanderheim, sondern auch für die ganze Ortsgruppe war es ein außergewöhnliches Jahr. Mit der Neugründung der Abteilung Kirschblütenfest werden wir mit dem in den Verein und dessen Vorstand integrierten Organisatoren- und Helferteam künftig das Kirschblütenfest ausrichten. Diese Zusammenführung hat dem Verein viel Nachwuchs und Schwung gebracht. Das Konzept des Kirschblütenfestes wird in der bewährten Weise fortgeführt.

Wir danken herzlich Brigitte Fleischmann, die aus der umstrukturierten Funktionärsriege ausgeschieden ist, und

begrüßen ebenso herzlich den stellvertretenden Teamsprecher Jonathan Frisch, die neue Kassiererin für den Bereich Mitglieder, Marianne Koch, den Kassier für den Bereich Kirschblütenfest, Alexander Schäffer, Carina Kurz für den Bereich der Mitgliederverwaltung sowie das neue Ausschussmitglied Manuela Bendel-Schilp.

Aber auch in unserem Kerngeschäft, dem Wandern, haben wir uns wieder in allen Altersklassen mit dem sportlichen Wandern, den Sonntagswanderungen und der Familiengruppe auf unzähligen Kilometern ausgetobt. Allein die Mittwochswanderer haben im letzten Jahr mit 597 Gästen hier in der Gegend, aber auch bei Auswärtstouren, 7180 km erwandert. Die Sonntagswanderungen brachten mit ca. 120 Teilnehmern ca. 1250 km auf die Straße.

Wir haben – dank der alljährlichen Baumspende und der Gestattung durch unsere Stadt – im Stadtseebachtal den Baum des Jahres 2019, eine Flatter-Ulme, gepflanzt und an Landschaftspflegeaktionen teilgenommen.

Auch für das nächste Jahr – das 125. seit Gründung unserer Ortsgruppe – haben wir uns mit einer Jubiläumsfeier am Tag vor unserem Sommerfest viel vorgenommen. Man darf gespannt sein!

Wir bedanken uns bei unseren vielen Helfern und MitarbeiterInnen. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder.

Thilo Kurz, Teamsprecher

Seniorenarbeit

Auch in diesem Berichtsjahr war die Weinsberger Seniorenarbeit wieder mit zahlreichen Aktivitäten und Angeboten im Jahreslauf der städtischen Veranstaltungen vertreten. Ob Lesekreis, Spielenachmittag, Handarbeitsgruppe oder unser Dienstagstreff – im Backhaus findet eigentlich jeder und jede das Richtige für sich. Seniorengymnastik und Seniorenkegeln, Seniorenfrühstück oder unser gemeinsamer Seniorenmittagstisch, immer am dritten Mittwoch im Monat in der Stiftstube, ergänzen das Angebot. Für junggebliebene und aktive Seniorinnen und Senioren bietet die Gruppe 55plus reichlich Abwechslung. Der Maltreff an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat wurde gut angenommen. Ebenso ist auch der Singtreff mit Kaffeekränzchen jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat gut besucht. Der Donnerstagstreff begann wieder mit einem Besenbesuch.

Weitere Programmpunkte waren: Herr Butz hielt einen Vortrag über Matthias Claudius. Familie Freudenberger hatte zu einer Lichtbildschau über Stätten im UNESCO-Weltkulturerbe eingeladen. Im Mai folgte ein Spaziergang mit „Friederike Kerner" durch Weinsberg. Der Vortrag um die Geschichte einer Mordtat am Schneiderstein 1709 musste wegen zu großer Hitze von Juli auf November verschoben werden.

Frau de la Roi-Frey berichtete über die Gattinnen unserer Präsidenten, wie sie lebten, wer und was sie waren und in ehrenamtlicher Arbeit schufen. Im Sommer waren wir zu Gast beim Fischereiverein, wo wir wieder bestens mit geräucherten Forellen bewirtet wurden. Im Oktober fand ein Weißwurstfrühstück

mit musikalischer Unterhaltung statt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht, die Teilnehmerzahl schwankte je nach Thema zwischen 25 und 63 Gästen. Der Lichtbildvortrag zum UNESCO-Weltkulturerbe und der Vortrag über die Präsidentengattinnen fanden in Kooperation mit der Städtischen Bücherei statt. Für unsere reiselustigen Mitglieder wurden einmal im Monat Busreisen veranstaltet. Diese führten uns ins Ostereiermuseum Sonnenbühl, ins Archiv nach Neuenstein, nach Tübingen und den dortigen Botanischen Garten, mit der Sauschwänzlebahn fuhren wir an der Wutachschlucht vorbei und anschließend mit dem Bus nach Schaffhausen zum Rheinfall. Weiterhin besuchten wir Heidelberg, Schloss Mespelbrunn, das Zuckergässle in Langenenslingen und die Schmuckstadt Pforzheim. Es wurden auch mehrtägige Ausflüge ins Hotel „Frankenland" in Bad Kissingen und nach Werfenweng im Salzburger Land angeboten. Das Jahresprogramm wird mit der gemeinsamen Weihnachtsfeier beendet.

Nach wie vor eine Erfolgsgeschichte ist und bleibt der Seniorenbus. Die wöchentlichen Einkaufstouren sind für viele Seniorinnen und Senioren nicht mehr wegzudenken. Durch den wieder möglich gewordenen eigenen Einkauf haben viele wieder mehr Selbständigkeit im Alter erreicht und dadurch auch wieder mehr Lebensqualität in ihrem Alltag. An dieser Stelle erneut ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen. Ohne sie wäre so ein umfangreiches Seniorenangebot in Weinsberg nicht möglich.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Eberhard Keilbach
Stadträte: Marc Eßlinger und Richard Weller
Ortschaftsrat Gellmersbach: Wolfgang Schwarz
Ortschaftsrat Grantschen: Udo Gentner

Im Mai 2019 fanden die Kommunalwahlen statt. Mit Marc Eßlinger, Richard Weller und Eberhard Keilbach im Gemeinderat sowie Wolfgang Schwarz und Udo Gentner in den Ortschaftsräten Gellmersbach und Grantschen hat die SPD fünf Sitze in den Gremien der Stadt Weinsberg erhalten. Das ist ein gutes Ergebnis, konnten wir doch die bisherigen drei Sitze im Gemeinderat halten, genauso wie das Mandat im Ortsteil Gellmersbach. Neu hinzu kam der Sitz im Ortschaftsrat Grantschen. Das ist für uns Auftrag und Verpflichtung, für alle offen und konstruktiv die Zukunft unseres „Städtles" mitzugestalten. Für das Engagement der beiden ausgeschiedenen Gemeinderäte Fabienne Ludwig und Gerhard Massa sagen wir herzlichen Dank.

Im Laufe des Jahres 2019 standen einige wichtige Entscheidungen an. Endlich hat sich die Stadt Weinsberg mit einstimmigem Votum des Gemeinderates in der Aprilsitzung dazu entschlossen, einen Stadtentwicklungsplan auf den Weg zu bringen, eine langjährige Forderung der SPD-Fraktion. Warum brauchen wir einen solchen Plan? Die Stadt steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Die finanziellen Möglichkeiten sind begrenzt. Schwerpunkte für die Zukunft müssen benannt werden. Was ist für ein lebenswertes Weinsberg wichtig? Wir wollen dazu die Menschen in Weinsberg beteiligen und begrüßen es, dass die Stadtverwaltung hier ein professionelles Büro beauftragen wird.

Eine dieser Herausforderungen ist die Generalsanierung des Bildungszentrums Rossäcker, die in der Januarsitzung des Gemeinderats Thema war. Mit Kosten von ca. 14,3 Mio. Euro muss gerechnet werden. Trotz Landeszuschüssen von fast 6 Mio. Euro ist das ein finanzieller Kraftakt für die Stadt. Dieser ist notwendig, um die in die Jahre gekommenen Schulgebäude zu erhalten und Weinsberg weiterhin als die Schulstadt im Weinsberger Tal zu positionieren.

Ein weiteres wichtiges Sanierungsprojekt, nämlich die Ortsdurchfahrt Grantschen, wurde ebenfalls in der Januarsitzung mit der Ausschreibung der Bauleistungen mit einem Gesamtbetrag von ca. 800.000 Euro in Angriff genommen. Anregungen der Bürger, die im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung über die Baumaßnahmen informiert wurden, sind in die Planung eingeflossen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat im April den Bebauungsplan „Salmannsäcker III" in Gellmersbach, ein wichtiger Schritt zur Schaffung von weiterem Wohnraum in der Gesamtgemeinde.

Die Evangelische Kirchengemeinde zieht sich aus der Kindergartenarbeit zurück und gibt die Trägerschaft des Eugen-Diez-Kindergartens zum 01.08.2020 an die Stadt Weinsberg ab. Dazu war ein Übertragungsvertrag notwendig. Wir bedauern zwar die Entscheidung der Kirche, haben jedoch den Bürgermeister in der Aprilsitzung ermächtigt, einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Das Votum erfolgte einstimmig. Die Stadt Weinsberg hatte bereits zuvor 63 Prozent der angefallenen jährlichen Kosten für den Kindergarten übernommen.

Mindestens 15 Mio. Euro wird das geplante neue Feuerwehrmagazin kosten. Das aktuelle Gebäude entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und bietet schlicht und einfach zu wenig Platz. Bereits im November 2014 hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, einen entsprechenden Neubau umzusetzen. Standort des neuen Magazins soll im Bereich des Baugebiets „Spitzäcker II" sein. Das für diese Maßnahme beauftragte Projektsteuerungsbüro hat im September, nachdem zuvor eine Machbarkeitsstudie sowie ein Raumprogramm vorgelegt wurde, die weiteren Schritte, was das Vergabeverfahren an Architekturbüros für die Planungsleistung betrifft, dem Gemeinderat vorgestellt. Ein entsprechender Teilnehmerwettbewerb ist geplant. Eine mit Gemeinderäten, Vertretern der Stadtverwaltung und Feuerwehr besetzte Bewertungskommission wird nach aufgestellten Kriterien eine Auswahl des jeweils geeignetsten Planungsbüros treffen. Diese Vorgehensweise wurde ein-

stimmig vom Ratsgremium beschlossen. Feuerwehr ist laut Gemeindeordnung Baden-Württemberg Pflichtaufgabe einer Kommune. Es muss also gehandelt werden. Der SPD-Fraktion sind bestmögliche Sicherheitseinrichtungen für unsere Feuerwehrleute im neuen Gebäude wichtig, alles andere muss in Anbetracht des zu erwartenden Kostenvolumens zweckmäßig sein.

Die Kinderspielstadt „Gnurpsel City" ist wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit im Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg". Das bei Eltern und teilnehmenden Kindern sehr beliebte Projekt bindet die zuständigen Mitarbeiter nahezu eineinhalb Jahre. Zudem engagieren sich insgesamt 120 Menschen ehrenamtlich. Der Gemeinderat beschloss in der Maisitzung einstimmig, dazu das Jugendreferat mit einer zusätzlichen 75-%-Stelle sowie mit weiteren Verbesserungen (u. a. externe Vergabe der Nachtwache, Anpassung der Betreuerhonorare) zu unterstützen.

Mit der Vernetzung der weiterführenden Schulen hat die Stadt Weinsberg schon vor vielen Jahren die Voraussetzung für digitales Lernen geschaffen und den Schulstandort Weinsberg gestärkt. Auch in den Klassenzimmern der Grundschule soll es zukünftig möglich sein, neue Unterrichtsmethoden einzuführen. Dazu hat der Gemeinderat in der Septembersitzung die Beschaffung von zwei interaktiven Displays und weiterer Digitaltechnik einstimmig beschlossen.

Ein entscheidungsreiches Jahr im Gemeinderat der Stadt Weinsberg geht zu Ende. Wir werden auch im neuen Jahr für Sie da sein. Für Anregungen, Vorschläge, aber auch Kritik sind wir immer offen. Nehmen sie uns beim Wort!

Jetzt wünschen wir allen Menschen in Weinsberg friedvolle und besinnliche Weihnachtsfeiertage, Zeit für Familie und Freunde, und für das Jahr 2020 viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat

SOZIALVERBAND VdK

ORTSVERBAND WEINSBERG

Vorsitzende: Siegrun Stäbler
Behindertenobmann und Kassierer: Klaus Unfried
Frauenvertreterin: Inge Hellenbarth
Schriftführerin: Barbara Unfried
Beisitzer: Bernd Spinnler, Harry Gebhard
Kassenprüfer: Gerhard Ehmann, Klaus Fabian

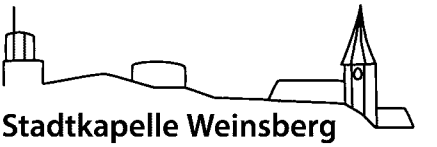
Als der Zweite Weltkrieg endete, haben sich viele zivile Kriegsgeschädigte, Witwen, Waisen und seelisch gebrochene Überlebende zusammengetan, um gemeinsame Wege aus ihrer Not zu finden. Es wurde der „Verband der Körpergeschädigten" (VdK) gegründet. 1946 wurde der Ortsverband Weinsberg gegründet. Erster Vorsitzender war Karl Beck.

Mittlerweile hat sich der VdK zu einem modernen Sozialverband entwickelt. Er vertritt seine Mitglieder u. a. in Fragen der Gesundheitspolitik, Renten, im Schwerbehindertenrecht und im Sozialrecht. Der Ortsverband Weinsberg unterhält eine Lotsen-Beratungsstelle durch Klaus Unfried, die immer am letzten Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle des Stadtseniorenrates, Bahnhofplatz 15, geöffnet ist. Die Beratung ist kostenlos und offen für alle.

Der VdK hat eine enge Kooperation mit 55plus, dem Stadtseniorenrat und der städtischen Seniorenarbeit. Dadurch ist es möglich, regelmäßig Ausflüge für unsere Mitglieder anzubieten.

So waren wir im Februar im Urmensch-Museum in Steinheim/Murr, wo wir sehr viel über unsere „Vorfahren" erfahren durften. Hochinteressant war auch unser Ausflug im April ins Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein. So manch einer hat vielleicht etwas Neues über seine Familie erfahren. Im Mai fuhr uns der Bus nach Tübingen, wo wir bei einer kurzweiligen Führung die Stadt kennenlernten. Danach stand der Besuch im Botanischen Garten auf dem Programm. Bei schönstem Sonnenschein wurden wir über die vielfältige Pflanzenwelt von den Alpen bis zur Nordsee unterrichtet. Im Juni fuhren wir im Südschwarzwald mit der Sauschwänzlesbahn, einer historischen Dampfeisenbahn. Auch ein kurzer Besuch des Rheinfalls bei Schaffhausen durfte nicht fehlen. Natürlich stand auch ein Besuch der BUGA auf unserem Programm. So fuhren wir mit über 80 Seniorinnen und Senioren mit zwei Bussen nach Heilbronn. Der August war geprägt von einem Mehrtagesausflug nach Werfenweng im Salzburger Land in Österreich. Im September besuchten wir das wunderschöne Wasserschloss Mespelbrunn im Spessart und im Oktober lernten wir in Langenenslingen im Gasthof Zuckergässle, wie Bonbons früher hergestellt wurden. Selbstverständlich hat jeder von uns seine Bonbonsorte mit nach Hause genommen.

Das Hildegard-Mayer-Haus in Weinsberg entwickelt sich immer weiter zu einem beliebten Treffpunkt der Mitglieder von 55plus, Stadtseniorenrat und VdK. Es gibt regelmäßige Treffs zu Kaffee und Kuchen, Maltreffs, Sing-und Tanztreffs und interessante Vorträge. Informationen werden regelmäßig im Weinsberger Nachrichtenblatt veröffentlicht.



1. und 2. Vorsitzender: Stefan Schwager und Sandra Kolb
1. und 2. Jugendwart: Tina Brandt und Heide Tutsch
1. und 2. Schriftführer: Susanne Gebhard und Ramona Keim
Kassier: Winfried Lehr
Notenwart: Andrea und Tanja Feller
Vertreter passiver Mitglieder: Birgit Fickweil
Musikalischer Leiter: Michael Toursel
Jugendorchester Städt. Musikschule: Michael Toursel

Unser Jahr 2018 endete mit zwei unvergesslichen Konzerten: Am 20.10.2018 hatten wir die Ehre, eine der Jubiläumsveranstaltungen in der Staatlichen Weinbauschule gestalten zu dürfen: „Dreiklang – hören, sehen, schmecken". Für die Besucher war es ein Konzertereignis der besonderen Art. In den Gemäuern der Weinbauschule konnten die Zuhörer in außergewöhnlichen Räumlichkeiten den unterschiedlichen Klängen der Instrumentengruppen lauschen. Verbunden war das Konzert mit einer Weinprobe und dazu passenden Snacks. Das Ballettstudio Weinsberg sorgte für die passenden Showeinlagen.

Am 07.03.2020 wird die „Dreiklang"-Konzertreihe übrigens im Autohaus Schick weitergeführt. Mit neuen musikalischen Stücken und exklusiven Speisen der Gutsgaststätte Rappenhof. Die Stadtka-

pelle kann nämlich nicht nur Stimmungsmusik, sondern auch anspruchsvolle Konzertmusik spielen.

Am 3. Advent 2018 fand das traditionelle Weihnachtskonzert in der Johanneskirche statt. Dieses Mal bekamen wir zu Konzertbeginn Unterstützung durch den Schulchor des Justinus-Kerner-Gymnasiums. Neben modernen und internationalen Weihnachtsliedern erfreute auch die klassische Weihnachtsmusik das Publikum in der voll besetzten Johanneskirche. Auch das Jugendblasorchester war natürlich mit von der Partie.

Am 15.12.2019 findet unser diesjähriges Weihnachtskonzert unter Beteiligung der Musikschule Weinsberg statt. Wir freuen uns auch hier auf Ihren Besuch!

Gleich zu Beginn des Jahres 2019 gab es eine Freizeitveranstaltung der besonderen Art im österreichischen Hittisau. Wieder einmal füllte sich, nunmehr im 15. Jahr, das Haus Rainerau mit Mitgliedern und Freunden der Stadtkapelle bei der von Musikergattin Birgit Fickweil organisierten Skifreizeit.

Unser musikalisches Jahr 2019 startete mit dem Patrozinium der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef. Hier umrahmte das Orchester am 17.03. den Festgottesdienst. Wieder im guten Zusammenspiel mit der Städtischen Musikschule wurde am 06.04. der Neubürgerempfang der Stadt Weinsberg umrahmt. Traditionell wurde am 1. Mai das Albvereinshaus bewirtschaftet, musikalisch unterstützt von Marcus Trübendörfer mit Schülern und Lehrern seiner Musikschule FUNTASTICO. Aufgrund des schönen Wetters waren viele Besucher da, die sich über die leckeren Hähnchen freuten. Besuchen Sie uns auch im nächsten Jahr am 1. Mai im Albvereinshaus über den Dächern von Weinsberg!

Wie in jedem Jahr durften wir auch 2019 die Katholische Kirche bei der Fronleichnamsprozession bei schönstem Wetter begleiten. Kurz vor der Sommerpause haben wir dann mit unserer Jugend ein tolles Sommerfest in der Hasenmühle gefeiert. Es wurde gegrillt, getöpfert und viel gelacht.

Beim Herbstfestsonntag wirkten unser Aktivenorchester und das Jugendorchester wieder gemeinsam mit. Nach dem vom Aktivenorchester begleiteten Festgottesdienst mit der Schubertmesse, stellten die Musikschüler ihr Können unter Beweis und unterstützten die flotten und modernen Rhythmen des Aktivenorchesters.

Besuchen Sie uns bei unserem Konzert „Dreiklang – Technik, Tanz, Ton" am 07.03.2020 im Autohaus Schick. Schauen Sie auch auf unsere Homepage www.stadtkapelle-weinsberg.de oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Unsere Proben finden jeden Mittwoch von 20.00–22.00 Uhr im Helfensteinkeller (Seufferheldstraße 14) statt.

STADTSENIORENRAT WEINSBERG e.V.

Bahnhofsplatz 15, 74189 Weinsberg, E-Mail: senioren-weinsberg@web.de, Internet: http://www.stadtseniorenrat-weinsberg.de, Tel. (AB): 5298200
Vorstand: Klaus Unfried
Stellv. Vorstand: Waltraud Siebenborn
Vertreterin der städtischen Seniorenarbeit: Ulrike Bürk
Kassiererin: Siegrun Stäbler
Schriftführer: Gerhard Kugler
Beisitzer: Hartmut Dickhaus und Ingrid Amos
Rechnungsprüfer: Hans Rokasky

Der Stadtseniorenrat ist eine Arbeitsgemeinschaft der auf dem Gebiet der Seniorenarbeit im Stadtgebiet Weinsberg tätigen Personen und Organisationen. Er vertritt die Interessen älterer Menschen und ist unabhängig sowie parteipolitisch und konfessionell neutral. Wir sind ein Förderverein und verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Mittel werden zur Förderung von steuerbegünstigten Zwecken eingesetzt. Wir fördern die Meinungsbildung und den Erfahrungsaustausch auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem sowie politischem Gebiet und informieren ältere Menschen über die Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Mitglied im Stadtseniorenrat kann jede/jeder werden, die/der Interesse an der Gestaltung der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde hat. Auch Vereine und andere juristische Personen, die auf dem Gebiet der Altenhilfe, Beratung und Betreuung der älteren Generation tätig sind, wie Altenklubs und Altenbegegnungsstätten, Heimbeiräte, Heimträger usw., sind herzlich willkommen. Die Mitgliedschaft ist zurzeit beitragsfrei.

Besonderer Schwerpunkte im vergangen Jahr waren die Finanzierung des Seniorenbusses der Stadt Weinsberg, die Mitfinanzierung des Aufzugs im Garten des Pflegestiftes sowie die Bereitstellung eines „Notgroschens" für die IAV-Stelle und die Sozialstation. Die Ausstattung des Hildegard-Mayer-Hauses wurde für die Nutzung durch die Gruppe 55+, den VdK und die städtische Seniorenarbeit weiter optimiert. Die Geschäftsstelle dient auch dem VdK als Beratungsstelle. Die angebotenen Veranstaltungen wurden gut angenommen und es sind nur noch wenige Termine zur Vermietung an Privatpersonen frei. Über die aktuellen Angebote, Vorträge und andere Aktivitäten im Hildegard-Mayer Haus und Ausflüge von 55+ und dem VdK informieren wir im Weinsberger Nachrichtenblatt und in einem Jahresüberblick. Eine Aktion war, über die Apotheken und Arztpraxen, die Verteilung von 1000 Notfalldosen auf dem Wochenmarkt. Mit diesen können lebenswichtige Daten für Notdienste leicht erreichbar bereitgestellt werden.

Außerdem waren wir mit über 80 Seniorinnen und Senioren auf dem Landesseniorentag der BUGA in Heilbronn. Die Fahrtkosten mit 2 Bussen der Fa. Herbold übernahm komplett der Stadtseniorenrat Weinsberg.

Mit Energie und Herzblut für Land und Leute ›

Wir engagieren uns aktiv für Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Damit setzen wir uns unabhängig vom Kerngeschäft der EnBW für das Land Baden-Württemberg und seine Bürger ein.

EnBW-Regionalzentrum Neckar-Franken

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg

Über das Technische Hilfswerk, Ortsverband Weinsberg

Seit 1963 bewältigt unser Ortsverband eine Vielzahl von Einsätzen inner- und außerhalb des Landkreises Heilbronn. Von der technischen Hilfeleistung auf den Autobahnen über das Abstützen von Gebäuden, großflächigen Ausleuchtarbeiten oder Unterstützung bei Veranstaltungen hilft unser Ortsverband fachgerecht, mit technischem Know-how und spezieller Ausrüstung. Derzeit sind wir 70 Aktive und 23 Junghelfer. Sie leisteten im Jahr 2019 insgesamt 9780 Dienststunden. Diese unterteilen sich in 4700 Stunden Dienst allgemein, 420 Stunden für Einsätze, 2100 Stunden zur Förderung der Jugendarbeit. Aber auch die Ausbildung kam 2019 nicht zu kurz. So wurden 2230 Stunden mit Ausbildungen sowie 330 Stunden auf Lehrgängen in einem der beiden Ausbildungszentren des Technischen Hilfswerks (THW) verbracht.

Jahresrückblick 2019

Der erste Einsatz für unseren Ortsverband erfolgte gleich zu Beginn des Jahres. Der heftige Winter hatte in Bayern für Chaos gesorgt. Unser Baufachberater unterstützte vor Ort die Einsatzkräfte im Schneechaos. Er begutachtete Dächer und prüfte, ob diese infolge des starken Schneefalls zusammenbrechen könnten. Anhand der gesammelten Erkenntnisse wurde dann eine Einschätzung abgegeben, ob ein Hausdach geräumt werden muss oder nicht. Mitte März wurden wir auf die Autobahn A 81 bei Abstatt alarmiert. Vermutlich erfasste eine starke Windbö einen mit Holzlatten beladenen Lkw-Anhänger, der ins Schaukeln geriet und umstürzte. Wir unterstützten die

Kameraden des THW Heilbronn bei der Bergung des Ladeguts.

Anfang April ging es erneut auf die A 81. Ein mit Gerüstteilen beladener Sattelzug war umgekippt. Auch hier halfen wir bei der Bergung der Ladung. Eine einsturzgefährdete Mauer der mittelalterlichen Ruine auf der Minneburg in Neunkirchen (Baden-Württemberg) beschäftigte Ende April rund 40 Einsatzkräfte aus sechs Ortsverbänden. Die Ruine musste abgestützt und ausgesteift werden. Unser Ortsverband unterstütze mit einem Gerätekraftwagen (GKW) beim Materialtransport zur Einsatzstelle.

Einen nicht alltäglichen Einsatz hatten unsere Helfer im Juni. Die alte Neckartalbrücke wurde gesprengt. Zusammen mit zwei weiteren Ortsverbänden stellten wir Sicherungsposten entlang des Sperrgebiets. Ende September wurden wir zur Sicherung einer Brandstelle nach Weinsberg alarmiert.

Der Grundstein zur Bewältigung eines Einsatzes sind Ausbildungen und Übungen, diese kamen über das Jahr nicht zu kurz. So durften sich unsere Atemschutzgeräteträger im Februar im Bereich der chemischen, biologischen, radiologisch und nuklearen (CBRN) Gefahren weiterbilden. Ein Highlight war die große Einsatzübung im April, bei der acht Ortsverbände des Regionalstellenbereichs Heilbronn ihr Können unter Beweis stellen konnten. Von der Rettung vermisster Personen in zum Teil eingestürzten Häusern über die Rettung von Personen aus verunglückten Fahrzeugen bis hin zur Abstützung eines einsturzgefährdenden Hauses mithilfe des Einsatz-Gerüst-Systems (EGS) war es ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Die Kraftfahrer der Einsatzfahrzeuge im THW tragen eine hohe Verantwortung, die bei Weitem darüber hinausgeht, die Einsatzkräfte und Materialien sicher an die Einsatzstelle zu bringen. Der sichere Umgang mit den Fahrzeugen und regelmäßige Fortbildungen sind unverzichtbar. So durften sie im Juni ihr Wissen im Umgang mit der Seilwinde vertiefen oder das Fahren in einer Kolonne üben.

Im Juni durften wir uns über den Zugang von acht neuen Helfern freuen, die nach gelungener Abschlussprüfung der Grundausbildung in Weinsberg künftig ihren aktiven Dienst im Katastrophenschutz leisten werden.

Veranstaltungen 2019

Wir schauen auf viele erfolgreiche Veranstaltungen im Jahr 2019 zurück. Darunter war unser Tag der offenen Tür am 15.09. Bei herrlichem Wetter konnten sich mehrere Hundert Besucher über die ehrenamtlichen Tätigkeiten unseres Ortsverbands informieren. Höhepunkt des Tages war die Schauübung, die gemeinsam mit der Rettungshundestaffel Unterland durchgeführt wurde.

Einen regen Andrang gab es bei den verschiedensten Aktionen für die kleinen Besucher. Eine ausführliche Übersicht unserer Veranstaltungen finden sie auf unserer Website www.thw-weinsberg.de.

Jugendarbeit

Seit Mitte letzten Jahres gibt es die Fachgruppe „Zukunft" bei uns im Ortsverband. Hier werden die Kleinen zwischen sechs und neun Jahren spielerisch an die Tätigkeiten des THW herangeführt. Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. So ging es in den Wildpark nach Bad Mergentheim oder es wurde Weihnachtsdeko aus Holz angefertigt. Die Minigruppe besteht derzeit aus neun Kindern.

Auch unsere 14 Mann starke Jugendgruppe hat 2019 wieder einiges geleistet. Das Jahr begann mit der traditionellen Weihnachtsbaumsammlung in Weinsberg. Die großzügigen Spenden stehen der Jugendgruppe zur Ausbildung und für Ausflüge zur Verfügung. Auch bei der Jugend kam die Ausbildung nicht zu kurz. So wurde über das Jahr an den Geräten des THW, wie z. B. dem Presslufthammer, ausgebildet oder das Bewegen von Lasten geübt. Beim großen Jugendlager des Regionalstellenbereichs Heilbronn konnten die Jugendlichen dann das Gelernte zeigen.

Helfervereinigung

Die THW-Helfervereinigung Weinsberg e. V., der Förderverein des Ortsverbands, übernimmt den Kauf von ergänzenden Gerätschaften, die nicht durch die Bundesanstalt THW beschafft werden. Außerdem wird mit Geldern des Vereins die Jugendarbeit des Ortsverbands gefördert und unterstützt.

Mitmachen

Haben Sie Interesse am THW? Wollen Sie uns mit einer Spende unterstützen? Dann schauen Sie auf unserer Website www.thw-weinsberg.de oder jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in unserer Unterkunft in der Abtsäckerstraße 48 vorbei.

Tennis-Club Weinsberg e. V. 1960

Vorstandsvorsitzender: Frieder Traub, Eichendorfweg 14, Weinsberg
Sport: Daniel Borchardt, Herzog-Ulrich-Weg 14, 74388 Talheim
Technik/Anlagen: Roland Rapp, Hofackerstr. 12, 74182 Obersulm
Finanzen: Herbert, Hafner, Schlesienstr. 70, Weinsberg
Kommunikation: Dr. Frank Pulvermüller, Sudetenstr. 6, Weinsberg
Sport/Jugendtraining: Helmut Schneider, Karl-Rebmann-Str. 24, Weinsberg
Events/Bewirtung: Christina Bayer, Weibertreustr. 24, Weinsberg

In der Mitgliederversammlung am 11.04. trat Peter Amler nach langjähriger Arbeit im Vorstand als Sportwart zurück.

Er wird aber weiterhin für den Verein und den Vorstand zur Verfügung stehen und sich in Zukunft ganz dem Turnier „Win Weinsberg" und der Betreuung der Sponsoren widmen. Neu gewählt wurde Daniel Borchardt, der sich in seiner relativ kurzen Zeit im Verein bereits sehr aktiv als Spieler und Trainer engagiert hat.

Als Gast wurde BM Thoma eingeladen, um den Mitgliedern über die Verhandlungen mit Klaus Eichhorn und die Einstellung von Stadt und Gemeinderat zum Themenkomplex zu berichten. Aktuell hat Herr Eichhorn von einem neuen Interessenten (namentlich nicht benannt) berichtet, der die Halle als Tennishalle weiterbetrieben würde. Details hierzu sind noch nicht bekannt. Herr Thoma stellte klar, dass die Stadt weiter an der Nutzungsbeschränkung der Halle für den Tennissport festhalten wird.

Bei der Versammlung wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft ausgesprochen: Für 10-jährige Mitgliedschaft: Jörg + Christina + Lea Bayer, Michael Buch, Ulrich + Gerlinde + Loris Kachel, Claus + Beate + Lucie + Louis Makus, Julia Model, Hendrik (F) + Birgit (F) + Nathalie Pfalzgraf, Brigitte Wenninger (F), Zacharias + Julian Zander. Für 25-jährige Mitgliedschaft: Heide-Rose (F) + Karen (F) Geist, Maren Marquardt, Erik Schär. Für 40-jährige Mitgliedschaft (+ 41-jährige): Eberhard Chemnitzer, Holger Eisenhardt, Klaus Kutterolf, Achim Regenbrecht (F). Für 55-jährige Mitgliedschaft (Ehrenmitgliedschaft): Hermann (F) + Waltraud (F) Pressler.

Am 28. April wurde wieder mit der Aktion „Deutschland spielt Tennis" die Freiluftsaison eröffnet. Es gelang im Rahmen dieser Aktion wieder Neumitglieder zu gewinnen. Sport und Spaß für die Vereinsmitglieder kamen aber auch nicht zu kurz.

In der Verbandsrunde konnten diverse schöne Erfolge gefeiert werden. Zunächst gelang es den Damen 40, sich erneut in der Bezirksoberliga zu behaupten und mit einem Mittelplatz den Verbleib zu sichern. Die Herren 50 taten es den Damen gleich und stiegen ebenfalls in die Bezirksoberliga auf. Sie konnte alle Spiele der Sommersaison gewinnen und wurden ungefährdet Sieger ihrer Gruppe. Ebenso haben die Mädchen und die Junioren den Aufstieg geschafft. Auch die Mädchen gewannen alle ihre vier Spiele und die Junioren mussten sogar sieben Spiele absolvieren – alle ebenfalls gewonnen. KIDs Cup U12, Juniorinnen und Herren 40 erreichten jeweils einen hervorragenden 2. Platz. Außerdem spielten noch die Herren- und Herren-55-Mannschaft. Insgesamt in diesem Jahr ein sehr gutes Gesamtergebnis.

Am 20./21. Juli war die Anlage des TC Weinberg wieder fest in Kinderhand. Beim „VR-Talentiade-Auswahl Midcourttennis-Bezirksfinale" wetteiferten rund 50 Mädchen und Jungen von 7 Mann-

schaften des Bezirks A um die Plätze. Die Kinder wurden von zahlreichen Eltern, Großeltern und Betreuern unterstützt. Die Veranstaltung, eine von 6 bei diesem „VR-Talentiade-Auswahl Midcourttennis-Bezirksfinale“, fand bereits zum 7. Mal in Weinsberg statt. Das Team TC Ludwigsburg 1 belegte den ersten Platz.

Klasse Tennis bei durchwachsenem Wetter am Wochenende 26. bis 28. Juli hat das 11. Win-Weinsberg-Turnier zu einem Spitzenereignis werden lassen. Mit verdoppeltem Preisgeld im Herren-DTB-Ranglistenturnier haben sich deutlich mehr Spieler auf die 32 möglichen Plätze gemeldet. Mehr als ein Drittel hatte dabei eine LK von 3 oder geringer. Die Attraktivität des Turniers rührt von dem Mix aus sportlichen Höchstleistungen in den Wettbewerben der Herren und durchweg freundschaftlichen Aufeinandertreffen mit nicht weniger engagierten Wettspielen der Altersklassen her. Die sehr hohe Anzahl derer, die immer wieder zu dem Turnier kommen, zeigt, dass dies auch bei den Spielern gut ankommt. Sieger der Herren DTB wurde Jannik Kemmerer, TC Blau-Weiß 64 Leimen e. V., Zweiter: Julian Müller, TC Olympia Lorsch, der zuvor alle seine Matches souverän gewonnen hatte. Sieger Herren B: Marcus Vollert, TC Obersulm, Zweiter: Fabian Rau, TC Unter-Obereisesheim. Sieger Herren C: Marc Hüttner, TCR Beutelsbach, Zweiter: Hu Chien Tran, SPG Ingelfingen/Niedernhall/Weissbach. Sieger in den Altersklassen wurden: Hans-Jochen Keck, TC Obersulm (Herren 40B), Stefan Haffner, TC Oedheim (Herren 40C), Michael Immendörfer, TV Feuerbach (Herren 50B).

Schon zu einer Tradition geworden ist das Tennis-Sommercamp von Trainer Jens Kaijser in der letzten Ferienwoche auf der

Tennisanlage des TC Weinsberg. Wieder hatten die knapp 30 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren Glück mit dem Wetter. Vier Tage lag zwar der Schwerpunkt auf dem Tennisspiel, aber es waren auch diverse andere Sportarten, wie Fußball, Hockey, Basketball, Badminton, Tischtennis und andere Gruppenspiele dabei. Während die Hälfte der Teilnehmer von qualifizierten Trainern in Kleingruppen beim Tennis gedrillt wurde, durften sich die anderen in Mannschafts-Sportarten, bei koordinativen Übungen oder beim Kraft-Ausdauer-Training austoben. Dann wurde gewechselt. In den Pausen konnte man chillen, aber die meisten haben Tischtennis, Beachtennis, Badminton oder Wikingerschach gespielt oder natürlich wieder Tennis. Mittags gab es gemeinsames Essen auf der Anlage. Ein Nachmittag war auf dem Sportplatz für Brennball und das traditionelle Elfmeterschießen reserviert. In diesem Jahr haben sehr viele Kinder den Ball ins Tor bringen können und „Eis für alle“ gewonnen! Jeden Tag konnte man Punkte sammeln, Aufgaben waren Mischungen aus koordinativem Geschick und einer Portion Glück. Zum Beispiel mit Frisbee-Scheiben in Zielen und Basketball-Würfe, aber auch Würfel-Glück und Ergebnisse beim US Open-richtig-Tippen,

brachte Punkte für sich und die Mannschaft.

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften fanden ihren Höhepunkt und ihr Ende am Wochenende 21./22. September. Die Vorrunden wurden den Sommer über ausgespielt. Der eine oder andere Termin musste wegen Urlaub oder Verletzung abgesagt werden. Am letzten Wochenende sind dann die Halbfinal- und Finalspiele ausgetragen worden. Begleitet wurde das auch vom Wetter her wunderbare Wochenende durch die Bewirtung am Samstag und das Saisonabschlussgrillen am Sonntag. So haben sich viele Spieler und ihre Familien vor der Winterpause noch einmal sehen können. Die diesjährigen Sieger waren: U10 Mädchen: 1. Karo Stolz, 2. Pauline Wiedensohler, U10 Jungs: 1. Leonhard Wenninger, 2. Cedric Riecker, U12: 1. Noah Krämer, 2. Laurin Reichenbach, Knaben: 1. Noah Krämer, 2. Johann Piojda, Mädchen: 1. Ina Bechle, 2. Karo Stolz, Herren: 1. Kai Fleischmann, 2. Daniel Borchardt, Damen 40: 1. Julia Model, 2. Silke Wefel, Herren 40: 1. Patrick Mecklenborg, 2. Henning Wefel, Herren 50: 1. Andy Nowakowsky, 2. Stefan Näschen, Herren 55: 1. Frank Pulvermüller, 2. Franz Rueß, Mixed Doppel: 1. Steffi und Andy Nowakowsky, 2. Julia und Jens Model, Doppel groß/klein: 1. Karo und Jens Stolz, 2. Noah Krämer/Jens Model, Neueinsteiger: 1. Sven Bechle, 2. Philipp Hempel. Die Endspiele der Junioren und Juniorinnen werden wegen des Trainerassistentenlehrgangs nachgeholt.

TSV 1866 WEINSBERG

Geschäftsstelle: Rappenhofweg 10, 74189 Weinsberg, Tel. 22055, Fax 918578, E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-weinsberg.de
Bürostunden: Donnerstag 17.00 bis 19.00 Uhr
Geschäftsstellenleiterin: Heike Goth
Ehrenvorsitzender: Hubert Kromer
1. Vorsitzender: Helmut Deininger
Stellv. Vorsitzender: Heinz Fetter
Finanzreferent: Klaus Schuler
Technische Leiterin: Anja Herold
Pressewart und Chronist: Helmut Deininger
Vorsitzender des Ehrungsausschusses: Heiner Bihlmaier
Vertreter der Eigentümergemeinschaft: Hans-Dieter Hamberger und Klaus Schuler
Kassenprüfer: Axel Mayer und Dr. Michael Saefkow
Ehrenmitglieder: Rolf Albrecht, Helmut Deininger, Otto Esslinger, Gerhard Frisch sen., Liesel Geiger, Peter Haaga, Hans-Dieter Hamberger, Werner Hilkert, Walter Hübner, Hanspeter Jeuther, Wilma Knörzer, Lieselotte Kotte, Gustav Leisterer, Gerhard Massa, Margarete Messer, Gerhard Mössner, Marianne Munderich, Walter Nitsche, Ilse Pfau, Howard Rohrer, Peter Röck, Eberhard Saup, Erich Schäfer, Helmut Scheck, Karl Scholl, Helmut Schweizer, Erich Seybold, Fritz Ungerer, Helmut Wahl

Herzlichen Dank ...

sagen wir allen Sportlerinnen und Sportlern, Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und Freunden des TSV Weinsberg für ihre Treue und Unterstützung des Vereins. Ein besonderer Dank an Bürgermeister Stefan Thoma und seinen Mitarbeitern der Stadt Weinsberg, dem städtischen Bauhof und den Haus-

meistern der Sporthallen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

Turn- und Sportverein 1866 e. V. – Wir bewegen Weinsberg!

Der TSV Weinsberg ist mit ca. 1250 Mitgliedern der größte Verein der Stadt und konnte im Jahre 2016 sein 150-jähriges Bestehen feiern. Mit seinen neun Abteilungen Fußball, Handball, Kegeln, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Rhythmische Sportgymnastik, Tischtennis und Turnen bietet er allen Sporttreibenden jeden Alters vielseitige Möglichkeiten, sich je nach Neigung und körperlicher Verfassung am Leistungs-, Gesundheits- oder Freizeitsport bei Spaß und mit Freude zu beteiligen. Ausgebildete Trainer, Betreuer und Helfer leiten die Übungsstunden und vermitteln eine kompetente und fachgerechte Anleitung in der jeweiligen Sportart.

Aufgrund großer Nachfrage wurde im Frühjahr für die Radsportfreunde eine Radsportabteilung innerhalb des TSV Weinsberg gegründet. Vom ganz alltäglichen Radfahren über größere Touren bis hin zum Leistungssport gibt es für alle Interessenten Angebote, die von erfahrenen Sportlern betreut werden. Auch ein Erfahrungsaustausch und eine Hilfestellung bei Reparaturen oder Neuanschaffungen sind geplant.

Das Berichtsjahr von Oktober 2018 bis heute war wieder geprägt von sehr intensiver Vereinsarbeit. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Helfer, Mitglieder in der Vereinsführung und Eltern, die ihre Kinder unterstützen, könnte die Vereinsarbeit im größten Weinsberger Verein mit seinen ca. 1250 Mitgliedern nicht bewältigt werden. Es sind dies Ehrenamtliche, die sich Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr in den Sportvereinen einbringen und in über 11.300 Sport treibenden Vereinen Baden-Württemberg „in Bewegung bringen". Was dabei Sportvereine gegenüber anderen „Anbietern" unterscheidet und auszeichnet, sind die besonderen Werte der Gemeinschaft, des Zusammenhaltens, der Verantwortung, Solidarität und Tatkraft – und das auf dem Spielfeld genauso wie im Ehrenamt. Laut Statistik leisten in Baden-Württemberg diese Ehrenamtlichen jährlich 3,2 Millionen Stunden, was einer Wertschöpfung von 580 Mio. Euro entspricht. Hierbei entfallen auf den TSV Weinsberg mehr als 10.000 Stunden im Jahr ehrenamtlicher Tätigkeit.

Neben zahlreichen Sponsoren in unseren Abteilungen hat sich die Schwarz-Gruppe (Kaufland-Lidl) bereit erklärt, den Breiten- und Jugendsport des TSV Weinsberg finanziell zu fördern. Wir sind dankbar, dass unsere Arbeit für die Gesundheit und die Jugend auf diese Weise anerkannt wird. Gemeinsam mit unseren Abteilungen haben wir ein Konzept verabschiedet, wie wir die zusätzlichen Mittel gezielt zur Aufstockung der Sportgeräte und zur Unterstützung der Übungsleiter und damit für die Zukunftsfähigkeit unseres TSV einsetzen. Inzwischen wurden bereits alle TSV-Jugendmannschaften mit Trikots und die Trainer mit Trainingsanzügen ausgestattet.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in diesem und dem nächsten Jahr auf der Renovierung der in die Jahre gekommenen Sanitär- und Umkleideräume im Sportheim Stämmlesbrunnen. Unsere technische Leiterin, Architektin Anja He-

rold, hat sich dieser umfangreichen Aufgabe angenommen, sie ist federführend für die Ausschreibung der anfallenden Arbeiten, Betreuung und Abrechnung verantwortlich. Hierfür kommen Kosten in Höhe von ca. 250 Tsd. Euro auf den TSV Weinsberg zu, die vom Württembergischen Landessportbund und der Stadt Weinsberg bezuschusst werden. Diese Renovierung ist auch als Beitrag für ein geplantes künftiges Sportzentrum Stämmlesbrunnen anzusehen.

Nach vielen Gesprächen, Ortsterminen und gründlichen Überlegungen zur Neugestaltung der in die Jahre gekommenen Sportanlage Stämmlesbrunnen hat der Gemeinderat der Stadt Weinsberg zur Überraschung vieler eine solche aus Kostengründen abgelehnt. Nachdem im Vorfeld die Zeichen für eine positive Zusage aussichtsreich standen, herrscht zurzeit Ratlosigkeit, wie es mit der zur Zeit aus Sicherheitsgründen gesperrten Rundumlaufbahn und der dringend notwendigen Sanierung weiterer Anlagen weitergehen wird. Bürgermeister Stefan Thoma hat deshalb die Angelegenheit nochmals als einen Tagesordnungspunkt bei einer der nächsten Gemeinderatssitzung anberaumt. Der TSV Weinsberg hat zur Mitwirkung eine „Planungsgruppe Stämmlesbrunnen" gebildet, die sich aus Mitgliedern der Vorstandschaft, des Sportnetzes Weinsberg sowie der Leichtathletik- und Fußballabteilung zusammensetzt. Eine gut gestaltete Präsentation wurde unter der Leitung unserer Jugendleiterin der Leichtathletikabteilung Maria Wagner in aufwendiger und gründlicher Vorarbeit erstellt und soll bei den Überlegungen des Gemeinderates unterstützend mitwirken. Eine nochmalige Besprechung mit dem Planungsbüro zur Gestaltung einer zweckmäßigen und funktionalen Anlage im finanziell möglichen Rahmen fand im September 2019 statt. Die Erneuerung dieser landschaftlich schön gelegenen Sportanlage würde die bereits dort vorhandenen Sportstätten – zwei Rasensportplätze, Kegelbahn, Tennisanlage, Freibad, Fitnessstrecke im Park und Reitanlage – sinnvoll ergänzen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit war die neue Datenschutzgrundverordnung. Eine sehr umfangreiche und teilweise schwierige Arbeit, der sich unser stellvertretender Vereinsvorsitzender Heinz Fetter angenommen, sich in mühseliger Kleinarbeit durch die Paragrafen gelesen und mit den einzelnen Abteilungen abgesprochen hat.

Auch notwendige Änderungen in unserer Vereinssatzung sollen vorgenommen und bei der Jahreshauptversammlung 2019 den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt werden.

Neben all diesen organisatorischen Arbeiten kam der Sport natürlich auch zu seinem Recht. In allen Abteilungen wurden teilweise große Erfolge erzielt. Herausragend war die Erringung der Goldmedaille unserer Ann-Kathrin Lindner von der Reitabteilung mit der deutschen Juniorenmannschaft der Dressurreiter bei der Europameisterschaft im italienischen San Giovanni im Juli dieses Jahres. Vor allem wird auch die Jugendarbeit im TSV Weinsberg nach wie vor sehr intensiv betrieben und sie zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auch im kommenden Jahr richten wir den Blick wieder nach vorne, gemäß unserem Leitspruch: „Wir bewegen Weinsberg!"

FUSSBALL

ALLGEMEINES

Der TSV 1866 e. V Weinsberg zählt zu den ältesten Vereinen im Unterland. Seit dem Jahr 1909 wird die beliebteste Sportart der Welt in der Weibertreustadt ausgeübt.

Unser Ziel in der heutigen Zeit ist es, den Kindern und Jugendlichen, Jungen und Mädchen, ein Umfeld zu bieten, in dem neben der Gesundheit und der Bewegung wichtige Entwicklungen im Bereich der sozialen Kompetenz erreicht werden. Durch Sport kommen Kinder und Jugendliche zusammen, haben Spaß, entwickeln Teamgeist, bekommen Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse und lernen aus Niederlagen.

Respekt und Toleranz sind Werte, die für uns ganz oben stehen. Unser neues Jugendkonzept beinhaltet wichtige Grundlagen für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in allen Altersklassen. Werte wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Verantwortung sind das Fundament. Fairplay, die Königsdisziplin.

Wir wollen begeistern! Unsere Mitglieder unterstützen den Verein aufopferungsvoll und ehrenamtlich. Nächste Schritte und Ziele in der Entwicklung der Abteilung Fußball sind Aufbau fehlender Jugenden und der Ausbau der Sportstätte. Die Rasenspielfelder sind dank der hervorragenden Pflege durch die Stadt Weinsberg zwar ein Schmuckstück, die 1978 gebaute Anlage trägt jedoch die Spuren der Zeit. Die Umlaufbahn und die Sanitärräume müssen saniert werden.

Die Fußballabteilung wird von den Abteilungsleitern Edis Zjajo und Patrick Schulz geführt. Sie umgibt ein Funktionärsstab von rund 10 Personen.

Funktionärsriege der Fußballabteilung

AKTIVE

Die aktive Mannschaft agiert in der Saison 2019/2020 in der Kreisliga B Unterland Staffel 1. Das Team um Trainer Daniele Sica bietet eine Mischung aus vielen jungen Talenten sowie erfahrenen Führungsspielern auf und präsentiert Woche um Woche attraktiven modernen Fußball. Postuliertes Saisonziel ist der Aufstieg in die Kreisliga A. Der Kader besteht aus 29 Spielern mit einem Altersschnitt von 24,8 Jahren. Ältester Spieler mit 40 Jahren, immer noch Stammkraft und absolutes Weinsberger Urgestein ist Durmus Türk.

Die langfristigen Ziele bestehen in der Weiterentwicklung der Mannschaft und der Akquise weiterer Spieler. Der Weg dorthin führt über eine stetig gute Außendarstellung und somit ist unsere Erste in der Pflicht, diese immer wieder zu wahren und zu bestätigen. Jüngste Wechsel und Interesse an der Mannschaft zeigen einen positiven Trend und geben dem Konzept Recht. In Weinsberg macht es Spaß, Fußball zu spielen und diese

Nachricht soll eindringlich ins Unterland entsandt werden.

JUNIOREN

Der TSV kann zur Saison 2019/2020 mit vier Jugenden aufwarten. Beginnend mit der Bambini (G-Junioren), über F- und E- bis hin zur D-Jugend spielt der Jugendfußball in Weinsberg wieder eine große Rolle. Engagierte Trainer und Betreuer bieten den Kindern dabei eine fundierte Fußballausbildung, organisieren Spieltage und Ausflüge.

Der Nachwuchs ist der Schlüssel zur Kontinuität eines Vereines. Daher gilt es auch weiterhin, reichlich Energie in die Jugendarbeit zu investieren und dabei gleichzeitig den jungen Heranwachsenden Vorbild und Stützpfeiler zu sein.

JUNIORINNEN

Neben den männlichen Jugenden kommen bei uns auch die Mädels zum Zug. Als einer der wenigen Vereine im Unterland können wir stolz sagen, dass wir im Moment drei sehr erfolgreiche Mädchen-Teams stellen können. Neben den E-Juniorinnen, bei denen Mädchen ab vier Jahren spielen und zur Zeit etwa acht Mädchen trainieren, haben wir eine weibliche D-Jugend mit zehn Mädchen und eine weibliche C-Jugend mit ebenfalls zehn Mädchen. Unsere älteren Spielerinnen haben die Möglichkeit, bei unseren Freunden in Sulzbach als Gastspielerinnen zu spielen. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren möglichst alle Jugenden selbst zu stellen und eine Frauenmannschaft zu gründen. Nach den Erfolgen in der letzten Saison, z. B. mit dem Gewinn der Hallenbezirksmeisterschaft von D- und C-Jugend, schauen wir optimistisch in die Zukunft und werden hoffentlich weiterhin an diese Erfolge anknüpfen. Hervorzuheben ist auch, dass wir einige talentierte Spielerinnen haben, die in der WFV-Auswahl und im DFB-Stützpunkt mit trainieren können.

SENIOREN

Mit einer angemeldeten Ü32-Mannschaft in der Kreisliga A Staffel 1 sowie im Bezirkspokal des WFV bietet der Seniorenfußball des TSV Weinsberg ambitionierten Spielern und interessierten Zuschauern ansehnlichen Rasenballsport auf noch immer gutem Amateurniveau an. Die Senioren verzeichnen um die 40, teilweise am Training, teilweise auch am Spielbetrieb partizipierende Akteure. Neben dem Freizeitfußballangebot zählen vor allem der Zusammenhalt und die vielen Freundschaften, die unsere AH-Gemeinschaft zutage fördert. Darüber hinaus un-

terstützen die Senioren nach Gelegenheit die Aktiven, durch Hüttenverkäufe, Ordnerbereitstellung, gemeinsame Projekte oder schlichtweg als Zuschauer bei den Punktspielen.

Website: fussball.tsv-weinsberg.de
Facebook: facebook.com/TSV-Weinsberg-Abt-Fussball-618635161554166/

HANDBALL

Abteilungsleiter: Marco Drexel
Stellvertretender Abteilungsleiter: vakant
Jugendleiter: Armin Schuh
Technik und Spielplangestaltung: Oliver Strobel
Vertreter im Hauptausschuss: Bernd Doster
Turnierleitung: Eckhard Bantel, Benjamin Müller
Koordinator Ordner: Uwe Mohr
Sport M1: Markus Kübler, Axel Mayer
Sport M2: Tim Landenberger
Sport D1: Tobias Münkel
Ausrüstung: Wilhelm Steinle
Bewirtschaftung: Gaby Spriegel
Mitgliederverwaltung: Gaby Spriegel
Pässe: Ralf Link
Schriftführerin: Carina Kurz
Schiedsrichterwesen: Gerd Niedermöller
Schiedsrichterbeobachter: M1: Matthias Friebe, Damen: T. Münkel
Finanzen: Jessica Dilger
Kassenprüfer: Moritz Voigt, Tobias Bort
Team Media, Presse: Theresa Krause
Hallenkassier: Roswitha Niedermöller, Nikolina Schörg
Kartenkontrolle: Annegret Wälde
Event-Team: Thorsten Janiak, Angela Janiak, Oliver Strobel, Stefica Uhl, Ralf Link
Marketing: Petra Möck, Jan König, Sven König, Wilhelm Steinle
Trainer Aktive: M1 – Markus Kübler, Matthias Friebe; M2 – Tim Landenberger, D: Thomas Münkel
Jugendtrainer: Minis – Michaela Schörg, Nikolina Schörg, Anja Nitsche; F – Johannes Gunkel; wE – Friederike Koch, Jessica Schüller; wD – Angela Janiak, Thomas Püschel; wB – Claudia Friebe-Ott, Carola Maier, Volker Kistner; mE – Birgit Haala, Anja Nitsche; mD1 – Marius Braun, Boy Paulsen; mD2 – Marlon Schuh, mC – Stefica Uhl, Edin Hadzimuhamedovic; mB – Alexander Hess, Wilhelm Steinle; mA – Adrian Schacht
Alte Damen, Alte Herren: Birgit Haala
Schiedsrichter: Gerd Niedermöller
Hallensprecher: Richard Weller
Kinderspielleiter: Jannik Schwarz, Jonas Ewerhart, Benjamin Steinle

Aufstieg, Einstieg, Neuanfang und Abschied

Wie die Überschrift, so die letzte Saison. Wie immer war viel los in der Handballabteilung:

Nachdem unsere 1. Herrenmannschaft die vorletzte Saison noch mit einem hervorragenden 5. Tabellenplatz beschloss, musste sie in der 1. Hälfte der letzten Saison verletzungsbedingt einige Niederlagen einstecken und fand sich schließlich im Abstiegskampf. Hier übernahm Markus Kübler – mit ihm und mit der grandiosen Unterstützung der Weinsberger Fans und Sponsoren und nicht zuletzt dank der hohen Moral der Spieler wurde der Kampf gewonnen und schließlich gelang der Durchmarsch auf den vordersten Platz des unteren Drittels der Baden-Württemberg-Oberliga. Mit sieben starken Neuzugängen greift die Mannschaft jetzt erneut an. Saisonziel ist ein einstelliger Tabellenplatz.

Anders lief es bei unseren treuen Weibern. Ziel: Aufstieg, Ergebnis: Aufstieg! Chapeau die Damen und danke dem Coach! Mehrere Augenzeugen berichteten von einer sehr kultivierten und gewohnt seriösen Aufstiegsfeier in Seyffers Besen. Mit allen 20 Spielerinnen des letztjährigen Kaders und erfolgreicher Integration begabter A-Jugendspielerinnen beginnt jetzt das Abenteuer Bezirksliga. Wir wünschen euch viel Glück und starke Nerven!

Uff – gerade nochmal gut gegangen bei unserer 2. Herrenmannschaft. Das war Schicksal! Zwar erreichte man nach einer eher dürftigen Saison nur den vorletzten Tabellenplatz und hätte eigentlich absteigen müssen, konnte aber dank glücklicher Fügung und des Ausscheidens eines Konkurrenten aus der Bezirksliga in der Bezirksklasse verbleiben. Wer sich die Mannschaft anschaut, sieht genug Potenzial für den Klassenerhalt aus eigener Kraft. Alles andere wäre Pech.

„ADAH"-Sport steht bei uns im Verein für „Alte Damen, Alte Herren". Jeden Donnerstag treffen sich unsere Jungsenioren zum Ü30-Training. Im Fokus stehen hier weiterhin der Spaß am Ball und der Spaß nach dem Training.

Jetzt der Nachwuchs: Die Hallenrunde 2018/2019 verlief durchaus erfolgreich. Es konnten viele gute Platzierungen und bei der männlichen E1-Jugend sogar ein Meistertitel in der Bezirksliga erreicht werden. Die männliche C1-Jugend qualifizierte sich wieder für die Landesliga. Entsprechend gut ist die Stimmung in den Mannschaften.

Besonderes Highlight war die nunmehr 6. Auflage des Weibertreu-Jugend-Cups und damit die 13. Auflage unseres als Wollhaus-Cup gestarteten Traditionsturniers. Früchte trägt unser Zukunftskonzept: Nach vier erfolgreichen Handballcamps haben wir 2019 erstmals mit namhaften Handballgrößen aus der Region und eigenen Jugendtrainern ein komplett ausgebuchtes Camp in Eigenregie veranstaltet.

Möglich war dies einmal mehr nur dank vieler Unterstützer, Sponsoren, Eltern, Trainer, dank dem Förderverein und last but not least unserem unermüdlichen Jugendleiter Armin Schuh!

Zwar konnten wir erfreulicherweise drei neue Kinderspielleiter gewinnen. Trotzdem ist Not an der Frau und am Mann im Schiedsrichterwesen, weil wir zu wenige davon haben und für den Ligabetrieb stellen. Wir sind händeringend auf der Suche nach Interessenten!

Bei uns wird aber nicht nur Handball gespielt: Beim traditionellen Wanderausflug machten unsere Senioren in diesem Jahr das Naturschutzgebiet Altmühl unsicher. Ein besonderer Höhepunkt der 3-Tages-Tour war die Fahrt im Trimaran über den Brombachsee.

Bewegung auch im Vorstand: Tobias Bürgel hat sich aus der Vereinsspitze zurückgezogen. Ihm gilt unser Dank für sein Engagement als Leistungsträger in der 2. Herrenmannschaft und als Vorstand. Neu gewählt wurde im September 2019 Marco Drexel, den viele aus früheren Zeiten beim TSV noch kennen. Wir heißen ihn herzlich als neuen Vorstand der Handballabteilung willkommen! Das Amt der Kassiererin hat Jessica Dilger übernommen.

Das bedeutendste Ereignis im Jahr 2019 dürfte der Rückzug von „Ebo" Eberhard

Saup aus der Führungsetage der Abteilung sein. Als Trainer, Abteilungsleiter, stellvertretender Abteilungsleiter, Vertreter im Hauptausschuss, Hallensprecher, Kassier, Jugendleiter, Schiedsrichter, außerdem als Vorbild, Organisator, Mentor, Modelathlet, Macher, Motivator und Moderator und was noch alles hat er die Weinsberger Handballabteilung geprägt wie kaum ein anderer. Danke!

Wenn Sie Interesse am Handballsport in Weinsberg haben, besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage unter www.handball-weinsberg.de oder kommen Sie zu einem unserer Spiele in die Weibertreuhalle. Daneben erwarten Sie interessante Gesprächspartner und humorvolle Geselligkeit.

LEICHTATHLETIK

Abteilungsleiterin: Elisabeth Brigel-Ermscher
Stellvertretender Abteilungsleiter und Schriftführer: Harald Schröder
Jugendleiterin: Maria Wagner
Vertreter im Hauptausschuss: Philipp Drautz
Kassier: Conny Braun
Kassenprüfer: Hedi Drautz, Susanne Weiss
Presse: Carolin Drautz
Social Media und Homepage: Benedikt Brigel
Leiter Weibertreulauf- Ausschuss: Andreas Weidle
Trainerteam: Florian Rabe, Benedikt Brigel, Yod Schröder, Vivien Mayer, Andreas Maier, Gerd Martin Starke
Lauftreffbetreuer: Klaus Busch, Philipp Drautz
Homepage: www.la.tsv-weinsberg.de

Lauf- und Walkingtreffs

Montags, 17.30–18.30 Uhr am Albvereinshaus: Kinder- und Jugendlauftreff „Cross Kids". Im Vordergrund stehen der Spaß und die Bewegung an der frischen Luft, inhaltlich wird das Ganze mit Lauf-ABC, Dehnübungen, Koordinationsübungen, Sprints, Laufparcours, Spiel und Spaß ausgefüllt.

Montags, 18.30–19.30 Uhr am Albvereinshaus (im Winterhalbjahr Parkplatz Weibertreuhalle): Lauftreff für Erwachsene. Herzlich willkommen sind alle Erwachsenen, die mindestens 45 Minuten am Stück laufen können.

Donnerstags und samstags, 17.00 Uhr (im Winter 15.30 Uhr) am Albvereinshaus:

Wir sind Ihre Urlaubsprofis!

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
TUI ReiseCenter steht für eine einzigartige Produkt- und Servicequalität. Bei uns können Sie ganz sicher sein – wir setzen alles daran, Ihre ganz besonderen Urlaubswünsche zu erfüllen. Denn dadurch zeichnet sich unser Service aus: Alles was wir tun, kommt von Herzen.
Wir wollen einfach nur das Beste für Ihren Urlaub. Damit Sie ganz entspannt Ihre Traumziele genießen können.
Über 550 TUI ReiseCenter bundesweit öffnen Ihnen die Tür zu jeder Urlaubswelt.

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter - TUI Deutschland GmbH
Hauptstraße 9, Weinsberg, Tel. +49 (0) / 7 13 49 85 00, Fax. +49 (0) / 71 34 98 50 50 weinsberg1@tui-reisecenter.de

Lauf- und Walkingtreff für Erwachsene. Beim Lauf-und Walkingtreff wird in Gruppen gelaufen oder gewalkt. Die unterschiedliche Leistungsfähigkeit bestimmt das Gruppenangebot. Alle Teilnehmer starten gemeinsam und sind ca. eine Stunde unterwegs.

Änderungen des Treffpunktes oder der Startzeiten wegen der Zeitumstellung werden im Nachrichtenblatt oder auf der Homepage bekannt gegeben.

Leichtathletik-Training für Kinder und Jugendliche in zwei Altersgruppen

Dienstags (nicht in den Ferien), 18.00 bis 19.00 bzw. 19.30 Uhr in der Weibertreuhalle:

- 6–8 Jahre von 18.00–19.00 Uhr (Trainer: Benedikt Brigel, Andreas Maier)
- 9–12 Jahre von 18.00–19.30 Uhr (Trainer: Vivien Mayer, Florian Rabe und Yod Schröder)

Fitnessgymnastik für Erwachsene

Dienstags, (nicht in den Ferien), 20.00–21.00 Uhr in der Rossäckerhalle

Neue Teilnehmer sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Also kommt doch einfach einmal vorbei und macht mit!

Die Leichtathletik-Abteilung blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2018/2019 zurück: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht." (Franz Kafka) Und so begab sich die Leichtathletik-Abteilung am 09.02.2019 auf einen neuen Weg. In Form einer Ideenwerkstatt unter Leitung von Maria Wagner wurden folgende Fragen erörtert: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Welche Ziele hat unsere Abteilung? Vier Arbeitsgruppen machten sich anschließend Gedanken über zuvor bestimmte Themenpunkte und erarbeiteten Verbesserungen und Vorschläge für die weitere Entwicklung der Abteilung. Es wurde abgeschätzt, was realisierbar ist und wo die Prioritäten liegen. Ziel dieser Veranstaltung war es, eine Übersicht über Maßnahmen und Themen zu bekommen, die wir umsetzen müssen, um zukunftsfähig zu bleiben. Diese Aufbruchstimmung ist nun in unserer Abteilung zu spüren – wir haben den Willen, etwas zu verändern und das Wissen, dass bereits Gutes besteht, auf dem wir aufbauen können.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Abteilungen Leichtathletik und Fußball, den Vorständen des TSV sowie einem Vertreter vom Sportnetz Weinsberg, hat sich dabei auch intensiv mit der für uns wichtigen Sanierung und der zukünftigen Nutzung der Sportanlage am Stämmlesbrunnen beschäftigt und die Ergebnisse den Gemeinderatsmitgliedern präsentiert. Zum Jahresende 2019 wird nun der Gemeinderat über die Zukunft der Sportanlage am Stämmlesbrunnen entscheiden.

Positives gibt es von unserem Kinder- und Jugendtraining zu berichten: Seit März 2018 bietet unsere Abteilung wieder ein Kinder- und Jugendtraining an. Woche für Woche vermittelt ein engagiertes Trainerteam den Kindern und Jugendlichen mit viel Freude und Ausdauer den Spaß an der Leichtathletik. Bei verschiedenen Wettkämpfen, wie dem Hallenmeeting in Biberach und den Kreismeisterschaften in Neckarsulm, konnten unsere Nachwuchsathleten erste Wettkampferfahrungen sammeln und sich über gute Platzierungen freuen. So konnten sich gleich drei Athleten des TSV Weinsberg auf Platz 1 in den Kreisbestenlisten eintragen. Wir

hoffen sehr, dass sich diese gute Jugendarbeit in Zukunft weiter ausbauen lässt und wir noch viele Kinder und Jugendliche für diesen tollen Sport begeistern können.

Neben dem Kinder- und Jugendtraining ist der Weibertreulauf der zweite Hauptbereich unserer Abteilung und stellt die größte sportliche Veranstaltung der Leichtathletikabteilung dar. Bei durchwachsenem Wetter gingen 592 Teilnehmer am 10.03. beim Halbmarathon, 10-km-Lauf, 5-km-Lauf und diversen Jugend- und Kinderläufen an den Start. Zur Durchführung einer derartigen Veranstaltung waren wieder viele Helfer im Einsatz, zum einen unsere Mitglieder und Freunde, zum anderen DRK, THW und natürlich die Stadt Weinsberg. Sie alle trugen zum Gelingen der Läufe bei und ihnen gilt unser besonderer Dank. Die Einzelergebnisse der verschiedenen Läufe lassen sich unter www.la.tsv-weinsberg.de einsehen. Der 38. Weibertreulauf findet voraussichtlich am 08.03.2020 statt.

Jedes Jahr im Sommer bieten wir für Kinder und Erwachsene die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an. Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Weitere feste Institutionen in unserer Abteilung sind die jährliche Besenwanderung am Dreikönigstag und unser Grillfest. Bei gewittrigem Sommerwetter trafen sich Jung und Alt der Leichtathleten am 26.07. zum ersten Mal an einem neuen Veranstaltungsort (Sportzentrum Stämmlesbrunnen) zum gemeinsamen Grillen und Feiern. Hier fand auch erstmals eine Kinderolympiade statt, die unser Trainer Yod organisiert hat.

Sportfreunde, die an der Leichtathletik Freude haben und sich in der Abteilungsarbeit einbringen möchten, sowie Trainer sind herzlich willkommen und melden sich bitte unter al-leichtathletik@tsv-weinsberg.de. Wir freuen uns auf Euch!

RADSPORT

Abteilungsleiter: Markus Mai
Stellv. Abteilungsleiter: Hans-Peter Krämer
Kassiererin: Sinaida Mai

Nach intensiver Vorarbeit war es im Frühling endlich soweit: Alle Radsportler in Weinsberg und solche, die es noch werden wollen, bekamen mit der Gründung einer TSV-Radsportabteilung die Möglichkeit, ihren Sport in einer Gruppe Gleichgesinnter auszuüben. Am 24.05.2019 wurde im Rahmen der Gründungsversammlung die Radsportabteilung aus der Taufe geho-

ben. Zahlreiche Interessenten ließen den Raum an seine Kapazitätsgrenze stoßen.

Die Abteilung umfasst derzeit 16 Mitglieder, sodass bisher zwei Gruppen gebildet werden konnten – eine Touren-Gruppe und eine Mountainbike-Gruppe. Die Touren-Gruppe traf sich regelmäßig freitags um 18.00 Uhr zu Ausfahrten rund um Weinsberg, im Weinsberger Tal sowie entlang des Neckars. Aufgrund der Lichtverhältnisse in der kalten Jahreszeit trifft sich die Gruppe zur Winterzeit immer sonntags um 10.00 Uhr. Die gewählten Touren orientierten sich stets an der Kondition und den Wünschen der Teilnehmer.

Für die Mountainbike-Gruppe wurde der Sonntagmorgen als Termin festgelegt. Die durchgeführten Touren führten über die Trails des Heilbronner Waldes und der Löwensteiner Berge. Bei weiter entfernten Touren kamen Pkw und Fahrradträger zum Einsatz.

Für das kommende Jahr ist die Bildung weiterer Gruppen geplant. Neben verschiedenen Leistungsklassen der bereits bestehenden Touren- und Mountainbike-Gruppen sollen auch eine Rennrad- und eine E-Bike Gruppe gebildet werden.

REITEN

Abteilungsleitung: Christine Fischer und Markus Gibler
Finanzen: Dr. Andreas Pickert
Stallmeister: Anja Lloyd
Bewirtschaftung: Stella Bechtold
Veranstaltung und Sport: Silvia Marmein
Technik: Jens Aichinger
Schriftführerin: Sonja Keicher
Ausbildung und Jugend: Carina Fischer
Mitgliedermanagement: Miriam Gibler

Die Reitabteilung blickt wieder einmal auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im November 2018 fand auf unserer Reitanlage ein gut besuchter Dressurlehrgang mit dem Landestrainer des baden-württembergischen Ponykaders, Rudi Brügge, statt. Das Jahr 2018 wurde mit einem erfolgreichen Weihnachtsreiten, das unter dem Motto „Die Eiskönigin" stand, abgeschlossen. Sowohl auf 2 als auch auf 4 Beinen wurde die Geschichte der Eiskönigin Elsa und ihrer Schwester Anna erzählt. Zahlreiche Besucher – ob alt oder jung – strömten in die Reithalle. Neben der Bodenarbeit mit dem Pferd wurden auch Dressur- und Springvorführungen gezeigt und mit Livegesang von Melanie Keicher begleitet. Über den Winter konnten sich unsere Pferde und Reiter in ihrer Turnierpause erholen, um fit in die neue Saison zu starten.

Bereits am 16.02.2019 hatte die Winterpause ihr Ende und die Turniersaison auf der Reitanlage begann mit dem Late-Entry-Springturnier. Schon eine Woche später fand das zweite Turnierstatt, diesmal ein Late-Entry-Dressurturnier. Besonders erfreulich war es für uns, dass der Andrang mit insgesamt 189 Reiterinnen und Reitern und 339 Pferden so groß war, dass wir einige Nennungen aus Zeitgründen sogar ablehnen mussten.

Bei der Jahreshauptversammlung am 29. März wurden Christine Fischer als Abteilungsleiterin, Jens Aichinger als Technischer Leiter, Anja Lloyd als Stallmeisterin, Miriam Gibler für das Mitgliedermanagement, Stella Bechtold für die Bewirtschaftung, Silvia Marmein für Veranstaltung und Sport, Andreas Pickert als Kassier und Jasmin Hinner als Kassenprüferin für je 2 Jahre in ihr Amt gewählt.

Am Wochenende vom 21.–23.06. fand unser jährliches Spring- und Dressurturnier statt. Mit 416 Teilnehmern und 772 Pferden war das Turnier auf unserer Reitanlage auch in diesem Jahr mit gutem Wetter, tollem Sport und vielen Zuschauern ein großer Erfolg.

Eine erfolgreiche Turniersaison 2019 neigt sich für unsere Turnierreiter und -pferde dem Ende zu. Etliche unserer Mitglieder holten sich auf den umliegenden Turnieren wieder einige Siege und Platzierungen. Diese waren: Daniel Pfender, Sonja Keicher, Carina Fischer, Jens Aichinger, Pascal Lindner, Aline Eckert, Ann-Kathrin Lindner, Britta Hellmich, Andreas Hellmich, Klaus Schock, Melanie Schock, Marion Engler-Schneider, Anja Bauer, Jenny Fleischmann, Amy Fleischmann, Elisabeth Frank, Anna-Lena Maier und Madlin Zott.

Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für unser Weihnachtsreiten unter dem Motto „Bibi und Tina", das am 30.11. in der Reithalle stattfinden wird. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern und ganz besonders bei den vielen Sponsoren. Auch geht unser Dank an die Stadt Weinsberg für die gute Zusammenarbeit und vielfältige Unterstützung. Nicht zu vergessen sind unsere Pferde, die uns diesen Sport ermöglichen.

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Abteilungsleiterin: Cornelia Stadler
Stellvertretende Abteilungsleiterin: Sabrina Stadler
Kassiererin: Kerstin Feest
Schriftführerin: Alexandra Salzer
Jugendvertreterin: Martina Leisterer
Kassenprüferinnen: Katharina Strobel, Monika Kronwald
Pressewartin: Birgit Strautz-Buch

Die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik (RSG) feierte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Seit Beginn ist Cornelia Stadler Abteilungsleiterin, Ansprechpartnerin und Trainerin der Turnerinnen. Für ihr langjähriges Engagement für den Sport und ihren kontinuierlichen Einsatz für die großen und kleinen Turnerinnen, bei dem sie nicht selten persönliche Belange hintanstellt, danken wir ihr sehr herzlich.

Seit Beginn ihres Bestehens kann die Abteilung auf viele tolle Erfolge zurückblicken. Auch in diesem Jahr gab es einige Wettkampfteilnahmen und gute Platzierungen.

November 2018: Synchronwettkämpfe in Dettingen

Nach langer Pause war die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik des TSV Weinsberg wieder bei Synchronwettkämpfen dabei. Am 10.11. reisten sechs Mädchen nach Dettingen an der Erms, um an den dort stattfindenden Wettkämpfen des Schwäbischen Turnerbundes teilzunehmen.

Bei der Qualifikation zum Deutschlandcup 2019 in der Synchrongymnastik gingen V. Oswald und M. Prokosch in der Altersklasse P8 und älter an den Start. Gegenüber den Mannschaftswettkämpfen im Oktober 2018 kam erschwerend hinzu, dass bei diesem Wettkampf statt der Ballübung eine neue Reifenübung gezeigt werden musste, welche die beiden innerhalb von nur einer Woche mit viel Motivation und Trainingsfleiß einstudierten und synchron darboten. Gegen teilweise wesentlich ältere und routiniertere Paare erreichten die beiden einen guten 9. Platz.

Die anderen beiden Weinsberger Paare starteten im Landesoffenen Wettkampf Synchrongymnastik.
In der Altersklasse P5 erreichten A. Astapehyk und J. Oswald den 3. Platz.
In der Altersklasse P6 nahmen C. Buwe und E. Schacht teil. Mit zwei perfekt gezeigten Übungen entschieden sie den Wettkampf für sich und durften sich zu Recht über den 1. Platz freuen.

In jedem Jahr müssen bei den Wettkämpfen Pflichtübungen an drei von insgesamt fünf Handgeräten geturnt werden, wobei von Jahr zu Jahr ein Handgerät gegen ein anderes ausgetauscht wird: Im Jahr 2019 mussten Übungen mit dem Band, den Keulen und neu mit dem Reifen gezeigt werden. Aufgrund neuer Übungen und neuer Wertungsrichtlinien waren die Wettkämpfe in diesem Jahr sowohl für die Turnerinnen als auch für die Kampfrichterinnen besonders anspruchsvoll.

März 2019: Gaumeisterschaft in Weinsberg

Der diesjährige Gauwettkampf fand in der eigenen Halle statt. 15 Mädchen vom TSV Weinsberg waren am Start und zeigten durchweg gute Leistungen:
Jahrgang E9: 2. S. Stein
Jahrgang D10: 1. A. Astapchyk *, 2. J. Oswald*, 3. M. Eremenko*
Jahrgang D11: 1. C. Buwe*, 2. A. Drautz*
Jahrgang C: 2. E. Schacht*, 5. L. Rümmelin
Jahrgang B: 1. P. Röder*, 2. M. Prokosch*, 3. S. Ellers*, 4. J. Buch, 5. S. Matzke
Jahrgang A: 1. V. Oswald*, 2. L. Landenberger*

11 Turnerinnen qualifizierten sich für das Bezirksfinale, das in diesem Jahr in Erlenbach stattfand. In der Mannschaftswertung konnten sich zudem 4 Mannschaften für das Landesfinale im Oktober qualifizieren.

In den vergangenen Jahren war der TSV Weinsberg regelmäßig Ausrichter eines Wettkampfes. Das ist nur durch das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder der Abteilung möglich. Allen Ehrenamtlichen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes geholfen haben, gilt ein herzlicher Dank. Ebenso danken wir unseren langjährigen Sponsoren der Falkenapotheke, der Bäckerei Hönnige und der Kreissparkasse Heilbronn.

26.05.: Württembergisches Bezirksfinale in Erlenbach

Leider konnten krankheitsbedingt nicht alle der qualifizierten Turnerinnen am Bezirksfinale in Erlenbach teilnehmen. Bei gewohnt starker Konkurrenz konnte sich in diesem Jahr leider keine unserer Turnerinnen für das Landesfinale qualifizieren.

Im November wird die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik wie bereits im vergangenen Jahr bei den Synchronwettkämpfen 2019, die in diesem Jahr in Ludwigsburg stattfinden werden, antreten.

Wie immer möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Aktiven und Passiven zu danken, die unseren Turnerinnen tatkräftig zur Seite stehen und zu super Leistungen verhelfen: unserer Jugendwartin Martina Leisterer sowie unseren Kampfrichterinnen Sabrina Binnig, Manuela Ziegler, Sarah Blum und Katharina Strobel.

Herzlichen Glückwunsch auch an V. Oswald und M. Prokosch, die erfolgreich den C-Lizenz-Kampfrichter-Lehrgang absolviert haben und nun als Kampfrichterinnen für den TSV Weinsberg werten dürfen.

Wer sich für den Sport interessiert, darf gern vorbeischauen!

Die Trainingszeiten für die unterschiedlichen Altersklassen sind: 5–9 Jahre, montags von 15.00–17.00 in der Wildenberghalle in Grantschen; 9–13 Jahre, donnerstags von 17.30–20.00 Uhr in der Rossäckerhalle in Weinsberg und 14–20 Jahre, montags von 17.30–20.00 Uhr in der Rossäckerhalle in Weinsberg.

Weitere Informationen gibt es auch gern telefonisch bei Cornelia Stadler unter der Rufnummer 10645.

TISCHTENNIS

Abteilungsleiter und Schriftführer: Florian Fraas
Stellvertreter Sport und Verwaltung: Walter Hagner
Stellvertreter Finanzen: Beate Fischer
Stellvertreter Öffentlichkeitsarbeit: Heinz Fetter
Jugendleiter: Stefan Hartlieb
Vertreter im Hauptausschuss: Heiner Bihlmaier

Rückblick Saison 2018/19

Eher durchwachsen – so lässt sich wohl der Rückblick auf die abgelaufene Saison für Weinsbergs Tischtennisspieler zusammenfassen. Das ging schon nach den ersten Spielen los, als die dritte Herrenmannschaft wegen Spielermangels zurückgezogen werden musste. Und auch für die Erste lief die Runde leider unter den Erwartungen. Mit einem starken Spielerkader konnte man sich nominell ohne Weiteres zum Favoritenkreis der Bezirksklasse zählen, aber viel zu oft standen Stammspieler nicht zur Verfügung,

sodass am Ende ein vierter Platz im Niemandsland der Tabelle zu Buche stand. Für die Spieler der Zweiten, die in der Regel versuchen, Training durch Erfahrung zu ersetzen, blieb in der Kreisklasse C ein dritter Platz, ohne ernsthaft in den Meisterschaftskampf eingreifen zu können.

Glücklicherweise gibt es aus der Abteilung aber auch Positives zu berichten. Durch großen Trainingsehrgeiz und mit viel Begeisterung erspielten sich unsere U13-Jungs Davis Grawert, Aron Gebhart, Falk Lange und Colin Engert mit einem souveränen Punktekonto von 15:1 den Meistertitel der Bezirksklasse – herzlichen Glückwunsch!

Und ganz leer ging auch die Erste nicht aus. Was der Mannschaft in der Liga nicht gelang, schaffte sie umso überzeugender im Bezirkspokal. Begünstigt durch den Austragungsmodus in Dreierteams holten Kai Lu, Joshua Bauer, Günter Scholl und Heinz Fetter den Pokal mit einer beeindruckenden Bilanz von 24:1 Siegen in 6 Begegnungen nach Weinsberg. Pokale scheinen sowieso eine Spezialität des TSV zu sein. Auch die Zweite stand im Finale, scheiterte dort aber denkbar knapp mit 3:4 am TTC Zaberfeld.

Ebenfalls stark, aber leider knapp am Titel vorbei, belegte unser Mädchen-Team mit 10:2 Punkten den zweiten Platz in der Kreisliga hinter Meister Oedheim. Und auch unsere zweite Jungen-Mannschaft überzeugte in der Kreisliga mit einem fünften Platz sowie einem positiven Punktekonto von 10:6.

Im April führte die TT-Abteilung zum dritten Mal das Eltern-Kind-Turnier durch, bei dem unser Nachwuchs mit Elternteil eine Zweiermannschaft bildet. Um sich vor ihren Sprösslingen nicht zu blamieren, waren einige Eltern in den Wochen vor dem Turnier im Jugendtraining selbst aktiv. Fachmännisches Urteil einer Mutter, die schon im Vorjahr dabei war und mit ihrem Sohn trainierte: „Der ist ja viel besser geworden!" Am Turniertag spielten und kämpften die 15 Teams in drei 5er-Gruppen um die Gruppensiege und in den anschließenden Finalspielen. In einem sehenswerten Endspiel setzte sich das Team Kantenball mit Matthias und Aron Gebhart gegen das Team Two Man Group mit Holger und Nils Wenkel durch. Tenor bei Teilnehmern und Organisatoren: eine gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr wiederholt werden soll.

Zur aktuellen Saison: Vor Beginn der neuen Punkterunde nutzte die TT-Abteilung das Sportförderprogramm des TSV, um ihren bestehenden Investitionsstau schrittweise aufzulösen. Gestartet wurde mit neuen Spielfeldumrandungen und im zweiten Schritt werden vier von 16 in die Jahre gekommene Tische und Netze ersetzt. Dass auch neue Trikots der Herren-Teams fällig waren, strapaziert die Abteilungskasse 2019 ordentlich, aber dafür sind die Spielbedingungen dann auch wieder angemessen.

Sportlich ist die Resonanz bei unserem Nachwuchs nach wie vor erfreulich. Die Trainingsbeteiligung der Mädchen hat zwar etwas nachgelassen, aber dafür bei den Jungs weiter zugenommen, was die Meldung einer dritten Jungenmannschaft ermöglichte. Das Trainerteam steht und ist für unsere überschaubar große Abteilung mit acht Personen, davon vier mit C-Lizenz, wirklich ordentlich besetzt.

Im Herrenbereich hat sich die Erste für die Saison 2019/20 nochmals verstärkt. Mit Oliver Schlotawa können wir einen ehemaligen Jugendspieler des TSV als bärenstarken Neuzugang präsentieren, der auf Position drei eine Bank darstellt. Und da auch Matze de Frenne wieder vollständig zur Verfügung steht, sollte das Team um Mannschaftsführer und Spitzenspieler Kai Lu aussichtsreich um den Titel in der Bezirksklasse mitspielen können. Der Ligastart mit zwei Siegen war schon mal kein schlechter Anfang.

Die Zweite dagegen muss eher damit rechnen, in häufig wechselnder Aufstellung zu spielen, weil die echten Stammspieler leider in der Unterzahl sind. Da man zusätzlich noch eine Klasse höher meldete als im Vorjahr, dürfte ein Mittelfeldplatz das höchste der Gefühle sein.

Eine echte Herausforderung ist die Abteilungsorganisation. Schon bisher ist die Arbeit auf zu wenige verteilt, und jetzt sind bzw. werden noch zwei wichtige Aufgaben neu zu besetzen sein. Hoffen wir, dass es den Verantwortlichen gelingt, noch einige motivierte Mitmacher einzubinden, damit die positive Entwicklung im Jugend- und ganz aktuell auch im Herrenbereich weitergeführt werden kann.

Abschließend bedanken sich die TT-Sportler des TSV bei der Stadt Weinsberg und insbesondere bei den Hausmeistern der Rossäckerhalle. Deren kooperative und entgegenkommende Zusammenarbeit ermöglichte wieder einen reibungslosen Ablauf des Trainings- und Punktspielbetriebes und wir wissen genau, dass das nicht selbstverständlich ist.

Turngemeinschaft TG Weinsberg 2006 e. V.

1. Vorsitzender: Markus Hönnige
markus.hoennige@tg-weinsberg.de
2. Vorsitzender: Erik Eichinger
erik.eichinger@tg-weinsberg.de
Geschäftsstelle:
Markus Hönnige
Hauptstr. 13
74189 Weinsberg
www.tg-weinsberg.de

Die TG Weinsberg bietet ein breites Angebot für jedes Alter. Im Eltern/Kind-Turnen beginnen die Kleinsten. Im Vorschulturnen werden mit viel Spaß die Turngeräte kennengelernt. Im Grundschulbereich wird gezielt an das Geräteturnen herangeführt und im Sommer mit Leichtathletik kombiniert. Dazu gibt es auch noch einige Fördergruppen, die an Wettkämpfen teilnehmen. Bis ins Erwachsenenalter kann bei uns geturnt werden.

Für alle, die sich anderweitig fit halten wollen, sind die Dance Girls eine tolle Ergänzung. Mit Aerobic und Tanz haben Kinder und Jugendliche ihren Spaß an Bewegung. Außerdem bieten verschiedene Fitnessgruppen mit unterschiedlichem Level Ausgleichsgymnastik an.

Ein umfassender Überblick über die Vielfältigkeit des Sportangebots wird jedes Jahr am 2. Advent bei der TG Kinder- und Jugendjahresfeier präsentiert.

Am Wochenende vom 19.–21.07.2019 fand das Landeskinderturnfest in Heilbronn statt. Am Freitagabend ging es nach einem letzten Training für unsere Mädels zur Eröffnungsveranstaltung auf die BUGA. Dort wurden alle gut eingestimmt und für die nächsten Tage motiviert. Am Samstagmorgen begannen die Wettkämpfe. Die Mädels starteten in der Kategorie Mischkampf. Dabei mussten drei Disziplinen absolviert werden, welche sie sich vorher aus den Bereichen Leichtathletik, Geräteturnen und Minitrampolin aussuchen konnten.

Mala Schmitt eröffnete ihren Wettkampf mit einer nahezu perfekten Bodenübung, bei der die Kampfrichter nur 0,4 Punkte Abzug vergaben. Auch die anderen legten mit sicheren Bodenübungen nach, die viele Punkte brachten. Nach einem sehr chaotischen Einturnen am Minitrampolin und sehr langen Wartezeiten wurden am Wettkampf dann aber alle mit einem guten Sprung in den Stand belohnt. Olivia, Mala, Nina, Julia, Laura, Paulina und

Nicole trotzten den heißen Temperaturen und absolvierten ihre Leichtathletikdisziplinen ohne Komplikationen. Die größte Konkurrenz hatte Paulina Werner, die sich unter 184 Teilnehmern den 46. Platz sichern konnte. Mala Schmitt und Jule Schmid erkämpften sich unter 167 Teilnehmern die Plätze 27 und 44. Mona Port (20.), Dela Schmitt (22.) und Laura Tentscher (29.) platzierten sich mit konstanten Punkten in allen drei Disziplinen im ersten Drittel ihrer Riege. Auch der Rest kämpfte in Riegen gegen über 100 Teilnehmer. Umso schöner, dass sich alle gute Platzierungen sichern konnten: Olivia Missbrandt (31.), Lea Rümmelin (64.), Nina Kubin (38.), Julia Kapp (61.), Nicole Baumann (79.).

Die abendliche Tuju-Party rundete den Tag ab und beendete das Landeskinderturnfest für uns. Wir sind sehr stolz auf unsere Mädels und freuen uns aufs nächste Turnfest.

TV Grantschen 1907 e. V.

Vorsitzender: Stefan Gerstle
2. Vorsitzende: Renate Günthner
Finanzreferent: Regine Bickel
Schriftführer: Dieter Wenger
Wirtschaftsausschuss: Astrid Bleyer
Technik: Arnold Gisa
Sportabteilung: zzt. unbesetzt
GRANTsänger: zzt. unbesetzt
Theaterabteilung: Renate Günthner
Öffentlichkeitsreferent: Dieter Wenger

Der TV Grantschen ist der einzige sport- und kulturtreibende Verein im Ortsteil. Schon immer war der Verein für das Dorfleben der Mittelpunkt – Turner, Sänger und inzwischen auch Theaterfreunde finden in ihm ein Zuhause. Das gemeinsame WIR ist für die Alteingesessenen, für unsere Kinder und Jugendlichen sowie für die Neubürger eine gelungene Kommunikationsplattform. Kontakte knüpfen, gemeinsam Sporttreiben, zusammen Feste feiern.

Das bunte Angebot kann auf der Website des TV nachvollzogen werden. Jeder ist willkommen, einfach Kontakt aufnehmen!

Unsere sportlichen Übungsgruppen im Einzelnen:
Montag
19.00–20.00 Uhr: Badminton Jugend, ÜL: T. Günthner
20.00–22.00 Uhr: Badminton Erwachsene, ÜL: Markus Bleyer
Dienstag
15.15–16.15 Uhr: Eltern/Kind-Turnen, ÜL: Rena Wolf
16.20–17.20 Uhr: Vorschulturnen, ÜL: *
18.00–20.00 Uhr: Mädchenturnen 12–16 Jahre, ÜL: Gert Egner
21.00–22.00 Uhr: Gribbelgymnaschdig, ÜL: Sybille Geiger
Mittwoch
17.00–18.00 Uhr: Fit ab 50+, ÜL: Rita Höpfer
18.00–19.30 Uhr: Mädchenturnen 6–12 Jahre, ÜL: Gert Egner
19.30–20.30 Uhr: Fit-Mix Aerobic, ÜL: Tatjana Körber
20.30–22.00 Uhr: Frauengymnastik 50 +, ÜL: Marianne Giering
Donnerstag
20.00–22.00 Uhr: Volleyball, ÜL: Stefan Gerstle
Freitag
19.30–22.00 Uhr: Fitnessgymnastik, ÜL: Stefan Gerstle

* Leider derzeit ohne Übungsleiter. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Ansprechpartner.

Sämtliche Aktivitäten finden in der Wildenberghalle statt. Schnuppern ist erwünscht!

Das Gassenfest 2019 – eine Absage war vernünftig

Aufgrund der aktuell vorzufindenden örtlichen Begebenheiten sahen wir uns gezwungen, das diesjährige Gassenfest abzusagen. Da das Gassenfest zu einer der schönsten Veranstaltungen im Ort gehört, und es auch seinen seitherigen Flair behalten sollte, mussten wir diesen Weg gehen. Die Entscheidung hierfür ist uns nicht leicht gefallen, aber alle Alternativen und auch die Ausgangslage im Ortskern hätten einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeutet, auch mit Gefahren für Besucher und Helfer verbunden, die wir Verantwortliche nicht als tragbar an-

sahen. An dieser Stelle möchten wir uns trotzdem bei der Stadt Weinsberg für alle Anstrengungen bedanken, die unternommen wurden, um die Veranstaltung durch die Baumaßnahmen nicht zu gefährden. Natürlich gilt unser Dank auch den immer fleißigen Helfern, die im Vorfeld schon ihre Zusage für den Arbeitseinsatz gegeben hatten. Wir, der TV Grantschen und die Freiwillige Feuerwehr, hoffen auf Euer Verständnis und laden jetzt schon mit dem Motto „Neue Straße – alter Flair" auf das Gassenfest 2020 recht herzlich ein.

Theateraufführung der Grantschener Theaterlombä

„Lass die Sau raus" – die Komödie in drei Akten wurde am Freitag, 3. Mai und Samstag, 4. Mai 2019 in der Wildenberghalle aufgeführt. Nahtlos schloss unsere Theaterabteilung an die Erfolge der vergangenen Events an. Die Vorstellungen waren ausverkauft und ein begeistertes Publikum freut sich jetzt schon auf eine erneute Aufführung in zwei Jahren.

Aus der Mitgliederversammlung – der TV muss sich neu ausrichten

Der Turnverein hatte geladen und die Mitglieder kamen, um das Vereinsjahr 2019 Revue passieren zu lassen. Keineswegs stürmten große Scharen unser schmuckes Vereinsheim, aber schon mit 25 Besuchern muss ein Verein heute zufrieden sein. Medientechnisch ansprechend moderierte unser 1. Vorsitzende die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und streifte in blumigen Worten durch das reichlich gespickte Vereinsjahr 2019. Er dankte seiner Vorstandsmannschaft für ihr tolles, ehrenamtliches Engagement und übergab dann an die einzelnen Abteilungssprecher. Die Jahresberichte wurden vorgetragen und ohne Aussprache zur Kenntnis genommen. Die Finanzreferentin Regine Bickel bilanzierte ein gesundes Ergebnis.

Die eigentlichen, strukturellen Probleme eines Turn- und Sportvereins mit Sänger- und Theaterabteilung, der seit Jahren äußerst aktiv das kommunale Leben in unserem Dorf mitbestimmt, wurden leider nicht reflektiert. Unser Sportangebot wird seit Jahren dünner, für Männer im aktiven Alter, aber auch für die Senioren müssen wir leider Fehlanzeige vermelden. Da verwundert es nicht, dass sogar das Bubenturnen nicht mehr stattfindet. Einen Vorstand Sport aber auch einen Nachfolger für die ausscheidende Sängerchefin Veronika Betz konnte nicht gefunden werden.

Die Konkurrenz auf dem Markt der Sportanbieter ist hoch. Dem individualisierten Lebensstil kommen die privaten Fitnessstudios entgegen, die öffentlich geförderte Volkshochschule bietet ihren Übungsleitern ein Salär, das von unseren Vereinen nicht bezahlt werden kann. Kein Wunder, dass die VHS-Sportkurse stetig wachsen. Was uns als Verein ein wenig verbittert, ist die Tatsache, dass die Unterstützung durch die Kommunalvertreter aber auch unsere weiteren Grantschener Vereine ausgeblieben ist.

Vorstandschaft: Jutta Müller und Fritz-Peter Ostertag
Chöre und Chorleiter
Urbanus Kids: Martina Gerok
Young Generation: Martina Gerok
Urbanissimo: Uli Dachtler
Ur-banissimo: August Henle

„Läuft" – das sagt man, wenn etwas positiv gelingt. Damit wird Anerkennung und Stolz ausgedrückt. „Läuft" wird aber auch ironisch verwendet, um auf Misslungenes mit einem Augenzwinkern zu reagieren. Unser diesjähriges Jahreskonzert am 18.05.2019 stand ganz unter diesem Motto. Wir sind mit Stolz und Freude am Singen und hatten ein Programm erarbeitet, das die sängerische Vielseitigkeit der Urbanus-Chöre einmal mehr unterstrich. Der Kinderchor „Urbanus Kids" eröffnete unter der Leitung von Martina Gerok den diesjährigen Konzertabend mit erfrischend vorgetragenen Liedern, bei denen sich die Jüngsten der Urbanus-Sänger stolz auf der Bühne den Zuhörern präsentierten. Der Auftritt des Jugendchores „Young Generation" wurde auch dieses Jahr mit Spannung erwartet, nachdem sich der Sängernachwuchs in den letzten Jahren gesanglich prächtig entwickelte und ein beachtliches Leistungsniveau erreicht hat. Unter der bewährten Leitung von Uli Dachtler am Piano zeigte der gemischte Chor „Urbanissimo" auf eindrucksvolle musikalische Weise, wie es „läuft".

Neben diversen Auftritten bei der Jahresfeier des befreundeten Musikvereins in Sülzbach, Magie der Stimmen in Heilbronn und diversen Ständchen wurde am 20.07.2019 das bewährte Sommerfest „Lust auf Sommer" veranstaltet. Bei der sechsten Auflage des Festes genossen die Gäste bei leckeren Köstlichkeiten und sommerlichen Cocktails die zarten Gitarrenklänge von Michael Breitschopf bis spät in die Nacht.

Unser Probenwochenende in der Zwickmühle in Rappach war ein weiterer Höhepunkt des Chorjahres. An 3 Tagen wurde effektiv über 13 Stunden konzentriert gearbeitet und gesungen. Ziel war es, das Programm für das kommende Jahreskonzert zu perfektionieren. Uli Dachtlers durchweg konzentrierte Art zu proben, lässt aufgrund seiner humorvollen Art und immer positiven Einstellung oft Raum für frohes Lachen. Auch das gesellige Beisammensein unserer fröhlichen und harmonischen Gruppe kam nicht zu kurz. Die Abende waren gefüllt mit Musikhören, Tanzen und fröhlichem Geplapper. Wir freuen uns schon auf das nächste Probenwochenende 2020. Die

letzten Monate im Jahr sind noch gefüllt mit einem Benefizkonzert in Neuenstein und unseren beiden Weihnachtkonzerten in Weinsberg und Wimmental.

Die Urbanus-Chöre freuen sich immer über neue Sängerinnen und Sänger aus nah und fern. Schauen sie auf die Homepage www.urbanus-wimmental.de, wenn Sie weitere Informationen zu diesem umtriebigen Verein in der Weinsberger Teilgemeinde Wimmental suchen.

Verein zur Pflege internationaler Beziehungen e. V. – Partnerschaftsverein Weinsberg

In das Jahr 2019 sind wir mit einem gemeinsamen Essen gestartet. Das war auch Anlass dafür, um sich über die Planung in diesem Jahr zu unterhalten.

Die Hauptversammlung fand am 12.04.2019 im Schützenheim in Gellmersbach statt.
An der Versammlung nahmen 14 Personen teil; entschuldigt haben sich zwei Mitglieder. Der Vorstand begrüßt die Anwesenden.
Die Wahlen für den Vorstand, Schriftführer und Kassiererin: Bürgermeister Thoma schlägt vor, die Wahl insgesamt für alle 3 Funktionen durchzuführen. Das Ergebnis war eindeutig: 13 Stimmen für mit jeweils einer Enthaltung:

1. Vorstand: Wolfgang Kutterer
2. Vorstand: Paul Cojoc
Kassiererin: Colette Kutterer
Schriftführer: Wolfgang Kutterer

Am 06.07.2019 haben wir uns zum Gartenfest bei Familie Lorenz getroffen. Dabei konnten wir insgesamt 200 Euro einsammeln für den kranken Adrien.

Leider mussten wir uns von unserem Mitglied Kurt Hornung verabschieden. Er ist am 27.07.2019 verstorben – wir halten ihn in guter Erinnerung.

Eigentlich wollten wir, um unseren Freunden aus Carignan entgegenzukommen, nach Lunéville und Baccarat in den nördlichen Vogesen fahren. Mangels Beteiligung hatten wir dieses Vorhaben aber abgesagt.

Dafür hat der Verein aber die Verbindung zwischen dem Fußballverein in Weinsberg und dem in Carignan hergestellt. Die Gruppe der U11 aus Weinsberg hat vom 07.bis 09.2019 an einem Turnier teilgenommen, zugunsten des jungen Adrien, der an einer „Zerebralparese" leidet. Der Partnerschaftsverein hat insgesamt 300 Euro an die Familie von Adrien überwiesen.

Weinsberger Hilfsverein e.V.

Hilfsvereine für psychisch kranke Menschen haben eine weit zurückreichende Tradition. Die ersten Gründungen in Deutschland fanden bereits in den 1830er-Jahren statt. Die Idee bestand damals wie heute darin, Menschen mit einer psychischen Erkrankung Unterstützung neben oder nach ihrer Behandlung in der Anstalt bzw. dem Krankenhaus zukommen zu lassen.

1969 wurde der Weinsberger Hilfsverein e. V. von leitenden Mitarbeitern des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Weinsberg, heute Klinikum am Weissenhof, gegründet. Daraus leitet sich seine Namensgebung ab und kennzeich-

net ihn unter mehreren Hilfsvereinen mit ähnlichen Aufgaben in Deutschland.

Im Jahr 2019 konnte der Weinsberger Hilfsverein sein 50-jähriges Bestehen feiern. Damit gehört er zu den ersten im Land, die sich im Zuge der Psychiatriereform auf den Weg gemacht haben, die Lebenssituation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu verbessern.

Seit 1984 ist der Verein – zentral gelegen in der Wachturmgasse 6, direkt neben dem Wachturm – mit einer kleinen Werkstatt und der Tagesstätte präsent. Hier finden psychisch kranke Menschen neben Beschäftigung auch weitere Hilfsangebote und Kontakt zu anderen Betroffenen. Die Besucher kommen aus vielen Orten im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Die Mitarbeitenden des Betreuten Wohnens haben hier ebenfalls ihre Büros. Sie betreuen Menschen in Wohngemeinschaften oder im eigenen Wohnraum zu Hause. Fünf dieser Wohngemeinschaften befinden sich in Weinsberg. Die Betreuung zu Hause findet im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn statt.

Ein weiterer Standort des Weinsberger Hilfsvereins befindet sich in Heilbronn in der Wilhelmstraße 51. Hier ist auch der Sitz der Geschäftsstelle, während sich der Sitz des Vereins nach wie vor in der Wachturmgasse in Weinsberg befindet.

Gewerbeverzeichnis

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen oder Aufträgen die inserierenden Firmen

Alarmanlagen, Sicherheitstechnik

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH 216	Brechhausstr. 7 74078 Heilbronn	Tel. 07131 2831-0 Fax 07131 280336 info@ast-heilbronn.de www.ast-heilbronn.de

Apotheken

Falken Apotheke 164	Kernerstr. 17 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2511 Fax 07134 2647 falkenteam@aol.com www.falken-apotheke-weinsberg.de

Architekten

Feldmann Hinderer Architekten PartnerschaftsG mbB 195	Badstraße 16 74072 Heilbronn	Tel. 07131 289-226 Fax 07131 2789-228 mail@feldmannhinderer.de

Bäckereien

Bäckerei Markus Hönnige 190	Hauptstr. 13 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6846 Fax 07134 9117433 info@baeckerei-hoennige.de www.baeckerei-hoennige.de
Bäckerei Trunk 102	Kernerstr. 22 74189 Weinsberg	Tel. 07134 901383 Fax 07134 9119347 info@baecker-tunk.de www.baecker-trunk.de

Banken

Kreissparkasse Heilbronn 37	Kernerstr. 19 74189 Weinsberg	Tel. 0800 1620500 Fax 07131 638-22222 info@ksk-hn.de www.sparkasse-heilbronn.de
Volksbank Heilbronn eG Innenseite vorn	Bahnhofstr. 21 74189 Weinsberg	Tel. 07131 634-0 Fax 07131 634-5000 mail@volksbank-heilbronn.de www.volksbank-heilbronn.de

Baustatik, Bauplanung, Tragwerksplanung

GSW Tragwerksplanung GmbH 65	Hauptstr. 36 74248 Ellhofen	Tel. 07134 52839-40 Fax 07134 52839-69 buero@gsw-statik.de www.gsw-statik.de

Bestattungen

Model Bestattungen GmbH 121	Friedrich-Dürr-Straße 62 74074 Heilbronn	Tel. 07131 8970-897 Fax 07131 8970-900 info@model-bestattungen.de www.model-bestattungen.de

Betonbohren, Betonsägen

Wf Betontrennverfahren 126	Brücklesäckerstr. 6 74248 Ellhofen	Tel. 07134 52848-48 Fax 07134 52848-49 info@wf-heilbronn.de www.wf-heilbronn.de

Buchhandlung

Buchhandlung Back 168	Traubenplatz 6 74189 Weinsberg	Tel. 07134 15282 Fax 07134 15283 info@buchhandlung-back.de www.buchhandlung-back.de

Dachdecker / Zimmerei

Scholl Holzbau GmbH 9	Weidachstr. 50 74189 Weinsberg	Tel. 07134 9611-70 Fax 07134 9611-77 info@scholl-holzbau.de www.scholl-holzbau.de

Dienstleistungen

Zartmann Dienstleistungsservice 56	Hörnerstr. 13 74246 Eberstadt	Tel. 07134 900745 Mobil 0170 3871809 franzzartmann@aol.com www.dienstleistungsservice-zartmann.de

Druckerei

Oha-Druck GmbH 119	Salzstraße 50 74653 Ingelfingen-Criesbach	Tel. 07940 1392-01 Fax 07940 1392-22 info@oha-druck.de www.oha-druck.com

Elektro / Fernsehen

EP - Zacharias 192	Bahnhofstr. 29 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6406 Fax 07134 8584 ep-zacharias@arcor.de www.ep-zacharias.de

Energieberatung

Energieberatung Pfaff GmbH	Pfaffstr. 3 74189 Weinsberg	Tel. 07134 51656-00 Fax 07134 51656-20 info@pfaff-energieberatung.de www.pfaff-energieberatung.de

Flaschnerei, Heizung, Sanitär

Markus Ackermann 138	Schöntaler Str. 8 74189 Weinsberg	Tel. 07134 14819 Fax 07134 14898 ackermann.sanitaer@t-online.de www.ackermann-sanitaer.de
Zeh Heizungsanlagen 71	Friedhofstr. 1 74189 Weinsberg Rosenstr. 5 74189 Weinsberg	Tel. 07134 61 36 Mobil 0151 61130679 Fax 07134 21413 info@zeh-haustechnik.de www.zeh-haustechnik.de

Garten- und Landschaftsbau

R. Selle GmbH 42	Am Mühlrain 4 74172 Neckarsulm	Tel. 07132 74 74 Fax 07132 922098 info@rselle-gmbh.de www.rselle-gmbh.de

Gastronomie

Galgenhölzle 184, 241	Heilbronner Str. 11 74189 Weinsberg	Tel. 0179 8088693
Hotel- und Gutsgast-stätte Rappenhof 209	Rappenhofweg 1 74189 Weinsberg	Tel. 07134 519-0 Fax 07134 519-55 rezeption@rappenhof.de www.rappenhof.de

Gesundheit

SAPV - Spezialisierte ambulante Palliativver-sorgung Region HN e.V. 120	Kernerstr. 13 74189 Weinsberg	Tel. 07134 8567 Fax 07134 900182 info@sapv-heilbronn.de www.sapv-heilbronn.de
verosana team Rehabilitationstechnik Vertriebs- und Fertigungs-GmbH 177	Heidenbaumstr. 4 74189 Weinberg	Tel. 07134 1388-0 Fax 07134 1388-100 info@verosnan.de www.verosana.de

Hausverwaltung

IBK Immobilien und Verwaltungs GmbH 141	Bismarckstraße 21 74613 Öhringen	Tel. 07941 9861-10 Fax 07941 9861-112 ibk.oehringen@t-online.de www.ibk-oehringen.de

Kfz-Reparatur, Kfz-Verkauf

Kfz.-Reparaturen Andreas Bender 23	Talstr. 9 74189 Weinsberg	Tel. 07134 17904 Fax 07134 17906

Lebenshilfe

Ev. Stiftung Lichten-stern- Hilfen für Men-schen 27	Im Klosterhof 10 74245 Löwenstein	Tel. 07130 10-0 Fax 07130 10-251 info@lichtenstern.de www.lichtenstern.de

Lebensmittel

Ueltzhöfer LEH Ell-hofen KG Innenseite hinten	Schillerstraße 42, 4248 Ellhofen	Tel. 07134 91196-0 Fax 07134 91196-18 ellhofen@edeka-ueltzhoefer.de www.edeka-ueltzhoefer.de

Maler

Maler Kilburg 36, 69	Schillerstr. 25 74189 Weinsberg	Tel. 07134 20031 info@malerkilburg.de www.malerkilburg.de

Maschinen- und Anlagenbau

FIBRO GmbH 5	Weidachstr. 41-43 74189 Weinsberg	Tel. 07134 73-0 Fax 07134 73-120 info@fibro.de www.fibro.com
Vollert Anlagenbau GmbH + Co. KG Rückseite	Stadtseestr. 12 74189 Weinsberg	Tel. 07134 52-0 Fax 07134 52-203 info@vollert.de www.vollert.de

Modell- und Formenbau

Munderich GmbH 117	Abtsäckerstr. 32 74189 Weinsberg	Tel. 07134 17536

Mode, Textilien

Strobel - Mode von Herzen 51	Hauptstr. 24 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2447 strobel-mode@t-online.de www.strobel-mode.de

Optiker

OptikProfi B&C GmbH 35	Kernerstr. 21 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2688 Fax 07134 2689 hallo@optik-profi.com www.optik-profi.com

Pflegeheim, Pflegedienst

Dienste für Menschen gGmbH, Wohn- und Pflegestift Weinsberg 73	Beim Wachturm 1-5 74189 Weinsberg	Tel. 07134 991-0 Fax 07134 991-140 pflegestift.weinsberg@udfm.de www.dienste-fuer-menschen.de
Sozialstation „Raum Weinsberg“ 165	Bahnhofstr. 10 74189 Weinsberg	Tel. 07134 21234 Fax 07134 910230 sozialstation@weinsberg.de

Raumausstattung

Dieter Rehn Raumausstattung e.K 162	Großgartacher Str. 202 74080 Heilbronn	Tel. 07131 4858-48 Fax 07131 4834-47 info@rehn-und-sohn.de www.rehn-und-sohn.de

Reisebüro

TUI Reisecenter TUI Deutschland GmbH 237	Hauptstr. 9 74189 Weinsberg	Tel. 07134 9850-0 Fax 07134 9850-50 weinsberg1@tui-reisecenter.de www.tui-reisecenter.de/weinsberg1

Rohrreinigung

Lebküchner F. + L. GmbH 128	Daimlerstr. 75 74211 Leingarten	Tel. 07131 9056-0 Fax 07131 9056-20 info@lebkuechner.de www.lebkuechner.de

Steuerberater

Winfried Lehr 158	Bahnhofstr. 11 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6040 Fax 07134 10830 info@steuerkanzlei-lehr.de www.steuerkanzlei-lehr.de

Tief- und Straßenbau

Schneider Bau GmbH & Co. KG 143	Hans-Rießer-Str. 18 74076 Heilbronn	Tel. 07131 9443-0 Fax 07264-70246-99 info@schneider-bau.de www.schneider-bau.de

Verlag

Nussbaum Medien Bad Rappenau 123	Kirchenstr. 10 74906 Bad Rappenau	Tel. 07264 70246-0 Fax 07136 9503-99 rappenau@nussbaum.de www.nussbaum-medien.de

Versorgung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG 96, 225	Weipertstr. 41 74076 Heilbronn	Tel. 0800 3629-000 www.enbw.com
Stadtwerke Weinsberg GmbH 97	Marktplatz 11 74189 Weinsberg	Tel. 07134 512-120 Notfall: Tel. 07131 56-2588 claus.ehmann@weinsberg.de www.stadtwerke-weinsberg.de

Werbung

OK Mediendesign Oliver Knapp 224, 248	Lindenstr. 28 74189 Weinsberg	Tel. 07134 900813 info@okmediendesign.de www.okmediendesign.de

Werkzeugbau

Pollich Präzisionstechnik 125	Senefelderstr. 17 74182 Willsbach	Tel. 07134 91196-6 Fax 07134 91196-76 info@pollich-online.de www.pollich-online.de

Wohnbau

db-Projektentwicklung GmbH & Co. KG 175	Im Löhle 3 74206 Bad Wimpfen	Tel. 07063 932-685 Fax 07063 935-862 info@db-wohnbau.de www.db-wohnbau.de
Kern-Wohnbau GmbH 49, 52, 70, 101, 144	Bismarckstr. 19 74613 Öhringen	Tel. 07941 9171-15 oder -0 Fax 07941 9171-70 info@kern-wohnbau.de www.kern-wohnbau.de
Kruck + Partner GmbH und Co. KG 55	Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn	Tel. 07131 7611-0 Fax 07131 7611-30 k.kruck@kruck.de www.kruck.de

FEINeKOST

ausgewählte Frische,
Produkte lokaler Erzeuger,
Premium Bio-Qualität,
internationale Spezialitäten,
erlesene Weine und Spirituosen!

* RUNDSCHAU FÜR DEN LEBENSMITTELHANDEL
DEUTSCHLANDS BESTE GETRÄNKE HÄNDLER 2018
in HN-Sontheim

** RUNDSCHAU FÜR DEN LEBENSMITTELHANDEL
DEUTSCHLANDS BESTE OBST&GEMÜSE ABTEILUNG 2019
FRUCHTHANDEL MAGAZIN

in HN am Südbahnhof - Landessieger Baden-Württemberg

Ausgezeichnet von der Rundschau für den Lebensmittelhandel:
Ausgabe Wein (03/2018)*; Ausgabe Obst & Gemüse (05/2019)**

UELTZHÖFER

EDEKA

edeka-ueltzhoefer.de

Mein Lebensmittel ♥ Punkt

5 × in der Region: HN-Sontheim, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen. Und bald auch in Untergruppenbach.

EDEKA UELTZHÖFER UNTERSTÜTZT:

die lobby für kinder
Kreisverband Heilbronn

PAUL-MEYLE-SCHULE HEILBRONN

Ein **Hochschulstudium mit Praxisbezug** oder eine **Karriere** bei einem **Global Player?**

Mehr Informationen auf **www.vollert.de/karriere** oder in **XING, LinkedIn, Instagram** und **YouTube.**